Übungsbuch

zum Übersetzen

aus dem

Deutschen ins Griechische

von

Wolfgang Bauer,

Rektor und Professor am k. Wilhelmsgymnasium in München.

Erster Teil.

Formenlehre.

Fünfte Auflage.

Bamberg.

Verlag der Buchner'schen Buchhandlung.

1877.

Übungsbuch

zum Übersetzen

aus dem

Deutschen ins Griechische

von

Wolfgang Bauer,
Rektor und Professor am k. Wilhelmsgymnasium in München.

Erster Teil.
Formenlehre.

Fünfte Auflage.

Bamberg.
Verlag der Buchner'schen Buchhandlung.
1877.

Druck von Junge & Sohn in Erlangen.

Aus dem Vorwort zur ersten Auflage.

Was die im gegenwärtigen Übungsbuche eingehaltene Methode betrifft, so glaubte der Verfasser, daß dem Schüler nicht zu viel zugemutet werde, wenn man gleich von vorneherein die Kenntniß des Ind. Präs. von εἰμί, sowie des Ind. Präs. Aktiv von dem regelmäßigen Verbum (barytonon) auf ω, ein Dutzend Formen, voraussetzt, um Sätze geben zu können; denn die Verbalformen in den Noten anzugeben, hält der Verfasser für einen nutzlosen Mechanismus. Sollte übrigens jemand die angegebene Voraussetzung für bedenklich halten, so ist das Buch so eingerichtet, daß man sich auf Nominalformen oder auf Sätze mit εἰμί beschränken, das Übrige ohne weiteres übergehen kann. Daß nach den ersten zwei Deklinationen gleich die Adjektiva dieser Deklinationen genommen wurden, wird vom pädagogischen Standpunkte aus keiner Rechtfertigung bedürfen, eben so wenig, daß mit der Komparation der Adjektiva die der Adverbia verbunden worden ist. Der Lehrgang beim Verbum schließt sich enge an den in der Grammatik eingehaltenen und dort als zweckmäßig anerkannten an. Von Regeln wurde nur das Notwendigste und leicht Faßbare gegeben, Übergriffe, als gefährlich, sorgfältig vermieden. Um öfter vorkommende Wörter nicht immer wieder angeben zu müssen und den Schüler zu nötigen, allmählich sich eine copia verborum zu verschaffen, wurde ein kleines Wörterverzeichniß angehängt. Die Sätze sind mit ganz wenigen Ausnahmen aus Klassikern entnommen, freilich vielfach dem Bedürfnisse entsprechend modificiert.

Bemerkt sei noch, daß das Buch, wie dies ein flüchtiger Blick in dasselbe darthun wird, trotz seines innigen Zusammenhanges mit der Englmann'schen Formenlehre auch zu jeder anderen griechi-

schen Grammatik benützt werden kann, wenn der Lehrer es nicht verschmäht, den im Übungsbuch eingehaltenen und Schritt für Schritt vorgezeichneten Gang beim grammatischen Unterricht zu befolgen.

Wie bei der zweiten und dritten, so war ich auch bei der gegenwärtigen vierten Auflage bemüht, das Buch, ohne wesentliche Änderungen am Ganzen, im einzelnen sorgfältig zu revidieren, zu berichtigen und zu vervollständigen, wobei ich in dankbarster Weise durch Recensionen und Mitteilungen befreundeter Kollegen unterstützt ward. Von weitergehenden Änderungen hielten mich nicht bloß konservative Rücksichten, sondern auch methodische Bedenken ab. Speziell schien es mir nicht angezeigt, mehr syntaktische Regeln mitzuteilen, da ich der Ansicht bin, daß auf dieser Stufe die Einübung der Formenlehre den Schüler zunächst beschäftigen muß und seine Kraft auch vollauf in Anspruch nimmt. Auch wenn sonstige Wünsche, die mir öffentlich oder privatim ausgesprochen wurden, unberücksichtigt geblieben sind, möge man das ja nicht egoistischer Einbildung oder Bequemlichkeit zuschreiben, sondern versichert sein, daß es das Ergebniß reiflicher Prüfung und Überlegung war, worüber ich jeden Augenblick Rechenschaft zu geben bereit bin. Zudem darf nie vergessen werden, daß das Buch den Lehrer nicht ersetzen soll noch kann.

Die fünfte Auflage ist sorgfältig durchgesehen, im Einzelnen berichtigt, hie und da auch etwas bereichert.

München, Dezember 1876.

Wolfgang Bauer.

Erste Deklination.

Der bestimmte Artikel steht im Griechischen im allgemeinen wie im Deutschen. (Wenn er in den nachfolgenden Übungsstücken abweichend vom Deutschen unübersetzt bleibt, ist er mit gesperrter Schrift gedruckt). — Die Ländernamen nehmen im Griechischen gewöhnlich den Artikel zu sich. — Einen unbestimmten Artikel hat die griechische Sprache nicht.

§ 1.

1. Lerne und dekliniere:

ἡ *πύλη* (ῠ) das Thor;
ἡ *μάχη* (ᾰ) die Schlacht;
ἡ *τέχνη* die Kunst;
ἡ *λύπη* (ῡ) der Schmerz, das Leiden;
ἡ *κώμη* das Dorf;
ἡ *ψυχή* die Seele, das Herz;
ἡ *ἀρετή* die Tugend, das Verdienst;
ἡ *ἡδονή* die Freude, das Vergnügen, die Lust;
ἡ *μοῦσα* die Muse;
ἡ *γλῶττα* die Zunge, Sprache;
ἡ *θάλαττα* das Meer;
ἡ *μέλιττα* die Biene;
ἡ *ἀγορά* der Markt;
ἡ *ἡμέρα* der Tag;
ἡ *θύρα* (ῠ) die Thüre;
ἡ *βασίλεια* die Königin;
ἡ *ὥρα* die Jahreszeit;
ἡ *σφαῖρα* die Kugel;
ἡ *σοφία* die Weisheit;
ἡ *ἐλευθερία* die Freiheit;
ἡ *στοά* die Halle;
ἡ *θεά* die Göttin;
ἡ *δωρεά* das Geschenk;
ὁ *ταμίας* (ῐ) der Verwalter;
ὁ *νεανίας* (ῐ) der Jüngling;
ὁ *ναύτης* der Schiffer;
ὁ *τεχνίτης* (ῑ) der Künstler;
ὁ *ἰδιώτης* der Privatmann;
ὁ *οἰκέτης* der Diener, der Sklave;
ὁ *σοφιστής* der Sophist;
ὁ *ποιητής* der Dichter;
ὁ *Ἀτρείδης* der Atride (Nachkomme des Atreus);
ὁ *στρατιώτης* der Soldat;
ὁ *Σπαρτιάτης* (ᾱ) der Spartaner.

2. Die Thüren. — Den Schlachten. — Die Dörfer Siciliens.[1] — Des Meeres. — Die Siege[2] der Perser. — Dem Vergnügen. — Die Herzen der Jünglinge. — Den Bienen. — O Dichter! — Die beiden Atriden. — Den Soldaten der Spartaner. — Den Schiffer. — Dem Verwalter der Königin. — Die Tage. — O Königinnen! — Die Freiheit der Bürger.[3] — Die Hallen des Marktes. — Die Leiden der Seele. — Den Dienern der Königin. —. Geschenke der Musen. — Die Vergnügungen der Soldaten. — Den Verdiensten der Dichter. — Die Soldaten Hannibals.[4] — Die Schlachten des Sulla.[5] — O Herr! — O Xerxes! — Die Schiffer des Äneas.[6] — Den Künstlern Italiens.[7] — Die Thore von (Gen.) Troja[8] — Die Siege des Epaminondas.[9] — Dem Gesetzgeber[10] der Spartaner. — Den Schülern[11] des Pythagoras.[12] — Die Hallen von (Gen.) Athen.[13]. — Durch[14] die Weisheit der Dichter und[15] der Sophisten. — Durch die Tugenden der Bürger.

[1] *Σικελία* [2] *νίκη* (ῑ) [3] *πολίτης* (ῑ) [4] *Ἀννίβας* [5] *Σύλλας* [6] *Αἰνείας* [7] *Ἰταλία* [8] *Τροία* [9] *Ἐπαμεινώνδας* [10] *νομοθέτης* [11] *μαθητής* [12] *Πυθαγόρας* [13] *Ἀθῆναι, ῶν* [14] Dativ; so immer, wenn durch mit gesperrter Schrift gedruckt ist [15] *καί*.

3. Die Mäßigkeit[1] ist die Quelle[2] der Gesundheit.[3] — Die Tugend ist eine Säule[4] der Freundschaft.[5] — Die Frömmigkeit[6] ist ein Anker[7] im[8] Unglück.[9] — Ohne[10] Tugend gibt[11] es keine[12] Freundschaft. — Die Künstler sind Verehrer[13] der Musen. — Der Jünglinge Ruhm[14] ist Bescheidenheit.[15] — Die Quellen des Euphrat[16] sind in[8] Armenien.[17] — Euripides[18] und Thukydides[19] sind Schüler des Anaxagoras.[20] — Gottesfurcht[6] ist der Anfang[21] der Weisheit. — Müßiggang[22] ist des Lasters[23] Anfang. — Die Siege des Sulla sind Niederlagen[24] der Freiheit. — Die Freiheit der Bürger beruht[11] auf[8] der Tapferkeit.[25]

[1] *ἐγκράτεια* [2] *πηγή* [3] *ὑγίεια* [4] *στήλη* [5] *φιλία* [6] *εὐσέβεια* [8] *ἄγκυρα* [8] *ἐν*, Dat. [9] *ἀτυχία* [10] *ἄνευ*, Gen. [11] = ist [12] *οὐ*; so immer, wenn kein zu einem Adj. oder Prädikat gehört. Die Negation ist, wie im Lat., vor das Verbum zu setzen. [13] *ἐπιθυμητής* [14] *δόξα* [15] *εὐκοσμία* [16] *Εὐφράτης* (ᾱ) [17] *Ἀρμενία* [18] *Εὐριπίδης* [19] *Θουκυδίδης* [20] *Ἀναξαγόρας* [21] *ἀρχή* [22] *ἀργία* [23] *κακία* [24] *ἧττα* [25] *ἀρετή, ἀνδρεία*.

4. Wir fliehen[1] den Müßiggang, des Lasters Anfang. — Die Tapferkeit rettet[2] das Leben[3] der Soldaten eher[4] als[5] die Flucht.[6] — Wir ehren[7] die Künste, die Geschenke der Musen. — Die Länder[8] Asiens[9] zeichnen[10] sich durch Fruchtbarkeit[11] aus. — Die Schwätzer[12] stören[13] das Vergnügen der Gesellschaft.[14] — Schweigen[15] macht[16] den Jünglingen Ehre.[17] — Wir bewundern[18] die Gerechtigkeit[19] des Aristides.[20]. — Dem Jünglinge geziemt[21] Enthaltsamkeit.[22] — Der Euphrat scheidet[23] Armenien von (Gen.) Kappadocien.[24] — Die Kunst nährt[25] den Künstler. — Ihr bewundert den Orestes[26] und Pylades[27] wegen[28] ihrer[29] Freundschaft. — Wohlwollen[30], Herr, erhält[25] die Diener. — Ehre nährt die Künste. — O Jüngling, wohin[31] fliehst du? — Wir bewundern die Schüler des Pythagoras wegen[28] ihrer Mäßigkeit. — Die Lüste bringen[32] Leiden. — Durch Tapferkeit rettet ihr euer Leben[3] eher[4] als durch Flucht.

[1] *φεύγω* [2] *σώζω* [3] *ψυχή*, Plural [4] *μᾶλλον* [5] *ἤ* [6] *φυγή* [7] *θεραπεύω* [8] *χώρα* [9] *Ἀσία* [10] *διαφέρω*, ich zeichne mich aus [11] *πολυκαρπία* [12] *ἀδολέσχης* [13] *ἀποβάλλω* [14] *ὁμιλία* [15] *σιγή* [16] *παρέχω* [17] *τιμή* [18] *θαυμάζω* [19] *δικαιοσύνη* [20] *Ἀριστείδης* [21] *πρέπω* [22] *ἐγκράτεια* [23] *χωρίζω* [24] *Καππαδοκία* [25] *τρέφω* [26] *Ὀρέστης* [27] *Πυλάδης* [28] *ἐπί*, Dat. [29] Wenn das possessive Pronomen gesperrt gedruckt ist, setze man nur den Artikel. Vgl. § 27 [30] *εὔνοια* [31] *ποῖ* [32] *φέρω*.

Kontrakta der ersten Deklination.

§ 2.

1. Lerne und dekliniere:

ἡ μνᾶ die Mine;
ὁ Ἑρμῆς (der Gott) Hermes, die Hermensäule,
ὁ βορρᾶς der Nordwind, der Norden;
ἡ συκῆ der Feigenbaum.

2. Die Feigenbäume. — O Hermes! — Des Nordwindes. — Die Länder der Erde.[1] — Durch die Weisheit der Athene.[2] — Die Tugenden des Numa.[3] — Den Feigenbäumen Siciliens. — Die Löwenhaut.[4] — Dem Nordwinde. — Den Minen. — Zu[5] Land[1] und zu Wasser.[6] — Den Hermensäulen des Marktes. — O Apelles,[7] du Schüler der Musen!

[1] *γῆ* [2] *Ἀθηνᾶ* [3] *Νουμᾶς* [4] *λεοντῆ* [5] *κατά*, Acc. [6] *θάλαττα* [7] *Ἀπελλῆς*.

3. Die Erde und der Mond [1] sind Planeten. [2] — Wo [3] auf (Gen.) Erden herrscht [4] Friede [5] und Gottesfurcht wie [6] unter [7] Numa zu [8] Rom? [9] — Die Göttin [10] Athene hat [4] den Beinamen [11] „Beschützerin der Arbeit". [12] — Theben [13] liegt [4] im [14] Norden von (Gen.) Athen. — Der Ölbaum [15] ist ein Geschenk der Göttin Athene. — O Hermes, du Erfinder [16] der Leier, [17] du bist der Beschützer [18] der Dichter.

[1] σελήνη [2] πλανήτης [3] ποῦ [4] εἰμί [5] εἰρήνη [6] ὡς [7] ἐπί, Gen. [8] ἐν, Dat. [9] Ῥώμη [10] Die Apposition steht regelmäßig hinter dem Worte, zu dem sie gehört. [11] ἐπωνυμία [12] Ἐργάνη [13] Θῆβαι, ῶν. [14] πρός, Acc. [15] ἐλαία [16] εὑρετής [17] λύρα [18] προστάτης (ᾰ).

4. Die Herren der Erde sind oft [1] ihren Lüsten dienstbar. [2] — Den Hermes bezeichnen [3] die Dichter als den Erfinder der Leier und der Ringschule. [4] — Die Schiffer fürchten [5] das Wehen [6] des Nordwindes. — O Hermes, du zeichnest dich aus durch Schlauheit! [7] — Wir mißbilligen [8] den Unglauben [9] des Thomas. [10] — Ihr bewundert den Numa wegen [11] seiner Frömmigkeit. — Die Erde hat [12] die Form [13] einer Kugel.

[1] πολλάκις [2] = dienen, δουλεύω [3] ἀποφαίνω [4] παλαίστρα [5] ὑποπτήσσω [6] πνοή, Plur. [7] ἀγχίνοια [8] ἀποδοκιμάζω [9] ἀπιστία [10] Θωμᾶς [11] ἐπί, Dat. [12] ἔχω [13] μορφή.

Zweite Deklination.

§ 3.

1. Lerne und dekliniere:

ὁ ὀφθαλμός das Auge;
ὁ θεός (der) Gott;
ὁ λόγος die Rede;
ὁ νόμος das Gesetz;
ὁ χρόνος die Zeit;
ὁ ἥλιος die Sonne;
ὁ ἄνθρωπος der Mensch;
ὁ πόλεμος der Krieg;
ὁ δοῦλος der Sklave, Knecht, Diener;
ὁ οἶκος das Haus;
ὁ ἑταῖρος der Gefährte;
ἡ ἄμπελος der Weinstock;
ἡ παρθένος das Mädchen;
τὸ ποτόν der Trank, das Getränk;
τὸ ἔργον das Werk, die That, die Arbeit;
τὸ δεῖπνον die Mahlzeit;
τὸ ζῷον das Geschöpf;
τὸ σιτίον die Speise;
τὸ μειράκιον der Knabe;
ἡ Αἴγυπτος Ägypten.

Merke vorläufig folgende besonders häufig vorkommende Präpositionen:

a) mit dem Genitiv stehen immer: ἀπό von, ab, ex; ἐκ aus, von, ex; πρό vor, für, pro, ante; ἄνευ ohne, sine;

b) mit dem Dativ: ἐν in, auf (auf die Frage wo? wann?), in c. Abl.; σύν mit, sammt, nebst, cum;

c) mit dem Accusativ: εἰς in, zu, nach (auf die Frage wohin?), in c. Acc.

2. Das Auge Gottes. — Den Gefährten des Äneas. — Die Knaben der Spartaner. — In den Kriegen der Perser. — Die Mahlzeiten der Römer.[1] — Auf den Wegen des Festlandes. — Die Speisen und Getränke der Sklaven. — O Bruder! — Der Insel[2] Siciliens. — Auf den Inseln des Meeres. — Die beiden Augen — Die Arbeiten des Mädchens. — Die Gefährten der beiden Atriden. — Die Blätter[3] des Weinstockes. — Ein Werk der Göttin Athene. — In dem Hause des Gefährten. — Die Geschöpfe der Erde. — Den Gesetzen des Lykurgus,[4] des Gesetzgebers der Spartaner. — Die Arbeiten der Bienen. — Die Reden der Sophisten. — Die Zeit, den Arzt[5] der Leiden. — Auf[6] dem Rücken[7] des Kameeles. — Aus Ägypten. — In das Land der Scythen. — Die Krankheit der Seele. — Die Augen des Bären.

[1] Ῥωμαῖος [2] ist Apposition, also Stellung? [3] φύλλον [4] Λυκοῦργος [5] ἰατρός [6] ἐπί, Gen. [7] νῶτος, ου, oder νῶτον.

3. Der Schlaf[1] ist ein Bruder des Todes.[2] — Im Nilflusse[3] gibt es (sind) Krokodile.[4] — Der Reichtum[5] ist ein Prüfstein des Charakters[6] der Menschen. — Wir Menschen sind Fremdlinge[7] auf[8] Erden. — Ägypten ist ein Geschenk[9] des Nilflusses. — Die Rede ist ein Bild[10] der Seele. — Der Schlaf und der Tod sind Brüder (Dual). — Der Anfang zur (Gen.) Freundschaft ist Lob,[11] zur Feindschaft[12] aber[13] Tadel.[14] — Neid[15] ist ein Schmerz über[16] das Glück[17] der

[1] ὕπνος [2] θάνατος [3] ὁ Νεῖλος ποταμός. Die Flußnamen werden gewöhnlich wie die attributiven Adjektiva zwischen Artikel und Substantiv gesetzt. [4] κροκόδειλος [5] πλοῦτος [6] τρόπος [7] ξένος [8] ἐπί, Gen. [9] auch δῶρον [10] εἴδωλον [11] ἔπαινος [12] ἔχθρα [13] Man setzt im Griechischen bei Gegensätzen im ersten Gliede μέν, im zweiten δέ. Diese Partikeln erhalten ihre Stelle hinter dem ersten, den Gegensatz einleitenden Worte (φιλίας μέν — ἔχθρας δέ, oder ἔπαινος μέν — ψόγος δέ) [14] ψόγος [15] φθόνος [16] ἐπί, Dat. [17] εὐτυχία, Plur.

anderen.[18] — Die Bildung[19] ist im Glücke[17] eine Zierde,[20] im Unglücke[21] aber eine Zuflucht.[22] — Die Demagogen[23] sind Diener der Menge.[24] — Die Bären sind in den Wäldern.[25]

[18] ἄλλος [19] παιδεία [20] κόσμος [21] ἀτυχία, Plur. [22] καταφυγή [23] δημαγωγός [24] ὄχλος [25] ὕλη.

(Man lerne das Imperfekt von εἰμί.)

4. Unter[1] den Jüngern[2] des Herrn[3] war auch[4] ein Verräter.[5] — Der Weinstock war ein Geschenk des Dionysus.[6] — Auf[7] der Spitze[8] des Vorgebirges[9] Sunium[10] lag (war) ein Heiligtum[11] der Göttin Athene. — Auf den Wegen waren Hermensäulen. — Die Stammeltern[12] der Menschen waren im Paradiese[13]. — Der Philosoph[14] Theophrast[15] war der Lehrer[16] des Komödiendichters[17] Menander.[18] — O Hermes, Sohn[19] der Göttin Maja,[20] du warst der Bote[21] der Götter. — Die Kraniche waren die Rächer[22] des Dichters Ibykus.[23]

[1] ἐν [2] μαθητής [3] κύριος [4] καί [5] προδότης [6] Διόνυσος [7] ἐπί, Dat. [8] κορυφή [9] ἄκρα, oder ἀκρωτήριον (Appos.) [10] Σούνιον [11] ἱερόν [12] πρόγονοι, ων [13] παράδεισος [14] φιλόσοφος [15] Θεόφραστος [16] διδάσκαλος [17] κωμῳδός [18] Μένανδρος [19] υἱός [20] Μαῖα [21] ἄγγελος [22] τιμωρός [23] Ἴβυκος.

5. Der Hellespont[1] trennt[2] Europa[3] von (Gen.) Asien. — Wir pflegen[4] die Bäume[5] der Früchte[6] wegen.[7] — Die Speise[8] der Götter nennen[9] die Dichter Ambrosia.[10] — Wie[11] der Rost[12] das Eisen,[13] so[14] benagt[15] der Neid die Seele. — Die Traurigkeit[16] verursacht[17] den Menschen oft Krankheiten. — Der Hunger[18] versüßt[19] Bohnen.[20] — Die Verläumdungen[21] trennen[2] Freunde.[22] — Der Reichtum ist mehr[23] ein Diener[24] des Lasters als der Tugend, da[25] er dem Leichtsinn[26] Gelegenheit[27] verschafft[28] und die Jünglinge zu[29] den Lüsten reizt.[30] — Die Lasterhaften[31] dienen den Begierden[32] wie die Sklaven ihren Herren. — Die Herren treiben[33] ihren Knechten

[1] Ἑλλήσποντος [2] χωρίζω [3] Εὐρώπη [4] θεραπεύω [5] δένδρον [6] καρπός [7] ἕνεκα; Bedeutung, Konstruktion und (gewöhnlich auch) Stellung wie bei causa [8] σῖτος [9] λέγω, ὀνομάζω [10] ἀμβροσία [11] ὥσπερ [12] ἰός [13] σίδηρος [14] οὕτω [15] κατεσθίω [16] λύπη ($\bar{v}$), Plur. [17] τίκτω [18] λιμός [19] γλυκαίνω [20] κύαμος [21] διαβολή [22] φίλος [23] μᾶλλον [24] ὑπηρέτης [25] ἐπεί [26] ῥᾳθυμία [27] ἐξουσία [28] παρασκευάζω [29] πρός, Acc. [30] παράγω [31] φαῦλος [32] ἐπιθυμία [33] ἐξαναγκάζω

die Trägheit[34] durch Schläge[35] aus. — Nicht auf (Acc.) die Zunge, sondern[36] auf die Werke der Menschen sieht[37] Gott. — Die Bäume erkennen[38] wir an[39] ihren Früchten. — Die Sinnenlust[40] verweichlicht[41] die Gemüter[42] der Jünglinge. — O Mensch, du erkennst nicht die Weisheit Gottes! — Man[43] nennt das Kameel das Schiff[44] der Wüste.[45] — Die Sonne zeigt[46] die Zeiten[47] des Tages an.

[34] *ἀργία;* übersetze: die Trägheit der Knechte [35] *πληγή* [36] *ἀλλά* [37] *ἐξετάζω* [38] *γιγνώσκω* [39] *ἐκ* [40] *ἡδονή* [41] *θηλύνω* [42] *ψυχή* [43] übersetze: sie (die Leute) nennen [44] *πλοῖον* [45] *ἄνυδρος, ἡ* (sc. *γῆ*) [46] *σαφηνίζω* [47] *ὥρα.*

Adjektiva der zweiten und ersten Deklination.

Regel: Das attributive Adjektiv und was seine Stelle vertritt (Genitiv, adverbiale Bestimmung) steht regelmäßig zwischen Artikel und Substantiv, oder es folgt dem Substantiv mit wiederholtem Artikel nach. Z. B. Die Güter der Freunde *τὰ τῶν φίλων ἀγαθά* oder *τὰ ἀγαθὰ τὰ τῶν φίλων;* die glänzenden Thaten der Soldaten *τὰ λαμπρὰ τῶν στρατιωτῶν ἔργα.*

§ 4.

1. Lerne und dekliniere:

ἀγαθός, ή, όν gut;
θνητός, ή, όν, sterblich;
κακός, ή, όν schlecht;
καλός, ή, όν, schön, gut;
σοφός, ή, όν weise;
μακρός, ά, όν lang;
μικρός, ά, όν klein, gering;
ἱερός, ά, όν heilig;
πονηρός, ά, όν schlecht;
ἐλεύθερος, ἐλευθέρα, ἐλεύθερον frei;
δίκαιος, δικαία, δίκαιον gerecht;
πλούσιος, πλουσία, πλούσιον reich;
ἀνδρεῖος, ἀνδρεία, ἀνδρεῖον tapfer;
φαῦλος, φαύλη, φαῦλον schlecht;
ἄδικος, ον ungerecht;
ἄτιμος, ον ungeehrt;
ἄθυμος, ον mutlos;
φρόνιμος, ον vernünftig.

2. Beuge:

ὁ πλούσιος ἔμπορος *) der reiche Kaufmann;
ἡ δεινὴ μάχη die furchtbare Schlacht;
τὸ βέβαιον πλοῖον das feste Fahrzeug;

---

*) Dafür kann man auch setzen: *ὁ ἔμπορος ὁ πλούσιος.*

ὁ ἀνδρεῖος στρατιώτης der tapfere Krieger;
ὁ ἐλεύθερος νεανίας der freie Jüngling;
ὁ δίκαιος δικαστής der gerechte Richter;
ἡ μικρὰ νῆσος die kleine Insel;
ἡ καλὴ στοά die schöne Halle;
ἡ δικαία γνώμη die rechte Ansicht;
ἡ πατρῴα γῆ die heimische Erde, das Heimatland;
ἡ ἄδικος ἅμιλλα der ungerechte Kampf;
ἡ ἄθυμος ψυχή das mutlose Herz.

3. Der Tod der Krieger ist ein gewaltsamer.[1] — Der Ungerechte ist Göttern und Menschen zuwider.[2] — Die Seele des Menschen ist unsterblich.[3] — Verhaßt[4] ist Gott und Menschen der Hochmut.[5] — Frömmigkeit und Gerechtigkeit sind herrliche[6] Tugenden. — Die Lüste sind vergänglich,[7] die Tugenden aber unvergänglich.[3] — Die Werke Gottes sind[8] wunderbar.[9] — Die Güter[10] der Seele sind bleibend,[11] die Güter des Glückes[12] aber unbeständig[13] und wandelbar.[14] — Edle[6] Thaten sind des Lobes wert.[15] — Eine lästernde[16] Zunge ist ein Beweis[17] einer schlechten Denkungsart.[18] — Die Frömmigkeit ist Gott wohlgefällig.[19] — Das Glück ist nicht bloß[20] blind,[21] sondern auch taub.[22] — Die Erde gleicht[23] einer Schaubühne.[24] — Überallher[25] ist der gleiche[26] Weg in die Unterwelt.[27] — Das Leben[28] ist kurz,[29] die Kunst aber lang. — Die günstigen Gelegenheiten[30] des Krieges sind nicht dauernd.[31] — Mühsale[32] sind Herren und Sklaven gemeinsam.[33] — Der Mond ist einer Kugel ähnlich. — In Athen gab es (waren) schöne Hallen und lange Säulengänge.[34] — Ein treuer[35] Freund ist Goldes[36] wert.

[1] βίαιος [2] ἐχθρός [3] ἀθάνατος [4] μισητός [5] ὑπερηφανία [6] καλός [7] θνητός. Man beachte § 3, 3, 13 [8] Man merke: Ist das Subjekt ein Neutr. plur., so steht das dazu gehörige Verbum gewöhnlich im Singular [9] θαυμαστός [10] ἀγαθόν [11] μόνιμος [12] τύχη [13] ἀβέβαιος [14] εὐμετάβολος [15] ἄξιος [16] βλάσφημος [17] ἔλεγχος [18] διάνοια [19] φίλος [20] μόνον [21] τυφλός [22] κωφός [23] = ist ähnlich (ὅμοιος) [24] σκηνή [25] πανταχόθεν [26] ἴσος [27] Man merke: in die Unterwelt heißt εἰς Ἅιδου, in der Unterwelt ἐν Ἅιδου; der Genit. ist von einem zu ergänzenden Subst. (οἶκον, οἴκῳ) regiert. [28] βίος [29] μικρός [30] καιρός [31] βέβαιος [32] πόνος [33] κοινός [34] περίπατος [35] πιστός [36] χρυσός, χρυσίον.

4. Oft haben kurze[1] Freuden lange Leiden im Gefolge.[2] — Die Krokodile legen[3] Eier,[4] ähnlich den Gänseeiern.[5] — Der Weise beurteilt[6] nicht nach[7] den Reden die Handlungen,[8] sondern nach den Handlungen die Reden. — Der Mensch ist ein mit Vernunft begabtes[9] Geschöpf. — Ein guter Baum trägt[10] gute Früchte. — Die ungebildeten[11] Menschen unterscheiden[12] sich bloß durch ihre Gestalt[13] von (Gen.) den Tieren.[14] — Weder[15] ein Gastmal[16] ohne Gesellschaft, noch Reichtum ohne Tugend gewährt[17] ein lauteres[18] Vergnügen. — Unzeitige[19] Vergnügen erzeugen[3] Mißvergnügen.[20] — Die Erde bietet[17] reichliche[21] Früchte dar. — Eine Zunge haben auch die übrigen[22] Geschöpfe, aber eine Sprache[23] hat nur der Mensch. — Die Bären steigen[24] auf[25] die Bäume und fressen[26] die Früchte. — In[27] der Fremde[28] erkennen wir die Vorzüge[29] der heimischen Erde. — Die Jünglinge der Spartaner waren tapfer und bescheiden.[30] — Der Dichter Homer[31] nennt den Äolus[32] Verwalter der Winde[33] — Die Sonne gleicht[34] einer glänzenden Kugel.

[1] s. 3, 29 [2] man übersetze bloß haben [3] *τίκτω* [4] *ᾠόν* [5] *χήνειος* (Adj.) und *ᾠόν* [6] *κρίνω* [7] *ἐκ* [8] *ἔργον* [9] *λογικός* [10] *φέρω* [11] *ἀπαίδευτος* [12] *διαφέρω* [13] s. § 2, 4, 13 [14] *θηρίον* [15] weder — noch *οὔτε* — *οὔτε* [16] *συμπόσιον* [17] *παρέχω* [18] *καθαρός* [19] *ἄκαιρος* [20] *ἀηδία*, Plur. [21] *ἄφθονος* [22] *ἄλλος* [23] *λόγος* [24] *ἀναβαίνω* [25] *ἐπί*, Acc. [26] *ἐσθίω* [27] *ἐπί*, Gen. [28] *ἡ ξένη* (sc. *γῆ*) [29] *ἀγαθόν* [30] *κόσμιος* [31] *Ὅμηρος* [32] *Αἴολος* [33] *ἄνεμος* [34] s. 3, 23.

Kontrakta der zweiten Deklination.

§ 5.

1. Beuge: **ὁ πλοῦς** die Fahrt; **τὸ ὀστοῦν** der Knochen.

2. Die Knochen der Tiere. — Durch den Verstand[1] der Menschen. — Auf der Fahrt nach[2] Troja. — Die Gefahren[3] der langen Seefahrt.[4] — Auf den Fahrten der alten[5] Perser. — In den Körben der Mädchen. — Bei einer Umschiffung[6] der Erde. — Den weisen Sinn[1] der Göttin Athene. — Die Knochen des flüchtigen[7] Hirsches.

[1] *νοῦς* [2] *ἐπί*, Acc.; „nach Troja" vertritt ein attributives Adj. S. Regel vor § 4 [3] *κίνδυνος* [4] *ἐπίπλους* [5] *παλαιός* [6] *περίπλους* [7] *ἐλαφρός*.

3. Reichtum ohne Verstand ist einem Pferde[1] ohne Zügel[2] ähnlich. — In den Knochen ist Mark.[3] — Palinurus[4] war der Steuermann[5] des Äneas auf der Fahrt nach Italien.[6] — Die Gefahren der Fahrt nach Troja waren nicht gering. — Die kleinen Körbe der Mädchen waren mit (Gen.) allerlei[7] Früchten angefüllt.[8]

[1] ἵππος [2] χαλινός [3] μυελός [4] Παλίνουρος [5] κυβερνήτης [6] s. Regel vor § 4 [7] παντοῖος [8] μεστός.

4. Die Landleute[1] bringen in Körben die Früchte der Bäume auf den Markt. — Der Wein[2] enthüllt[3] oft den Sinn der Menschen. — Vielwisserei[4] bildet[5] den Verstand des Jünglings nicht. — Dichter besingen[6] die Fahrten und Mühsale des Äneas. — Die Mädchen tragen die Körbe auf[7] dem Kopfe.[8] — Die Knochen enthalten[9] Mark.

[1] γεωργός [2] οἶνος [3] ἐκκαλύπτω [4] πολυμαθία [5] διδάσκω [6] ᾄδω [7] ἐπί, Gen. [8] κεφαλή [9] = haben.

Adjektiva Kontrakta der zweiten Deklination.

§ 6.

1. Beuge:

ὁ χρυσοῦς δακτύλιος der goldene Ring;
ἡ λινῆ στολή das leinene Gewand;
ἡ σιδηρᾶ πύλη (ῡ) das eiserne Thor;
τὸ ἐρεοῦν ἱμάτιον das wollene Kleid;
ὁ τριπλοῦς στέφανος der dreifache Kranz;
ἡ διπλῆ τάφρος der doppelte Graben;
τὸ τετραπλοῦν ζυγόν das vierfache Gespann;
ὁ ἄνους (ᾰ) **λόγος** die unvernünftige Rede;
ἡ εὔνους γνώμη die wohlwollende Absicht;
τὸ δύσνουν ἀνδράποδον der übelgesinnte Sklave.

2. Die Waffen[1] des Glaukus[2] waren von Gold (golden). — Die Gleichen sind den Gleichen wohlgesinnt (wohlwollend). — Die Kleider der Mädchen des Altertums[3] waren leinen oder[4] wollen. — Die Fahrten der Kaufleute sind gewinnbringend.[5] — Wohlgesinnte Bürger sind gerne[6] ihren Herren unterthan.[7] — Die Germanen[8] waren einfach in (Dat.) ihren Sitten[9]. — Die Bildung ist einem

[1] ὅπλον [2] Γλαῦκος [3] übersetze: der alten Mädchen [4] ἤ [5] κερδαλέος (wird dies zusammengezogen?) [6] ἡδέως [7] ὑπήκοος [8] Γερμανοί [9] τρόπος

goldenen Kranze ähnlich; denn[10] sie ist wirksam[11] für (Gen.) Ehre und Nutzen.[12] — Es gab (waren) bei[13] den Alten auch wohlgesinnte Sklaven.

[10] *γάρ*, wird nachgestellt, in der Regel dem ersten Worte [11] *αἴτιος* [12] *ὠφέλεια* [13] *παρά*, Dat.

3. Nicht aus den Reden, sondern aus den Werken erkennen wir die wohlwollenden und treuen[1] Freunde. — Nicht goldene Waffen verschaffen[2] den Sieg, sondern tapfere und wohlgesinnte Bürger. — Auch[3] zehnfache[4] Gräben schützen[5] feige[6] Soldaten nicht. — Die Wahrheit[7] führt[8] eine einfache Sprache. — Die guten Bürger meiden[9] die unvernünftigen Aufwiegler.[10] — Wir heilen[11] Schmerzen der Seele durch wohlwollende Reden. — Wenige[12] der Philosophen lehren[13] einen einfachen und sicheren[14] Lebensweg.[15] — Gute Herren sind treuer und wohlgesinnter Sklaven wert.

[1] übersetze: die w. u. tr. der Freunde [2] *παρασκευάζω* [3] auch nicht *οὐδέ* [4] *δεκαπλοῦς* [5] *σώζω* [6] *δειλός* [7] *ἀλήθεια* [8] = hat [9] = fliehen [10] *δημαγωγός* [11] *θεραπεύω* [12] *ὀλίγος* [13] *διδάσκω* [14] *βέβαιος* [15] = Weg des Lebens.

Zweite attische Deklination.

§ 7.

1. Beuge:

ὁ παλαιὸς νεώς der alte Tempel;
ὁ δειλὸς λαγώς der furchtsame Hase;
ὁ ἀξιόχρεως ἄγγελος der verläſſige Bote;
ἡ ἵλεως θεά die gnädige Göttin.

2. Den herrlichen Tempeln der gnädigen Götter. — Die vollen Säle[1] des herrlichen Hauses. — Dem Volke[2] der Athener.[3] — Die Feigheit[4] der Hasen. — Gegen[5] Morgen.[6] — Die Tempel der Athene und des Hermes. — Die alten Gesetze des Minos. — Die gnädigen Götter. — Des vollen Marktes. — O gnädige Götter! — Die vollen Körbe. — Zwei ungehörnte[7] Widder.[8] — Verläſſigen Soldaten. — Die schönen Federn[9] der Pfauen.[10] — O gnädige Göttin!

[1] *ἀνώγαιον* [2] *λεώς* [3] *Ἀθηναῖος* [4] *δειλία* [5] *πρός*, Acc. [6] *ἕως* [7] *ἄκερως* [8] *κριός* [9] *πτερόν* [10] *ταώς*.

3. Bekannt[1] war die Pracht[2] des Tempels in Delphi.[3] — Die Dioskuren[4] waren Söhne des Tyndareos[5] und der Leda. — Auf der Insel Kreta[6] war die Residenz[7] des Minos. — Das Leben der Menschen ist voll von (Gen.) Leiden.[8] — Philippus[9] hatte[10] keine[11] ansehnliche[12] Seemacht.[13] — Die Pfauen haben[10] bunte[14] Federn.[15] — Die Hasen sind furchtsame Tiere. — Die Pfauen waren der Göttin Hera[16] (Gen.) heilig. — Den guten Menschen sind die Götter gnädig. — Ihr waret den tapferen Kriegern gnädig, o Götter!

[1] *περιβόητος* [2] *πολυτέλεια* [3] *Δελφοί*; „in Delphi" vertritt die Stelle eines attributiven Adjektivs (delphisch) [4] *Διόσκουροι* [5] *Τυνδάρεως* [6] *Κρήτη* [7] *βασίλεια, ων* [8] *κακόν* [9] *Φίλιππος* [10] *εἰμί* [11] s. §. 1, 3, 12 [12] *ἀξιόχρεως* [13] *ναυτικόν* [14] *ποικίλος* [15] s. 2, 9 [16] *Ἥρα*.

4. Wir errichten[1] Gott Tempel und Altäre[2]. — Die Adler[3] machen Jagd[4] auf (Acc.) Hasen und andere kleine Tiere. — Noch jetzt[5] besitzen[6] wir ansehnliche Überreste[7] von (Gen.) alten Tempeln. — In den Tempeln flehen[8] wir zu (Acc.) Gott, dem Herrn des Himmels[9] und der Erde. — Die Tapferen hinterlassen[10] unvergänglichen[11] Ruhm. — Wir vergleichen[12] die Furchtsamen mit (Dat.) den Hasen.

[1] *ἱδρύω* [2] *βωμός* [3] *ἀετός* [4] *θηρεύω* [5] *ἔτι καὶ νῦν* [6] = haben [7] *λείψανον* [8] *ἱκετεύω* [9] *οὐρανός* [10] *καταλείπω* [11] *ἀγήρως* [12] *εἰκάζω*.

Dritte Deklination.

Konsonantenstämme.

§. 8.

1. Lerne und beuge:

ὁ μνηστήρ, ῆρος der Freier;
ὁ Ἕλλην, ηνος der Grieche;
ὁ ποιμήν, ένος der Hirte;
ὁ ἐλέφας, αντος der Elefant;
ὁ γέρων, οντος der Greis;
ὁ ἡγεμών, όνος der Führer;
ὁ ἀγών, ῶνος der Kampf, Wettkampf;
ἡ ἐσθής, ῆτος das Kleid;
ἡ ἀσπίς, ίδος der Schild;
ἡ χάρις, ιτος die Anmut, der Dank (*Χάρις* Grazie);
ὁ πούς, οδός der Fuß;
ὁ κόλαξ, κος der Schmeichler;
ἡ φάλαγξ, γγος die Schlachtreihe;
τὸ ὄνομα, τος der Name;
τὸ στράτευμα das Heer;
τὸ σῶμα, τος der Leib;
τὸ χρῆμα, τος die Sache (Plur. Schätze, Vermögen, Geld).

2. Den lahmen[1] Fuß. — Den Freiern der Penelope.[2] — In dem Lande der Griechen. — Den Hirten des Volkes. — Die Elefanten Indiens.[3] — Den Greisen der Spartaner. — O Agamemnon[4], Führer des Heeres der Griechen! — Den Wettkämpfen der Athleten.[5] — Die Kleider der Frauen. — O Apollo, Führer der Musen, Hort[6] der Dichter! — Den Schild der Athene. — Die Anmut (Acc.) der Frauen. — Den Grazien. — Den Füßen der Grazien. — O Poseidon, Sohn[7] des Kronus[8]! — Die Zungen der Schmeichler. — In den Schlachtreihen der Macedonier[9]. — Die Namen der Dichter. — Den Schätzen der Erde. — O greiser[10] Nestor![11] — Die Hoffnung[12] (Acc.) der Trojaner. — Den Dank der Kinder.[7] — Die Treue[13] (Acc.) der Hunde. — Orestes, den Sohn des Agamemnon. — Den Namen des Weibes. — Das (Acc.) teure[14] Vaterland.[15] — Die Verirrungen[16] der Jünglinge. — Den goldenen Dreifüßen[17] des Apollo. — Den Frauen der Spartaner. — Den Hunden der Artemis.[18] — O Ajas[19], Telamons[20] Sohn![7] — O himmlische[21] Artemis! — Einen ehernen Dreifuß. — Vom[22] Kopf bis zu[23] den Füßen.

[1] *χωλός* [2] *Πηνελόπη* [3] *ἡ Ἰνδική* [4] *Ἀγαμέμνων, ονος* [5] *ἀθλητής* [6] *σωτήρ* [7] *παῖς, δός* [8] *Κρόνος, ου* [9] *Μακεδών, όνος* [10] *γέρων* [11] *Νέστωρ, ορος* [12] *ἐλπίς, ίδος* [13] *πιστότης, ητος* [14] *φίλος* [15] *πατρίς, ίδος* [16] *ἁμάρτημα, τος* [17] *τρίπους, οδος* [18] *Ἄρτεμις, ιδος* [19] *Αἴας, αντος* [20] *Τελαμών, ῶνος* [21] *οὐράνιος* [22] *ἐκ* [23] *εἰς.*

3. Beuge:

ὁ ἀγαθὸς δαίμων, ονος der gute Geist;
ὁ δίκαιος ἄρχων, οντος der gerechte Herrscher;
ὁ χαλκοῦς θώραξ, κος der eherne Panzer;
ἡ δεινὴ φλόξ, γός die mächtige Flamme;
ὁ ἄγριος γύψ, γυπός der wilde Geier;
ἡ μακρὰ νύξ, κτός die lange Nacht;
ἡ κερδαλέα καὶ ποικίλη ἀλώπηξ, εκος der listige und verschlagene Fuchs;
ἡ στερεὰ φρήν, ενός der starre Sinn;
ἡ ἄκαιρος φροντίς, ίδος die unzeitige Sorge;
τὸ θαρραλέον στράτευμα, τος das mutige Heer.

4. Die Reden der Schmeichler sind voll von (Gen.) Trug.[1] — Die Hoffnungen und Wünsche[2] der Thörichten[3] sind unvernünftig.[4] —

[1] *ἀπάτη* [2] *εὐχή* [3] *ἀσύνετος*, oder *ἄνους* [4] *ἄλογος*

Wie die Hunde den Hasen, so sind die Schmeichler den Freunden feind.[5] — Die Weisheit ist allein[6] von (Gen.) den Besitztümern[7] ewig.[8] — Agamemnon und Menelaus[9] waren die Führer der Griechen auf dem Feldzuge[10] gegen[11] Troja. — Gute Herrscher sind guten Hirten ähnlich. — Die Pfade[12] des Glückes sind schlüpfrig.[13] — Wie das Auge das Licht[14] des Leibes, so ist der Verstand das Licht der Seele. — Die Schwalben[15] sind geschwätzige[16] Vögel. — Hephästus[17] war an (Acc.) den beiden Füßen lahm.[18] — Ehrwürdig[19] ist der Name Vaterland (Gen.). — Die Frauen sind putzsüchtig.[20] — O Vaterland, du bist den guten Bürgern teuer. — Im[21] Winter[22] sind die Nächte lang.

[5] *πολέμιος* [6] *μόνος* [7] *κτῆμα, τος* [8] *ἀθάνατος* [9] *Μενέλαος*, oder *Μενέλεως* [10] *στρατεία* [11] *ἐπί*, Acc. [12] *βῆμα, τος* [13] *γλίσχρος* [14] *λύχνος, ου* [15] *χελιδών, όνος* [16] *λάλος* [17] *Ἥφαιστος* [18] s. 2, 1 [19] *σεμνός* [20] *φιλόκοσμος* [21] s. S. 5 oben b. [22] *χειμών, ῶνος*.

5. Gute Bürger sind dem Vaterlande wohlgesinnt. — Die Hunde sind die Wächter[1] des Hauses. — Die Knaben[2] der Spartaner waren nie[3] ohne[4] Aufseher. — In den Adern[5] ist Blut.[6] — Niedrige[7] Schmeichler sind Hunden ähnlich, nur daß[8] sie weniger[9] treu sind. — Die Jugend[10] des Menschen ist dem Frühlinge[11] ähnlich. — Die Schwalben sind die Boten[12] des Frühlings. — Die Schlachtreihen der Macedonier waren den Persern furchtbar.[13] — Die Elefanten haben[14] lange und starke[15] Rüssel[16] und wertvolle[17] Zähne.[18] — Langer Schlaf ist dem Leibe (Plur.) und dem Geiste[19] nachteilig.[20] — Die Delphine[21] sind menschenfreundliche[22] Tiere. — O teures Weib, Bescheidenheit[23] ist eine herrliche Zierde der Frauen. — Im Frühlinge ist die Luft[24] milde.[25]

[1] *φύλαξ, κος* [2] *παῖς* [3] *οὔποτε* [4] *ἔρημος*, verlassen von (Gen.) Aufsehern (*ἄρχων, οντος*) [5] *φλέψ, φλεβός* [6] *αἷμα, τος* [7] *φαῦλος* [8] *πλὴν ὅτι* [9] *ἧττον* [10] *ὥρα, ας, νεότης, ητος* [11] *ἔαρ, ρος* [12] *κῆρυξ, ῦκος* [13] *φοβερός* [14] *εἰμί* [15] *ἰσχυρός* [16] *μυκτήρ, ῆρος* [17] *τίμιος* [18] *ὀδούς, όντος* [19] *ψυχή*, Plur. [20] *βλαβερός* [21] *δελφίς, ῖνος*. [22] *φιλάνθρωπος* [23] s. § 1, 3, 15 [24] *ἀήρ, έρος* [25] *εὔδιεινός*.

6. Die Winde kühlen die Luft ab. — Die Schwalben verkünden[2] den Anfang des Frühlings. — Die Schmeichler sprechen[3] immer[4] nach[5] Gefallen.[6] — Der Wind[7] facht[8] das Feuer[9] an, der ver-

[1] *καταψύχω* [2] *κηρύττω* [3] *λέγω* [4] *ἀεί* [5] *πρός*, Acc. [6] *χάρις, ιτος* [7] s. § 3, 3, 13 [8] *ἐκκαίω* [9] *πῦρ, ρός*

traute Umgang[10] die Liebe.[11] — Das Gold[7] prüfen[12] wir im Feuer, die Freunde erkennen[13] wir im Unglück.[14] — Passend[15] nennen wir die Enthaltsamkeit die Grundlage[16] der Frömmigkeit. — Die schlechten Hoffnungen führen[17] wie die schlechten Wegweiser[18] zu[19] Verirrungen. — Eine Gefälligkeit[6] erzeugt[20] die andere[21]. — Weib, den Weibern bringt Schweigen Ehre. — Tropfen[22] Wassers höhlen[23] Felsen[24] aus. — Die Natur[25] verleiht[26] den Löwen[27] Stärke[28] und Schnelligkeit,[29] den Füchsen aber Schlauheit.[30] — An (Acc.) der Vernunft[31] haben wir einen göttlichen[32] Führer im (Gen.) Leben. — Die alten Griechen nennen Xenophon[33] die attische[34] Muse oder attische Biene wegen[35] der Lieblichkeit[36] der Darstellung.[37] — Die Löwen packen[38] ihre Beute[39] mit (Dat.) den Krallen[40] und den Zähnen. — Der Gesang[41] der Nachtigall[42] erfreut[43] die Herzen der Menschen.

10 *συνήθεια, ας* 11 *ἔρως, ωτος* 12 *δοκιμάζω* 13 *διαγιγνώσκω* 14 Plur. 15 *καλῶς* 16 *κρηπίς, ῖδος* 17 *ἄγω* 18 *ὁδηγός* 19 *ἐπί*, Acc. 20 *τίκτω* 21 wird durch Wiederholung des Subst. ausgedrückt, wie im Lat. (z. B. manus manum lavat) 22 *σταγών, όνος* 23 *κοιλαίνω* 24 *πέτρα, ας* 25 *φύσις* 26 *παρέχω* 27 *λέων, οντος* 28 *ῥώμη* 29 *ταχυτής, ῆτος* 30 *κερδαλεότης, ητος* 31 *λόγος* 32 *θεῖος* 33 *Ξενοφῶν, ῶντος* 34 *Ἀττικός* 35 *διά*, Acc. 36 *γλυκύτης, ητος* 37 *ἑρμηνεία, ας* 38 *ἁρπάζω* 39 *ἄγρα, ας* 40 *ὄνυξ, χος* 41 *ᾠδή* 42 *ἀηδών, όνος* 43 *εὐφραίνω*

Synkopierte Deklination

nebst ähnlichen Anomalien bei *Ἀπόλλων*, *Ποσειδῶν*, *κλείς*, *χρώς*, *χείρ*, *μάρτυς*.

§ 9.

1. Die Vergnügungen eines schlechten Mannes sind schlecht. — Kore[1] war die Tochter der Demeter. — In Eleusis[2] war ein Heiligtum der Demeter. — Der Bauch hat[3] keine[4] Ohren. — Auf den Söhnen und den Töchtern beruht[3] die Hoffnung der Väter und der Mütter. — Die Töchter des Ödipus[5] waren Antigone[6] und Ismene[7]. — Die Demeter hatte[3] in Eleusis einen berühmten[8] Tempel. — Der Scythe Anacharsis[9] stammte[3] von (Gen.) einem scythischen[10]

1 *Κόρη, ης* 2 *Ἐλευσίς, ῖνος* 3 *εἰμί* 4 s. § 1, 3, 12 5 *Οἰδίπους, οδος* 6 *Ἀντιγόνη* 7 *Ἰσμήνη* 8 *κλεινός* 9 *Ἀνάχαρσις, ιδος* 10 *Σκύ-*

Vater und[11] einer griechischen[12] Mutter. — Unter[13] guten Männern herrscht[3] Friede und Eintracht.[14]. — O Demeter, Tochter des Kronus, Mutter der Kore! — Bei[15] der Demeter! — Die Söhne braver[16] Väter sind nicht immer brav. — Auch in den Sternen sind wohl[17] Geschöpfe. — Die Hesperiden[18] waren Töchter der Nacht.

θης, ου (ῠ) [11] *δέ*, zum voranstehenden Gegensatz tritt *μέν* [12] *Ἑλληνίς, ίδος* [13] *ἐν* [14] *ὁμόνοια, ας* [15] *νή*, Acc. [16] *χρηστός* [17] *ἴσως* [18] *Ἑσπερίς, ίδος.*

2. Eine Hand wäscht[1] die andere.[2] — Die Tugend der Kinder macht[3] den Vätern Ehre. — Du hälst[4] doch nicht[5] deine Mutter für übelgesinnt? — Ein weiser Sohn erfreut Vater und Mutter. — Atlas[6] trägt den Himmel mit (Dat.) seinen Händen. — Die Beschaffenheit[7] eines Mannes erkennen wir aus seinen Reden. — Die Demeter, die Tochter des Kronus und der Rhea,[8] nennen die Ägyptier[9] Isis.[10] — Wie andere beim (Acc.) Apollo oder beim Poseidon oder bei der Demeter, so schwört[11] des Sophroniskus[12] Sohn häufig beim Hund oder bei der Gans. — Rechtschaffenheit[13] des Charakters macht[3] Männern und Frauen Ehre. — Goldene Schlüssel eröffnen[14] den Feldherren[15] oft die Festungen[16] der Feinde.[17] — Nicht immer bereiten[3] die Kinder den Müttern Freuden. — Die Menschen verwunden[18] mit (Dat.) den Händen, die Tiere mit den Zähnen oder mit den Stacheln[19] oder mit anderen Dingen.[20] — Herodot[21] sagt[22] von[23] den Maken,[24] kriegerischen[25] Männern Afrika's,[26] daß[27] sie in der Mitte[28] des Kopfes einen Schopf[29] haben, rings herum[30] aber die Haare bis auf[31] die Haut scheren.[32] — Rechtschaffene[33] Männer handeln[34] allein[35] wie vor[31] Zeugen. — Äakus[36] verwahrt[37] die Schlüssel des Hades.

[1] *νίζω* [2] s. § 8, 6, 21 [3] *παρέχω* [4] *νομίζω* [5] *ἆρα μή*, an den Anfang zu setzen [6] *Ἄτλας, αντος* [7] *χαρακτήρ, ῆρος* [8] *Ῥέα* [9] *Αἰγύπτιος* [10] *Ἶσις, ιδος* [11] *ὀμνύω* [12] *Σωφρονίσκος, ου* [13] *χρηστότης, ητος* [14] *ἀνοίγω* [15] *ἡγεμών* [16] *ἔρυμα, τος* [17] *πολέμιος* [18] *τιτρώσκω* [19] *κέντρον* [20] *χρῆμα, τος* [21] *Ἡρόδοτος* [22] *λέγω* [23] *περί*, Gen. [24] *Μάκαι, ῶν* [25] *πολεμικός* [26] *Λιβύη* [27] *ὅτι* [28] *μέσος*, medius; zu Kopf (Plur.) zu konstruieren [29] *λόφος, ου*, Plur. [30] *ἔνθεν καὶ ἔνθεν* [31] *ἐν* [32] *κείρω* [33] *χρηστός* [34] *πράττω* [35] *ἔρημος* [36] *Αἰακός* [37] *φυλάττω.*

Vokalstämme.

§ 10.

Wörter auf ης, ώ, ώς.

1. Beuge:

Ἀριστοτέλης, ους; Δημοσθένης, ους; Ἡρακλῆς, έους; Περικλῆς, έους; Σοφοκλῆς, έους; Ἠώς, οῦς;

ἡ αἰδώς, οῦς die Scham, das Schamgefühl; *ἡ πειθώ, οῦς* die Überredung, Überzeugung, der Gehorsam; *Λητώ, οῦς; Σαπφώ, οῦς.*

2. Das (Acc.) Schamgefühl der Frauen. — O Herakles, du Reichtumspender![1] — Die herrlichen Gedichte[2] des Sophokles und der Sappho. — Dem Redner[3] Demosthenes. — O Leto, Mutter des Apollo und der Artemis! — Durch die Überredung des Perikles. — Aristoteles, den berühmten Lehrer Alexanders[4] des Macedoniers. — Die Reden des Atheners Demosthenes. — Dem Dichter Sophokles und der Dichterin[5] Sappho. — Den Athener Perikles. — O Demosthenes, Freund des Vaterlandes! — Den Philosophen Sokrates.[6] — Die Eos (Acc.), die Mutter des Memnon.[7] — Den Memnon, den Sohn der Eos.

[1] *πλουτοδότης, ου* [2] *ποίημα, τος* [3] *ῥήτωρ, ορος* [4] *Ἀλέξανδρος* [5] *ποιήτρια, ας* [6] *Σωκράτης, ους* [7] *Μέμνων, ονος.*

3. Von[1] Korsika[2] nach Sardinien[3] ist eine Fahrt von (Gen.) wenigen Stunden,[4] von Sardinien nach Afrika von einem Tage und einer Nacht. — Die Rede ist wirksam[5] zur[6] Überzeugung. — Die Winde und Gestirne[7] waren Kinder der Eos. — Plato[8] und Xenophon waren Schüler des Philosophen Sokrates. — Solange[9] Kritias[10] und Alcibiades[11] mit (Dat.) Sokrates umgingen,[12] waren sie tugendhaft.[13] — Apollo und Artemis waren Kinder der Leto. — Phidias[14] lebte[15] zur Zeit[16] des Perikles. — Alexander der Macedonier war ein Schüler des Aristoteles. — Romulus[17] und Remus[18] waren Söhne des Ares. — Dem Ares waren Kriege und

[1] *ἀπό* [2] *Κύρνος, ου* [3] *Σαρδώ, οῦς* [4] *ὥρα, ας* [5] *ἰσχυρός* [6] *εἰς* [7] *ἄστρον* [8] *Πλάτων, ωνος* [9] *ἕως* [10] *Κριτίας, ου* [11] *Ἀλκιβιάδης, ου* [12] *σύν-ειμι*, Dual [13] *χρηστός* [14] *Φειδίας, ου* [15] *εἰμί* [16] *κατά*, Acc. [17] *Ῥωμύλος* [18] *Ῥέμος*

Kämpfe lieb.[19] — Dem Sophokles waren die Musen hold.[20] — Die Gedichte des Sophokles sind bewunderungswürdig.[21] — O Leto, du warst eine glückliche[22] Mutter! — Herakles hatte[15] statt[23] eines Kleides eine Löwenhaut.

[19] *φίλος* [20] *εὔνους* [21] *θαυμαστός* [22] *ὄλβιος* [23] *ἀντί*, Gen.

4. Wir bewundern das Schamgefühl und den Gehorsam der lacedämonischen[1] Jünglinge. — Die Athener schulden[2] dem Perikles Dank. — Der Philosoph Polemo[3] nennt den Homer den epischen[4] Sophokles, den Sophokles aber den tragischen[5] Homer. — Die Schüler des Aristoteles nennen wir auch Peripatetiker.[6] — Die Alten nennen den Herakles Reichtumspender.[7] — Wir bewundern die Einfachheit[8] des Sokrates mehr als die Prachtliebe[9] des Perikles. — Homer nennt die Eos rosenfingerig.[10] — Harmonia,[11] die Gemahlin[12] des Kadmus,[13] war eine Tochter des Ares und der Aphrodite.[14] — Memnon, der Sohn der Eos, war ein Bundesgenosse[15] der Trojaner. — **Mit** (Dat.) der Scham ist[16] auch Furcht[17] **verbunden**.

[1] *Λακεδαιμόνιος* [2] *ὀφείλω* [3] *Πολέμων, ωνος* [4] *ἐπικός* [5] *τραγικός* [6] *Περιπατητικός* [7] s. oben 2, 1 [8] *εὐτέλεια* [9] *μεγαλοπρέπεια* [10] *ῥοδοδάκτυλος* [11] *Ἁρμονία* [12] *γυνή* [13] *Κάδμος* [14] *Ἀφροδίτη* [15] *σύμμαχος* [16] *πρόσ-ειμι* [17] *φόβος, ου.*

§ 11.

Wörter auf *ος*, *ας*.

1. Lerne und dekliniere:

τὸ ἔθνος, ους das Volk (gens, Völkerschaft);
τὸ ἦθος, ους die Sitte, der Charakter;
τὸ ἔθος, ους die Gewohnheit;
τὸ ἔτος, ους das Jahr;
τὸ τεῖχος, ους die Mauer;
τὸ μέρος, ους der Teil;
τὸ ξίφος, ους das Schwert;
τὸ κάλλος, ους die Pracht, Schönheit;
τὸ ὄρος, ους der Berg;
τὸ κρέας, ως das Fleisch;
τὸ κέρας, ατος das Horn, Geweihe, cornu.

2. **Von** (Dat.) der Pracht der alten Tempel. — Eiserne Schwerter. — Den Völkern Griechenlands.[1] — Die Teile des Jahres. — Der langen Mauern. — Den Schwertern der Feinde. — Auf[2] den hohen[3] Bergen Arkadiens.[4] — Das Fleisch (Plur.) der Hasen. —

[1] *Ἑλλάς, άδος* [2] *ἐπί*, Gen. [3] *ὑψηλός* [4] *Ἀρκαδία*

Auf[2] dem rechten[5] Flügel[6] des Heeres. — Von (Gen.) den Teilen des Jahres. — Dem Charakter des Volkes. — Dem Horne der Amalthea.[7] — Durch das Schwert des Damokles.[8] — Die Gewohnheiten der Männer. — Im Greisenalter.[9] — Die heiligen Haine[10] der Göttin Athene.

[5] δεξιός [6] cornu [7] Ἀμάλθεια [8] Δαμοκλῆς [9] γῆρας, ως [10] ἄλσος, ους.

3. Das goldene[1] Vließ[2] war in Kolchis[3] in einem Haine[4] des Ares. — Die Leidenschaften[5] der Seele sind grausamen[6] Despoten ähnlich. — Metall[7] ist ein Spiegel[8] des Antlitzes,[9] Wein des Geistes. — Ein schönes Zehrgeld[10] für (Dat.) das Greisenalter ist nach[11] Aristoteles die Bildung. — Die Philosphie ist eine Arznei[12] für (Gen.) die Schwächen[13] und Leidenschaften der Seele. — Das Fleisch (Plur.) der wilden Esel[14] ist dem Hirschfleische[15] ähnlich.[16] — In der Schlacht bei[17] Kunaxa[18] war Klearchus[19] Führer des rechten Flügels. — Der Philosoph Demonax[20] war bis in[21] sein Alter gesund.[22] — Dem Greisenalter hängen[23] allerlei[24] Beschwerden[25] an. — Die Zeit ist ein Prüfstein des Charakters.

[1] χρυσόμαλλος, πάγχρυσος [2] δέρας, ατος, oder δέρος, ους [3] Κολχίς, ίδος [4] s. 2, 10 [5] πάθος ους [6] ὠμός [7] χαλκός, οῦ; s. § 3, 3, 13 [8] κάτοπτρον [9] εἶδος, ους [10] ἐφόδιον [11] κατά, Acc. [12] φάρμακον [13] ἀρρώστημα, τος [14] ὄνος, ου [15] ἐλάφειον κρέας, Plur. [16] παραπλήσιος [17] ἐπί, Dat. [18] Κούναξα, ης [19] Κλέαρχος [20] Δημῶναξ, κτος. [21] μέχρι, Gen. [22] ἄνοσος [23] πρόσ-ειμι [24] παντοδαπός [25] κακόν.

4. Schlechte Gesellschaft verderbt[1] gute Sitten. — Reiche Leute haben goldene und silberne[2] Geschirre.[3] — Schnöder[4] Gewinn[5] (Plur.) bringt Schaden.[6] — Der Hirsch verliert[7] alljährlich[8] seine Geweihe. — Sokrates blieb[9] verschont[10] von (Gen.) den Beschwerden des Alters. — Unter (Gen.) den Völkern Griechenlands waren die Spartaner[11] durch Tapferkeit, die Athener durch Bildung ausgezeichnet.[12] — Gott bestraft[13] mit (Dat.) seinen Geschossen[14] die Ungerechten. — Das Thal[15] Tempe[16] zeichnet sich durch seine

[1] διαφθείρω [2] ἀργύρεος [3] σκεῦος, ους [4] αἰσχρός [5] κέρδος, ους [6] ζημία, ας [7] ἀποβάλλω [8] κατ' ἔτος [9] εἰμί [10] ἄμοιρος [11] s. § 3, 3, 13 [12] διάφορος [13] κολάζω [14] βέλος, [15] νάπος, ους [16] Τέμπη, ῶν

Schönheit aus. — Die Athener nennen die langen Mauern auch die langen Schenkel.[17]

[17] σκέλος, ους.

§ 12.

Wörter auf εύς.

1. Lerne und dekliniere:

ὁ ἱππεύς, der Reiter;
ὁ γονεύς der Vater, Plur. die Eltern;
ὁ νομεύς der Hirte;
ὁ βασιλεύς der König;
ὁ ἱερεύς der Priester;
ὁ Ἐρετριεύς der Einwohner von Eretria;
ὁ Εὐβοεύς der Einwohner von Euböa.

2. Den guten Eltern. — Die tapferen Reiter. — Den König der Trojaner. — Die Priester des Zeus. — Den wachsamen[1] Hirten. — Die Reiter der Euböer. — O Priester des Ares! — Die Reiter des Königs. — Die Einwohner von Eretria (Acc.). — In den Piräeus. — Die Besatzung[2] des Piräeus. — Zeus, dem König der Menschen und Götter. — O Zeus, Erretter![3] — Beim[4] Zeus, dem Erretter! — Den Priester des Apollo.

[1] σπουδαῖος [2] φρουρά, ᾶς [3] σωτήρ [4] νή, Acc.

3. Gute Kinder sind ihren Eltern gehorsam.[1] — Herakles war ein Sohn wackerer[2] Eltern. — Archimedes[3] war mit (Dat.) Hiero,[4] dem Könige von Syrakus,[5] verwandt[6] und befreundet.[7] — Die berühmte Bildsäule[8] des Zeus in Olympia[9] war ein Werk des Phidias. — Tantalus[10] war ein Sohn des Zeus. — Zeus hatte[11] überall[12] in (Gen.) Griechenland Tempel und Altäre. — Agathokles,[13] der berühmte Tyrann[14] von (Gen.) Sicilien, war der Sohn eines Töpfers.[15] — Die langen Mauern erstreckten sich[11] in einer Länge von (Gen.) vierzig[16] Stadien[17] zum[18] Piräeus. — Die Könige sind Hirten der Völker. — Die Reiter der Numidier[19] waren bei[20] den Alten berühmt. — Achilleus,[21] Sohn des Peleus,[22] du warst ein furchtbarer Rächer[23] des Patroklus![24]

[1] ὑπήκοος [2] ἀγαθός [3] Ἀρχιμήδης, ους [4] Ἱέρων, ωνος [5] Συράκουσαι, ῶν [6] οἰκεῖος [7] φίλος [8] ἄγαλμα, τος [9] Ὀλυμπία, ας [10] Τάνταλος [11] εἰμί [12] πανταχοῦ [13] Ἀγαθοκλῆς [14] τύραννος [15] κεραμεύς [16] τετταράκοντα [17] στάδιον [18] εἰς [19] Νομάδες, ων [20] παρά, Dat. [21] Ἀχιλλεύς [22] Πηλεύς [23] s. § 3, 4, 22 [24] Πάτροκλος.

4. Homer nennt den Atriden Agamemnon einen guten König und mächtigen[1] Lanzenschwinger.[2] — Schlechte Hirten verderben die Herden.[3] — Ein guter Bürger sorgt[4] für (Gen.) das Vaterland wie für seine Eltern. — Männer und Weiber, Knaben[5] und Greise, Bettler[6] und Könige erwartet[7] der Tod. — Die alten Dichter nennen den Zeus König und Vater der Menschen (Männer) und Götter. — Der Dichter Homer nennt die Könige Hirten der Völker.

[1] κρατερός [2] αἰχμητής, οῦ [3] ἀγέλη [4] φροντίζω [5] man setze überall καί (oder nirgends) [6] = Arme, πένης, ητος [7] μένω.

§ 13.

Wörter auf ις (εως), πέλεκυς, πῆχυς, πρέσβυς, ἄστυ.

1. Lerne und dekliniere:

ἡ φύσις, εως die Natur;
ἡ πόλις, εως der Staat, die Stadt;
ἡ ἀκρόπολις, εως die Burg;
ἡ ποίησις, εως die Dichtung;
ἡ αἴσθησις, εως der Sinn, die Empfindung;
ἡ πρᾶξις, εως die Handlung;
ὁ μάντις, εως der Seher;
ὁ ὄφις, εως die Schlange;
ὁ πῆχυς, εως der Unterarm, die Elle.

2. In der Burg von (Gen.) Athen. — Die Dichtungen des Sophokles. — In den Handlungen der Männer. — Den Gesandten des Königs Xerxes. — Die Werke der Natur. — Die Empfindungen des Körpers. — O Seher Kalchas![1] — Den Seher Tiresias.[2] — Den giftigen[3] Schlangen. — Den edlen[4] Handlungen. — Die beiden Dichtungen des Homer. — Den scharfen[5] Beilen. — Die Reden der Gesandten. — Ein eisernes Beil (Acc.). — Mit (Dat.) einem eisernen Beile. — Der attischen Elle (Dat.). — Wenige Ellen. — Aus der Stadt.[6] — In den Städten. — O Alter! — Die Gesandten der Euböer.

[1] Κάλχας, αντος [2] Τειρεσίας, ου [3] ἰοβόλος [4] καλός [5] ὀξύθηκτος [6] ἄστυ.

3. Ehre und Reichtum ohne Klugheit[1] sind unzuverlässige[2] Güter.[3]. — Auf der Burg zu (Gen.) Athen waren Grazien von (Gen.) Sokrates. — Allerlei haben[4] die Menschen zum[5] Schutze[6] der Städte, wie[7] Wälle,[8] Mauern, Gräben und anderes. — Eine

[1] φρόνησις, εως [2] ἀβέβαιος [3] κτῆμα, τος [4] εἰμί [5] πρός, Acc. [6] φυλακή [7] οἷον [8] χαράκωμα, τος

Krankheit ist ein Hinderniß[9] des Körpers, nicht aber[10] des Willens.[11] — In den alten Staaten gab[4] es Gesetze über (Gen.) die Mißhandlung[12] der Eltern. — In den Zähnen der Schlangen ist Gift.[13] — In Äthiopien[14] gibt es Löwen, Elefanten, Panther[15] und andere wilde Tiere. — Zwischen[16] der Stadt[17] und dem Piräeus waren die langen Mauern. — In der Mitte[18] der Stadt[17] lag[4] der Marktplatz. — Die Straßen[19] der alten Städte[17] waren enge.[20] — Demosthenes war unter[21] den Gesandten der Athener an[5] Philippus. — Die Alten sind die Führer der Jungen.[22]

[9] ἐμπόδιον [10] ἀλλά (Gebrauch und Stellung wie von sed) [11] προαίρεσις, εως [12] κάκωσις, εως [13] ἰός, οῦ [14] Αἰθιοπία, ας [15] πάρδαλις, εως [16] μεταξύ, Gen. [17] ἄστυ [18] μέσος, η, ον; vgl. § 9, 2, 28 [19] ὁδός [20] στενός [21] ἐν [22] νέος.

4. Die Klugheit zeichnet sich ebenso[1] unter (Gen.) den anderen Tugenden aus wie das Gesicht[2] unter den anderen Sinnen. — Wir bewundern in[3] der Bearbeitung[4] von (Gen.) Heldengedichten[5] am meisten[6] den Homer, in[3] der Tragödie[7] den Sophokles, in[3] der Malerei[8] den Zeuxis.[9] — Den Städten verleihen[10] die Mauern, dem Geiste (Plur.) der Verstand Zierde und Sicherheit.[11] — Die Tüchtigkeit[12] eines Pferdes erproben[13] wir im Kriege, die Treue[14] eines Freundes im Unglück. — Die Trennung[15] der Seele vom[16] Leibe nennen wir Tod. — Manche[17] herrschen[18] über (Gen.) Staaten, dienen aber Weibern. — Eintracht erhält[19] die Staaten. — Der Mensch hat fünf[20] Sinne: Gefühl,[21] Gesicht, Gehör,[22] Geschmack,[23] Geruch.[24] — Der Redner Demades[25] nennt die Scham eine Burg der Schönheit. — Das Geld erregt[26] in den Staaten oft Aufruhr[27] und Streitsucht.[28] — Die Feste[29] Phyle[30] ist von (Gen.) der Stadt[31] hundert[32] Stadien entfernt.[33] — Die Schafe[34] in (Gen.) Syrien[35] haben Schweife[36] von (Acc.) der Breite[37]

[1] ebenso — wie τοσοῦτον — ὅσον [2] ὅρασις, εως [3] ἐπί, Dat. [4] ποίησις, εως [5] ἔπος, ους [6] μάλιστα [7] τραγῳδία, ας [8] ζωγραφία, ας [9] Ζεῦξις, ιδος [10] s. § 8, 6, 26 [11] ἀσφάλεια, ας [12] ἀρετή [13] κρίνω [14] πίστις, εως [15] λύσις, εως [16] ἀπό [17] ἔνιοι [18] ἄρχω [19] σώζω [20] πέντε [21] ἁφή [22] ἀκοή [23] γεῦσις, εως [24] ὄσφρησις, εως [25] Δημάδης, ου [26] ἐγείρω [27] στάσις, εως, Plur. [28] φιλονεικία, ας, Plur. [29] φρούριον [30] Φυλή [31] ἄστυ [32] ἑκατόν [33] ἀπέχω [34] πρόβατον, ου [35] Συρία, ας [36] οὐρά, ᾶς [37] πλάτος, ους

einer Elle. — Die Gesandten überbringen[38] die Aufträge[39] ihrer Mitbürger.[40]

[38] φέρω [39] ἐντολή [40] = Bürger.

§ 14.

Wörter auf υς (υος), ις (ιος), γραῦς, βοῦς, οἶς, ναῦς.

1. Lerne und dekliniere:

ὁ μῦς, ὑός die Maus; ὁ ἰχθύς, ύος der Fisch;
ὁ (ἡ) ὗς, ὑός (ῠ das Schwein; ἡ δρῦς, ὑός die Eiche;
ὁ βότρυς, υος die Traube; ἡ μῆνις, ιος der Groll.

2. Den Fischen des Nilflusses. — Die Früchte der Eichen. — Den Schafen, Schweinen und Rindern. — Den reifen[1] Trauben. — Das Schiff des Königs. — Den Rindern der arkadischen[2] Hirten. — Das Fleisch (Plur.) der Rinder, Schweine und Schafe. — Mit (Dat.) den Zähnen der kleinen Mäuse. — Die Schweine der Circe.[3] — Die heiligen Eichen von (Gen.) Dodona.[4] — Die langen Schiffe der Perser. — Die weißen[5] Haare der alten Frauen. — Das Fleisch (Plur.) der Aale. — Eine dichtgedrängte[6] Herde von (Gen.) Schafen. — Den Groll des Achilleus.

[1] ὡραῖος [2] Ἀρκάς, άδος [3] Κίρκη [4] Δωδώνη [5] λευκός [6] ἀθρόος.

3. Die Gorgonen[1] waren Töchter des Phorkys[2] und der Keto[3] und von[4] Geburt[5] schon[6] alte Weiber. — Die Fische leben[7] im Wasser, die Vögel in der Luft. — Es gibt vielerlei[8] Arten[9] von (Gen.) Fischen. — Den Rindern dienen[7] die Hörner als[10] Waffen. — Den Fischen ist das Wasser zum[11] Leben notwendig.[12] — Die Haut des Aals ist glatt.[13] — Die Aale sind gute Fische. — Die Erinyen[14] waren Töchter der Nacht. — Auf dem Schiffe Argo[15] befand sich[7] auch Orpheus.[16] — Argus,[17] der Sohn[18] des Phrixus,[19] war der Baumeister[20] des Schiffes Argo. — Die Schiffe der Perser

[1] Γοργόνες, ων [2] Φόρκυς, υος [3] Κητώ οῦς [4] ἀπό [5] γενεά, ᾶς [6] ἤδη [7] εἰμί [8] παντοῖος [9] γένος, ους [10] ἀντί, Gen. [11] πρός, Acc. [12] ἀναγκαῖος [13] λεῖος [14] Ἐρινύς, ύος [15] Ἀργώ, οῦς [16] Ὀρφεύς, έως [17] Ἄργος, ου [18] Sohn und Tochter kann in der Apposition durch den bloßen Artikel ausgedrückt werden [19] Φρίξος, ου [20] ἀρχιτέκτων, ονος

waren zahllos [21] an (Acc.) Menge. [22] — Staaten ohne Obrigkeiten [23] sind Schiffen ohne Steuermänner ähnlich.

[21] ἄπειρος [22] πλῆθος, ους [23] ἄρχων, οντος.

4. Reiche Leute (Männer) haben oft Herden von (Gen.) Schafen und Ziegen [1] und Rindern, einen treuen Freund aber haben sie nicht. — Die Eulen [2] fangen [3] Mäuse. — Wir essen das Fleisch der Rinder, Schweine, Schafe und anderer Tiere. — Die Erinyen haben eine Fackel [4] in der Linken [5] und [6] ein Schwert in der Rechten. [7] — Die Insel Sicilien nährt besonders [8] Schafe und Ziegen. — Die Aale gleiten [9] aus den Händen. — Nach [10] Homer verwandelt [11] Circe die Gefährten des Odysseus [12] in [13] Schweine. — Eine schlechte Seele in einem schönen Körper ist einem schlechten Steuermann auf einem schönen Schiffe ähnlich. — Die Kaufleute führen [14] auf (Dat.) Schiffen fremde [15] Waaren [16] ein.

[1] αἴξ, γός [2] γλαύξ, κός [3] θηρεύω [4] δᾴς, δός [5] ἀριστερά (sc. χείρ) [6] durch μέν — δέ [7] δεξιά (sc. χείρ) [8] μάλιστα [9] διολισθαίνω [10] κατά Acc. [11] μεταλλάττω [12] Ὀδυσσεύς, έως [13] εἰς [14] εἰσάγω [15] ἀλλότριος [16] φορτίον.

Unregelmäßige Deklination.

§ 15.

1. Den Lämmern und den Rindern. — Den Bäumen des Waldes. — Den Söhnen des Zeus und der Leda. — Dem Thales aus Milet. [1] — Bei [2] den Wachfeuern der Trojaner. — Die Wolle [3] der Lämmer und der Schafe. — Dem Sohne des Herakles. — Die Schüler des Thales. — Die beiden Söhne des Ödipus. — Den Heros Herakles. — Durch die Tränen [4] der Frauen.

[1] Die Herkunft wird durch das adj. gentile ausgedrückt, also hier: dem Milesier, Μιλήσιος [2] παρά, Dat. [3] ἔριον, Plur. [4] δάκρυον.

2. Die Söhne sind oft den Vätern unähnlich. [1] — Anaximander [2] war ein Schüler des Thales aus Milet. — Reden ohne Thaten [3] sind Bäumen ohne Früchte ähnlich. — Die alten Heroen

[1] ἀνόμοιος [2] Ἀναξίμανδρος [3] πρᾶξις, εως

waren Söhne von (Gen.) Göttern. — Der Name Akademie[4] (Gen.) stammt[5] von[6] dem Heros Akademus.[7]

[4] Ἀκαδήμεια [5] εἰμί [6] ἀπό [7] Ἀκάδημος.

3. Unter (Gen.) den Söhnen des Zeus zeichnet sich Herakles besonders aus. — Nach[1] dem Untergang der Sonne geht[2] der Mond auf. — Die Väter halten[3] ihre Söhne von (Gen.) schlechten Menschen zurück. — Die Alten bezeichnen[4] den Philosophen Thales als den Entdecker[5] des kleinen Bären. — Die Schafe bieten[6] den Menschen Lämmer, Wolle, Milch und Käse.[7] — Die Wachfeuer erglänzen[8] im Lager.[9] — Die Soldaten haben hinreichende[10] Lebensmittel.[11] — Die alten Griechen opfern[12] den Göttern besonders Lämmer, Schafe und Rinder.

[1] μετά, Acc. [2] ἀνίσχω [3] εἴργω [4] ἀποφαίνω [5] εὑρετής [6] s. 4, 4, 17 [7] τυρός, οῦ [8] λάμπω [9] στρατόπεδον [10] ἱκανός [11] σῖτος [12] θύω.

Adjektiva der dritten Deklination.

Adjektiva dreier Endungen.

§ 16.

1. Lerne und dekliniere:

βαθύς, εῖα, ύ tief;
βαρύς, εῖα, ύ schwer;
βραδύς, εῖα, ύ langsam;
βραχύς, εῖα, ύ kurz;
γλυκύς, εῖα, ύ süß;
εὐρύς, εῖα, ύ breit;
ἡδύς, εῖα, ύ angenehm, lieb;
ἥμισυς, εια, υ halb;
θῆλυς, εια, υ weiblich;
θρασύς, εῖα, ύ mutig, kühn;
ταχύς, εῖα, ύ schnell;
τραχύς, εῖα, ύ rauh;
αἱματόεις, εσσα, εν blutig;
ἀνεμόεις, εσσα, εν windig;
ὑλήεις, εσσα, εν waldig;
φωνήεις, εσσα, εν tönend, redend;
χαρίεις, εσσα, εν anmutig;

ὁ εὐρὺς ποταμός der breite Fluß;
ἡ γλυκεῖα ἐλπίς die süße Hoffnung;
τὸ ὀξὺ ξίφος das scharfe Schwert;
ὁ αἱματόεις πόλεμος der blutige Krieg;
ἡ ὑλήεσσα χώρα das waldige Land;
τὸ ἀνεμόεν ὄρος der windige Berg.

2. Tiefe Gräben. — Die angenehmen Speisen. — Die schweren Sorgen. — Den kühnen Reitern. — Die kurzen Nächte. — Den süßen Träumen.[1] — Die langen und breiten Mauern der Stadt. — Des halben Volkes. — Den weiblichen Pferden. — Die kühnen Soldaten. — Dem schnellen Wechsel[2] des Glückes. — Dem süßen Weine. — Den blutigen Händen. — Auf den waldigen Bergen. — Die anmutigen Frauen. — Die windige See[3] (Acc.). — O anmutiger Dichter Sophokles! — Der schwarzen Wolken.[4] — Den schwarzen Menschen. — Der schwarzen Nacht. — Die schwarzen Kleider. — Allen[5] Menschen. — In ganz Griechenland. — Jede Freude (Acc.). — Auf (Dat.) jede Weise.[6] — In den tiefen und breiten Flüssen Asiens. — Den rauhen Wegen. — Die blutigen Schwerter. — Durch die süße Erinnerung[7] an (Gen.) die heimische Erde. — Die rauhen Berge. — Mit (Dat.) schnellen Füßen.

[1] ἐνύπνιον, ὄνειρος, ου [2] μεταβολή [3] θάλαττα [4] νεφέλη [5] Nach πᾶς in der Bedeutung alle und ganz steht im Griechischen beim Subst. gewöhnlich der Artikel [8] τρόπος, ου [7] μνήμη.

3. Die Reden der Schmeichler sind süß. — Den Milzsüchtigen[1] ist das Herbe[2] und Bittere[3] nützlich,[4] das Süße aber schädlich.[5] — Schnell und überraschend[6] ist der Wechsel (Plur.) des Glückes. — Kurz ist die Blüte[7] des Menschen wie einer Blume.[8] — Der Tadel[9] eines Vaters ist einer süßen Arznei ähnlich. — In den anmutigen Fabeln[10] des Äsopus[11] sind die Tiere redend. — Die Frömmigkeit ist der Anfang jeglicher Tugend. — Dem Cyrus waren fast[12] sämmtliche Völker Asiens unterthan. — Die Schriften[13] der Sokratiker[14] sind voll von (Gen.) anmutigem Witz.[15] — Schwarze Kleider sind ein Zeichen[16] der Trauer.[17] — Die Libyer[18] sind schwarz. — Die Erde ist die Mutter von (Gen.) allem (Plur.). — Die Gefährten des Odysseus waren zwölf[19] Monate[20] wider ihren Willen (unfreiwillig) auf der Insel der Circe.

[1] σπληνικός [2] δριμύς, Plur. [3] πικρός [4] ὠφέλιμος [5] βλαβερός [6] ὀξύρροπος [7] ὥρα, ας [8] ἄνθος, ους [9] ἐπιτίμησις, εως [10] μῦθος, ου [11] Αἴσωπος [12] σχεδόν [13] γράμμα, τος [14] Σωκρατικός [15] σκῶμμα, τος, Plur. [16] σημεῖον [17] πένθος, ους [18] Λίβυς, υος [19] δώδεκα [20] μήν, ηνός.

4. Der Weise erwägt[1] von (Gen.) jeder That vor dem Anfang das Ende.[2] — Die Gewohnheit[3] macht[4] jede Lebensweise[5] angenehm. — Aristoteles nennt die Wurzel[6] des Unterrichtes[7] bitter, die Früchte aber süß. — Die Zeit vernichtet[8] alles. — Die wilden[9] Pferde lenken[10] wir mit (Dat.) dem Zaume,[11] die heftigen[12] Gemüter durch die Vernunft.[13] — Der Weise traut[14] nicht allen. — Homer nennt die Worte[15] beflügelt.[16] — Die Griechen nennen böse Menschen schwarze Menschen, bösen Sinn[17] schwarzen Sinn. — Anmutige Gesänge erfreuen die Herzen der Menschen. — Der Adler hat scharfe Augen.[18] — Die Erde trägt freiwillig Früchte. — Homer nennt den Achilleus schnellfüßig.[19]

[1] ἐξετάζω [2] τέλος, ους [3] συνήθεια, ας [4] παρέχω [5] βίος, ου [6] ῥίζα, ης [7] παιδεία, ας [8] μαραίνω [9] τραχύς [10] μετάγω [11] χαλινός, οῦ, Plur. [12] ὀξύς; s. §. 3, 3, 13 [13] λογισμός, οῦ [14] πιστεύω [15] ἔπος, ους [16] πτερόεις [17] φρήν, ενός, Plur. [18] auch ὄμμα, τος [19] übersetze: an (Acc.) den Füßen schnell.

Adjektiva zweier und einer Endung.

§ 17.

1. Lerne und beuge:

ἀληθής, ές wahr;	**εὐήθης, εὔηθες** einfältig;
ἀσφαλής, ές sicher;	**συνήθης, σύνηθες** vertraut;
ἐγκρατής, ές mächtig, enthaltsam;	**ὑγιής, ές** gesund;
εὐτυχής, ές glücklich;	**σώφρων, ον** vernünftig;
ποδήρης, ποδῆρες bis auf die Füße reichend;	**ἄφρων, ον** (ᾰ) unvernünftig;
	πέπων, ον reif;

ὁ σαφὴς λόγος die deutliche Rede;
ἡ ψευδὴς δόξα die falsche Meinung;
τὸ εὔηθες νόημα der einfältige Sinn;
ἡ σώφρων διάνοια der vernünftige Gedanke;
τὸ ἄφρον ζῷον das vernunftlose Geschöpf;
τὸ ὑγιὲς σῶμα der gesunde Leib.

2. Den wahren Freunden des Vaterlandes. — Der enthaltsamen Philosophen. — O glücklicher Herakles! — Die einfältigen Reden unvernünftiger Frauen. — Die sicheren Mauern der wohlhabenden[1] Stadt. — Die reifen Trauben des jungen Weinstockes.

[1] εὐδαίμων, ον

— Den unvernünftigen Männern. — Die gesunden Leiber der enthaltsamen Jünglinge. — Der vertrauten Freunde des Perikles. — Den glücklichen Kindern der Leto. — Kinderlose [2] Eltern. — Die schweren Sorgen der Armen. — Die vierfüßigen [3] Geschöpfe. — Den reifen Früchten.

[2] ἄπαις, δος [3] τετράπους, ουν.

3. Die Unenthaltsamen [1] sind unfrei. [2] — Die vaterlosen [3] Kinder sind nicht so sehr [4] eines Vormünders [5] bedürftig [6] als die unvernünftigen Männer. — Reichtum und Ansehen [7] ohne Einsicht [8] sind keine [9] sicheren Besitztümer. — Epaminondas stammte [10] von (Gen.) einem unberühmten [11] Vater. — Das Geschlecht [12] der Rinder ist den Menschen besonders nützlich. [13] — Die Schmähsüchtigen [14] sind zur [15] Freundschaft nicht geeignet. [16] — Die Perser waren vor Cyrus arm. — Männliche [17] Kinder sind die Stützen [18] eines Hauses. — Die bis auf die Füße reichenden Kleider hindern [19] den Leib (Plur.), die übermäßigen [20] Schätze aber den Geist (Plur.). — Glücklich sind die Kinder vernünftiger Eltern. — Den Frommen [21] sind die Götter gnädig.

[1] ἀκρατής, ές [2] ἀνελεύθερος [3] ἀπάτωρ, ορος [4] so sehr — als οὕτως — ὡς [5] ἐπίτροπος, ου [6] ἐνδεής, ές [7] δόξα, ης [8] σύνεσις, εως [9] s. § 1, 3, 12 [10] εἰμί [11] ἀφανής, ές [12] γένος, ους [13] λυσιτελής, ές [14] φιλολοίδορος [15] εἰς [16] εὐφυής, ές [17] ἄρρην, ενος [18] στῦλος, ου [19] ἐμποδίζω [20] ὑπέρμετρος, ὑπερμεγέθης, ες [21] εὐσεβής, ές.

4. Den Unvernünftigen erregt, [1] wie den Kindern, ein geringer Anlaß [2] Lachen. [3] — Vernünftige Väter halten [4] ihre Söhne von (Gen.) der Gesellschaft der lasterhaften [5] Menschen ferne. — Den Artaxerxes, [6] den Sohn des Xerxes, nennen die Griechen den langhändigen. [7] — Der Weise unterscheidet [8] das Wahre von (Gen.) dem Falschen, wie der Arzt den Kräftigen [9] und Gesunden von dem Schwachen. [10] — Wenige Menschen haben wahre Freunde. — Gottlose [11] Thaten bestraft [12] Gott. — Vernünftige Männer glauben [13] nicht den falschen Reden der Schmeichler. — Vaterlandsliebende [14]

[1] ἐγείρω [2] πρόφασις, εως [3] γέλως, ωτος [4] [4] s. § 15, 3, 3 [5] κακοήθης, ες [6] Ἀρταξέρξης, ου [7] μακρόχειρ, ος [8] διακρίνω [9] ἐρρωμένος [10] ἀσθενής [11] ἀσεβής, ές [12] s. § 11, 4, 13 [13] πιστεύω [14] φιλόπολις, ιδος, φιλόπατρις, ιδος

Männer verlassen[15] das Vaterland in Gefahren nicht. — Mäßigkeit erhält[16] den Leib (Plur.) der Menschen gesund.

[15] ὑπολείπω [16] παρέχω.

Unregelmäßige Adjektiva.

§ 18.

1. Der Geiz[1] ist die Quelle vieler und großer Übel. — Ein mächtiger[2] Hebel[3] in[4] allen menschlichen[5] Angelegenheiten[6] ist das Glück. — Die Mündungen[7] des Nil sind zahlreich.[8] — In dem Heere der Perser waren viele Bogenschützen.[9] — Viele der Freunde sind im Unglück nicht beständig.[10] — Die Schlechten sind die Sklaven vieler Begierden. — Ein großer Beweis[11] von (Gen.) guter Anlage[12] und Tugend ist die Scheu[13] vor (Gen.) Schande.[14] — Der Fluß Chalus[15] war voll von (Gen.) großen und zahmen[16] Fischen. — Große Übel bedürfen[17] starker[2] Arzneien. — Nicht auf vielen Schätzen, sondern auf großen Tugenden beruht[18] das Glück der Staaten. — Die Römer waren lange[8] Zeit die Herren der Erde. — Ein wohlbehaltener[19] und gesunder Leib ist ein großes Gut. — Mißliche[20] Angelegenheiten bedürfen[17] vieler Umsicht.[21]

[1] φιλαργυρία, ας [2] μέγας [3] ῥοπή [4] παρά, Acc. [5] d. i. der Menschen [6] πρᾶγμα, τος [7] στόμα, τος [8] πολύς [9] τοξότης, ου [10] βέβαιος [11] τεκμήριον [12] εὐφυΐα, ας [13] εὐλάβεια, ας [14] ἀδοξία, ας [15] Χάλος, ου; s. § 3, 3, 3 [16] πρᾶος [17] = sind bedürftig [18] εἰμί [19] σῶς [20] δυσχερής [21] ἐπιμέλεια, ας.

2. Die Genügsamkeit[1] bietet,[2] wie ein kurzer und anmutiger[3] Weg, große Annehmlichkeit[4] und[5] geringe Beschwerde.[6] — Auch die Hitzigen[7] geben[8] sanften[9] Reden der Freunde nach. — Viele sorgen[10] für (Gen.) alles (Plur.) mehr als für ihre Seele. — Wir lieben[11] sanfte Naturen mehr als hitzige. — Große Thaten verschaffen[2] großen Ruhm. — Viele Schätze verursachen[2] viele Sorgen. — Große Erfolge[12] erwecken[2] viel Neid.

[1] αὐτάρκεια, ας [2] ἔχω [3] ἐπιτερπής, ές [4] χάρις, τος [5] δέ, wogegen der vorausgehende Gegensatz μέν erhält [6] κόπος, ου [7] θυμοειδής, ές [8] εἴκω [9] πρᾶος [10] φροντίζω [11] στέργω [12] κατόρθωμα, τος.

Komparation.

Regel: Wenn zwei Wörter durch den Komparativ verglichen werden und in den Nominativ oder Accusativ zu stehen kommen, so kann man als (ἤ) unübersetzt lassen und das folgende Vergleichungsglied in den Genitiv setzen.

Komparation der Adjektiva der zweiten Deklination.

§ 19.

1. Unter (Gen.) den alten Griechen waren die Spartaner die tapfersten, die Athener die weisesten. — Ein guter Ratgeber[1] ist für (Dat.) einen König das nützlichste[2] aller Güter. — Ein Freund ist notwendiger[3] als Wasser und Feuer. — Archimedes war der berühmteste[4] der alten Mathematiker.[5] — Athen und Sparta waren die namhaftesten[6] Städte Griechenlands. — Oft ist die Rede kräftiger[7] zur[8] Überredung als Gold. — Die jüngeren der Menschen[9] sind immer die kühneren.[10] — Ein ehrenvoller[6] Krieg ist wünschenswerter[11] als ein schimpflicher[12] Friede. — Perikles war ganz (Superl.) unbestechlich.[13] — Die Götter sind weiser als die Menschen. — Die Weisheit ist das wertvollste der menschlichen[14] Güter. — Cyrus der Jüngere hatte[15] zu Kelänä[16] in (Gen.) Phrygien[17] eine Residenz und einen Park[18] voll von (Gen.) Bäumen und wilden Tieren. — Der Philosoph Theophrast war ein sehr verständiger[19] und thätiger[20] Mann. — Das Vaterland ist ehrwürdiger, wertvoller und heiliger[21] als Vater und Mutter und die anderen Vorfahren[22] alle.

[1] σύμβουλος [2] χρήσιμος [3] ἀναγκαῖος [4] ἔντιμος [5] μαθηματικός [6] ἔνδοξος [7] ἰσχυρός [8] εἰς [9] der Gen. partit. wie im Deutschen zu stellen [10] τολμηρός [11] αἱρετός [12] αἰσχρός [13] ἄδωρος [14] ἀνθρώπινος [15] εἰμί [16] Κελαιναί, ῶν [17] Φρυγία, ας [18] παράδεισος, ου [19] συνετός [20] φιλόπονος [21] ἅγιος [22] πρόγονος.

2. Wie ein Leib kräftiger ist als der andere[1] in Bezug auf[2] Strapazen,[3] so ist ein Geist stärker als der andere[1] in Bezug auf[2] Gefahren. — Die alten Britannen[4] waren einfacher und roher[5] in Hinsicht auf (Acc.) ihre Sitten als die Celten.[6] — Die ältesten Tempel Athens waren entweder[7] auf der Burg

[1] nach § 8, 6, 21 [2] πρός, Acc. [3] πόνος, ου [4] Βρεττανοί [5] βάρβαρος [6] Κέλται, ῶν [7] entweder — oder ἤ — ἤ

oder in der Nähe [8] der Burg. — Viele Frauen sind noch [9] geschwätziger als Schwalben. — Die gefräßigsten [10] der Sklaven sind oft die faulsten. [11] — Die Affen [12] sind unter (Gen.) den Tieren den Menschen am ähnlichsten. [13] — Thaten kommen [14] den Jüngeren zu, Ratschläge [15] den Älteren. — Die Gerechtesten sind Gott am liebsten. [16] — Enthaltsamkeit ist für [17] die Gesundheit am nützlichsten. — Die Athener waren die leichtsinnigsten [18] und geschwätzigsten aller Griechen. — Die wohlgesinntesten der Freunde sind auch die aufrichtigsten. [19]

[8] πλησίον, Gen. [9] ἔτι [10] ὀψοφάγος, wird wie λάλος kompariert [11] ἀργός [12] πίθηκος, ου [13] παραπλήσιος [14] εἰμί (sind Sache der rc.) [15] βουλή [14] φίλος [17] εἰς [18] ῥᾴθυμος [19] ἁπλοῦς.

3. Gott hat keinen [1] lieberen [2] Platz [3] auf [4] Erden als eine reine [5] Seele. — Die freiwilligen [6] Strapazen machen [7] die Ertragung [8] der unfreiwilligen [9] leichter. [10] — Eine Verwundung [11] mit (Gen.) dem Schwerte ist leichter [12] als mit der Zunge; denn das Schwert verletzt [13] nur den Leib, die Zunge aber den Geist. — Die Alten sagen: Weise ist Sophokles, weiser Euripides, von (Gen.) allen Männern aber am weisesten Sokrates. — Die Sitten der alten Völker waren äußerst einfach. — Die Mutigsten haben nicht immer auch den stärksten [14] Leib (Plur.). — Die Perser waren dem Cyrus mehr zugethan [15] als dem Artaxerxes. — Die Taurier, [16] ein scythisches [17] Volk, begraben [18] mit (Dat.) ihren Königen die wohlgesinntesten der Freunde. — Es war ein Sprichwort [19] der Griechen: Er ist geschwätziger als eine Turteltaube. [20] — Thaten sind förderlicher [21] als Reden.

[1] s. § 1, 3, 12 [2] οἰκεῖος, φίλος [3] τόπος, ου [4] ἐπί, Gen. [5] ἁγνός [6] ἑκούσιος [7] παρασκευάζω [8] ὑπομονή [9] ἀκούσιος [10] ἐλαφρός [11] πληγή [12] κοῦφος [13] τιτρώσκω [14] ἐρρωμένος [15] φίλος [16] Ταῦροι, ων [17] Σκυθικός [18] συγκαταθάπτω [19] παροιμία, ας [20] τρυγών, όνος [21] προὔργου.

Komparation der Adverbia.

Regel: Die Adverbia bilden ihren Komparativ regelmäßig gleich dem Neutrum Singular vom Komparativ des Adjektivs, den Superlativ gleich dem Neutrum Plural vom Superlativ des Adjektivs, z. B. σοφῶς (von σοφός), σοφώτερον, σοφώτατα.

§ 20.

Die Enthaltsamen leben[1] zufriedener[2] als die Unenthaltsamen. — Der Hahn[3] weckt[4] die Menschen durch seinen Ruf[5] in aller Frühe.[6] — Im (Gen.) Winter geht[7] die Sonne um (Dat.) vieles später[8] auf als im Sommer.[9] — Die Patrioten[10] übernehmen[11] aufs bereitwilligste[12] alle Gefahren für[13] das Vaterland. — Zunächst[14] an (Gen.) der Küste[15] ist die Fahrt am gefährlichsten.[16] — Die Tapferen sterben[17] ehrenvoller[18] als die Feigen. — Die Gerechtesten erwarten[11] den Tod am ruhigsten.[2]

[1] *διάγω* [2] *εὐκόλως (εὔκολος)* [3] *ἀλεκτρυών, όνος* [4] *ἐγείρω* [5] *φωνή* [6] *πρωΐ (πρώϊος)*, Superl. [7] s. § 15, 3, 2 [8] *ὀψέ (ὄψιος)* [9] *θέρος, ους* [10] *φιλόπολις, δος* [11] *ὑπομένω* [12] *προθύμως (πρόθυμος)* [13] *ὑπέρ*, Gen. [14] *πλησίον (πλησίος)* [15] *ἀκτή* [16] *ἐπικίνδυνος* [17] *ἀποθνήσκω* [18] *ἐντίμως (ἔντῑμος)*.

Komparation der Adjektiva der dritten Deklination.

§ 21.

1. Die Perser waren zur Zeit[1] des Xenophon um (Dat.) vieles weichlicher[2] als unter[1] Cyrus dem Älteren.[3] — Die tiefsten Flüsse sind die langsamsten. — Nicht immer ist der Friede nützlicher[4] als der Krieg. — Kritias war von (Gen.) allen oligarchisch Gesinnten[5] der gewaltthätigste,[6] Alcibiades von allen Demokraten[7] der unenthaltsamste; sie waren die ehrgeizigsten[8] von allen Athenern. — Die Träume sind äußerst trügerisch.[9] — Die treuen Freunde sind für (Dat.) Könige das verlässigste[10] und sicherste Scepter.[11] — Syrakus war im Altertum[12] die wohlhabendste Stadt Siciliens. — Die Äthiopen[13] sind schwärzer als die anderen Libyer. — Oft sind die Ärmsten glücklicher als die Reichsten. — Wenige Schriftsteller[14] sind anmutiger als Herodot. — Viele Menschen sind den unvernünftigsten[15] der Tiere ähnlich. — Der Tod ist rühmlicher[16] als ein schimpfliches Leben. — Die Enthaltsamen sind gesünder als die Unenthaltsamen.

[1] *ἐπί*, Gen. [2] *θρυπτικός* [3] *πρέσβυς* [4] *λυσιτελής, ές* [5] *ὀλιγαρχικός* [6] *βίαιος* [7] *δημοκρατικός* [8] *φιλότῑμος* [9] *ψευδής* [10] *ἀληθής* [11] *σκῆπτρον* [12] *πάλαι*, oder *τὸ πάλαι* [13] *Αἰθίοψ, οπος* [14] *συγγραφεύς* [15] *ἄφρων, ον* [16] *εὐκλεής*.

2. Der Dichter Pindar[1] sagt: Schärfer als eine Säge[2] ist die Verleumdung. — Die Furcht macht[3] die Menschen folgsamer[4] und gefügiger.[5] — Die Bildung verleiht[3] den Jüngeren Besonnenheit,[6] den Älteren Trost,[7] den Armen Reichtum, den Reichen Zierde. — Auch die besonnensten[8] Menschen fehlen.[9] — Die Wölfe[10] sind stärker als die Hunde, aber schwächer als die Löwen. — Sokrates scherzt[11] äußerst anmutig. — Die Adler sehen[12] äußerst scharf. — Attika[13] erzeugt[14] den süßesten Honig.[15]

[1] *Πίνδαρος, ου* [2] *πρίων, ονος* [3] *παρέχω* [4] *εὐπειθής* [5] *εὔτακτος* [6] *σωφροσύνη* [7] *παραμυθία, ας* [8] *σώφρων, ον* [9] *ἁμαρτάνω* [10] *λύκος, ου* [11] *σκώπτω* [12] *βλέπω* [13] *ἡ Ἀττική* (sc. *γῆ*) [14] *ἐκφύω* [15] *μέλι, ιτος.*

Komparation auf *ιων, ιστος.*

§ 22.

1. Der tiefste Schlaf ist der angenehmste. — Eine freche[1] Zunge ist eine sehr häßliche[2] Krankheit. — Es gibt keinen[3] häßlicheren Fehler[4] als Undank.[5] — Die Kinder sind den Eltern lieber[6] als alles. — Falsche Freunde sind schlechter als offene[7] Feinde. — Philippus war den Griechen sehr feindlich gesinnt.[8] — Oft ist den Menschen die Wahrheit (das Wahre) verhaßter[8] als die Lüge (das Falsche). — Den wenigsten der Menschen ist das Glück beständig. — Vernünftigen Menschen sind die wahrsten Reden die liebsten.[6]

[1] *ἀκόλαστος* [2] *αἰσχρός* [3] *οὐκ ἔστιν* [4] *ἁμάρτημα, τος* [5] *ἀχαριστία, ας* [6] *ἡδύς* [7] *φανερός* [8] *ἐχθρός.*

2. Für die schlimmste[1] Knechtschaft[2] halte[3] ich die bei[4] den schlimmsten Herren. — Demosthenes rät[5] den Athenern nicht das Angenehmste, sondern das Nützlichste. — Der Sieg des Xerxes ist schimpflicher als die Niederlage des Leonidas.[6] — Vernünftigen Männern ist das Lob (Plur.) der Schmeichler verhaßter als der Tadel (Plur.) der Freunde. — Die wenigsten der Menschen sorgen[7] mehr für (Gen.) ihren Geist als für ihren Leib. — Die Frommen haben angenehmere Hoffnungen über[8] ihr Lebensende[9] und die ganze Ewigkeit[10] als die Gottlosen.

[1] *κακός* [2] *δουλεία, ας* [3] *νομίζω* [4] *παρά*, Dat. [5] *συμβουλεύω* [6] *Λεωνίδας, ου* [7] *φροντίζω* [8] *περί*, Gen. [9] *τελευτή* [10] *αἰών, ῶνος.*

Unregelmäßige und mangelhafte Komparation.

§ 23.

1. Ein aufrichtiger[1] und guter Freund ist das beste von allen Gütern. — Für (Dat.) ein Heer ist der bequemste[2] Weg stets der kürzeste.[3] — Das Sicherste ist stets das beste. — Der Besitz[4] der Tugend ist besser als Reichtum und[5] nützlicher als edle Abkunft.[6] — Oft ist das Schweigen besser als das Reden.[7] — Für (Dat.) freie Männer ist der größte Zwang[8] die Schmach.[9] — Im Kriege ist zur[10] Sicherheit Eisen besser als Gold, im Leben die Vernunft[7] besser als Reichtum. — Das Größte im Kleinsten ist ein guter Geist[11] in einem menschlichen[12] Leibe. — Die Habsucht[13] ist für (Dat.) den Menschen das größte Übel. — Nicht die größten Opfer,[14] sondern die von[15] den frömmsten Menschen sind Gott am angenehmsten. — Die Gerechtigkeit ist die schönste Tugend und die größte Kunst. — Die weiblichen Elefanten sind kleiner als die männlichen und um (Dat.) vieles feiger. — Die Stadt Issus[16] ist die äußerste von (Gen.) den Städten Ciliciens.[17] — Der Tod ist gemeinsam den Schlechtesten[18] und den Besten. — Mehr Menschen sind durch[19] Übung[20] als durch[19] Naturanlage[21] gut. — Die Vögel sind schneller als alle anderen Tiere. — Die Werke der Natur sind schöner als alle Werke der Menschen. — Asien ist um (Dat.) vieles größer als Europa. — Die meisten und größten der Heroen waren Söhne des Zeus. — Die Schwächeren sind des Schutzes der Stärkeren bedürftig. — Mehrere alte Städte hatten[22] den Namen Larissa.[23]

[1] *σαφής* [2] *ῥᾴδιος* [3] *ταχύς* [4] *κτῆσις, εως* [5] *μέν — δέ* [6] *εὐγένεια, ας* [7] *λόγος* [8] *ἀνάγκη* [9] *αἰσχύνη* [10] *πρός*, Acc. [11] *φρήν, ενός*, Plur. [12] = eines Menschen [13] *πλεονεξία, ας* [14] *θυσία, ας* [15] *παρά*, Gen. [16] *Ἰσσός, οῦ* [17] *Κιλικία, ας* [18] deterrimus [19] *ἐκ* [20] *μελέτη* [21] *φύσις, εως* [22] *εἰμί* [23] *Λάρισσα, ης.*

2. Die Zeit macht auch die schönsten Rosen[1] welk.[2] — Gute Männer raten dem Staate das Beste, nicht das Leichteste und Angenehmste. — Den Rhein[3] halten[4] viele für den schönsten Strom. — Am schnellsten altert[5] der Dank. — Über (Gen.) alle anderen Geschöpfe herrschen[6] wir leichter als über die Menschen. —

[1] *ῥόδον* [2] *μαραίνω* [3] *Ῥῆνος, ου* [4] *νομίζω* [5] *γηράσκω* [6] *ἄρχω*

Die wilden Esel laufen[7] schneller als die Pferde. — Ich halte viele weniger[8] berühmte Männer für größer als Alexander den Großen. — Mit Recht[9] nennt man[10] Philopömen[11] den letzten[12] der Griechen. — Ehrliebende[13] Männer halten die Schande für schmerzlicher als den Tod. — Die Griechen haben mehr Dichter, Redner und andere Weise als die Römer. — In den größeren Städten gibt es (sind) oft auch mehr und größere Mißstände[14] als in den kleineren.

[7] τρέχω [8] ἧττον [9] δικαίως [10] s. §. 3, 5, 43 [11] Φιλοποίμην, ενος [12] extremus [13] φιλότιμος [14] κακόν.

Zahlwörter.

§ 24.

1. Die dreißig Tyrannen. — Mit fünfzig Schiffen. — Zwanzigtausend Soldaten. — Mit dreihundert Reitern. — Um (Gen.) zwanzig Minen. — Sechshundert fünfundvierzig Stadien. — Um (Dat.) drei Monate später.[1] — Um (Dat.) vier Minen mehr. — Eines Mannes. — Auf einem Schiffe. — Drei Jahre. — Um (Gen.) zweiundneunzig Talente.[2] — In (Dat.) dem achten Jahre. — Um[3] die achtundneunzigste Olympiade.[4] — Der fünfzigste Tag. — Um (Dat.) den tausendsten Teil. — Um[3] die siebente Stunde der Nacht. — Ein dreifacher Weg. — Dreimal des Jahres. — Zehnmal des Tages. — Dreißigtausend Reiter. — Mit (Dat.) beiden Händen. — Eine Flotte[5] von (Gen.) neunundneunzig Schiffen. — Am (Dat.) neunundzwanzigsten Tage des ersten Monats der vierundachtzigsten Olympiade. — Je zehn Mann. — Den drei Gesandten. — Mit (Dat.) vierundzwanzig Talenten. — Ein Heer von (Gen.) siebenundzwanzigtausend fünfhundertdreiundzwanzig Soldaten.

[1] ὕστερον [2] τάλαντον [3] ἀμφί, Acc. [4] ὀλυμπιάς, άδος [5] στόλος, ου.

2. Das Jahr besteht[1] aus (Gen.) zwölf Monaten, ein Monat aus dreißig oder einunddreißig Tagen, ein Tag aus vierundzwanzig Stunden. — Die Freundschaft von (Gen.) einem (einzigen) vernünftigen Manne ist besser als von zehntausend unvernünftigen. — Der Umfang[2] der Insel Sicilien beläuft sich[1] auf

[1] εἰμί [2] περίοδος, ου

(Gen.) viertausend dreihundertundsechzig Stadien. — Solon[3] war einer von (Gen.) den sieben Weisen Griechenlands. — Anaxagoras war beim[4] Übergang[5] des Xerxes in einem Alter von (Gen.) zwanzig Jahren. — Hesiod[6] lebte[1] um (Dat.) zweihundert Jahre später als Homer. — Ein Freund ist nach[4] Aristoteles eine Seele in zwei Leibern. — Die Schriften des Diogenes[7] waren mehr als siebenhundert fünf an (Dat.) Zahl.[8] — Die Flotte des Xerxes bestand[1] aus (Gen.) zwölfhundert Schiffen. — Die Athener waren dreiundsiebzig Jahre (Acc.) lang die Führer der Griechen, die Lacedämonier neunundzwanzig Jahre. — Asien ist fünfmal so groß als (Gen.) Europa. — Die Bildung ist den Menschen eine zweite Sonne. — Eine Drachme[9] ist der hundertste Teil einer Mine, eine Mine der sechzigste Teil eines Talentes. — Solon lebte[1] um[10] die sechsundvierzigste Olympiade. — Chilon[11] war um[10] die sechsundfünfzigste Olympiade Ephor[12] in Lacedämon.[13] — Zu Athen waren viermal des Jahres dionysische Feste.[14] — Die Lacedämonier[15] waren zwei Königen unterthan. — Minos war einer von (Gen.) den drei Richtern in der Unterwelt. — Zweimal[16] sieben ist vierzehn. — Dem menschlichen Leben haften[17] unzählige Übel an.

[3] Σόλων, ωνος [4] κατά, Acc. [5] διάβασις, εως [6] Ἡσίοδος [7] Διογένης, ους [8] ἀριθμός, οῦ [9] δραχμή [10] ἀμφί, Acc. [11] Χίλων, ωνος [12] ἔφορος, ου [13] Λακεδαίμων, ονος [14] Διονύσια, ων [15] Λακεδαιμόνιος [16] man setze den Artikel τὰ voraus [17] πρόσ-ειμι.

3. Wir haben sieben Tragödien von (Gen.) Sophokles, achtzehn von Euripides. — Die Balearen[1] haben als Bewaffnung[2] drei Schleudern,[3] eine um[4] den Kopf, eine zweite um[4] den Bauch, eine dritte in den Händen. — Von[5] Zoroaster[6] bis auf[7] Xerxes waren ungefähr[8] sechshundert Jahre. — Wir glauben[9] an (Acc.) einen (einzigen) Gott. — Solon sagt: Die Grenze[10] des menschlichen Lebens sind siebzig Jahre. — Das alte Theben, eine Stadt Ägyptens, hat hundert Thore. — Wir gehorchen[11] lieber[12] einem als mehreren. — Tarquinius[13] war der siebente und letzte König der Römer. — Die Geier legen[14] zwei Eier, der Adler legt drei. — Platää[15] ist von (Gen.) Theben siebzig Stadien entfernt.[16]

[1] Βαλιαρεύς [2] ὁπλισμός, οῦ [3] σφενδόνη [4] περί, Acc. [5] ἀπό [6] Ζωροάστρης, ου [7] εἰς [8] ὡς [9] νομίζω [10] ὅρος, ου [11] ὑπακούω [12] ἡδύς, Adv. [13] Ταρκύνιος [14] τίκτω [15] Πλαταιαί, ῶν [16] ἀπέχω

Xenophon beschreibt[17] den Zug[18] der zehntausend Griechen. — Sophokles war um (Dat.) achtundzwanzig Jahre jünger als Äschylus,[19] um siebzehn Jahre älter als Euripides. Er lebte[20] um[21] die einundsiebzigste Olympiade. — Die Tauben[22] legen zehnmal und öfter[23] des Jahres Eier. — Die Pfauen legen nur einmal des Jahres Eier. — Eine Million Soldaten ist wertlos[24] ohne einen guten Führer.

[17] συγγράφω [18] ἀνάβασις, εως [19] Αἰσχύλος [20] εἰμί [21] ἀμφί, Acc. [11] περιστερά, ᾶς [23] πλεονάκις [24] ἀλυσιτελής.

Pronomina.

Persönliche Pronomina.

Regel: Die Nominative der persönlichen Pronomina werden beim Verbum noch eigens übersetzt, wenn ihr Begriff mit Nachdruck hervorgehoben ist, wie in Gegensätzen.

§ 25.

1. Mir, dem Vater. — Dich, den König. — Uns, den Kindern Gottes. — Euch, die Schüler des besten Lehrers. — Bei[1] mir, dem ärmsten der Menschen. — Das Vaterland ist uns allen teuer.[2] — Du bist älter als ich. — Auf euch, Jünglinge, beruht[3] die Hoffnung des Vaterlandes. — Wir sind dir alle wohlgesinnt. — Nicht alles steht[3] bei[4] uns. — Das Vaterland ist euer bedürftig, tapfere Krieger. — Mir wenigstens ist Armut[5] mit[6] Gerechtigkeit lieber als Reichtum mit[6] Ungerechtigkeit.[7] — Die Schmeichelei[8] ist uns beiden verhaßt, doch[9] verhaßter noch mir als dir. — Du bist meiner nicht wert. — Süß ist mir stets die Erinnerung an (Gen.) dich, teuerster Bruder. — Wir sind deiner bedürftig, o Vater der Menschen. — Alle anderen Geschöpfe sind sprachlos[10], wir allein sind mit Sprache begabt.[11]

[1] παρά, Dat. [2] τίμιος [3] εἰμί [4] ἐπί, Dat. [5] πενία, ας [6] μετά, Gen. [7] ἀδικία, ας [8] κολακεία, ας [9] δέ [10] ἄλογος [11] = redend.

2. Der Geist herrscht[1] in uns. — Gott trägt[2] Fürsorge[3] für (Gen.) uns und rettet[4] uns in Gefahren. — Die Eltern

[1] βασιλεύω [2] ἔχω [3] πρόνοια, ας [4] σώζω

lieben [5] euch mehr als alles. — Von (Gen.) allen Philosophen halte [6] ich wenigstens Sokrates für den tugendhaftesten. [7] — Das ganze Vaterland sieht [8] auf [9] dich und vertraut [10] dir sein Wohl [11] an. — Viele besitzen [2] mehr Güter als ich, aber wenige größere Genügsamkeit. — Das Vaterland setzt [2] seine Hoffnung auf [12] euch, Bürger! — Wir lieben die Einfachheit, [13] ihr die Pracht. [13] — Die Alten glauben [6] an (Acc.) mehrere Götter, wir an einen.

[5] *στέργω* [6] *νομίζω* [7] *σώφρων* [8] *ἀποβλέπω* [9] *πρός*, Acc. [10] *ἐπιτρέπω* [11] *σωτηρία, ας* [12] *ἐν* [13] s. § 10, 4, 8 u. 9.

Reflexive Pronomina und Reciprocum.

Regel: Man setzt das reflexive Pronomen statt des einfachen persönlichen, wo das in einem casus obliquus stehende Pronomen sich auf das Subjekt des nemlichen Satzes bezieht, d. h. in derselben Person steht. Z. B. Ich liebe mich *στέργω ἐμαυτόν*; dagegen: Er liebt mich *στέργει με*.

§ 26.

1. Nur der Weise ist sich wahrhaft [1] Freund. — Brüder sind oft einander sehr unähnlich. — Die Athener und Spartaner waren sehr eifersüchtig [2] auf [3] einander. — Die Bienen kämpfen [4] unter [3] sich und gegen [3] die Drohnen. [5] — Die Verbrecher [6] sind oft ihre eigenen [7] Ankläger. [8] — Du bist dir und anderen lästig. [9] — Wir sind uns oft die Urheber [10] der größten Übel. — Du warst mir Urheber des Glückes. — Die wenigsten der Menschen sind Herr [11] über (Gen.) sich. — Die Unenthaltsamen sind sich und uns lästig.

[1] *ἀληθῶς* [2] *φιλότῑμος* [3] *πρός*, Acc. [4] übersetze: es findet ein Kampf der Bienen statt (*εἰμί*) [5] *σφήξ, ηκός* [6] *κακοῦργος, ου* [7] von (Gen.) sich [8] *κατήγορος, ου* [9] *ἐπαχθής* [10] *αἴτιος* [11] *ἐγκρατής, ές*.

2. Wir bilden [1] uns an [2] fremden [3] Beispielen. [4] — Beispiele bilden uns mehr als Worte. — Du zeigst [5] dich unwert [6] deiner Eltern. — Der Weise trägt [7] all seine Habe [8] bei [2] sich. — Ihr habt in euch die Schatzkammer [9] des Frohsinns [10] und des Trübsinns. [11] — Nur die Thörichten [12] loben [13] sich selbst. — Die guten

[1] *παιδεύω* [2] *ἐν* [3] *ἀλλότριος* [4] *παράδειγμα, τος* [5] *παρέχω* [6] *ἀνάξιος* [7] *φέρω* [8] *οὐσία, ας* [9] *ταμιεῖον* [10] *εὐθυμία, ας* [11] *ἀθυμία, ας* [12] *μωρός* [13] *ἐγκωμιάζω*

Menschen lieben einander. — Die Menschen sind in (Dat.) ihren Meinungen oft sehr[14] verschieden[15] von (Gen.) einander und streiten[16] mit[17] einander über[18] gleichgiltige[19] Dinge. — Alle Güter verschaffen[20] wir uns durch Schweiß[21] und Anstrengung.[22] — Ihr zeigt[5] euch treu den Freunden.

[14] πολύ [15] διαφέρω, ich bin verschieden [16] στασιάζω [17] πρός, Acc. [18] περί, Gen. [19] ἀδιάφορος, Neutr. Plur. [20] παρασκευάζω [21] ἱδρώς, ῶτος [22] πόνος, ου.

Possessive Pronomina.

Regel: Das possessive Pronomen vertritt die Stelle eines attributiven Adjektivs, es nimmt also den Artikel vor sich. — Statt desselben kann eine Umschreibung mit dem Genitiv des persönlichen, beziehungsweise reflexiven Pronomens eintreten, wobei das reflexive dieselbe Stellung hat wie das possessive, das persönliche aber seinen Platz vor dem Artikel oder nach dem Substantiv einnimmt. Also statt *γιγνώσκεις τὸν ἐμὸν πατέρα* kann stehen: *γ. τὸν πατέρα μου* oder *γ. μου τὸν πατέρα*, statt *στέργω τὸν ἐμὸν πατέρα — στέργω τὸν ἐμαυτοῦ πατέρα.* — Das possessive Pronomen wird bloß durch den Artikel übersetzt, wenn es nicht in einem Gegensatze steht und wenn der Besitzer leicht aus dem Zusammenhange ersichtlich ist. Z. B. Wir lieben unsere Eltern *στέργομεν τοὺς γονέας.*

§ 27.

1. Mit (Dat.) unseren Händen. — Meine Eltern. — Eure Kleider. — Deine Gebeine.[1] — Alle meine Freunde. — Viele deiner Handlungen. — Unsere Vorfahren waren sehr tapfere Männer. — Meine Rinder sind fetter als die deinigen. — Gute Schüler sind ihren Lehrern wie Vätern zugethan.[2] — Eure Vorfahren waren Räuber[3] und Barbaren. — Ihr seid schlechte Wächter des Eurigen. — In unseren Gegenden[4] ist der Winter strenger[5] als in Italien und Griechenland. — In meinem Hause gibt es keine[6] goldenen und silbernen Geräte.[7] — Eure Reden sind schöner als eure Handlungen.

[1] ὀστοῦν [2] εὔνους [3] λῃστής, οῦ [4] τόπος, ου [5] δεινός [6] s. § 1, 3, 12 [7] σκεῦος, ους.

2. Wir sehen[1] nicht auf[1] eure Worte, sondern auf eure Werke. — Ihr bewundert mit Recht die Tapferkeit und Einfachheit[2] unserer Vorfahren. — Die Väter hinterlassen[3] das Ihrige ihren Kindern. — Deine Thaten verschaffen[4] dir glänzenden Ruhm. — Euch, Soldaten, vertraue[5] ich mein Wohl an. — Wir lieben uns und all das Unsrige. — Nach[6] meiner Meinung stirbt[7] der Gerechte ruhiger[8] als der Ungerechte. — Eure Waffen schützen[9] das Vaterland. — Wenige hüten[9] ihre Zunge.

[1] s. § 25, 2, 8 u. 9. [2] ἁπλότης, ητος [3] καταλείπω [4] s. § 26, 2, 20 [5] s. § 25, 2, 10 [6] κατά, Acc. [7] s. § 20, 17 [8] ἠρέμα (ἠρεμαῖος), Adv. [9] φυλάττω.

Demonstrative Pronomina.

Regel: 1) Die mit οὗτος und ὅδε, sowie die mit ἐκεῖνος verbundenen Substantiva haben den Artikel bei sich, wobei das Pronomen entweder vor dem Artikel oder nach dem Substantiv steht. Z. B. οὗτος ὁ ἀνήρ oder ὁ ἀνὴρ οὗτος. Dieselbe Stellung hat αὐτός (selbst).

Οὗτος und die davon abgeleiteten Formen beziehen sich gewöhnlich auf das Bekannte, Vorhergehende, oder auf ein Relativum, ὅδε und die davon abgeleiteten Formen weisen auf das Folgende, unmittelbar Vorliegende hin.

2) Statt eines demonstrativen Pronomens steht ὁ μὲν — ὁ δὲ dieser — jener, der eine — der andere (in allen Formen), und ὁ δὲ der (er) aber, im Gegensatz zu einem andern Worte.

§ 28.

1. Diese beiden Städte. — Diese Frauen. — In diesen Ländern. — Diese Männer. — Die hohen Mauern dieser Städte. Mit (Dat.) diesem Schwerte. — Diesen Weg. — Den nemlichen Weg. — Auf jener Burg. — Jenes Heiligtum. — Dieselbe Krankheit. — Diesen Mann. — Den nemlichen Heroen. — Die Götter selber. — Dieselben Gesandten. — Andere Sitten. — Das andere Auge. — Solche Thaten. — So vieler Städte. — Solchen Männern. — Die nemlichen Schiffe. — Jene Insel dort.[1] — Dieser Berg da.[1] — Diesem Jüngling hier.[1] — An (Dat.) diesem (dem heutigen) Tage. — In jenen Städten. — Jenen Baum dort.[1]

[1] man setze das Jota demonstrativum an.

2. Der Ruhm dieser Städte ist unvergänglich. — Ein Freund ist ein anderes (Mask.) Ich. — Theseus[1] lebte[2] zur[3] nemlichen Zeit mit (Dat.) Herakles. — So groß sind die Thaten des Themistokles, daß[4] sein (desselben) Andenken[5] unsterblich ist bei[6] allen Menschen. — Dieser hier[7] ist mein vielgeliebter[8] Sohn. — Mir wenigstens ist Weisheit und Frömmigkeit wertvoller als alles; denn dies[9] sind die sichersten Güter. — Bei[10] der Hochzeit[11] des Peleus und der Thetis[12] waren die Götter selber zugegen. — Gott selbst steht[13] dem Gerechten bei. — Die Urheber solches Glückes sind des höchsten[14] Dankes wert. — In dieser Stadt gelten[2] dieselben Gesetze für (Dat.) alle.

[1] *Θησεύς* [2] *εἰμί* [3] *κατά*, Acc. [4] *ὥστε* [5] *μνήμη* [6] *παρά*, Dat. [7] Jota demonstr. [8] *φίλος*, Superl. [9] auf das Prädikat zu beziehen [10] *ἐν* [11] *γάμος, ου* [12] *Θέτις, ιδος* [13] *σύν-ειμι* [14] *πολύς*.

3. Demosthenes sagt irgendwo[1] ungefähr[2] Folgendes: Mißtrauen[3] schützt die Staaten mehr als Mauern, Gräben und anderes der Art.[4] — Die Menschen sind sich selbst[5] am meisten feind. — Ein gerechter Richter erkennt[6] dasselbe in[7] derselben Sache.[8] — Das Leben ist einem Theater[9] ähnlich; deshalb[10] haben oft die Schlechtesten den besten Platz inne. — Das Glück bleibt[11] nicht immer bei (Dat.) den nemlichen. — Ein weiser Mann fehlt nicht zweimal in Bezug auf (Acc.) das nemliche. — Wie[12] gefällt[13] dir Plato? Ich bewundere ihn mehr als alle anderen Philosophen. — Diese Hände, sagt Hektor[14] zu[15] seiner Gemahlin, schützen Ilium.[16]

[1] *πού* [2] *πώς* (nachzusetzen) [3] *ἀπιστία* [4] talia [5] wird, wenn noch eigens übersetzt, mit dem Subj. übereingemacht [6] *γιγνώσκω* [7] *περί*, Gen. [8] durch das Neutr. Plur. auszudrücken [9] *θέατρον* [10] wegen (*διά*, Acc.) dessen [11] *παραμένω* [12] *πῶς* [13] *ἀρέσκω* [14] *Ἕκτωρ, ορος* [15] *πρός*, Acc. [16] *Ἴλιον*.

Fragende Pronomina.

§ 29.

1. Was ist schneller als der Gedanke? — Welcher Sklave ist so wohlgesinnt und treu wie ein guter Freund, oder welches

andere Gut so zu allem brauchbar?[1] — Was ist süßer als das Vaterland? — Wessen ist dies Schwert? — Welche Güter sind die höchsten?[2] — Welche Männer sind die größten? — Wer ist größer, die Griechen oder die Römer? — Wie groß war Griechenland? — Wie waren die Panzer der alten Griechen beschaffen? — Wie alt bist du? — Mit (Dat.) welchen Männern gehst[3] du um? — Es ist ungewiß,[4] wer der älteste der Dichter ist. — Um (Dat.) wie viele Jahre lebte[5] Homer früher als Hesiod?

[1] πάγχρηστος [2] μέγας [3] σύν-ειμι [4] ἀφανής [5] εἰμί.

2. Welche von beiden gefallen dir mehr, die Akademiker,[1] die Schüler des Plato, oder die Peripatetiker, die Schüler des Aristoteles? — Wem glauben[2] wir mehr als unseren Eltern? Wen lieben wir mehr als sie? — Es ist streitig,[3] wer größer ist, Alexander oder Cäsar.[4] Welchen von (Gen.) ihnen bewunderst du mehr? — Von (Gen.) welchen Heroen war Zeus der Vater? — Mit (Dat.) wem vergleichen[5] wir einen mutigen Mann richtiger[6] als mit einem Löwen? — Welche Dichter leset[7] ihr am liebsten?[8] — Wie viele Tage hat das Jahr?

[1] Ἀκαδημικός [2] πιστεύω [3] ἀμφίλογος [4] Καῖσαρ, αρος [5] εἰκάζω [6] καλῶς [7] ἀναγιγνώσκω [8] ἡδέως (ἡδύς).

Relative und unbestimmte Pronomina.

§ 30.

1. In keiner Stadt Griechenlands gab es (waren) so viele Redner wie in Athen. — Wenn[1] einer reicher ist als ich, so ist er noch nicht besser als ich. — Was auf dem Schiffe der Steuermann ist, das ist im Staate das Gesetz. — Alles, was auf Erden ist, ist vergänglich, die Seele aber ist unsterblich. — Beneidenswert[2] sind jene, deren Leben[3] frei ist von (Gen.) besonderen[4] Unfällen.[5] — Beneidenswert ist ein Volk, dessen König ein Weiser ist. — Solche Männer sind bewundernswert, wie Demosthenes und Isokrates[6] waren. — Diejenigen, welche[7] gegen[8] Gott gewissenhaft[9] sind, sind es auch gegen[8] die Menschen. — Was von

[1] εἰ [2] ζηλωτός [3] man setze den Artikel zum Subst. [4] ἐπίσημος [5] συμφορά, ᾶς [6] Ἰσοκράτης, ους [7] derjenige, welcher ὅστις [8] περί, Acc. [9] εὐσεβής

beiden ist beständiger, Reichtum oder Schönheit? Beide sind unbeständig.[10] — Nichts ist dem Menschen süßer als die Hoffnung. — Ein thörichter Greis ist wie ein alter Mantel[11] zu[12] nichts brauchbar.[13] — Wie das innere Wesen[14] eines Menschen ist, so ist auch seine Rede. — In keinem Staate herrschte[15] so große Freiheit wie in Athen. — Keinem der Dichter waren die Musen holder als dem Homer. — So groß war die Menge der Perser, daß[16] das Wasser der Flüsse nicht ausreichend[17] war. — Der Tod ist nichts anderes als die Trennung[18] des Leibes und der Seele. — Wahr ist der Ausspruch[19] des Epikur: Wem weniges nicht[20] genug[17] ist, dem ist nichts genug.

[10] *ἀβέβαιος* [11] *τρίβων, ωνος* [12] *εἰς* [13] *εὔθετος* [14] *φύσις, εως* [15] *εἰμί* [16] *ὥστε* [17] *ἱκανός* [18] *διάλυσις, εως* [19] bloß *τὸ τοῦ Ἐπικούρου* [20] *μή*.

2. Arkesilaus[1] sagt von[2] Krates[3] und Polemo, welche einander aufs innigste befreundet waren, daß[4] sie eine Art[5] Götter seien (Ind.) oder Überreste des goldenen Zeitalters.[6] — Der Schmerz hat eine gewisse[5] Ähnlichkeit[7] mit (Gen.) der Raserei.[8] — Wer mich liebt, hält[9] sich an (Dat.) meine Gebote.[10] — Wer einem andern Schlimmes bereitet,[11] bereitet es sich selbst. — Die Vögel haben anstatt[12] der Ohren gewisse[5] Öffnungen[13] am Kopfe. — Glücklich[14] sind diejenigen, welche Vermögen[15] und Verstand haben. — Glücklich ist ein Staat, dessen Bürger an (Dat.) den Gesetzen festhalten.[9] — Welches andere Geschöpf genießt[16] von (Gen.) Ziegen, Schweinen, Pferden, Rindern, Eseln und den übrigen Tieren so viel Gutes wie die Menschen? — Soviel Leidenschaften[17] die Seele hat, soviel grausame Despoten hat der Mensch. — Keinem Menschen traue[18] ich mehr als dir, mein[19] Freund. — Die meisten der Menschen sorgen für (Gen.) nichts weniger als für ihren Geist. — Wer nur sich liebt, hat keine[20] Freunde. — Die Verfassung[21] ist die Seele eines Staates und hat in diesem ebenso großen[22] Einfluß[23] als[22] im Körper die Denk-

[1] *Ἀρκεσίλαος* [2] *περί*, Gen. [3] *Κράτης, ητος* [4] *ὅτι* [5] quidam, *τίς* [6] *γένος, ους* [7] *κοινωνία, ας* [8] *μανία, ας* [9] *ἐμμένω* [10] = Gesetze [11] *παρασκευάζω* [12] *ἀντί*, Gen. [13] *πόρος, ου* [14] *μακάριος* [15] *οὐσία, ας* [16] *ἀπολαύω* [17] *πάθος, ους* [18] *πιστεύω* [19] bloß *ὦ* [20] s. § 1, 3, 12 [21] *πολιτεία, ας* [22] tantus — quantus [23] *δύναμις, εως*

kraft.[24] — In keinem Staate genoß[25] das Alter so große Ehre wie in Sparta.

[24] φρόνησις, εως [25] εἰμί.

Verbum auf ω. Aktiv.

Merke: 1) Die mit ἄν verbundenen Konjunktionen und Relativa (z. B. ἐάν, ὅταν, ἕως ἄν, ὅστις ἄν ꝛc. ꝛc.) haben den Konjunktiv bei sich; ἵνα (damit) hat den Konjunktiv, nach histor. Zeiten auch den Optativ.

2) Die an uns selbst gerichtete Aufforderung (in der 1. Perſ. Plur.) wird, wie im Lateinischen, durch den Konjunktiv ausgedrückt (exhortativus). Z. B. μένωμεν laßt uns bleiben, wollen wir bleiben!

3) Wenn daß durchschossen ist, setze man den Infinitiv; den Acc. c. Inf., wenn das Subj. des Nebensatzes im regierenden Satze nicht vorkommt. — Dieselbe Konstruktion findet statt, wo daß im Deutschen ausgelassen ist. Z. B. Die Griechen glaubten, Cyrus habe gesiegt = daß C. gesiegt habe.

4) Beim Imperativ, im Absichts- und Bedingungssatze gebrauche man als Negation μή und seine Zusammensetzungen (z. B. μηδέ und [auch] nicht, μήτε — μήτε weder — noch, μήποτε, μηδέποτε nie, μηδείς niemand, keiner, μηκέτι nicht mehr).

(Von nun an wird auch die Kenntniß des Infinitivs und Particips von εἰμί vorausgesetzt.)

Präsens und Imperfekt der verba barytona.

§ 31.

1. Nach[1] den Gesetzen Solons war ehrlos,[2] wer die Eltern nicht[3] ernährte.[4] — Deswegen haben wir zwei Ohren und einen Mund,[5] damit wir mehr hören[6] und weniger reden. — Halte[7] es für das königlichste,[8] wenn[9] du keiner Lust dienst. — Kleine Gefälligkeiten[10] zur[11] rechten Zeit[12] sind sehr groß für (Dat.) die Empfänger (die Empfangenden[13]). — Möge Gott euch stets be-

[1] κατά, Acc. [2] ἄτιμος [3] μή, da der Satzgedanke konditional ist [4] τρέφω, Präs. Opt. [5] στόμα, τος [6] ἀκούω [7] νομίζω [8] βασιλικός [9] ἐάν [10] χάρις, ιτος [11] ἐν [12] καιρός, οῦ [13] λαμβάνω

schützen (Opt.)![14] — Laßt uns Stand halten[15] und lieber sterben für[16] das Vaterland als fliehen! — Wenn (Part.) ihr viele Freunde habt, habt ihr viele Schätze.[17] — Die Kinder sollen den Eltern verdiente[18] Ehre erweisen![19] — Es ist schwer[20] viele Wege des Lebens zugleich[21] einzuschlagen.[22] — Man muß[23] die Freundschaft (Plur.) der Schlechten und die Feindschaft (Plur.) der Guten fliehen. — Das Beste der Dichter und der anderen Weisen soll man[23] lesen. — Gewöhne[24] dich, nicht finster,[25] aber ernst[26] zu sein. — O Kinder, bewahret[14] das Schamgefühl! — Nimm[13] auch von[27] einem verständigen Diener einen Rat an. — Die Fügungen der Götter[28] muß man[23] mit männlicher Fassung[29] ertragen. — Wenn[30] die Bürger den Gesetzen treu bleiben,[31] sind die Staaten am stärksten und glücklichsten. — Traue dem Glücke nicht, denn es ist nicht beständig. — Fliehet nicht die Armut, sondern die Ungerechtigkeit! — Wer[32] den Tod flieht, sucht[33] ihn auf. — Der Lernende[34] muß[23] glauben.[35] — Die Menschen sollen sich mehr über (Dat.) die Zurechtweisenden[36] freuen[37] als über die Schmeichelnden.[38] — Rate[39] den Bürgern nicht das Angenehmste, sondern das Beste. — Laßt uns immer die Wahrheit (das Wahre) sagen.

14 φυλάττω 15 μένω 16 ὑπέρ, Gen. 17 θησαυρός, οῦ 18 ἄξιος 19 ἀπο-νέμω 20 χαλεπός 21 ἅμα 22 βαδίζω 23 δεῖ, oportet, mit Inf. wie dieses zu konstruieren 24 ἐθίζω 25 σκυθρωπός 26 σύννους 27 παρά, Gen. 28 τὰ δαιμόνια 29 ἀνδρείως 30 durch das Participium; der Grieche hat im allgemeinen den genitivus absolutus, wo der Lat. den abl. abs. hat 31 ἐμ-μένω 32 ὅστις ἄν 33 διώκω 34 μανθάνω 35 πιστεύω (Glauben schenken) 36 ἐλέγχω 37 χαίρω 38 κολακεύω 39 συμβουλεύω.

2. Glaubst[1] du allein Verstand zu haben? — Der Vorsteher[2] eines Staates weise nicht bloß die Fehlenden zurecht,[3] sondern halte[4] auch diejenigen, welche[5] zu fehlen im Begriffe sind,[6] ab. — Der Neid hat nur das Gute, daß[7] er für (Dat.) die, welche ihn

1 Man setze zur Bezeichnung der einfachen direkten Satzfrage ἆρα an den Anfang des Satzes; die disjunktive Frage wird durch (πότερον) — ἤ (utrum) — an gegeben 2 ἄρχων, οντος 3 κολάζω 4 κωλύω 5 Wird „derjenige welcher, wer" durch das Particip ausgedrückt, so setze man zum Particip den Artikel 6 μέλλω, ich bin im Begriffe 7 ὅτι

haben, das größte Übel ist. — Solon blühte[8] um[9] die sechsundvierzigste Olympiade. — Sokrates opferte oft zu Hause, oft auf[10] den öffentlichen[11] Altären der Stadt. — Die Athener hatten viele Inseln unter ihrer Botmäßigkeit.[12] — Philippus verglich die Athener mit (Dat.) den Hermensäulen, die bloß einen Mund, aber keine Hände hatten. — Die Ägyptier hielten die Sonne und den Mond für Götter. — Der Perserkönig[13] lebte[14] im (Gen.) Winter in den mildesten[15] Gegenden Asiens, in Babylon[16] und Susa,[17] im (Gen.) Sommer in Ekbatana,[18] wo[19] die Luft immer sehr kühl[20] und der Sommer dem babylonischen[21] Winter ähnlich ist. — Die Perser opferten der Sonne, dem Monde und der Erde. — Lykurgus schloß[22] die Fremden von (Gen.) Sparta aus, damit sie nicht den Spartanern die Lehrer schlechter Sitten würden.[23] — Während[24] der Phrygier[25] Midas[26] als[27] Kind noch schlief,[28] krochen[29] Ameisen[30] in seinen Mund und trugen[31] Weizen[32] in denselben. — Die Könige der Spartaner leiteten[33] ihr Geschlecht von[34] Herakles ab. — Die Perser gewöhnten ihre Kinder, immer die Wahrheit (das Wahre) zu sagen. — Die Athener feierten[35] vielen Göttern Feste,[36] besonders aber der Athene. — So lange[37] ihr den Gesetzen des Lykurgus treu bliebet,[38] Lacedämonier, waret ihr die ersten[39] in (Gen.) Griechenland. — Wir gewöhnten uns als[27] Jünglinge an[40] Abhärtung.[41] — Demosthenes hatte einen schlechten Vortrag.[42]

[8] ἀκμάζω [9] ἀμφί, Acc. [10] ἐπί, Gen. [11] κοινός [12] ὑπήκοος, auf Inseln zu beziehen [13] gerne bloß βασιλεύς (ohne Art.) [14] διάγω [15] εὐδιεινός [16] Βαβυλών, ῶνος [17] Σοῦσα, ων [18] Ἐκβάτανα, ων [19] ὅπου [20] ψυχρός [21] Βαβυλώνιος [22] ἀπ-είργω [23] ὑπ-άρχω [24] ἐν ᾧ [25] Φρύξ, γός [26] Μίδας, ου [27] = seiend [28] καθ-εύδω [29] προσ-έρπω [30] μύρμηξ, ηκος [31] εἰσ-φέρω [32] πυροί, ῶν [33] ἕλκω [34] ἀπό [35] ἑορτάζω [36] ἑορτή [37] ἕως [38] s. 1, 31 [39] πρωτεύω, ich bin der erste [40] πρός, Acc. [41] καρτερία, ας [42] ὑπόκρισις, εως.

Präsens und Imperfekt der verba contracta auf έω.

§ 32.

1. Viele, welche sich zu lieben[1] scheinen,[2] lieben sich nicht wirklich.[3] — Denselben Menschen steht[4] nicht immer dasselbe Schick-

[1] φιλέω [2] δοκέω [3] ἀληθῶς [4] παρα-στατέω

sal[5] zur Seite. — Der Weise strebt[6] nach (Gen.) nichts mehr als nach Tugend. — Wir lieben die Tugendhaften, die Bösen hassen[7] wir. — Die unwissenden[8] Kinder verwechseln[9] die Buchstaben,[10] die ungebildeten[11] Männer die Handlungen. — Eine Statue[12] ziert[13] die Haltung,[14] einen Mann die Handlung. — Den Leidenden[15] müssen[16] Ärzte, den Unglücklichen[17] Freunde zusprechen.[18] — Derjenige, welcher einem Reichen Unterstützung gewährt,[19] unterscheidet[20] sich nicht von (Gen.) dem, der Wasser ins Meer ausschüttet.[21] — Es ist Sache eines Vernünftigen,[22] die Armut gelassen[23] zu ertragen. — Die Bildung ist für (Dat.) Glückliche[24] eine Zierde, für Unglückliche[17] eine Zuflucht.[25] — Schmücket[13] die Tempel mit (Dat.) Weihgeschenken,[26] euren Geist (Plur.) mit Kenntnissen.[27] — Die aufrichtigen[28] Freunde machen[29] das Glück angenehmer, die Unfälle erträglicher.[30] — Überlege[31] und dann[32] handle.[33] — Suche[34] weder bei[35] Fischen eine Stimme,[36] noch bei Ungebildeten[11] Tugend. — Wenn[37] ihr klug seid,[22] flieht ihr den Müßiggang. — Wer sollte[38] seine Eltern nicht lieben?[1] — Die Verbindung[39] einträchtiger[40] Brüder ist stärker als jede Mauer. — Übe[41] die Gerechtigkeit mehr in (Dat.) der That als mit (Dat.) dem Munde.[42] — Fromm ist nicht derjenige, welcher viele bemitleidet,[43] sondern wer niemand[44] beleidigt.[45] — Gott wohlgefällig[46] sind nur diejenigen, denen das Unrechtthun[45] verhaßt ist. — Alle gehen[47] auf[48] das ihnen Nützende[49] aus. — Die Jünglinge sollen den Leib mit (Dat.) Reinheit,[50] die Augen mit Schamhaftigkeit, die Gestalt[14] mit Ehrbarkeit[51] schmücken! — Wie

5 δαίμων, ονος 6 ἐπι-θυμέω 7 μισέω 8 ἀμαθής 9 συγ-χέω 10 γράμμα, τος 11 ἀπαίδευτος 12 ἀνδριάς, άντος 13 κοσμέω 14 σχῆμα, τος 15 νοσέω 16 δεῖ 17 ἀτυχέω, ich bin unglücklich 18 παρ-αινέω 19 χορηγέω 20 δια-φέρω 21 ἐκ-χέω 22 σωφρονέω 23 ἐπιεικῶς 24 εὐτυχέω, ich bin glücklich 25 καταφυγή 26 ἀνάθημα, τος 27 μάθημα, τος 28 ἀληθινός 29 ποιέω 30 ἐλαφρός 31 νοέω 32 τότε 33 πράττω (ᾱ) 34 ζητέω 35 ἐν 36 φωνή 37 εἰ 38 durch den Optativ mit ἄν (Potentialis); ἄν schließt sich an das betonteste Wort im Satze an, gewöhnlich an das Verbum oder die Negation 39 συμβίωσις, εως 40 ὁμονοέω, ich bin einträchtig 41 ἀσκέω 42 = der Rede 43 ἐλεέω 44 der Gedanke ist konditional 45 ἀδικέω 46 θεοφιλής 47 χωρέω 48 ἐπί, Acc. 49 λυσιτελέω 50 καθαρότης, ητος 51 σωφροσύνη

sollte[38] sich einer an (Dat.) das Unmögliche[52] wagen[53]? — Liebet auch diejenigen, die euch hassen.

[52] ἀδύνατος [53] ἐπι-χειρέω.

2. Die andern zu schmähen[1] ist kein[2] Zeichen von (Gen.) Tugend. — Die Strafe[3] des Tempelräubers[4] war zu Athen der Tod. — Wer sollte[5] einen Menschen in seinem Hause haben wollen,[6] der nichts[7] arbeiten[8] mag,[6] sondern an (Dat.) dem üppigsten[9] Leben[10] Freude hat?[11] — Wer sollte[5] den hassen, der ihn lobt?[12] — Auf dem Meere gehorchen[13] die Mitfahrenden[14] den Steuermännern aufs bereitwilligste, weil[15] diese ihnen in Betreff[16] dessen, was ihnen frommt,[17] verständiger zu sein scheinen als sie. — Gehe[18] mit (Dat.) Guten um. — Die Schlechten sind unglücklich, auch wenn[19] sie glücklich zu sein scheinen. — Laßt uns nach (Gen.) Weisheit streben! — Wenn Gott will,[6] möchtest[5] du auch auf[20] einer Binsenmatte[21] fahren.[22] — Die Menschen wohnten[23] vor Alters[24] in Höhlen.[25] — Sokrates teilte[26] allen Menschen reichlich[27] von (Gen.) dem Seinigen mit, indem er diejenigen besser machte, die mit (Dat.) ihm umgingen.[18] — Diejenigen, welche die Weisheit um (Gen.) Geld verkauften,[28] nannte man[29] Sophisten. — Orpheus bewegte[30] durch seinen Gesang[31] Steine[32] und Bäume. — Als Alcibiades zurückkehrte,[33] strömte[34] alles nach dem Piräeus. — Wir segelten[22] von Athen nach Korinth.[35] — Ihr seid arm, weil ihr mehr die Ruhe[36] liebtet als die Arbeit. — Wir strebten nach (Gen.) Wahrheit und haßten Trug[37] und Lüge.[38] — Wie? du wußtest[39] nicht, daß[15] es nicht erlaubt ist,[40] den, der uns haßt, wieder zu hassen? — Schon die Alten stritten[41] über[16] die Herkunft[42] und das Vaterland des

[1] λοιδορέω [2] s. § 1, 3, 12 [3] ζημία, ας [4] ἱεροσυλέω, ich bin ein Tempelräuber [5] Optativ mit ἄν [6] ἐθέλω [7] der Gedanke ist konditional [8] πονέω [9] πολυτελής [10] δίαιτα, ης [11] χαίρω, ich habe Freude [12] ἐπ-αινέω [13] ὑπ-ακούω [14] συμ-πλέω [15] ὅτι [16] περί, Gen. [17] συμ-φέρω [18] ὁμιλέω [19] ἐάν [20] ἐπί, Gen. [21] ῥίψ, ῑπός [22] πλέω [23] οἰκέω [24] πάλαι [25] ἄντρον [26] ἐπ-αρκέω [27] ἀφθόνως [28] πωλέω [29] vgl. § 3, 5, 43 [30] κινέω [31] singend (ᾄδω) [32] λίθος, ου [33] ἐπαν-ήκω [34] συρρέω, aus σὺν und ῥέω; im Griech.: strömten alle [35] Κόρινθος, ου [36] ἀργία, ας [37] s. § 8, 4, 1 [38] ψεῦδος, ους [39] ἀγνοέω, ignoro [40] ἔξεστι [41] ἀμφισβητέω [42] γένος, ους

Homer. — Philippus verdrängte[43] diejenigen, welche sich vor (Gen.) den anderen auszuzeichnen schienen. — Die Athener waren stets unglücklich,[44] wenn[45] mehrere kommandierten.[46]

[43] ἀπ-ωθέω [44] δυστυχέω [45] ὅτε, Opt. [46] στρατηγέω.

Präsens und Imperfekt der verba contracta auf άω.

§ 33.

1. Nichts ist leichter als sich selbst zu täuschen.[1] — Wir müssen[2] uns gewöhnen mit[3] wenigem zu leben,[4] damit wir nicht des Geldes wegen[5] etwas schimpfliches thun.[6] — Sei getrost,[7] o Mensch; denn große Schmerzen enden[8] schnell,[9] langwierige[10] aber haben keine[11] Bedeutung.[12] — Wir alle, die[13] wir leben, sind nichts anderes als Schattenbilder.[14] — Mit[15] Gott, sagt Sophokles, lacht[16] und weint[17] ein jeder. — Die Unenthaltsamen essen, bevor[18] sie Hunger haben, und trinken,[19] bevor sie Durst haben. — Geschenke und Opfer ehren[20] Gott nicht, sondern ein frommer Sinn. — Der Genügsame[21] lebt gleich[22] einem Gotte. — Liebe[23] einen Freund nicht des Vorteils[24] halber;[5] denn eine solche Freundschaft ist vorübergehend[25] und unbeständig. — Hasse die Schmeichler[26] wie Betrüger;[1] denn beide bringen[27] diejenigen in Nachteil, welche ihnen glauben. — Der Ungebildete ist am verständigsten, wenn[28] er schweigt.[29] — Lasset uns lieben[23] nicht mit (Dat.) der Zunge,[30] sondern mit der That und in (Dat.) Wahrheit! — Jeder liebt es, auf[31] das Edle zu sehen.[32] — Sokrates hatte sehr leicht das Ausreichende,[33] denn er trank nicht, wenn[34] er nicht Durst hatte, und[35] aß nicht, wenn[34] er nicht Hunger hatte. — Cyrus liebte diejenigen, welche er tüchtig fand,[36] nicht minder[37] als sich selbst.

[1] ἐξ-απατάω [2] ὀφείλω [3] ἀπό [4] ζάω [5] ἕνεκα [6] δράω [7] θαρρέω [8] τελευτάω [9] ταχέως [10] μακρός [11] s. § 1, 3, 12 [12] μέγεθος, ους [13] ὅσοι (quicunque) [14] εἴδωλον [15] σύν [16] γελάω [17] κλαίω [18] πρίν, mit Infinitiv [19] πίνω (ῑ) [20] τιμάω [21] αὐτάρκης [22] ὁμοίως [23] ἀγαπάω [24] χρεία, ας [25] πρόσκαιρος [26] die Schmeichelnden wie Betrügende [27] ἀδικέω [28] ὅταν [29] σιωπάω [30] = der Rede [31] πρός, Acc. [32] ὁράω [33] ἀρκέω, ich reiche aus [34] εἰ, mit Opt. [35] οὐδέ, und nicht [36] ὁράω, Opt. [37] ἧττον.

2. Trinke nicht, wenn [1] du nicht Durst hast. — Das Siegen [2] verursacht [3] große Freude. — Schweige, Jüngling; denn das Schweigen ist eine Zierde der Jünglinge. — Der Gewinn soll dich nicht besiegen! — Nie [4] soll ein Weib deinen Sinn berücken! [5] — Vor allem [6] ehret die Götter, dann [7] die Eltern. — Wie möchtet [8] ihr eure Eltern mehr ehren, als wenn ihr die Tugend liebt und übt? — Die Perser errichteten [9] keine [10] Bildsäulen und Altäre, sondern sie verehrten [11] die Sonne, den Mond, das Feuer, die Erde, die Winde und das Wasser. — Die Syrier [12] hielten die Fische für Götter und ließen [13] sie nicht verletzen. [14] — Die Römer liebten keinen der Kaiser [15] mehr als den Titus. [16] — Ihr fragtet [17] mich, wen ich für den größten Redner halte: den Demosthenes. — Das Siegesmal [18] des Miltiades [19] ließ den Themistokles nicht schlafen und sorglos sein. [20] — Als [21] Sokrates starb, [22] lebte Xenophon noch. — Wenn [21] Perikles sprach, [23] schwiegen alle. — Warum [24] schwiegst du, als [21] ich dich fragte? — Sokrates schätzte [25] alles menschliche gering im Vergleich mit [26] dem Rate der Götter. — Bei gewissen festlichen Gelegenheiten [27] bewirteten [28] die Obrigkeiten zu Athen das Volk von Staatswegen. [29] — Demokrit [30] lachte immer, Heraklit [31] weinte [32] immer.

[1] *ἐάν* [2] *νικάω* [3] *παρ-έχω* [4] *μηδέποτε* [5] *ἐξ-απατάω* [9] *πρῶτον μέν* [7] *ἔπειτα* [8] Optativ mit *ἄν* [9] *ἱδρύω* [10] s. § 1, 3, 12 [11] *τιμάω* [12] *Σύρος* [13] *ἐάω* [14] *ἀδικέω* [15] *βασιλεύς* [16] *Τίτος* [17] *ἐρωτάω* [18] *τρόπαιον* [19] *Μιλτιάδης, ου* [20] *ῥαθυμέω* [21] *ὅτε* [22] *τελευτάω* [23] *δημηγορέω*, Opt. [24] *τί* [25] *ὑπερ-οράω* [26] *πρός*, Acc. [27] *ἑορτή* [28] *ἑστιάω* [29] *κοινῇ* [30] *Δημόκριτος* [31] *Ἡράκλειτος* [32] *δακρύω, κλαίω.*

Präsens und Imperfekt der verba contracta auf *όω*.

§ 34.

Im Vergleich zu [1] den anderen Geschöpfen leben [2] wir Menschen wie Götter. — Oft beugt [3] ein plötzlicher und unerwarteter Vorfall [4] den Stolz [5] der Menschen. — Das Glück ist einem schlechten Kampfrichter [6] ähnlich; denn es bekränzt [7] oft Un-

[1] *παρά*, Acc. [2] *βιόω* [3] *δουλόω* [4] *τὸ αἰφνίδιον καὶ ἀπροσδόκητον* [5] *φρόνημα, τος* [6] *ἀγωνοθέτης, ου* [7] *στεφανόω*

würdige. — Der Neidische[8] straft[9] sich selber. — Nicht wenn[10] der Mensch im Vergnügen lebt,[2] lebt er nach[11] der Natur, sondern wenn er in der Tugend lebt. — Strebet[12] nach (Acc.) Bildung, Jünglinge, welche die Herzen veredelt.[13] — Ahme[12] die Ameise nach, du Träger![14] — Daß doch[15] die Jünglinge nach (Acc.) der Weisheit strebten![12] — Wenn[16] Gott gerecht ist, muß[17] er die Guten belohnen,[18] die Bösen bestrafen.[9] — Gewöhnt euch, Hunger, Durst und Frost[19] zu ertragen. — Laßt uns die Thaten großer Männer nicht bloß preisen,[20] sondern auch nachahmen![12] — Wer möchte[21] nicht denjenigen der größten Ehre für würdig halten,[22] der sein Vaterland von (Gen.) der Knechtschaft befreite?[23] — Diogenes verglich[24] die Habsüchtigen[25] mit (Dat.) den Wassersüchtigen.[26] — Die Athener bestraften[27] die angesehensten[28] der Bürger mit dem Tode. — Sokrates war immer unbeschuht;[29] gleichwol[30] fror[19] er nie.[31] — Die Griechen bekränzten[7] diejenigen, welche in (Acc.) den olympischen Spielen[32] siegten, mit (Dat.) Zweigen[33] des wilden Ölbaumes.[34] — Ihr vergleichet[24] ganz richtig[35] das Leben mit (Dat.) einer Schaubühne. — Indem wir das Vaterland befreiten, befreiten wir uns selber. — Die Römer verlangten,[22] daß alle Völkerschaften ihnen gehorchen sollten. — Die Menschen leben jetzt[36] glücklicher als vor Alters.

[8] φθονέω [9] ζημιόω [10] ὅταν [11] κατά, Acc. [12] ζηλόω [13] ἡμερόω [14] ὀκνηρός [15] εἰ γάρ, mit Opt. [16] εἰ [17] ἀνάγκη (ἐστι), necesse est, wie dieses zu konstruieren [18] τιμάω [19] ῥιγόω [20] ἐπ-αινέω [21] Opt. mit ἄν [22] ἀξιόω [23] ἐλευθερόω, Opt. [24] ὁμοιόω [25] φιλάργυρος [26] ὑδρωπικός [27] θανατόω [28] ἐπιφανής [29] ἀνυπόδητος [30] ὅμως δέ [31] οὐδέποτε [32] τὰ Ὀλύμπια [33] κλάδος, ου [34] κότινος, ὁ [35] ὀρθῶς [36] νῦν.

Futurum der verba pura.

§ 35.

Wir alle werden sterben, die einen jünger, die anderen älter. — Wenn[1] du die Leiden[2] der anderen betrachten wirst,[3] wirst du über[4] die deinigen weniger ungehalten sein.[5] — Keiner der Men-

[1] εἰ [2] κακόν [3] κατα-νοέω [4] ἐπί, Dat. [5] δυσφορέω, ich bin ungehalten

schen wird während[6] seines ganzen Lebens glücklich sein.[7] — Was werdet ihr thun?[8] — Bei[9] den Lacedämoniern gab es viele Gesetze, welche die Kinder hindern[10] sollten, in[11] Übermut[12] und Üppigkeit[13] zu verfallen.[14] — Werdet ihr es wagen,[15] mit (Dat.) so vielen einen Kampf aufzunehmen?[16] — Wir hoffen[17] zu zeigen,[18] daß[19] wir die Wahrheit (das Wahre) sprechen. — Wir werden stets die Thaten der alten Griechen und Römer in Ehren halten.[20] — Wirst du deinen Freund darben[21] lassen[22] oder wirst du ihm helfen?[23] — Wenn du die Gesetze ehrst, wirst du nach[24] dem Gesetze leben.[25] — Gott wird deine Wünsche[26] erfüllen,[27] wenn[1] es dir frommen wird.[28] — Wir werden nicht erschrecken[29] und nicht[30] zittern, wenn feige Menschen drohen.[31] — Dem Enthaltsamen wird weniges genügen.[32] — Brutus[33] hoffte das Vaterland von (Gen.) der Tyrannei[34] zu befreien (Fut.). — Wenn ihr weise seid, werdet ihr glücklich sein,[7] auch wenn ihr unglücklich zu sein[35] scheint.

[6] *παρά*, Acc. [7] *εὐδαιμονέω* [8] *δράω* [9] *παρά*, Dat. [10] *κωλύω*, Part. Fut. [11] *εἰς* [12] *ὕβρις, εως* [13] *τρυφή* [14] *ἐκ-πίπτω* [15] *τολμάω*; vgl. § 31, 2, 1 [16] *συν-άπτω* [17] *ἐλπίζω* [18] *δηλόω*, Inf. Fut. [19] *ὅτι* [20] *τιμάω* [21] *ἀπορέω* [22] *ἐάω* [23] *βοηθέω* [24] *κατά*, Acc. [25] *ζάω* [26] *εὐχή* [27] *τελέω* [28] *λυσιτελέω* (bildet sein Fut. nicht wie *τελέω*) [29] *ἀπο-δειλιάω* [30] *οὐδέ* [31] *ἀπειλέω* [32] *ἀρκέω* [33] *Βροῦτος* [34] *τυραννίς, ίδος* [35] *δυστυχέω*.

Erster Aorist der verba pura.

Man merke sich: Der Aorist, das erzählende Tempus der Griechen, entspricht im Indikativ und Particip dem erzählenden Perfekt der Lateiner; in den übrigen Modis bezeichnet er keine bestimmte Zeit. (Der Schüler setze vorläufig in den zur Einübung des Aoristes bestimmten Abschnitten überall den Aorist, wo im Deutschen ein Präteritum steht.)

§ 36.

1. Die Natur wird uns, wie sie uns hervorgebracht hat,[1] so auch auflösen.[2] — Pythagoras nannte[3] sein eigenes[4] Streben[5] nicht Weisheit, sondern Weisheitsliebe.[6] — Zeus, der Vater[1] des

[1] *γεννάω* [2] *δια-λύω* [3] *καλέω* [4] *ἴδιος* [5] *μελέτη* [6] *φιλοσοφία*

Herakles und Tantalus, hat den einen wegen[7] seiner Tugend unsterblich gemacht, den anderen wegen seiner Schlechtigkeit[8] mit (Dat.) den größten Strafen[9] gezüchtigt.[10] — Diogenes that recht,[11] als er den unwissenden Reichen ein Schaf mit goldener Wolle[12] nannte. — Krates brachte[13] mit[14] einem Sacke[15] und einem schlechten Mantel[16] sein Leben unter Scherz[17] und Lachen hin, wie in einem Feste. — Cyrus verbrannte[18] die Residenz des Belesys.[19] — Am größten ist, wer[20] sich selbst besiegt (Aor.). — Laß[21] den Freund nicht darben! — Wie[22] einer den Samen[23] in (Dat.) die Erde legt,[24] so muß[25] er die Frucht erwarten.[26] — Der Philosoph Krates überließ[27] sein Vermögen dem Staate. — Der Athener Xenophon starb[28] im (Dat.) ersten Jahre der hundertundfünften Olympiade. — Den Pittakus[29] ehrten die Mitylenäer[30] so sehr, daß[31] sie ihm die Herrschaft[32] übertrugen.[33] — Plato sagt, daß drei Männer als Ankläger gegen (Gen.) Sokrates aufgetreten seien.[34] — Wenn[35] die Spartaner durch eine Kriegslist[36] gesiegt hatten, opferten (Imperf.) sie dem Ares ein Rind, wenn aber im offenen Kampfe,[37] einen Hahn. — Wenn[38] einer das Grab[39] der verstorbenen[28] Eltern nicht schmückte, so zogen[40] dies die Athener bei[41] den Prüfungen[42] der Archonten[43] in Betracht. — Gestehe[44], daß[45] du unrecht[46] thatest, indem du das Vaterland seines Schutzes beraubtest.

[7] διά, Acc. [8] κακία, ας [9] τιμωρία, ας [10] ζημιόω [11] εὖ [12] χρυσόμαλλος, ον [13] δια-τελέω [14] = habend [15] πήρα, ας [16] τρίβων, ωνος [17] scherzend (παίζω) und lachend [18] κατα-καίω [19] Βέλεσυς, υος [20] ὅστις ἄν [21] ἐάω; man setze statt des prohibitiven Imperativs den Konjunktiv des Aoristes [22] οἷος ἄν, auf Samen zu beziehen [23] σπέρμα, τος [24] ἐν-αρόω, Aor. [25] δεῖ [26] προσ-δοκάω, Aor. [27] δημεύω [28] τελευτάω [29] Πίττακος [30] Μιτυληναῖος [31] ὥστε [32] ἀρχή [33] ἐγ-χειρέω [34] κατ-ηγορέω [35] ὁπότε, mit Opt. [36] στρατήγημα, τος [37] ἐκ φανεροῦ [38] εἰ, mit Opt. [39] τάφος, ου [40] ἐξ-ετάζω, Imperf. [41] ἐν [42] δοκιμασία, ας [43] ἄρχων, οντος [44] ὁμολογέω, Aor. [45] ὅτι [46] κακῶς.

2. Die alten Schriftsteller sagen, Demokritus habe über (Acc.) alles gelacht. — Oft schon hat einer für den Freund vollbracht,[1] was er für sich nicht gethan. — Odysseus blendete[2] den

[1] ἐξ-αρκέω [2] τυφλόω

Polyphem [3] im Schlafe (schlafend). Schlechter Rat ist für (Dat.) den, der den Rat gegeben, [4] am schlechtesten. — Die Thebaner [5] erstarkten [6] nach [7] der Schlacht bei [8] Leuktra. [9] — Gehe [10] mit (Dat.) Schwächeren so um, wie du wünschen würdest, [11] daß die Stärkeren mit dir umgehen. — Als in Athen Pisistratus [12] die Oberhand gewonnen, [13] fuhr [14] Solon nach Ägypten und Asien. — Bedenket, [15] daß [16] dem menschlichen Tode nichts näher [17] steht [18] als der Schlaf. — Ihr gesteht [19] wohl alle zu, daß [16] unter (Gen.) den Tugenden die Gerechtigkeit und die Besonnenheit die größten sind. — Als Konon [20] in der Seeschlacht [21] bei [8] Knidus [22] die Lacedämonier besiegt hatte, opferte er eine Hekatombe [23] und bewirtete sämmtliche Athener. — Wie möchten wir ohne Enthaltsamkeit unseren Leib wohl [24] pflegen [25] oder unser Haus wohl bestellen? [26] — Alle sollen diejenigen bedauern, [27] welche ohne [28] ihre Schuld [29] unglücklich sind. — Zieht [30] die Schwerter und greifet [31] an. — Sokrates flößte [32] seinen Freunden Liebe zur (Gen.) Tugend ein. — Der Gott verkündete [33] den Thebanern, daß die Seuche [34] aufhören werde, [35] wenn [36] sie an [37] dem Mörder [38] des Königs Rache nähmen. [39] — Die Alten sagen, daß Cäsar über [8] den Tod des Pompejus [40] geweint habe.

[3] *Πολύφημος* [4] *βουλεύω* [5] *Θηβαῖος* [6] *ἰσχύω* [7] *μετά*, Acc. [8] *ἐπί*, Dat. [9] *Λεῦκτρα, ων* [10] *ὁμιλέω* [11] *ἀξιόω*, Opt. Aor. mit *ἄν* [12] *Πεισίστρατος* [13] *κρατέω* [14] *ἀπο-πλέω* [15] *ἐν-νοέω*, Aor. [16] *ὅτι* [17] *ἐγγύς* [18] = ist [19] *ὁμολογέω*, Opt. Aor. mit *ἄν* [20] *Κόνων, ωνος* [21] *ναυμαχία* [22] *Κνίδος, ου* [23] *ἑκατόμβη* [24] *καλῶς* [25] *δι-οικέω*, Opt. Aor. mit *ἄν* [26] *οἰκονομέω* [27] *κατ-ελεέω*, Aor. [28] *παρά*, Acc. [29] *ἀξία, ας* [30] *σπάω*, Aor. [31] *ἐπι-χειρέω*, Aor. [32] *ἐμ-πνέω* [33] *χράω* [34] *λοιμός, οῦ* [35] *τελευτάω* [36] *ἐάν* [37] *παρά*, Gen. [38] *φονεύω*, ich morde [39] *δίκην ἀπ-αιτέω*, Aor. [40] *Πομπήιος*.

Erstes Perfekt und Plusquamperfekt der verba pura.

§ 37.

(Man setze hier Perfekt und Plusquamperfekt, wo es im Deutschen steht.)

Plato ist dreimal nach Sicilien gesegelt. — Parmenides [1] scheint zuerst [2] darauf gekommen zu sein, [3] daß [4] der Abendstern [5] und

[1] *Παρμενίδης, ου* [2] als der erste [3] *φωράω* [4] *ὅτι* [5] *Ἕσπερος*

Morgenstern[6] derselbe Stern ist. — Die Staaten haben auf[7] die größten Verbrechen[8] den Tod als Strafe gesetzt.[9] — Preiset[10] die Verstorbenen[11] glücklich! — Die meisten prüfen[12] sich nicht, während sie darauf aus sind,[13] die Verhältnisse[14] der anderen zu erforschen.[15] — Krates behauptete,[16] nicht durch den Reichtum Ruhm erlangt zu haben,[17] sondern durch Armut. — Daß[4] es Götter gibt, sagt irgend ein alter Philosoph, muß man[18] von vornherein[19] glauben.[20] — Noch keiner ist in[21] seinem ganzen Leben glücklich gewesen.[22] — Zur Zeit[23] des Xenophon zwangen[24] die Perser diejenigen, welche viel zu besitzen[25] schienen, nicht minder als die, welche viel gefehlt hatten,[26] Geld zu bezahlen.[27] — Wir glauben,[20] daß[4] Gott Fürsorge[28] trägt[25] für (Gen.) die Menschen. — Der Philosoph Polemo hatte in[23] allem den Xenokrates[29] nachgeahmt.[30] — Archelaus[31] hat über[32] die Gesetze philosophiert,[33] über das Schöne und Rechte. — Die Athener glaubten (Plspf.) Ureinwohner[34] zu sein. — Viele Dichter haben den Herakles, den Achilleus und andere Heroen, welche vieles ausgestanden haben,[35] besungen.[36] — Kallias[37] hatte den Sophisten mehr Geld bezahlt[38] als alle anderen. — Als die Griechen hörten, daß[4] Cyrus gefallen sei[11] (Ind.), verloren sie den Mut.[39] — Die Seele lebt fort, auch wenn[40] der Leib gestorben ist.[11] — Wer auch immer[41] dies gethan hat,[42] Gott wird ihn strafen.[43] — Die Verzagten[44] vergessen[45] ihrer Rettung. — Als[46] Mensch hast du geirrt,[47] denn irren ist menschlich.[48]

[6] *Φωσφόρος, ου* [7] *ἐπί,* Dat. [8] *ἀδίκημα, τος* [9] *ποιέω* [10] *μακαρίζω* [11] *τελευτάω* [12] *ἐξ-ετάζω* [13] *ὁρμάω,* Pf. [14] bloß *τά* [15] *σκοπέω* [16] *λέγω* [17] *εὐδοξέω,* ich erlange Ruhm [18] *δεῖ* [19] *αὐτόθεν* [20] *πιστεύω,* Pf. [21] *διά,* Gen. [22] *εὐτυχέω* [23] *κατά,* Acc. [24] *ἀναγκάζω* [25] *ἔχω* [26] *ἀδικέω* [27] *ἀπο-τίνω* [28] *πρόνοια, ας* [29] *Ξενοκράτης, ους* [30] *ζηλόω* [31] *Ἀρχέλαος* [32] *περί,* Gen. [33] *φιλοσοφέω* [34] *αὐτόχθων, ονος* [35] *πονέω* [36] *ὑμνέω* [37] *Καλλίας, ου* [38] *τελέω* [39] *ἀθυμέω,* Aor. [40] *ἐάν* [41] *ὅστις ἄν* [42] *δράω* [43] *ζημιόω* [44] *ἀπο-δειλιάω,* Pf. Akt. [45] *ἀμνημονέω* [46] Mensch seiend [47] *πταίω* [48] = Sache der Menschen.

Futurum der verba muta.

§ 38.

Nicht diejenigen, welche die meisten Opfer darbringen,[1] sondern diejenigen, welche sich als die gerechtesten erweisen,[2] werden von[3] Gott das meiste erwirken.[4] — Den König Pyrrhus[5] fragten seine Söhne, welchem er die Herrschaft hinterlassen werde (Ind.); und Pyrrhus sagte: Ich werde sie demjenigen von (Gen.) euch[6] hinterlassen, der das schärfste Schwert hat. — Ein edler Mann wird stets mit[7] Freimütigkeit[8] aussprechen,[9] was er denkt.[10] — Der Tod ist kein[11] Übel, da er uns von (Gen.) allen Übeln befreien wird.[12] — Lysander[13] drohte (Aor.) Athen zu zerstören[14] (Fut.). — Nicht für (Dat.) alle wird sich alles schicken.[15] — Ihr werdet uns nie überreden,[16] unrecht zu thun. — Wenn[17] du über (Gen.) dich nicht herrschest, wirst du nie über andere herrschen. — Die Zeit wird alles aufdecken.[18] — Auf[19] wen anders werden wir im Unglück unsere Blicke richten[20] als[21] auf Gott? — Die kühnen Thaten Alexanders des Großen wird die Welt[22] stets bewundern.

[1] φέρω [2] παρ-έχω [3] παρά, Gen. [4] πράττω [5] Πύρρος [6] hinter das Relativum (ὅστις ἄν) zu setzen [7] μετά, Gen. [8] παρρησία, ας [9] φράζω [10] γιγνώσκω [11] man hüte sich vor einem Germanismus [12] ἀπ-αλλάττω [13] Λύσανδρος [14] κατα-σκάπτω [15] ἁρμόττω [16] πείθω [17] ἐάν [18] ἐκ-καλύπτω [19] πρός, Acc. [20] ἀποβλέπω [21] εἰ μή [22] = die Menschen.

Erster Aorist der verba muta.

§ 39.

(Die vorkommenden Präterita drücke man durch den Aorist aus.)

1. Solon schrieb[1] den Athenern Gesetze. — Die Freundschaften der Guten möchte wohl die ganze Ewigkeit[2] nicht verwischen.[3] — Wirf[4] niemand ein Unglück vor; denn das Schicksal ist gemeinsam. — Als Herakles von Troja wegfuhr,[5] erregte[6]

[1] γράφω [2] αἰών, ῶνος [3] ἐξ-αλείφω, Opt. Aor. mit ἄν [4] ὀνειδίζω, Konj. Aor. [5] πλέω [6] πέμπω

Hera gewaltige [7] Stürme; [8] hierüber [9] erzürnt [10] züchtigte [11] sie Zeus. Herakles aber segelte [12] gen (Dat.) Kos. [13] Die Koer, [14] welche glaubten, er führe [15] eine Räuberflotte, [16] warfen [17] mit (Dat.) Steinen nach (Acc.) ihm, um ihn vom Landen [12] abzuhalten. [18]. Er aber landete mit (Dat.) Gewalt [19] und zerstörte ihre Stadt. — Die Alten erzählen, [20] daß Prometheus [21] die Menschen gebildet [22] und das Feuer vom Himmel entwendet habe. [23] — Herakles spaltete [24] den Leib der lernäischen [25] Wasserschlange [26] und tauchte [27] die Pfeile [28] in (Dat.) ihre Galle. [29] — Einige sagen, daß die Philosophie von Barbaren ausgegangen sei. [30] — Ein Gesetz der Lacedämonier befahl, [31] daß alle, welche in der Schlacht sich furchtsam gezeigt, [32] ehrlos sein sollten. — Je [33] mehr du den Unverstand [34] der anderen verachtest, [35] um so mehr wirst du deinen Verstand üben. — Sokrates bekleidete [30] kein anderes Amt [36] je [37] im Staate, nur [38] Ratsherr [39] war er einmal. — Erzähle [40] uns, was du von [41] Herakles gehört hast.

[7] *χαλεπός* [8] *χειμών, ῶνος* [9] *ἐπί* (Dat.) und das entsprechende Pronomen [10] *ἀγανακτέω*, Akt. Aor. [11] *κολάζω* [12] *προσ-πλέω* [13] *Κῶς, ῶ* [14] *Κῷοι* [15] *ἄγω;* s. Regel 3 S. 44 [16] *ληστρικὸς στόλος* [17] *βάλλω*, Impf. [18] *κωλύω*, Part. Fut. [19] *βία, ας* [20] *μυθολογέω* [21] *Προμηθεύς* [22] *πλάττω*. Man merke sich, daß die Penultima der Futura auf *άσω, ίσω, ύσω*, wenn sie von mutis stammen, kurz ist [23] *κλέπτω* [24] *ἀνα-σχίζω* [25] *Λερναῖος* [26] *ὕδρα, ας* [27] *βάπτω* [28] *ὀϊστός, οῦ* [29] *χολή* [30] *ἄρχω* (ᾰ) [31] *προσ-τάττω* [32] *τρέω*, oder *ἀπο-δειλιάω* [33] *ὅσῳ ἄν — τοσούτῳ* [34] *ἄνοια, ας* [35] *ἀτιμάζω*, Aor. [36] *ἀρχή* [37] *πώποτε* [38] *δέ* [39] *βουλεύω*, ich bin Ratsherr [40] *φράζω*, Aor. [41] *περί*, Gen.

2. Hephästus schmiedete [1] den Prometheus, weil er die Menschen aus [2] Erde und Wasser gebildet und das Feuer vom Himmel entwendet hatte, auf Befehl [3] des Zeus an (Dat.) den Berg Kaukasus. [4] — Der Ehrgeiz [5] hat schon viele Menschen zum [6] Guten angetrieben [7] und vom (Gen.) Bösen abgehalten. [8] — Kreon [9] ließ bekannt machen, [10] daß niemand den Polyneikes [11] beerdigen [12]

[1] *προσ-ηλόω* [2] *ἐκ* [3] *προσ-τάττω* [4] *Καύκασος, ου* [5] *φιλοτιμία, ας* [6] *πρός*, Acc. [7] *προ-τρέπω* [8] *ἀπο-τρέπω* [9] *Κρέων, οντος* [10] *κηρύττω;* der Grieche, wie der Lateiner, sagt: machte bekannt [11] *Πολυνείκης, ους* [12] *θάπτω (ᾰ)*, Aor.

sollte. — Ilus[13] gründete[14] in Phrygien eine Stadt und nannte sie nach[15] sich Ilium. — Chiron[16] ernährte den Achilleus mit (Dat.) Löwenmark.[17] — Lykurgus gewöhnte die Lacedämonier das Haar wachsen zu lassen,[18] indem er sagte, daß[19] das Haar[20] die Schönen hübscher,[21] die Häßlichen aber furchtbarer mache. — Den Sokrates hat die Herrschaft der Dreißig nicht so eingeschüchtert,[22] daß[23] er etwas ungerechtes gethan hätte. — Xerxes goß[24] aus einer goldenen Schale[25] Trankopfer ins Meer. — Als[26] die Trompete ertönte,[27] stimmten[28] die Griechen dem Ares den Schlachtgesang an und liefen[29] gegen[6] die Feinde. — Wasche[30] sorgfältiger[31] dein Herz als dein Gesicht.[32] — Als Achilleus hörte, daß[19] sein Freund Patroklus gefallen sei,[33] da stöhnte[34] er gewaltig.[35] — Wen möchtest du für glücklicher halten[36] als den Frommen? — Wir bereiten[37] aus[2] Mehl[38] Brod,[39] indem wir es kneten[40] und backen.[41] — Ajas zwang im Zweikampf[42] den Hektor um (Acc.) Frieden zu bitten.[43]

[13] *Ἶλος, ου* [14] *κτίζω* [15] *ἀπό* [16] *Χείρων, ωνος* [17] mit dem Mark von (Gen.) Löwen [18] *κομάω*, ich lasse das Haar wachsen [19] *ὅτι*, Ind. [20] *κόμη* [21] *εὐπρεπής* [22] *ἐκ-πλήττω* [23] *ὥστε*, mit Inf. (Aor.) [24] *σπένδω* [25] *φιάλη* [26] *ἐπεί* [27] *σαλπίζω* [28] *ἐπ-αλαλάζω* [29] *θέω*, Impf. [30] *νίζω (ῐ)*, Aor. [31] *ἐπιμελῶς (ἐπιμελής)* [32] *ὄψις, εως, πρόσωπον* [33] *τελευτάω* [34] *οἰμώζω* [35] *δεινόν* [36] Opt. Aor. mit *ἄν* [37] *παρα-σκευάζω* [38] *ἄλευρον*, Plur. [39] *ἄρτος, ου* [40] *μάττω*, Aor. [41] *πέττω*, Aor. [42] *μονομαχέω*, Part. Aor. [43] *αἰτέω*, Aor.

Erstes Perfekt und Plusquamperfekt der verba muta.

§ 40.

(Man setze Perfekt und Plusquamperfekt wie im Deutschen.)

Diogenes sagte, die Redner seien zwar[1] bestrebt[2] das Rechte zu sagen, thäten es aber keineswegs.[3] — Die Gottheit hat alles aufs beste eingerichtet.[4] — Dädalus[5] war der Erbauer[6] des Labyrinthes.[7] — Ihr habt euer und des Staates würdig[8] gehandelt. — Viele der Philosophen sind für (Gen.) alles andere besorgt ge-

[1] *μέν*, dem betonten Worte nachzusetzen [2] *σπουδάζω*, Pf.; s. Regel 3 Seite 44 [3] *οὐδαμῶς* [4] *δια-τάττω* [5] *Δαίδαλος* [6] hatte erbaut *(κατα-σκευάζω)* [7] *Λαβύρινθος, ου* [8] *ἀξίως*

wesen,[9] womit[10] sie aber sich und die Ihrigen ernähren werden, darum haben sie sich nicht bekümmert.[11] — Wer wird die Stadt schützen, nachdem die Feinde die Mauern zerstört haben? — Xenophon, der Verfasser[12] einer Biographie[13] des Epaminondas und Pelopidas,[14] war der Bruder des Pythostratus,[15] des Dichters[16] der Theseis.[17] — Xerxes hat den Berg Athos[18] durchgraben lassen.[19] — Man erzählt,[20] daß Krösus[21] Gesandte nach Sparta geschickt habe wegen[22] eines Bündnisses[23] gegen[24] Cyrus. — Apollo überführte[25] den Hermes als den Dieb[26] seiner Rinder. — Wir sind sehr begierig,[27] die Gedichte Homers kennen zu lernen.[28] — Christus[29] hat zwölf Apostel[30] ausgewählt[31] und sie ausgesendet,[32] zu lehren[33] und zu taufen[34] alle Menschen. — Die Hasen fürchten sich[35] vor (Acc.) den Hunden.

[9] *φροντίζω* [10] *πόθεν* [11] *κατ-αμελέω*, ich bekümmere mich nicht, bin unbesorgt [12] *γράφω*, Part. Perf. [13] *βίος, ου* [14] *Πελοπίδας, ου* [15] *Πυθόστρατος* [16] *ποιέω*, Part. Perf. [17] *Θησηΐς, ίδος* [18] *Ἄθως, ω* [19] übersetze: hat durchgraben, *δι-ορύττω* [20] *λέγω*, 3. Pers. Plur. [21] *Κροῖσος, ου* [22] *περί*, Gen. [23] *συμμαχία, ας* [24] *ἐπί*, Acc. [25] *ἐξ-ελέγχω*, Aor. [26] als gestohlen habenden [27] *ἐπι-θυμέω*, Perf. [28] *γιγνώσκω* [29] *Χριστός* [30] *ἀπόστολος* [31] *ἐκ-λέγω* [32] *ἐκ-πέμπω* [33] *διδάσκω* [34] *βαπτίζω* [35] *πτήσσω*, Pf.

Futurum der verba liquida.

§ 41.

Die Unenthaltsamen werden ihren Leib und ihre Seele zu Grunde richten.[1] — Philippus schickte (Aor.) Söldner,[2] um das Volk der Eretrier zu vertreiben.[3] — Alle müssen[4] das suchen, was auch nach[5] dem Hinscheiden[6] aus (Gen.) diesem Leben noch bleiben wird.[7] — Sokrates that alles, um[8] das Orakel[9] zu widerlegen[10] und zu beweisen,[11] daß[12] andere weiser seien (Ind.) als er. Der Gott aber hatte gesagt (Aor.), daß er der weiseste sei. — Kreon drohte (Aor.) die Wächter zu töten[13] (Fut.), wenn[14] sie

[1] *δια-φθείρω* [2] *ξένος* [3] *ἐκ-βάλλω*, Part. Fut. (auf Söldner zu beziehen) [4] *δεῖ* [5] *μετά*, Acc. [6] *ἀπαλλαγή* [7] *παρα-μένω* [8] *ὅπως*, mit Ind. Fut. [9] *μαντεῖον* [10] *ἐλέγχω* [11] *ἀπο-φαίνω* [12] *ὅτι* [13] *ἀποκτείνω* [14] *ἐάν*

denjenigen nicht entdeckten,[15] der den Leichnam[16] des Polyneikes begraben (Aor.). — Wie wirst du den Schmeichler und den Freund unterscheiden?[17] — Der scheint mir am meisten vaterliebend[18] zu sein, der den Vater am wenigsten[19] betrüben[20] und am meisten erfreuen wird. — Wenn[21] ihr eurem Vaterlande nicht nach Kräften[22] beistehen werdet,[23] werdet ihr euch, eure Waffen und das Vaterland schänden.[24] — Wir werden Stand halten[25] vor (Acc.) jeder auch noch so großen[26] Anzahl[27] von (Gen.) Feinden. — Wenn[14] du das Geringe nicht bewahrst,[28] wirst du das Größere verlieren.[29] — Im Umgange[30] mit (Dat.) Schlechten werdet ihr auch die bisherige[31] Besonnenheit verlieren.

[15] φωράω, Aor. [16] σῶμα, τος [17] δια-κρίνω [18] φιλοπάτωρ [19] ἥκιστα [20] λυπέω [21] εἰ [22] κατὰ δύναμιν [23] ἀμύνω [24] αἰσχύνω [25] ὑπο-μένω [26] ὁστισοῦν [27] πλῆθος, ους [28] φυλάττω, Aor. [29] ἀποβάλλω [30] ὁμιλέω, σύν-ειμι [31] πάρ-ειμι.

Erster Aorist der verba liquida.

§ 42.

(Man setze beim Präteritum den Aorist, wenn nicht eine andere Zeit verlangt wird.)

1. Ich wundere mich, Athener, sagt Demosthenes, daß[1] ihr einst für[2] die Rechte[3] Griechenlands gegen (Dat.) die Lacedämonier aufgetreten seid,[4] jetzt aber für[2] eure Besitztümer Krieg zu führen[5] Anstand nehmt.[6] Die anderen habt ihr oft gerettet,[7] um (Gen.) euch seid ihr unbekümmert.[8] — Unter (Gen.) den Halbgöttern[9] waren die von[10] Zeus stammenden die edelsten;[11] unter diesen selber aber möchten wohl alle die Äaciden[12] voranstellen.[13] — Glaubt ihr eure Pflicht[14] gethan zu haben, wenn[15] ihr leere[16] Dreiruder[17] gegen[18] den Feind ausschicket?[19] — Orestes tötete seine Mutter, weil sie seinen Vater gemordet.[20] — Zur Zeit[21] der großen Pest[22] riet[23] die Pythia[24]

[1] εἰ [2] ὑπέρ, Gen. [3] τὰ δίκαια [4] ἀντ-αίρω [5] πολεμέω [6] ὀκνέω [7] σώζω, Pf. [8] ἀμελέω [9] ἡμίθεος [10] ἀπό [11] εὐγενής [12] Αἰακίδης, ου [13] προ-κρίνω, Opt. Aor. mit ἄν [14] τὰ δέοντα [15] ἐάν [16] κενός [17] τριήρης, ους [18] ἐπί, Acc. [19] ἀπο-στέλλω, Aor. [20] φονεύω [21] κατά, Acc. [22] λοιμός, οῦ [23] χράω [24] Πυθία, ας

den Athenern, die Stadt zu sühnen;[25] da[26] schickten[19] sie ein Schiff und den Nikias[27] nach Kreta und beriefen[28] den Epimenides.[29] Als dieser die Stadt gesühnt, hörte[30] die Pest auf. — Die Alten erzählen,[31] daß Apollo den Marsyas,[32] der sich mit (Dat.) ihm in einen Wettstreit über[33] die Musik[34] eingelassen,[35] geschunden habe.[36] — Die Kyrenäer[37] arteten[38] in die größte Üppigkeit aus. — Der Philosoph Demonax sagte, als ihn jemand fragte, wie[39] er sich die Unterwelt[40] vorstelle:[41] Warte[42] noch und ich werde es dir von dort aus[43] schreiben.[44] — Oft schon haben unbedeutende[45] Reden Menschen zu Fall gebracht[46] und[47] aufgerichtet.[48] — Die dreißig Tyrannen töteten viele von (Gen.) den Bürgern und nicht die schlechtesten. — Gott hat die Gestirne in[49] der Nacht erscheinen lassen,[50] welche uns die Zeiten der Nacht anzeigen.[51] — Wem[52] dies gut scheint, der strecke[53] die Hand aus.

[25] καθαίρω, Aor. [26] δέ [27] Νικίας, ου [28] καλέω [29] Ἐπιμενίδης, ου [30] λήγω [31] μυθολογέω [32] Μαρσύας, ου [33] περί, Gen. [34] μουσική [35] ἐρίζω [36] ἐκ-δέρω [37] Κυρηναῖοι [38] ἐξ-οκέλλω [39] = wie beschaffen [40] τὰ ἐν Ἅιδου [41] νομίζω, Opt. [42] περι-μένω, Aor. [43] ἐκεῖθεν [44] ἐπι-στέλλω [45] σμικρός [46] σφάλλω [47] man setze καὶ — καί oder τὲ — καί (sowol — als auch, teils — teils) [48] κατ-ορθόω [49] ἐν [50] ἀνα-φαίνω, ich lasse erscheinen [51] ἐμ-φανίζω [52] man setze ἄν zum Relativ [53] ἀνα-τείνω, Aor.

2. Dem Sokrates rieten seine Freunde, sich aus Attika zu entfernen.[1] — Der Helena,[2] der Tochter der Leda, verlieh[3] Zeus wunderbare Schönheit. — Wenn[4] ihr alles gehört habt, dann urteilet.[5] — Der Schlechte thut alles, woraus[6] es ihm möglich[7] ist Gewinn zu ziehen.[8] — Das Wasser des Nilflusses nimmt, nachdem es mehr als vierzig Tage im[9] Steigen[10] gewesen,[11] allmählich[12] wieder eine rückgängige Bewegung[13] an,[14] und nach[15] sechzig Tagen ist das Gefilde[16] wieder völlig[17] frei.[18] — Es ist weder möglich, ein Feuer mit (Dat.) einem Kleide zu bedecken,[19] noch ein schimpfliches Vergehen[20] mit der Zeit. — Wenn

[1] ἀπ-αίρω [2] Ἑλένη [3] ἀπο-νέμω [4] ἐπειδάν [5] κρίνω, Aor. [6] ὅθεν [7] δυνατός [8] κερδαίνω, Aor. [9] ἐν [10] ἀνάβασις, εως [11] δια-μένω [12] κατ᾽ ὀλίγον [13] ὑπόβασις, εως [14] λαμβάνω [15] μετά, Acc. [16] πεδίον [17] τελέως [18] γυμνός [19] περι-στέλλω, Aor. [20] ἁμάρτημα, τος

du unglücklich bist, so halte es geheim,[21] damit du nicht deine Feinde erfreuest.[22] — Zur Zeit[23] der großen Pest besprengten[24] die Athener die Straßen mit (Dat.) vielem Weine und reinigten[25] so die Luft. — Wenn[26] in Ägypten einer absichtlich[27] einen Freien oder Sklaven tötete, so befahl (Impf.) das Gesetz, daß dieser sterbe. — Die Korinthier brachen[28] mit (Dat.) fünfundsiebzig Schiffen und zweitausend Schwerbewaffneten[29] auf und segelten gegen[30] Epidamnus.[31] — Wir preisen die glücklich, welche nie[32] ihre Hand mit (Dat.) Blut befleckten.[33] — Xenophon goß[34] den Göttern, welche ihm den Traum und die Furt[35] gezeigt,[36] sowol selbst ein Trankopfer aus, als auch befahl er, daß die Jünglinge einschenken[37] und die Götter bitten sollten, auch das Übrige glücklich[38] zu vollenden.[39] — Steht[40] dem Vaterlande bei.

[21] κρύπτω (ῠ) [22] εὐφραίνω, Aor. [23] κατά, Acc. [24] ῥαίνω [25] καθαίρω [26] εἰ, mit Opt. Aor. [27] ἑκουσίως [28] αἴρω [29] ὁπλίτης, ου [30] ἐπί, Acc. [31] Ἐπίδαμνος [32] μήποτε [33] μιαίνω [34] σπένδω [35] πόρος, ου [36] φαίνω [37] ἐγ-χέω [38] εὖ [39] ἐπιτελέω, Aor. [40] ἀμύνω, Aor.

Erstes Perfekt und Plusquamperfekt der verba liquida.

§ 43.

(Perfekt und Plusquamperfekt hier wie im Deutschen zu setzen.)

Wenn[1] ich die Jüngeren verführt habe,[2] sagt Sokrates zu[3] den Richtern, so sollten[4] sie jetzt auftreten[5] und über (Gen.) mich klagen.[6] Allein[7] sie sind umgekehrt[8] bereit,[9] mir, ihrem Verführer,[10] Hilfe zu leisten.[11] — Artaxerxes hatte nach der Besiegung[12] seines Bruders Cyrus den Pharnabazus abgesendet,[13] um alle am[14] Meere gelegenen Städte zu unterwerfen.[15] — Wir glauben[16] gerecht[17] gerichtet[18] zu haben. — Als[19] Cäsar nach Rom kam,[20] waren die meisten der Senatoren[21] mit Pompejus

[1] εἰ [2] δια-φθείρω [3] πρός, Acc. [4] χρῆν, mit folgendem Acc. c. Inf. [5] ἀνα-βαίνω, Part. Präs. [6] κατ-ηγορέω [7] ἀλλά [8] τοὐναντίον [9] ἕτοιμος [10] durch das Part. Pf. von διαφθείρω [11] βοηθέω [12] νικάω, Aor. [13] ἀπο-στέλλω [14] ἐπί, Dat. [15] κατα-πολεμέω, Part. Fut. [16] δοκέω [17] καλῶς [18] κρίνω [19] ἐπεί [20] ἥκω [21] βουλευτής, οῦ

bereits abgereist.[22] — Wenn[1] Herakles die Erde von (Gen.) Missethätern[23] und wilden Tieren gereinigt hat, so ist er wert, unsterbliche Ehre zu besitzen.[24] — Als[19] Cyrus fiel,[25] hatten die Griechen bereits den einen Flügel der Perser zum Weichen gebracht.[26]

[22] ἀπ-αίρω [23] κακοῦργος, ου [24] ἔχω [25] τελευτάω, Aor. [26] κλίνω.

Zweites Perfekt und Plusquamperfekt.

§ 44.

(Perfekt und Plusquamperfekt hier wie im Deutschen.)

1. Schlaft[1] ihr oder wachet ihr? — Die meisten pflegen ihren Lobrednern[2] mehr Dank zu wissen[3] als denen, die ihnen das Beste raten, wenn[4] dies nicht angenehm ist. — Demosthenes ging,[5] da er schwach am (Acc.) Körper war, nicht in die Ringschule, wie die Knaben der Athener zu thun pflegten. — Aristoteles nennt ganz bezeichnend[6] die Hoffnung den Traum eines Wachenden. — Süß sind die Tränen[7] für (Dat.) die Unglücklichen.[8] — Der Peloponnes[9] gleicht dem Blatte einer Platane[10] an (Acc.) Gestalt. — Wir glaubten unbemerkt zu sein[11] und waren es nicht.[12] — Die Schmeichler gleichen den Drohnen; denn sie sind müßig,[13] ohne Stachel,[14] und zehren[15] das fremde Gut[16] auf. — Metellus[17] warf[18] einst dem Cicero[19] vor: Du hast mehr Menschen durch dein Zeugniß[20] umgebracht[21] als durch deine Verteidigung[22] gerettet! — Wer[23] auf (Dat.) Gott vertraut, fürchtet[24] nicht die Wechselfälle[25] des Schicksals[26] und hat auch im Unglücke[8] gute Hoffnung. — Die Athener haben alle anderen Menschen im[27] Denken[28] und Reden weit[29] hinter sich zurückgelassen.[30] — Der Redner Demosthenes wachte fast allein von (Gen.) allen Athenern

[1] s. § 31, 2, 1 [2] ἐπ-αινέω [3] ἔχω [4] εἰ [5] φοιτάω [6] καλῶς [7] δάκρυον [8] κακῶς πράττω, Part. Perf. 2. [9] Πελοπόννησος, ου [10] πλάτανος, ου [11] λήθω, Pf. [12] übersetze: waren nicht unbemerkt, Plsqpf. [13] ἀργός [14] stachellos, ἄκεντρος [15] ἀναλίσκω [16] τὰ τῶν ἄλλων [17] Μέτελλος [18] ὀνειδίζω, Aor. [19] Κικέρων, ωνος [20] μαρτυρέω, ich gebe Zeugniß [21] ἀπο-κτείνω [22] συνηγορέω, ich verteidige [23] man setze ἄν zum Relativ [24] φρίττω, Pf. [25] μεταβολή [26] τύχη [27] περί, Gen. [28] φρονέω [29] πολύ [30] ἀπολείπω

für [31] sein Vaterland. — Die größten der Übel kennen [32] die Armen nicht, Nachstellung, [33] Neid, Haß, [34] womit (Dat.) die Reichen täglich [35] zu thun haben. [36]

[31] ὑπέρ, Gen. [32] ἐκ-φεύγω, Pf. (eigentlich: die Armen entfliehen [Acc.] den gr. d. Ü.) [33] ἐπιβουλή [34] μῖσος, ους [35] καθ' ἡμέραν [36] συν-οικέω.

2. Wenn [1] die Bienen ihre Brut [2] aufgezogen haben, [3] so versetzt [4] sie der Führer nebst irgend einem Führer der Jungen. [5] — Anaximander hatte bei (Gen.) Thales Unterricht genossen. [6] — Einem Redner soll der Mund gerne zu [7] allem offen stehen [8] und die Zunge zu [7] den Reden behilflich sein. [9] — Die Sinder [10] warfen [11] so viele Fische auf [12] die Gräber der Toten, [13] als diese Feinde erlegt hatten. [14] — Vertrauend dem Rate und der Einsicht des Themistokles hatten die Athener ihre Stadt verlassen [15] und waren auf die Schiffe geflohen. — Gott freut sich, [16] sagt Plato, wenn [1] jemand seine Eltern und Vorfahren [17] ehrt. — Du hast doch wohl [18] gehört, daß [19] Lykurgus, der König der Edoner, [20] in der Raserei [21] seinen Sohn Dryas, [22] in dem Wahne, [23] einen Zweig [24] des Weinstockes abzuhauen, [25] mit (Dat.) einem Beile schlug [26] und tötete (Aor.). — Seitdem [27] in Athen Redner erschienen waren, [28] welche die Interessen [29] des Staates für (Gen.) augenblickliche Gunst [30] aufopferten, [31] stand [32] alles schlecht. — Odysseus mengte [33] sich in der Unterwelt unter (Dat.) die schwirrenden [34] Schatten. [35]

[1] ὅταν [2] νεοττοί, die Jungen [3] ἐκ-τρέφω [4] ἀπ-οικίζω [5] ἔκ-γονος, ου [6] δι-ακούω [7] πρός, Acc. [8] χαίνω, Pf. [9] ὑπ-ηρετέω [10] Σινδοί [11] ἐπι-βάλλω, Impf. [12] ἐπί, Acc. [13] τελευτάω, Part. Perf. [14] ἀπο-κτείνω, Pf. Opt. [15] κατα-λείπω [16] γηθέω, Pf. [17] προπάτωρ, ορος [18] δήπου; man setze es nach [19] ὅτι [20] Ἠδωνοί [21] μαίνω, Part. Pf. [22] Δρύας, αντος [23] νομίζω [24] κλῆμα, τος [25] κόπτω [26] πλήττω [27] ἐξ οὗ [28] φαίνω, 2. Plsqpf. [29] τὰ πράγματα [30] ἡ παραυτίκα (Adv.) χάρις [31] προ-πίνω, Präs. [32] φαύλως ἔχω, ich stehe schlecht [33] πλησιάζω, Aor. [34] τρίζω, 2. Pf. [35] εἴδωλον.

Zweiter Aorist.

§ 45.

(Man setze beim Präteritum den Aorist.)

Thales hinterließ keine Schrift.[1] — Man muß[2] bewahren,[3] was die Vorfahren unter[4] vielen und großen Gefahren hinterlassen haben. — Archelaus brachte[5] zuerst die jonische[6] Philosophie nach Athen. Mit[7] ihm hörte[8] auch die Naturphilosophie[9] auf, da Sokrates die Moralphilosophie[10] einführte.[11] — Die Alten erzählen, daß Demetrius[12] der Phalereer[13] in Alexandria[14] das Augenlicht[15] verloren habe. — Der Philosoph Zeno[16] biß[17] sich die Zunge ab und spie[18] sie dem Tyrannen ins Gesicht. — Niobe[19] verließ,[20] nachdem Apollo ihre Kinder getötet hatte, Theben und begab[21] sich nach Sipylus[22] zu[23] ihrem Vater; dort[24] verwandelte[25] sie Zeus in einen Stein. — Als[26] einst eine arme alte Frau den König Philippus bat, ihren Prozeß[27] zu entscheiden,[28] und ihm oft anlag,[29] sagte er, daß er nicht Zeit habe.[30] Da[31] schrie[32] die Alte: Dann[33] sollst du auch nicht herrschen! — Laut[34] schreiend (Pf.) flohen die Feinde vor (Acc.) der von (Dat.) Speeren[35] starrenden[36] Phalanx. — Cyrus erlegte[37] einst einen großen Löwen. — Ein Schluß[38] des Chrysippus[39] lautet:[40] Wenn[41] du etwas nicht verloren hast, so hast du das; Hörner aber hast du nicht verloren; also[33] hast du Hörner. — Wenn[41] einer nieste,[42] schien (Impf.) dies den Alten eine gute Vorbedeutung.[43] — Wie möchte vor (Acc.) Gott etwas verborgen bleiben?[44] — Die Biene stirbt, wenn sie ihren Stachel[45] verloren hat. — Wohin[46] sollen

[1] σύγγραμμα, τος [2] δεῖ [3] φυλάττω [4] μετά, Gen. [5] μετ-άγω [6] Ἰωνικός [7] ἐν [8] s. § 42, 1, 30 [9] ἡ φυσικὴ φιλοσοφία [10] ἠθική [11] εἰσ-άγω [12] Δημήτριος [13] Φαληρεύς [14] Ἀλεξάνδρεια, ας [15] ὄψις, εως [16] Ζήνων, ωνος [17] ἀπο-τρώγω [18] προσ-πτύω [19] Νιόβη [20] ἀπο-λείπω [21] ἥκω, Impf. [22] Σίπυλος, ου [23] πρός, Acc. [24] ἐκεῖ [25] μετα-βάλλω [26] ἐπεί [27] δίκη [28] κρίνω, Aor. [29] ἐν-οχλέω [30] σχολάζω [31] δέ [32] ἐγ-κράζω [33] ἄρα, nachzusetzen [34] ὀξύ [35] ἀκόντιον [36] φρίττω, Pf. [37] κατα-καίνω [38] λόγος [39] Χρύσιππος [40] εἰμί [41] εἰ [42] πταίρω, Opt. Aor. [43] οἰωνός, οῦ [44] λήθω, Opt. Aor. 2 mit ἄν [45] κέντρον [46] ποῖ

wir entrinnen?[47] — Stürze[48] dich nicht selber[49] in Unglück! — Ajas, der Sohn des Oïleus,[50] verging[51] sich so sehr,[52] daß[53] er die Kassandra,[54] welche in den Tempel der Athene geflohen war und die Bildsäule der Göttin umfaßt hatte,[55] bei (Gen.) den Haaren wegzog[56] und so die Bildsäule selber von der Stelle riß.[57]

[47] *κατα-φεύγω*, Konj. Aor. [48] *ἐμ-βάλλω*, Konj. Aor. [49] s. § 28, 3, 5 [50] *Ὀιλεύς* [51] *ὑβρίζω* [52] *τοσοῦτον* [53] *ὥστε* [54] *Κασσάνδρα* [55] *περι-πτύσσω* [56] *ἀπο-σπάω* [57] *ἀφ-ελκύω*.

Gemischte Beispiele über das Aktiv.

§ 46.

(Wo nichts anderes verlangt wird, sind die Zeiten im Griechischen wie im Deutschen zu setzen.)

1. Theseus, der König der Athener, hatte zwei Frauen, indem er sich zuerst mit (Dat.) Hippolyte,[1] einer der Amazonen,[2] dann, als diese gestorben war (Aor.), mit Phädra,[3] der Tochter des Minos verband.[4] Da er einen seiner Verwandten[5] erschlug,[6] floh (Aor.) er mit seiner Frau nach Trözen[7] zu[8] seinem Großvater[9] Pittheus,[10] welcher auch den Sohn des Theseus, Hippolyt,[11] aufzog.[12] Dieser ehrte die Göttin Artemis und verabscheute[13] die Aphrodite, die er für die schlimmste der Gottheiten hielt. Darum[14] beschloß[15] Aphrodite, ihren Haß stillend,[16] ihn zu verderben (Aor.). Sie machte (Aor.), daß[17] Phädra ihn bei[8] seinem Vater verleumdete,[18] als ob[19] er unsittlich[20] wäre. Theseus, diesen Angaben[21] glaubend (Aor.), vertrieb ihn aus dem Lande, Poseidon aber tötete (Aor.) ihn, indem er ein Ungeheuer[22] schickte (Aor.) und seinen Wagen[23] umstürzte[24] und an (Dat.) einen Felsen schleuderte[25]. — Wir Menschen[26] kennen[27] das Gute, aber wir vollbringen[28] es

[1] *Ἱππολύτη* [2] *Ἀμαζών, όνος* [3] *Φαίδρα* [4] *συν-οικέω*, Aor. [5] *συγγενής* [6] = tötete [7] *Τροιζήν, ῆνος* [8] *πρός*, Acc. [9] *πάππος* [10] *Πιτθεύς* [11] *Ἱππόλυτος* [12] *τρέφω* [13] *μισέω* [14] *διά*, Acc. mit Pron. [15] *κρίνω*, Aor. [16] *πληρόω* [17] *ὥστε*, Inf. [18] *δια-βάλλω*, Aor. [19] *ὡς*, mit Part. [20] *ἀκόλαστος* [21] *λόγος* [22] *τέρας, τος* [23] *ἅμαξα, ης* [24] *ἀνα-χαιτίζω*, Aor. [25] *προσ-βάλλω*, Aor. [26] ist Appos. zu wir, daher mit dem Art. zu versehen [27] *γιγνώσκω* [28] *ἐκπονέω* (vor *δέ* zu setzen)

nicht. — Die glänzende Eos hat den Tithonus [29] und mehrere andere Jünglinge zu den Göttern entführt. [30] — Der Ratende darf [31] nicht das den Ohren Angenehme sagen, sondern das, was zu nützen (Fut.) vermag [32]. — Ödipus endete [33] sein Leben auf [34] Kolonos [35] in dem Haine der Eumeniden, [36] welche die Athener die hehren [37] Göttinnen nannten. — Die Unwissenheit [38] ist für (Dat.) die Menschen die Ursache vieler und großer Übel, indem sie eine Art [39] Nebel [40] über (Gen.) die Dinge [41] ausgießt [42] und die Wahrheit verdunkelt. [43]

[29] *Τιθωνός* [30] *ἀν-αρπάζω*, Aor. [31] *δεῖ* [32] *μέλλω* [33] *μετ-αλλάττω* [34] *ἐπί*, Dat. [35] *Κολωνός* [36] *Εὐμενίδες, ων* [37] *σεμνός* [38] *ἄγνοια* [39] *τίς* [40] *ἀχλύς, ύος* [41] *πρᾶγμα* [42] *κατα-χέω* [43] *ἀμαυρόω.*

2. Von (Gen.) allen Gütern, durch welche sich die Götter vor (Gen.) den Menschen auszeichnen, ist die Tugend das hehrste und göttlichste; und doch [1] streben wir nach (Gen.) dieser am wenigsten. — Es ist rühmlich, [2] den Ungerechten zu verhindern, wo nicht, [3] wenigstens nicht [4] mitzuwirken. [5] — Die hervorragenden [6] Glücksfälle [7] verursachen, [8] wie die heftigen [9] Winde, große Unfälle. — Themistokles beredete [10] die Athener, den Piräeus zu bauen. — Homer vergleicht [11] das Geschlecht der Menschen mit (Dat.) den Blättern der Bäume. — Als jemand wegen [12] des Verlustes [13] seiner Kinder den Tod rief, sagte der Philosoph Bias: [14] Was rufst du ihn, Mensch? Auch wenn [15] du ihn nicht rufst (Aor.), wird er kommen. [16] — Die Geschwister [17] hat Gott zum [12] Nutzen [18] für (Gen.) einander geschaffen. [8] — Als erstes Weib bildeten (Aor.) die Götter die Pandora. [19] — Als Dionysius gegen [20] die Thurier [21] mit (Dat.) dreihundert Schiffen auszog, [22] zerschellte [23] der Nordwind, der entgegenwehte, [24] die Fahrzeuge [25] und vernichtete [26] seine ganze Seemacht. — Einige sagen, daß Homer lange [27] Zeit auf der Insel Ithaka [28] verweilt habe. [29] — Gott hat einem jeden eine

[1] *καίτοι* [2] *καλός* [3] *εἰ δὲ μή* [4] *μή* [5] *συν-αδικέω* [6] *ἐπιφανής* [7] *τύχη* [8] *ποιέω* [9] *σφοδρός* [10] *πείθω*, Aor. [11] *ὁμοιόω* [12] *ἐπί*, Dat. [13] *ἀπώλεια, ας* [14] *Βίας, αντος* [15] *ἐάν* [16] *ἥκω* [17] *ἀδελφός* [18] *ὠφέλεια, ας* [19] *Πανδώρα, ας* [20] *ἐπί*, Acc. [21] *Θούριοι* [22] *πλέω*, Aor. [23] *συν-τρίβω*, Aor. [24] *ἀντι-πνέω*, Aor. [25] *σκάφος, ους* [26] *ἀφανίζω*, Aor. [27] *πολύς* [28] *Ἰθάκη* [29] *δια-τρίβω* (ῑ),

Waffe zugeteilt,[30] den Löwen Stärke[31] und Schnelligkeit, den Stieren[32] Hörner, den Bienen Stachel, den Männern Vernunft und Weisheit. — Lysander schickte[33] auf[34] dem besten Dreiruder nach Sparta Leute, um den Sieg zu melden,[35] und schmückte (Aor.) das Schiff mit (Dat.) der kostbarsten[36] Beute.[37] — Den Aristides verbannten[38] die Athener auf[39] zehn Jahre.

Aor. [30] *νέμω*, Aor. [31] *ἀλκή* [32] *ταῦρος, ου* [33] *ἀπο-στέλλω*, Aor. [34] *ἐπί*, Gen. [35] *ἀπ-αγγέλλω*, Part. Fut. [36] *πολυτελής* [37] *λάφυρα, ων* [38] *ἐξ-οστρακίζω*, Aor. [39] *εἰς*.

3. Was ist angenehmer als in[1] Muße[2] sich mit den Wissenschaften zu beschäftigen[3]? — Der Reichtum war dem Athener Timon schuld[4] an (Gen.) unzähligen Übeln, indem er ihm Haß erweckte,[5] ihn durch Wohlleben[6] verderbte (Aor.) und beneidet[7] machte.[8] — Theseus vereinigte[9] die Einwohner[10] von Attika nach[11] dem Tode des Ägeus[12] in[13] einer Stadt und machte[8] sie zu (Acc.) einem Volke. — Den Dichtern ist es erlaubt,[14] mit (Dat.) allen möglichen Darstellungsarten[15] die Dichtung zu verschönern.[16] — Hermes weidete[17] eine Schildkröte[18] aus und spannte[19] über[13] die Wölbung[20] Saiten.[21] — Wer auf (Dat.) Träume achtet,[22] gleicht dem, der seinen Schatten[23] verfolgt.[24] — Der Wein pflegt Freunden den Charakter (Plur.) ihrer Freunde zu entdecken.[25] — Wenn alle schlafen, wacht ein guter Hund und hütet seinen Herrn. — Speusippus[26] hat sehr viele Gedenkbücher[27] und mehrere Dialoge[28] hinterlassen. — Höhne[29] nicht die Unfälle der Unglücklichen![30] — Wer sollte nicht schaudern[31] beim Anblick[32] einer Leiche?[33] — Wenn[34] der Schnee[35] geschmolzen ist,[36] grünen[37] die Wiesen[38] wieder. — Thukydides erzählt,[39] daß The-

[1] *μετά*, Gen. [2] *ἡσυχία* [3] *φιλοσοφέω* [4] *αἴτιος, α, ον* [5] *ἀν-εγείρω*, Aor. [6] *ἡδυπάθεια, ας* [7] *ἐπίφθονος* [8] *ἀπο-φαίνω*, Aor. [9] *συν-οικίζω*, Aor. [10] *ἐν-οικέω*, ich bewohne [11] *μετά*, Acc. [12] *Αἰγεύς* [13] *εἰς* [14] *ἔξεστι* [15] *εἶδος, ους* [16] *δια-ποικίλλω*, Aor. [17] *ἐκ-καθαίρω*, Aor. [18] *χελώνη* [19] *ἐκ-τείνω*, Aor. [20] *κύτος, ους* [21] *χορδή* [22] *προσ-έχω* [23] *σκιά, ᾶς* [24] *κατα-διώκω* [25] *ἐκ-καλύπτω* [26] *Σπεύσιππος* [27] *ὑπόμνημα, τος* [28] *διάλογος, ου* [29] *ὑβρίζω*, Konj. Aor. [30] *κακῶς πράττω*, Pf. (1. oder 2.?) [31] *φρίττω*, Pf. Opt. mit *ἄν* [32] *ὁράω* [33] *νεκρός, οῦ* [34] *ἐπειδάν* [35] *χιών, όνος* [36] *τήκω* [37] *θάλλω*, Pf. [38] *λειμών, ῶνος* [39] *ἱστορέω*

mistokles zum[40] Perserkönig geflohen sei (Aor.). — Philippus beraubte und plünderte[41] die Seefahrer.[42]

[40] πρός, Acc. [41] ἄγω καὶ φέρω [42] πλέω.

4. Sokrates sagte zu[1] den Athenern: Wenn[2] ihr mich tötet (Aor.), werdet ihr mich nicht mehr schädigen[3] als euch. — Die Pythia verkündete[4] dem Krösus, daß[5] er ein großes Reich[6] zerstören werde,[7] wenn[2] er mit (Dat.) den Persern Krieg anfinge.[8] — Nachdem Peleus sich in der Schlacht gegen[1] die Kentauren[9] ausgezeichnet[10] und in[11] anderen Gefahren rühmlich hervorgethan hatte,[12] vermählte[13] er sich mit (Dat.) Thetis, der Tochter des Nereus.[14] — Ajas segelte (Aor.) mit (Dat.) zwölf Schiffen nach Troja. — Der Sieg[15] über sich selbst ist der erste und herrlichste der Siege. — Die meisten Jünglinge sind dreist[16] und hochfahrend[17]; euch aber sollen nur die bescheidenen Jünglinge gefallen. — Ich wenigstens halte keine der übrigen Kenntnisse für wichtiger[18] als die Geschichte.[19] — Euagoras[20] war schon als[21] Knabe sehr stark und sehr besonnen, Eigenschaften, welche[22] den in diesem Alter Stehenden[23] ganz besonders geziemend[24] sind. — Mache dich nie zum (Acc.) Sklaven der Lust. — Die Zunge hat schon viele ins Verderben[25] gebracht.[26] — Als die Lacedämonier Athen belagerten,[27] drang[28] Alcibiades darauf, daß die, welche in der Stadt,[29] im Piräeus und auf[30] den Mauern Wache hielten,[31] wach bleiben[32] sollten. Er kündigte[33] daher an, daß jeder dreimal in (Gen.) der Nacht eine Fackel erheben[34] und damit anzeigen[35] sollte, daß[5] er wach sei. So blieben alle wach. — Schule[36] Knaben, denn Männer wirst du nicht mehr schulen. — Hoffe glücklich zu sein,[37] wenn[2] du die Eltern ehrst. — Die Tyrannen lieben es, sich den Göttern zu vergleichen.[38]

[1] πρός, Acc. [2] ἐάν [3] βλάπτω [4] χράω, Aor. [5] ὅτι, mit Ind. [6] ἀρχή [7] κατα-λύω [8] πολεμέω, Aor. [9] Κένταυρος [10] ἀριστεύω, Aor. [11] κατά, Acc. [12] εὐδοκιμέω, Aor. [13] συν-οικέω, Aor. [14] Νηρεύς [15] man übersetze: das Siegen über (Acc.) ꝛc. [16] θρασύς [17] ὑψηλός [18] προὔργου [19] ἱστορία, ας [20] Εὐαγόρας, ου [21] = noch ein Knabe seiend [22] bloß ἅ [23] den so alten (Pronomen) [24] πρεπώδης [25] ὄλεθρος, ου [26] ἄγω, Aor. [27] πολιορκέω [28] κελεύω, Aor. [29] ἄστυ [30] ἐπί, Gen. [31] ἐν φυλακῇ εἰμι [32] ἐγείρω [33] παρ-αγγέλλω, Aor. [34] αἴρω, Aor. [35] σημαίνω, Aor. [36] γυμνάζω [37] καλῶς πράττω, Fut. [38] ἀφ-ομοιόω.

5. Keiner nimmt[1] an[2] sich die Untugenden[3] wahr; wenn[4] aber ein anderer[5] sich ungehörig benimmt[6], sehen wir es. — Solange du jung bist, sollst du auf (Gen.) die Älteren hören. — Wenn[4] einer einem Schlechten Geld leiht,[7] so bekommt[8] er mit Recht[9] Verdrießlichkeiten[10] statt[11] der Zinsen.[12] — Wer[13] die Geschichte[14] der ältesten Völker genau[15] und umsichtig[16] prüft,[17] wird denjenigen beistimmen,[18] welche sagen, daß die ersten Menschen nur an (Acc.) einen Gott geglaubt haben.[19] — Es ist schwer,[20] einen Schatz[21] zu sammeln[22] in[23] langer[24] Zeit; ihn an[23] einem Tage zu verthun[25] ist leichter. — Philoktet[26] verbrannte[27] den Herakles auf[2] dem Berge Öta.[28] — Äschylus scheint geglaubt zu haben (Aor.), daß die ersten Menschen mit (Dat.) den Göttern verkehrten.[29] — Die Götter zwangen (Aor.) den Tantalus in der Unterwelt immer Hunger und Durst zu leiden. — Sei nicht übermütig,[30] wenn du glücklich bist.[31] — Reichet[32] Armen eure Hand, wenn ihr Reichtum besitzet.[8] — Es ist ein Wunder,[33] wenn[34] einer während[35] seines ganzen Lebens glücklich gewesen ist.[36] — Den nemlichen zu loben und zu tadeln[37] ist Sache eines schlechten Mannes. — Als die Athener und Peloponnesier[38] mit (Dat.) einander Krieg führten,[39] erklärte[40] das Orakel, daß[41] diejenigen siegen würden (Opt.), deren König in der Schlacht umkäme[42] — Plato nannte (Aor.) die Gesetze die Wächter des Staates. — Wenn[4] die Gottheit einem Menschen Unheil bereitet,[43] dann verblendet[44] sie zuerst seinen Sinn.

[1] *συν-οράω* [2] *ἐπί*, Gen. [3] *κακόν* [4] *ὅταν* [5] alter [6] *ἀσχημονέω* [7] *δανείζω* [8] *ἔχω* [9] *δικαίως* [10] *λύπη* [11] *ἀντί*, Gen. [12] *τόκος, ου* [13] man setze *ἄν* zum Relativ [14] bloß *τά* [15] *ἀκριβῶς* [16] *σωφρόνως* [17] *ἐξ-ετάζω*, Aor. [18] *ὁμολογέω* [19] *νομίζω*, Aor. [20] *ἔργον*, eine (schwere) Aufgabe [21] *σωρός, οῦ* [22] *συν-άγω*, Aor. [23] *ἐν* [24] *πολύς* [25] *δια-φορέω*, Aor. [26] *Φιλοκτήτης, ου* [27] *κατακαίω*, Aor. [28] *Οἴτη* [29] *ὁμιλέω*, Aor. [30] *μέγα φρονέω*, Aor. Konj. [31] wörtlich, oder durch *καλῶς πράττω*, Pf. [32] *ὀρέγω*, Aor. [33] *τέρας, τος* [34] *εἰ* [35] *διά*, Gen. [36] *εὐτυχέω* [37] *ψέγω* [38] *Πελοποννήσιος* [39] *πολεμέω* [40] *χράω*, Aor. [41] *ὅτι* [42] *τελευτάω*, Opt. Aor. [43] *πορσύνω* [44] *βλάπτω*.

Passiv und Medium.

Präsens und Imperfekt.

Merke: Von wird bei passiven Verben durch ὑπό mit dem Genitiv übersetzt zur Angabe einer (unmittelbar) bewirkenden Person (auch Sache); z. B. von jemand geschlagen werden τύπτεσθαι ὑπό τινος.

§ 47.

1. Alle Tugenden werden durch Lernen [1] und Übung erhöht. [2] — Ohne Feuer gewinnen [3] wir nichts nennenswertes [4] von (Gen.) den für [5] das Leben nützlichen Dingen. — Von der Sonne beschienen [6] werden [7] die Menschen schwärzer. — Ohne den Stral [8] der Sonne gedeiht [9] nichts gut. [10] — Wir rasen [11] alle, wenn [12] wir zürnen. [13] — Was einer wünscht, [14] das glaubt [15] er auch. — Wie den in [16] der Sonne Wandelnden [17] der Schatten, so folgt [18] den Berühmten [19] und Glücklichen [20] der Neid. — Ein jeder Baum wird an [21] seiner Frucht erkannt. [22] — Laßt uns lieber gerechte Armut als ungerechten Reichtum wählen. [23] — Als jemand jammerte, [24] daß [25] er in [26] der Fremde [27] sterben sollte, [28] sagte Diogenes: Was jammerst du, Thörichter? Überallher [29] ist der Weg in den Hades derselbe. — Wenn [30] du glaubst, [15] daß es keine Vorsehung [31] gebe, so irrst [32] du dich. — Hütet euch, [33] selber das zu thun, was ihr anderen verüblet. [34] — Bei [35] wem die Trauer [36] gehegt [2] und genährt wird, bei dem bleibt sie auch gerne. — Mit (Dat.) denselben Strafen sollen diejenigen gezüchtigt werden, [37] welche andere fälschlich [38] verleumden, [39] wie [40] diejenigen, welche ein Verbrechen begehen. [41] — Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet

1 μάθησις, εως 2 αὐξάνω 3 κατα-σκευάζομαι 4 ἀξιόλογος 5 πρός, Acc. 6 κατα-λάμπω, Präsens 7 γίγνομαι 8 αὐγή 9 αὔξω, Pass. 10 καλῶς 11 μαίνομαι 12 ὅταν 13 ὀργίζομαι 14 βούλομαι 15 οἴομαι 16 διά, Gen. 17 πορεύομαι 18 ἕπομαι 19 εὐδοκιμέω, ich bin berühmt 20 εὐτυχέω 21 ἀπό 22 γνωρίζω 23 ἀπο-δέχομαι 24 ὀδύρομαι 25 ὅτι 26 ἐπί, Gen. 27 s. § 4, 4, 28 28 μέλλω, Opt. 29 πανταχόθεν 30 εἰ 31 πρόνοια, ας 32 σφάλλομαι 33 φυλάττομαι 34 μέμφομαι 35 παρά, Dat. 36 λύπη 37 κολάζω 38 ψευδῶς 39 δια-βάλλω 40 d. h. mit welchen (ὥσπερ) 41 ἐξ-αμαρτάνω

werdet. — Das Volk kämpfe[42] für[43] das Gesetz wie für eine Mauer. — Ein Gesetz Solons lautete:[44] Wenn[45] einer einem andern ein Auge ausreißt[46] (Aor.), so sollen ihm beide ausgerissen werden. — Folge[18] Gott und gehorche[47] den Gesetzen.

[42] *μάχομαι* [43] *ὑπέρ*, Gen. [44] *εἰμί* [45] *ἐάν* [46] *ἐκ-κόπτω* [47] *πείθομαι.*

2. Gott muß[1] man mehr gehorchen als den Menschen. — Wenn[2] du siegen willst, kämpfe standhaft.[3] — Wer möchte wohl[4] eher gerettet werden, der Fliehende oder der tapfer[5] Kämpfende? — Daß[6] ihr doch stets dem Rate der Älteren folgtet![7] — Die Menschen werden dann[8] besser, wenn[9] sie sich der Gottheit nähern.[10] — Mögest[6] du nie lügen![11] — Die Könige der Barbaren zogen[12] überall Gräben, wo[13] sie Lager schlugen.[14] — Die Lacedämonier achteten[15] die Greise nicht minder als Väter. — Als die Frau des Sokrates jammerte, daß[16] er mit Unrecht[17] sterbe (Opt.), sagte dieser: Wolltest du, daß ich mit Recht sterbe? — Dem Perserkönige folgten,[18] wenn er ins Feld zog,[19] alle seine Weiber. — Wer sollte[4] euch nicht bewundern, Spartaner, die ihr lieber rühmlich sterben als glücklich[20] leben wolltet! — Kritias und Alcibiades, die zwei ehrgeizigsten der Athener, wollten, daß alles durch[21] sie geschehe.[22] — Die Athener ertrugen[23] diejenigen nicht, welche ihnen die Wahrheit (das Wahre) sagten. — Bei[24] den Germanen zogen[25] auch die Frauen mit ins Feld. — Die Athener bestatteten (Aor.) den Philosophen Demonax auf Staatskosten[26] und betrauerten[27] ihn lange[28] Zeit. Sogar[29] den steinernen[30] Sitz,[31] auf[32] dem er auszuruhen[33] pflegte, wenn[34] er müde war,[35] verehrten[36] sie und bekränzten ihn zu[37] Ehren des Mannes. — Glaubtet[38] ihr recht zu thun[39], indem ihr euch an (Acc.) euren Feinden rächtet?[40]

[1] *δεῖ* [2] *εἰ* [3] *ἐρρωμένως* [4] Opt. mit *ἄν* [5] *ἀνδρείως* [6] *εἰ γάρ*, mit Opt. [7] *πείθομαι* [8] *τότε* [9] *ὅταν* [10] *προσ-έρχομαι* [11] *ψεύδομαι* [12] *περι-βάλλομαι* [13] *ὅπου*, mit Opt. [14] *στρατοπεδεύομαι* [15] *αἰσχύνομαι* [16] *ὅτι* [17] *ἀδίκως* [18] *συν-έπομαι* [19] *στρατεύομαι* [20] *εὐτυχῶς* [21] *διά*, Gen. [22] *γίγνομαι* [23] *ἀν-έχομαι* [24] *παρά*, Dat. [25] *συ-στρατεύομαι* [26] *δημοσίᾳ* [27] *πενθέω*, Aor. [28] *πολύς* [29] *καί* [30] *λίθινος* [31] *θῶκος, ου* [32] *ἐπί*, Gen. [33] *ἀναπαύομαι* [34] *ὁπότε* [35] *κάμνω*, Opt. Präs. [36] *προσ-κυνέω* [37] *εἰς* [38] *οἴομαι*; s. § 31, 2, 1 [39] *τὰ δίκαια ποιέω* [40] *τίνομαι.*

Präsens und Imperfekt der verba contracta.

§ 48.

1. Cäsar wurde von den Soldaten geehrt und geliebt. — Glaubst[1] du, daß irgend ein Vergnügen so groß sei, wie[2] das ist, zu glauben, daß wir selber besser werden und uns bessere Freunde schaffen?[3] — Thöricht ist, wer[4] leben will und zu fliehen versucht.[5] — Diejenigen, welche sich abmühen,[6] damit sie gute Freunde erwerben[3] oder Feinde bezwingen[7] oder ihr Haus gut verwalten,[8] plagen[6] sich gerne für[9] solche Zwecke[10] und leben beglückt,[11] gelobt und gepriesen[12] von anderen. — Die Menschen bedürfen[13] einander. — Nichts wird im Leben ohne Übung erreicht.[14] — Mache mehr Gebrauch[15] von (Dat.) den Ohren als von der Zunge. — Die Siegenden retten die eigenen Güter und gewinnen[3] die der Besiegten.[16] — Die Zeit heilt[17] alle Schmerzen. — Der Bätis[18] wird mit (Dat.) großen Frachtschiffen[19] befahren.[20] — Suche[5] gut zu werden. — Die Freunde des Sokrates enthielten[21] sich des Unrechten nicht bloß, wenn[22] sie gesehen wurden (Opt.), sondern auch in der Einsamkeit,[23] da[24] sie glaubten, daß vor (Acc.) Gott nichts verborgen bleibe.[25] — Suchet[5] denjenigen nützlich zu werden, von welchen ihr geehrt werden wollt. — Es ist besser, beneidet[26] als bemitleidet[27] zu werden. — Wer vielen furchtbar ist, der fürchtet[28] viele. — Wozu[29] bedürfte[13] wohl[30] der Gerechte eines Gesetzes?

[1] οἴομαι, ἡγέομαι; vgl. § 31, 2, 1 [2] quantus [3] κτάομαι [4] man setze ἄν zum Relativ [5] πειράομαι [6] πονέω [7] χειρόομαι [8] οἰκέω [9] εἰς [10] τὰ τοιαῦτα [11] εὐφραίνω, Präs. Pass.; eben so bei den beiden folgenden Verben [12] ζηλόω [13] δέομαι [14] κατ-ορθόω [15] χράομαι [16] ἡττάομαι, Präs. [17] ἰάομαι, ἀκέομαι [18] Βαῖτις, ιος [19] ὁλκάς, άδος [20] ἀνα-πλέω [21] ἀπ-έχομαι [22] ὁπότε [23] ἐρημία, ας [24] ἐπεί [25] λανθάνω [26] φθονέω [27] ἐλεέω [28] φοβέομαι [29] τί [30] Opt. mit ἄν.

2. Ziehe[1] es vor, lieber am (Dat.) Geiste stark zu sein als am Leibe. — Geh[2] mit (Dat.) Weisen um. — Lobet die Guten nicht nur, sondern ahmt[3] ihnen auch nach. — Die Heilkunde[4]

[1] προ-αιρέομαι [2] χράομαι [3] μιμέομαι [4] ἰατρική (sc. τέχνη)

heilt die Krankheiten des Körpers, die Weisheit entfernt[5] aus (Gen.) der Seele die Leidenschaften. — Der Staat soll verwaltet[6] werden wie das väterliche Haus. — Während alle Schuhe anzogen,[7] ging[8] Sokrates unbeschuht[9] aus. — Laßt uns die Eltern ehren und achten![10] — Wir suchen Bäume zu hegen[11] um der Frucht willen,[12] um (Gen.) das ersprießlichste[13] Gut aber, das Freund heißt,[14] kümmern[15] wir uns wenig.[16] — Im Kriege muß[17] man die Besten voran[18] und ans Ende,[18] die Schlechtesten in die Mitte[19] stellen,[20] damit diese von den einen geführt,[21] von den andern getrieben[22] werden. — In jeder Sache[23] wollen die Menschen am ehesten denjenigen gehorchen, die[24] sie für die tüchtigsten halten.[25] — Die Schüler sollen ihre Lehrer ehren[10] und ihnen nachahmen.[3] — Die Bildung bedarf vielfacher[26] Anstrengung, langer Zeit und nicht geringen Aufwandes.[27] — Strafe nicht im Zorne.[28] — Die Kranken[29] bedürfen der Ärzte, die Unglücklichen der Freunde.

[5] *ἀφ-αιρέομαι* [6] *δι-οικέω* [7] *ὑπο-δέομαι* [8] *βαδίζω* [9] s. § 34, 29 [10] *αἰδέομαι* [11] *θεραπεύω* [12] *ἕνεκα* [13] *πάμφορος* [14] *καλέω* [15] *ἐπι-μελέομαι* [16] *ἀργῶς* [17] *δεῖ* [18] = als die ersten und letzten (*τελευταῖος*) [19] *ἐν μέσῳ* [20] *τάττω* [21] *ἄγω* [22] *ὠθέω* [23] *πρᾶγμα* [24] *ἄν* zum Relativ! [25] *ἡγέομαι* [26] *πολλαπλάσιος* [27] *δαπάνη* [28] zürnend (*θυμόομαι*) [29] *νοσέω*.

3. Aristides wurde von seinen Mitbürgern anfangs[1] geliebt wegen[2] seiner Gerechtigkeit, später aber beneidet wegen seines Beinamens. — Demosthenes sprach, wenn ein heftiger[3] Wind wehte und die See gewaltig[4] in Bewegung war,[5] an[6] der Küste auf- und abgehend.[7] — Die alten Athener leisteten,[8] wenn[9] einer von anderen beeinträchtigt wurde,[10] bereitwilligst Beistand. — Der Nil strömt von den Grenzen Äthiopiens in gerader Richtung[11] nach[12] Norden[13] bis[14] zu dem sogenannten[15] Delta;[16] dann[17] teilt[18] er sich und bildet[19] die Figur[20] eines Dreieckes.[21] Während[22] des Sommers wächst[23] er durch Regengüsse[24] so an, daß[25]

[1] *τὸ πρῶτον* [2] *διά*, Acc. [3] *ῥαγδαῖος* [4] *σφοδρῶς* [5] *κινέω*, Präs. Pass. [6] *παρά*, Acc. [7] *βαδίζω* [8] *βοηθέω* [9] *εἰ*, mit Opt. [10] *ἀδικέω* [11] *ἐπ' εὐθείας* [12] *ἐπί*, Acc. [13] *ἄρκτος* (der Bär, Gestirn im Norden) [14] *μέχρι*, Gen. [15] *καλέω*, Präs. [16] *Δέλτα, τό* [17] *εἶτα δέ* [18] *σχίζομαι* [19] *ἀπο-τελέω* [20] *σχῆμα, τος* [21] *τρίγωνον* [22] *ἐν* [23] *αὐξάνομαι* [24] *ὄμβρος, ου* [25] *ὥστε*, mit Inf.

er nicht [26] nur voll wird, [27] sondern sogar ganz Ägypten überschwemmt. [28] — Die Sonne gestattet [29] den Menschen nicht, sie genau [30] zu sehen, sondern wenn [31] einer es versucht, sie keck [32] anzusehen, [33] raubt [34] sie ihm das Gesicht. — Wenn [31] du mit (Dat.) Guten umgehst, [35] wirst du selber für gut gehalten. — Durch Wohlthun [36] möchtest [37] du dir am leichtesten Freunde erwerben. — Zürne [38] nicht, wenn [31] du mit Recht bestraft wirst. [39] — Womit (Dat.) könnte das Leben füglicher [40] verglichen werden [41] als mit (Dat.) einem Traume? — Wie möchte [37] einer weniger vom Staate bestraft, [39] wie mehr geehrt werden, als wenn [9] er den Gesetzen des Staates zu gehorchen suchte?

[26] *μή* [27] *πληρόω*, ich mache voll [28] *κατα-κλύζω* [29] *ἐπι-τρέπω* [30] *ἀκριβῶς* [31] *ἐάν* [32] *ἀναιδῶς* [33] *θεάομαι* [34] *ἀφ-αιρέομαι* [35] *χράομαι* [36] wohlthuend, *εὐεργετέω* [37] Opt. mit *ἄν* [38] *θυμόομαι* [39] *ζημιόω* [40] *καλῶς* [41] *ὁμοιόω*, Opt. mit *ἄν*.

4. Die Knaben der Perser aßen [1] nicht bei [2] der Mutter, sondern beim Lehrer, wann [3] die Vorsteher [4] das Zeichen gaben. [5] — Vor Alters aßen [6] und tranken [7] die Menschen mit (Dat.) den Göttern, wie Ixion [8] und Tantalus. — Wenn [9] einer ins Feuer blies, [10] wurde er bei [2] den Persern mit dem Tode bestraft. [11] — Nahe bei [12] Memphis [13] waren viele Pyramiden, [14] Grabstätten [15] von (Gen.) Königen; zwei derselben wurden unter [16] die sieben Weltwunder [17] gezählt. [18] — Sokrates ging [19] gerne mit (Dat.) begabten [20] Jünglingen um. — Lykurgus sorgte [21] für (Gen.) seine Mitbürger mehr als für sich. — Ihr wurdet viel belästigt [22] von euren Feinden. — Während [23] die Mauern Athens aufgebaut wurden, [24] verweilte Themistokles in Sparta, die Spartaner durch falsche Vorspiegelungen [25] täuschend. — Die Stücke [26] des Sophokles wurden vor (Gen.) allen andern hoch geschätzt. [27] — Die Alten kauften [28] die Schriften der Dichter und Philosophen teuer. [29]

[1] *σιτέομαι* [2] *παρά*, Dat. [3] *ὅτε* [4] *ἄρχων, οντος* [5] *σημαίνω*, Opt. Aor. [6] *συν-εστιάομαι* [7] *συμ-πίνω* [8] *Ἰξίων, ονος* [9] *εἰ* [10] *φυσάω*, Opt. Aor. [11] *θανατόω* [12] *πλησίον*, Gen. [13] *Μέμφις, ιδος* oder *ιος* [14] *πυραμίς, ίδος* [15] *τάφος, ου* [16] *ἐν* [17] *θέαμα, τος* [18] *κατ-αριθμέω* [19] *χράομαι* [20] *εὐφυής* [21] *ἐπι-μελέομαι* [22] *ἐν-οχλέω* [23] *ἐν ᾧ* [24] *ἀν-ορθόω* [25] *λόγος* [26] *δρᾶμα, τος* [27] *προ-τιμάω* [28] *ὠνέομαι* [29] *πολλοῦ*.

Futurum und Aorist I. Medii der verba pura.

§ 49.

(Wo ein Präteritum steht, setze man den Aorist.)

1. Die Zeit wird alle unsere Schmerzen heilen. — Ich werde versuchen den Mittelweg [1] zu gehen, [2] der zumeist zum [3] Glücke führt. [4] — Wenn [5] wir einen guten Freund erwerben (Aor.) wollen, müssen [6] wir selbst gut sein. — So wirst du mit (Dat.) deinen Freunden am besten umgehen, [7] wenn [5] du nicht auf (Acc.) ihre Bitten [8] wartest, [9] sondern unaufgefordert [10] ihnen in ihren Verlegenheiten [11] hilfst. — Wir werden stets auf (Gen.) beide hören, [12] den Ankläger [13] und den Verteidiger. [14] — Im (Dat.) zehnten Jahre nach [15] der Schlacht bei (Dat.) Marathon [16] brachen [17] die Barbaren abermals [18] gegen [19] Griechenland auf, um (Part. Fut.) es zu unterjochen. [20] — Wer wird nicht wünschen, [21] recht glücklich zu sein? — Xerxes hoffte die Griechen leicht zu unterjochen [20] (Fut.). — Weder dem, der ein Feld [22] gut bestellt hat, [23] ist es bekannt, [24] wer die Früchte ernten wird, [25] noch dem, der ein Haus gut eingerichtet hat, [26] wer es bewohnen wird [27]. — Cyrus hat viele Völker von sich abhängig gemacht. [28] — Oft scheint es schwerer, die Güter zu bewahren [29] als sie zu erwerben (Aor.). — Glaubet, [30] daß die Enthaltsamkeit der größte Reichtum ist. — Als Demokritus einen Menschen beobachtete, [31] der vieles aber Ungeschicktes [32] sprach, sagte er: Dieser scheint mir nicht fähig [33] zu reden, sondern unfähig [34] zu schweigen. — Vernimm (Aor.), [12] was ich erzählen werde. [35]

[1] *μέση ὁδός* [2] *βαδίζω* [3] *πρός*, Acc. [4] *ἄγω* [5] *ἐάν* [6] *δεῖ* [7] *χράομαι* [8] *δέησις, εως* [9] *περι-μένω* [10] *αὐτεπάγγελτος* [11] *καιρός, οῦ* [12] *ἀκροάομαι* [13] *κατ-ηγορέω* [14] *ἀπο-λογέομαι* [15] *μετά*, Acc. [16] *Μαραθών, ῶνος*; man achte auf die (attributive) Stellung [17] *ὁρμάομαι* [18] *αὖθις* [19] *ἐπί*, Acc. [20] *κατα-δουλόομαι* [21] *προ-θυμέομαι* [22] *ἀγρός, οῦ* [23] *φυτεύομαι* [24] *δῆλος* [25] *καρπόομαι* [26] *οἰκοδομέομαι* [27] *οἰκέω* [28] *ἀν-αρτάομαι* [29] *φυλάττω*, Aor. [30] *ἡγέομαι*, Aor. [31] *θεάομαι* [32] *ἀπαίδευτος* [33] *δυνατός* [34] *ἀδύνατος* [35] *διηγέομαι.*

2. Nimm [1] keinen als Freund an, dem du nicht [2] alles anzu-

[1] *κτάομαι*, Konj. Aor. [2] *μή*

vertrauen[3] wagst. — Als Aristippus[4] einst geschmäht wurde,[5] weil er sich in einem Prozesse,[6] den er hatte, einen Anwalt[7] genommen,[8] sagte er: Nehme ich mir ja doch auch[9] einen Koch,[10] wenn[11] ich ein Mahl[12] halte.[13] — Die Sophisten beschuldigten[14] den Sokrates, daß[15] er sich über (Gen.) die anderen lustig mache,[16] alle fragend und überführend,[17] selber aber keinem über (Gen.) etwas[18] Rechenschaft[19] gebend.[20] — Wenn[21] du dir jemand zum (Acc.) Freunde machen (Aor. Med.) willst, so lobe ihn vor[22] solchen, die es ihm hinterbringen werden.[23] — Kotys[24] machte einem, der ihm einen Panther geschenkt hatte,[25] einen Löwen zum Gegengeschenke.[26] — Erzähle[27] uns die Geschichte[28] vom Midas. — Demosthenes forderte[29] die Athener auf, sich an (Acc.) Philippus zu rächen.[30] — Am besten möchtest[31] du dich an deinem Feinde rächen (Aor.), wenn du ihm Gutes thust.[32] — Hast du schon die Antigone des Sophokles gesehen?[33] — Demosthenes sagte, daß die Athener, wenn[21] sie selber ins Feld zögen,[34] viel leichter siegen würden. — Aristoteles kaufte die Bücher[35] des Speusippus um (Gen.) drei Talente. — Kastor[36] und Polydeukes[37] retteten (Impf.) die auf dem Meere in Gefahr Schwebenden,[38] wenn[39] sie einer mit frommem Sinne[40] zu Hilfe rief.[41]

[3] πιστεύω [4] Ἀρίστιππος [5] ὀνειδίζω, Präs. [6] einen Prozeß (δίκη) habend [7] ῥήτωρ, ορος [8] μισθόομαι [9] καὶ γάρ, voran zu setzen [10] μάγειρος, ου [11] ὅταν [12] δεῖπνον [13] ἔχω [14] αἰτιάομαι [15] ὅτι, mit Opt. [16] κατα-γελάω [17] ἐλέγχω [18] man setze auch hier die Negation (nichts) [19] λόγος [20] ὑπ-έχω [21] ἐάν [22] πρός, Acc. [23] ἀπ-αγγέλλω [24] Κότυς, υος [25] δωρέομαι [26] ἀντι-δωρέομαι [27] δι-ηγέομαι, Aor. [28] τὰ περὶ Μίδου [29] προ-καλέομαι [30] τιμωρέομαι, Aor. [31] Opt. mit ἄν [32] εὐεργετέω [33] θεάομαι [34] στρατεύομαι, Aor. [35] βιβλίον [36] Κάστωρ, ορος [37] Πολυδεύκης, ους [38] κινδυνεύω [39] εἰ [40] εὐσεβῶς [41] ἐπι-καλέομαι, Opt. Aor.

Perfekt und Plusquamperfekt Passiv der verba pura.

§ 50.

(Man setze das Perfekt und Plusquamperfekt, wo es im Deutschen steht.)

1. Es ist große[1] Thorheit,[2] was von Gott zum[3] Nutzen

[1] πολύς [2] ἀμαθία, ας [3] ἐπί, Dat.

geschaffen ist,[4] zum[3] Schaden[5] zu gebrauchen.[6] — Viele halten ihre Brüder für ein Unglück,[7] weil sie nicht auch die Habe[8] der Brüder besitzen.[9] — Ihr seid nicht überwunden,[10] ja[11] ihr habt euch noch gar nicht gerührt.[12] — Die alten Britannen fuhren[6] im Kriege auf (Dat.) Wagen,[13] wie[14] die alten Heroen der Griechen im trojanischen Kriege gefahren sein[6] sollen.[15] — Der olympische[16] Zeus saß[17] auf[18] einem Trone,[19] der aus (Gen.) Gold und Elfenbein[20] gefertigt war,[4] und hatte auf[18] dem Haupte einen Kranz, welcher Zweige eines Ölbaums vorstellte.[21] — Die Lacedämonier kämpften bekränzt. — Bei (Gen.) der Pralerei[22] ist, wie bei den vergoldeten[23] Waffen, das Innere[24] dem Äußeren[25] nicht ähnlich. — Als jemand fragte (Aor.), welche Fahrzeuge die sichersten seien (Ind.), sagte Anacharsis: die ans Land gezogenen.[26] — Nichts betrübt[27] mich mehr, als wenn[28] ein edler Charakter in ein hartes[29] Leben eingezwängt ist.[30] — Als Dionysius[31] zu[32] Aristippus sagte: Ich habe von dir nichts gewonnen![33] sprach dieser: Du hast recht;[34] denn wenn[35] du etwas gewonnen hättest (Plusqpf.), würdest du dich von (Gen.) der Tyrannei losgemacht haben.[36] — Das Glück hat den Reichen die Schätze nicht geschenkt, sondern geliehen.[37] — Bion[38] sagt einst zu[32] einem geizigen[39] Reichen: Nicht du besitzest[9] den Reichtum, sondern der Reichtum besitzt dich.

[4] *ποιέω* [5] *βλάβη* [6] *χράομαι* [7] *ζημία, ας* [8] *τά* [9] *κτάομαι*, Pf. [10] *ἡττάομαι* [11] *ἀλλ' οὐδέ* [12] *κινέομαι* [13] *ἅρμα, τος* [14] *καθάπερ* [15] *λέγω* (dicuntur) [16] *Ὀλύμπιος* [17] *ἱδρύω* (ich setze), Plsqpf. Pass. [18] *ἐπί*, Gen. [19] *θρόνος, ου* [20] *ἐλέφας, αντος* [21] *μιμέομαι*, Pf. [22] *ἀλαζονεία, ας* [23] *χρυσόω* [24] *τὰ ἐντός* [25] *τὰ ἐκτός* [26] *νεωλκέω* [27] *λυπέω* [28] *ἐάν* [29] *χαλεπός* [30] *συγ-κλείω* [31] *Διονύσιος* [32] *πρός*, Acc. [33] *ὠφελέομαι* [34] du sprichst Wahres [35] *εἰ* [36] *παύομαι*, Plsqpf. mit *ἄν* [37] *δανείζω* [38] *Βίων, ωνος* [39] *φιλάργυρος*.

2. Thales scheint auch in (Acc.) der Politik[1] sehr gut beraten gewesen zu sein;[2] denn als Krösus wegen[3] eines Bündnisses zu[4] den Milesiern schickte (Aor.), verhinderte (Aor.) er dieses. Dies rettete (Aor.) die Stadt, als Cyrus die Oberhand gewann.[5]

[1] *τὰ πολιτικά* [2] *βουλεύομαι* [3] *περί*, Gen. [4] *πρός*, Acc. [5] *κρατέω*, Aor.

— Zeno war ernst[6] und finster[7] und sein Gesicht immer in Falten gezogen.[8] — Zu[4] einem, der bei einem Gastmahle beständig schwieg, sagte der Philosoph Theophrast: Wenn[9] du unwissend bist, thust du klug,[10] wenn du aber gebildet bist,[11] unklug.[12] — Die Söhne des Xenophon waren in Sparta gebildet worden.[11] — Plato soll dreimal zu Felde gezogen sein und bei[13] Delium[14] sich ausgezeichnet haben.[15] — Mache[16] niemand zum (Acc.) Freunde, bevor[17] du untersucht hast,[18] wie er mit (Dat.) seinen früheren Freunden umgegangen ist.[19] — Enthaltet euch[20] des Fremden,[21] damit ihr sicherer das Eurige besitzet.[22] — Es war allgemein verbreitet,[23] daß[24] Sokrates sage, die Gottheit[25] gebe ihm Winke.[26] — Prometheus war lange Zeit am (Dat.) Kaukasus angeschmiedet,[27] dafür daß[28] er die Menschen bildete (Aor.) und das Feuer entwendete (Aor.). — Karthago[29] war auf einer Insel erbaut,[30] die einen Kreis[31] beschrieb[32] und eine Mauer von (Gen.) dreihundertsechzig Stadien hatte.

[6] στυγνός [7] πικρός [8] συ-σπάω [9] εἰ [10] φρονίμως [11] παιδεύω [12] ἀφρόνως [13] ἐν [14] Δήλιον [15] ἀριστεύω [16] ποιέομαι, κτάομαι [17] πρὶν ἄν [18] ἐξ-ετάζω, Aor. [19] χράομαι [20] ἀπ-έχομαι [21] ἀλλότριος [22] κτάομαι, Pf. [23] δια-θρυλλέω [24] ὡς, mit Opt. [25] δαιμόνιον [26] σημαίνω; vgl. Regel 3, S. 44 [27] προσ-ηλόω [28] ἀνθ' ὧν [29] Καρχηδών, όνος [30] ἱδρύω [31] κύκλος, ου [32] περιγράφω.

3. Die meisten Frauen der Äthiopen hatten die Lippen[1] mit (Dat.) einem ehernen Ringe[2] durchzogen.[3] — Es war anerkannt,[4] daß Cyrus die zum[5] Kriege Brauchbaren[6] besonders[7] ehre. — Demosthenes sagt irgendwo: Obwol ihr, Athener, die größte Macht besitzet,[8] Schwerbewaffnete, Reiter, Dreiruder, so habt ihr doch von (Dat.) nichts je einen vernünftigen[9] Gebrauch gemacht[10] und habt nichts zweckmäßiges[11] in Betreff[12] des Krieges beschlossen.[13] — Billigerweise,[14] sagt Sokrates, möchte (Opt. mit ἄν) der den Göttern mehr gefallen, der auch im Glücke[15] ihrer gedächte.[16] — Sei stets eingedenk der Wandlungen[17] des Glückes. — Das Werk

[1] χεῖλος, ους [2] κρίκος, ου [3] κρικόομαι [4] ὁμολογέω [5] πρός, Acc. [6] χρήσιμος [7] διαφερόντως [8] κτάομαι, Pf. [9] εἰς δέον τι [10] χράομαι [11] συμ-φέρω, Part. Präs. [12] περί, Gen. [13] βουλεύομαι [14] εἰκότως [15] durch ein Verbum [16] μέμνημαι, Opt. [17] μεταβολή

ist vollendet,[18] zerbrochen[19] sind die Ketten,[20] wir sind befreit. — Die Streitmacht[21] des Perserkönigs war zersplittert[22] und deshalb[23] schwächer, wenn[24] einer schnell[25] Krieg anfing.[26] — Die Heloten[27] schafften[28] den von den Athenern belagerten (Präs.) Lacedämoniern gemahlenes[29] Getreide,[30] Käse, Fleisch und andere Speisen.[31] — Der Leib des Typhon[32] war ganz befiedert.[33] — Ich nahm Anstand,[34] die gewagte Behauptung[35] auszusprechen, aber jetzt soll es gewagt sein! — Den Athenern beruhte[36] das ganze Wohl auf[37] dem Meere.

[18] *τελέω* [19] *θραύω* [20] *δεσμός, οῦ* [21] *δύναμις, εως* [22] *δια-σπάω* [23] *διά* (Acc.) u. das entsprechende Pronomen [24] *εἰ*, mit Opt. [25] *διὰ ταχέων* [26] *ποιέομαι* [27] *Εἵλως, ωτος* [28] *εἰσ-άγω* [29] *ἀλέω* [30] *σῖτος, ου* [31] *βρῶμα, τος* [32] *Τυφῶν, ῶνος* [33] *πτερόω* [34] *ὀκνέω* [35] *ἀπο-τολμάω*, Part. Perf. Pass. [36] *ἀρτάω* (ich hänge), Plsqpf. Pass. [37] *ἐκ*.

Aorist und Futur I. Passiv der verba pura.

§ 51.

(Man setze den Aorist, wo ein Präteritum steht.)

1. Sache eines Menschen ist es zu fehlen, Sache eines Gottes oder gottgleichen[1] Mannes das Gefehlte[2] wieder gut zu machen.[3] — Odysseus ward der Waffen des Achilleus gewürdigt.[4] — Klearchus wollte in der Schlacht bei[5] Kunaxa den rechten Flügel nicht vom Flusse wegziehen,[6] aus Furcht,[7] daß[8] er umzingelt werden[9] möchte. — Als die Argiver[10] in[11] Epidaurus[12] eingefallen[13] und von den Athenern und Korinthiern abgeschnitten worden waren,[14] kamen ihnen die Arkadier[15] zu Hilfe. — Der Tempelräuber[16] soll von wilden Tieren zerrissen werden![17] — Wer möchte[18] euch wohl noch glauben, wenn[19] ihr überführt würdet,[20] falsches Zeugniß gegeben zu haben?[21] — Die Betrogenen[22] hassen

[1] *ἰσόθεος* [2] *πταίω* [3] *ἐπαν-ορθόω* [4] *ἀξιόω* [5] *ἐπί*, Dat. [6] *ἀπο-σπάω* [7] fürchtend [8] *μή*, mit Opt. [9] *κυκλόω*, Aor. [10] *Ἀργεῖος* [11] *εἰς* [12] *Ἐπίδαυρος, ου* [13] *εἰσ-βάλλω* [14] *ἀπο-κλείω* [15] *Ἀρκάς, άδος* [16] *ἱερόσυλος, ου* [17] *δια-σπάω*, Aor. [18] Opt. mit *ἄν* [19] *εἰ*, Opt. [20] *φωράω*, Aor. [21] *ψευδῆ μαρτυρέω*, Part. [22] *ἐξ-απατάω*

die Betrüger.[22] — Cyrus wurde in den Gesetzen der Perser unterwiesen.[23] — Als Bias aufgefordert ward,[24] dem Amasis[25] das beste und zugleich[26] schlechteste Stück Fleisch[27] des Opfertieres[28] zu schicken (Aor.), schickte er ihm die Zunge, als[29] welche am meisten schade und am meisten nütze. — Die Athener forderten[4] den Diogenes auf, sich in die Mysterien einweihen zu lassen.[30] — Als jemand zu[31] Anaxagoras, der von den Athenern verbannt worden war,[32] sagte: Du wardst der Athener verlustig![33] sprach er: Vielmehr[34] jene wurden meiner verlustig.

[23] *παιδεύω* [24] *κελεύω* [25] *Ἄμασις, εως* [26] *ἅμα* [27] bloß *κρέας* [28] *ἱερεῖον* [29] *ὡς* [30] *μυέω*, Aor. Pass. [31] *πρός*, Acc. [32] *φυγαδεύω* [33] *στερέω*, ich beraube [34] *οὐ μὲν οὖν ἀλλά.*

2. Von Chärephon[1] gefragt verkündete[2] die Pythia, Sokrates sei der weiseste von (Gen.) allen Männern. Seitdem[3] wurde Sokrates außerordentlich[4] angefeindet.[5] — Der Philosoph Ariston[6] starb am Sonnenstiche.[7] — Pythagoras ward in (Acc.) alle griechischen und barbarischen[8] Mysterien[9] eingeweiht.[10] — Orpheus soll[11] von den Mänaden[12] zerrissen worden sein. — Ohne Eintracht möchte[13] weder ein Staat gut regiert,[14] noch ein Haus gut verwaltet[15] werden. — Die Wohlthäter[16] der Menschen werden unsterblicher Ehren gewürdigt werden. — Von Ungehorsamen[17] möchte[13] im Kriege wohl nichts gutes vollbracht werden.[18] — Wenn[19] der Leib der Seele beraubt wird (Aor.), fällt[20] er zusammen; ebenso[21] die Staaten, wenn[19] sie der Gesetze beraubt werden (Aor.). — Mit[22] einem mäßigen[23] Vermögen werdet ihr weder von Nachstellungen bedroht werden,[24] noch des Nötigen entbehren.[25] — Als Herakles zur Welt kommen[26] sollte,[27] sagte Zeus unter[28] den Göttern, daß der, welcher jetzt[29] aus[30] Perseus'[31] Stamme zur Welt kommen werde,[26] über (Gen.) Mykenä[32] herrschen werde.[33]

[1] *Χαιρεφῶν, ῶντος* [2] *χράω* [3] *ἐκ τούτου* [4] *μάλιστα* [5] *φθονέω* [6] *Ἀρίστων, ωνος* [7] = von der Sonne verbrannt (*κατα-καίω*) [8] *βαρβαρικός* [9] *τελετή* [10] *μυέω* [11] dicitur [12] *μαινάς, άδος* [13] Opt. mit *ἄν* [14] *πολιτεύω*, Aor. [15] *οἰκέω*, Aor. [16] *εὐεργέτης, ου* [17] *μὴ πειθόμενος* [18] *τελέω*, Aor. [19] *ἐάν* [20] *πίπτω* [21] *ὡσαύτως* [22] habend [23] *μέτριος* [24] *ἐπι-βουλεύω* [25] *ἀπορέω* [26] *γεννάω*, Fut. Pass. [27] *μέλλω* [28] *ἐν* [29] *τότε* [30] *ἀπό* [31] *Περσεύς* [32] *Μυκῆναι, ῶν* [33] *βασιλεύω.*

Futur und Aorist I. Medii der verba muta.

§ 52.

(Wo im Deutschen ein Präteritum steht, setze man den Aorist.)

1. Ödipus flehte[1] zu (Dat.) den Eumeniden: Ihr hehren Göttinnen, die ihr alles seht, nehmt[2] mich, den Schutzflehenden,[3] gnädig[4] auf! — Der Staat wird am glücklichsten sein, in welchem die Bürger am meisten den Gesetzen gehorchen werden.[5] — Wenn[6] du an (Gen.) irgend ein Werk gehen[7] willst,[8] so überlege,[9] welcher Art (wie beschaffen) das Werk ist, und du wirst sicherer an das Werk gehen. — Wir werden uns vor (Acc.) falschen Freunden mehr in acht nehmen[10] als vor offenen Feinden. — Rüstet[11] eine Macht aus, die dem Feinde entgegentreten[12] kann (Fut.). — Die jonische Philosophie fing[13] mit[14] Thales an. — Die Phönicier[15] gründeten[16] eine mit (Dat.) Rom wetteifernde[17] Stadt und führten[18] drei große Kriege mit (Dat.) den Römern. — Schon viele haben für ihre Freunde gethan,[19] was sie für sich nicht unternommen.[20] — Sei[21] so[22] gegen[23] deine Eltern, wie du wünschen[1] möchtest,[24] daß deine Kinder gegen dich werden. — Krates tauschte[25] für[26] den Reichtum die Armut ein. — Die Ägineten[27] schlugen[28] zuerst Münzen.[29] — Überlege[9] (Aor.) vor der That. — Flehet[1] zu (Dat.) den Göttern, daß sie euch die Rettung gewähren.[30]

[1] εὔχομαι, Aor. [2] δέχομαι, Aor. [3] ἱκέτης, ου [4] Adj. [5] πείθομαι [6] ἐάν [7] ἅπτομαι, Fut. [8] μέλλω [9] λογίζομαι [10] φυλάττομαι [11] παρα-σκευάζομαι, Aor. [12] παρα-τάττομαι [13] ἄρχομαι [14] ἀπό [15] Φοῖνιξ, ῑκος [16] κατα-σκευάζομαι [17] ἀντίπαλος [18] πολεμέω, ποιέομαι [19] ἐξ-αρκέω [20] ἐξ-εργάζομαι [21] γίγνομαι [22] talis [23] περί, Acc. [24] durch Opt. mit ἄν [25] ἀλλάττομαι [26] ἀντί, Gen. [27] Αἰγινήτης, ου [28] κόπτομαι [29] νόμισμα, τος [30] ἀπο-νέμω, Aor.

2. Die sieben Perser beschlossen[1] nach[2] dem Tode des Smerdis[3] Folgendes: Wessen[4] Pferd bei Sonnenaufgang[5] zuerst wiehert,[6] der soll König sein.[7] — Verhehlet[8] die Wahrheit (das Wahre) nicht. — Werdet ihr Frieden schließen,[9] Mitbürger, mit (Dat.)

[1] βουλεύομαι [2] μετά, Acc. [3] Σμέρδις, ιος [4] man setze ἄν zum Relativ [5] ἀνα-τέλλω (aufgehen) [6] φθέγγομαι, Aor. [7] βασιλεύω, Aor. [8] ἀπο-κρύπτομαι, Konj. Aor. [9] σπένδομαι

dem verhaßtesten aller Menschen? — Als der Philosoph Demonax von jemand gefragt wurde: Wann [10] hast du angefangen zu philosophieren? sagte er: als [11] ich anfing mich kennen zu lernen. — Als die Athener beschlossen hatten, [12] den Lacedämoniern gegen [13] die Thebaner Hilfe zu leisten, schickte Xenophon seine Söhne nach Athen, um für [14] die Lacedämonier ins Feld zu ziehen (Part. Fut.). Einer derselben aber, Gryllus, [15] fiel [16] in der Schlacht bei [17] Mantinea [18] nach tapferer Gegenwehr. [19] — Bedenke, [20] daß die Enthaltsamkeit die Grundlage [21] jeder Tugend ist. Diese muß [22] man daher vor allem sich aneignen. [23] — Auf die Frage, [24] wie Sokrates gestorben sei [16] (Ind.), sagte Aristippus: Wie ich zu sterben wünschte. [25] — Herakles flehte zu (Dat.) Zeus, den Ajas so unverwundbar [26] zu machen wie seine Löwenhaut. — Als Cyrus gefallen war, [16] zog [27] Artapates, [28] der treueste von (Gen.) seinen Dienern, [29] sein Schwert und durchbohrte [30] sich.

[10] *πότε* [11] *ὅτε* [12] *ψηφίζομαι* [13] *ἐπί*, Acc. [14] *ὑπέρ*, Gen. [15] *Γρύλλος* [16] *τελευτάω* [17] *ἐπί*, Dat. [18] *Μαντίνεια, ας* [19] *ἀγωνίζομαι* [20] *ἡγέομαι*, Aor. [21] s. § 8, 6, 16 [22] *δεῖ* [23] *κατα-σκευάζομαι*, Aor. [24] gefragt [25] *εὔχομαι*, Aor. Opt. mit *ἄν* [26] *ἄτρωτος* [27] *σπάομαι* [28] *Ἀρταπάτης, ου* [29] *θεράπων, οντος* [30] *ἐπι-σφάττομαι.*

Perfekt und Plusquamperfekt Passiv der verba muta.

§ 53.

(Man setze Perfekt und Plusquamperfekt wie im Deutschen.)

1. Alles scheint von Gott zum [1] Nutzen der Menschen eingerichtet zu sein. [2] — Wir sind bereit [2] den Gesetzen zu gehorchen. — Da dem Feldherrn in den Gefahren des Krieges der ganze Staat anvertraut ist, [3] so sind die Vorteile [4] groß, wenn er glücklich, [5] die Nachteile [6] groß, wenn er unglücklich ist. [7] — Ein geordnetes [8] Heer unterscheidet [9] sich viel von (Gen.) einem ungeordneten; [10] wie Steine, Hölzer [11] u. dgl., [12] ungeordnet durcheinander geworfen, [13] zu nichts [14] nütze [15] sind, so nützt auch ein ungeordnetes

[1] *ἐπί*, Dat. [2] *παρα-σκευάζω* [3] *ἐπι-τρέπω* [4] *ἀγαθόν* [5] *κατορθόω*, ich bin glücklich [6] *κακόν* [7] *δυστυχέω* [8] *τάττω* [9] *διαφέρω* [10] *ἄτακτος* [11] *ξύλον, ου* [12] *τὰ τοιαῦτα* [13] *ῥίπτω* [14] *οὐδέν* [15] *χρήσιμος*

Heer nichts. — Freuet euch, Männer, denn wir sind gerettet. — Die gebildeten Menschen unterscheiden sich von (Gen.) den ungebildeten wie die dressierten[16] Pferde von den undressierten.[17] — Die Kunst der Bildhauer[18] beurteilen[19] wir nicht nach (Dat.) ihren Reden, sondern wenn[20] einer die früheren Statuen gut gemacht hat,[21] so vertrauen[22] wir, daß er auch die weiteren[23] gut verfertigen werde. — Plato nahm[24] sich nicht um (Gen.) Politik[25] an, obwol er nach[26] dem, was er geschrieben hat, ein Staatsmann[27] war. Daran war das schuld,[28] daß[29] die Athener bereits an (Dat.) andere Einrichtungen[30] gewöhnt waren.[31] — Das Reich des Cyrus war begrenzt[32] gegen[33] Morgen von (Dat.) dem roten[34] Meere, gegen Norden von dem schwarzen Meere,[35] gegen Abend[36] von Cypern[37] und Ägypten, gegen Mittag[38] von Äthiopien. — Die Griechen kämpften[39] in der Ringschule und bei den Wettkämpfen gesalbt.[40]

16 δαμάζω 17 ἀδάμαστος 18 ἀνδριαντοποιός, οῦ 19 τεκμαίρομαι 20 ἐάν 21 ἐργάζομαι 22 πείθω 23 λοιπός 24 ἅπτομαι, Aor. 25 πολιτεία, ας 26 nach dem was ἐξ ὧν, attrahiert für ἐκ τούτων ἅ 27 πολιτικός 28 αἴτιος, α, ον 29 ὅτι 30 πολίτευμα, τος 31 ἐνεθίζω 32 ὁρίζω 33 πρός, Acc. 34 ἐρυθρός 35 πόντος εὔξεινος 36 ἑσπέρα, ας 37 Κύπρος, ου 38 μεσημβρία, ας 39 ἀγωνίζομαι 40 ἀλείφω.

2. Als Chabrias[1] mit[2] Iphikrates[3] des Hochverrates[4] angeklagt war,[5] machte[6] er dem Iphikrates Vorwürfe, daß[7] er trotz[8] der Gefahr in das Gymnasium[9] gehe[10] und zur (Acc.) gewohnten[11] Stunde frühstücke.[12] Da[13] sagte Iphikrates: Nun,[14] wenn[15] die Athener den Tod über (Gen.) uns verhängen,[16] so werden sie eben dich heruntergekommen[17] und nüchtern,[18] mich aber gesalbt und mit einem Frühstück versehen[12] töten. — Philippus begnügte[19] sich nicht mit[20] dem, was er sich unterworfen hatte,[21]

1 Χαβρίας, ου 2 μετά, Gen. 3 Ἰφικράτης, ους 4 προδοσία, ας 5 ich bin angeklagt δίκην φεύγω, Impf. 6 ἐπι-τιμάω 7 ὅτι, mit Ind. 8 obwol in Gefahr schwebend (κινδυνεύω) 9 γυμνάσιον 10 βαδίζω 11 εἰωθώς, υῖα, ός 12 ἀριστάω 13 δέ 14 τοιγαροῦν 15 ἐάν 16 κατα-ψηφίζομαι, Aor. 17 αὐχμέω, Präs. Akt. 18 ἄσιτος 19 μένω 20 mit dem was ἐφ' ὧν, attrahiert aus ἐπὶ τούτων ἅ 21 καταστρέφομαι

sondern riß[22] immer mehr an sich. — Die ältesten Gesetze der Römer waren auf[23] zwölf eherne Tafeln[24] eingegraben.[25] — Die Athener haben die Perser besiegt, welche Herren waren[26] von (Gen.) ganz Asien und von Europa bis[27] Macedonien[28] hinauf, und welche von (Gen.) allen früheren die größte Macht besessen[29] und die größten Thaten vollbracht hatten.[30] — Die Donau[31] ergießt[32] sich gegen[33] Morgen gewendet[34] in das schwarze Meer.[35] — Vertilgt[36] sei der Name des Verräters! — Sokrates glaubte, daß es besser sei, von (Gen.) allen Sorgen[37] befreit zu sein[38] als noch länger zu leben. — Die Lusitanier trugen[39] in den Kriegen kleine Schilde[40] ganz[41] aus (Dat.) Sehnen[42] geflochten[43] und rückten[44] gegen (Dat.) die Feinde[45] unter Absingung[46] von Schlachtgesängen.[47] — Es ist nicht möglich, strenge[48] zu untersuchen (Aor.), was von (Dat.) den andern geleistet worden ist,[49] wenn[15] wir nicht selber zuerst unsere Pflicht[50] thun (Aor.). — Die Lasterhaften sind von[51] den Göttern ausgeschlossen.[52]

[22] προσπερι-βάλλομαι [23] εἰς [24] πίναξ, κος [25] χαράττω [26] κυριεύω, ich bin Herr [27] μέχρι, Gen. [28] Μακεδονία, ας [29] κτάομαι [30] κατ-εργάζομαι [31] Ἴστρος, ου [32] ἐκ-βάλλω [33] ἐπί, Acc. [34] στρέφω [35] s. 1, 35 [36] ἀφανίζω [37] πρᾶγμα, τος [38] ἀπ-αλλάττω (ᾰ) [39] φορέω [40] πέλτη [41] παντελῶς [42] νεῦρον [43] δια-πλέκω [44] ἐπ-έρχομαι [45] ἀντι-τάττω (ich stelle entgegen) Part. Pf. Pass. [46] ᾄδω [47] παιάν, ᾶνος [48] πικρῶς [49] πράττω [50] τὰ δέοντα [51] ἐκ [52] ἐκ-ρίπτω.

3. Auch den Tieren wohnt[1] ein gewisses Verlangen[2] nach (Gen.) den mit ihnen aufgezogenen[3] inne. — Den Glanz[4] der unbekannten[5] Tugend, wie den des vergrabenen[6] Goldes, sieht man nicht. — Die alten Germanen waren weit[7] entfernt[8] von (Gen.) der Schlauheit[9] und Schlechtigkeit der jetzigen[10] Menschen. — Zu Athen auf der Burg war eine eherne Säule[11] aufgerichtet[12] und darauf geschrieben:[13] Der Perser Arthmius[14] ist ehrlos und ein Feind des athenischen[15] Volkes,[16] er (selbst) und sein Geschlecht,

[1] ἐγ-γίγνομαι [2] πόθος, ου [3] συν-τρέφω [4] λαμπρότης, ητος [5] ἀγνοέω, Präs. Pass. [6] κατ-ορύττω [7] πολύ [8] χωρίζω [9] ἀγχίνοια, ας · [10] οἱ νῦν ἄνθρωποι; so wird im Griechischen oft ein Adv. mit dem Artikel statt eines Adj. gebraucht [11] στήλη [12] ἱδρύω [13] ἐπιγράφω [14] Ἄρθμιος [15] = der Athener [16] δῆμος

weil er das persische Gold nach dem Peloponnes gebracht hat.[17] — Sei überzeugt,[18] daß nichts dein sei, was[19] du nicht[20] in dir hast. — Was die Festlichkeiten betraf,[21] war in Athen alles durch ein Gesetz geregelt[22] und bestimmt,[23] die Angelegenheiten des Krieges[24] aber waren vernachlässigt.[25] — Wer[19] die Bürger besser macht (Aor.), sei als der größte Wohlthäter des Staates aufgezeichnet![26] — Man erzählt, daß die Insel Rhodus vor Alters vom (Dat.) Meere bedeckt war.[27] — Niemand wird einem Menschen glauben, der einmal als Lügner[28] überführt worden ist.[29] — Ich will lieber begraben als entehrt sein.[30] — An (Dat.) dem Tempel in Delphi waren allerlei weise Sprüche[31] angebracht.[13] — Herakles empfing[32] von[33] seiner Frau ein vergiftetes[34] Kleid. — Seid überzeugt,[18] daß Gott Fürsorge[35] für (Gen.) auch hege.[36]

[17] *κομίζω, ἄγω*, Aor. [18] *πείθω* [19] *ἄν* zum Relativ! [20] konditional [21] *τὰ περὶ τὰς ἑορτάς* [22] *τάττω* [23] *ὁρίζω* [24] *τὰ περὶ τὸν πόλεμον* [25] *ἀμελέω* [26] *ἀνα-γράφω* [27] *κρύπτω* (ῡ) [28] *ψεύδομαι* [29] *ἐξ-ελέγχω* [30] *ἀτιμόω* [31] *λόγος, γνώμη* [32] *δέχομαι*, Aor. [33] *παρά*, Gen. [34] *φαρμάττω* [35] *πρόνοια* [36] *ἔχω*.

Aorist und Futur I. Passiv der verba muta.

§ 54.

(Man setze den Aorist, wo im Deutschen ein Präteritum steht.)

1. Bestrebe[1] dich, von[2] anständigen[3] Beschäftigungen[4] zu reden, damit du gewöhnt werdest,[5] diesen Ähnliches zu denken.[6] — Als Helena von Alexander geraubt worden war,[7] versammelten[8] die beiden Atriden die besten der Griechen und zogen gegen[9] Troja zu Felde. — Man (Pass.) gewöhne[5] die Soldaten an (Dat.) die Gefahren des Kampfes. — Welche möchten wohl[10] eher gerettet werden (Aor.), die Fliehenden oder die Kämpfenden? — Wenn[11] wir nicht jetzt im Lande des Philippus mit (Dat.) ihm Krieg führen wollen, sagt Demosthenes, so werden wir vielleicht[12] gezwungen werden, dies später[13] hier[14] im eigenen[15] Lande zu thun. —

[1] *μελετάω* [2] *περί*, Gen. [3] *καλός* [4] *ἐπιτήδευμα, τος* [5] *συνεθίζω*, Aor. [6] *φρονέω* [7] *ἁρπάζω* [8] *συν-αγείρω* [9] *ἐπί*, Acc. [10] Opt. mit *ἄν* [11] *ἐάν* [12] *ἴσως* [13] *ὕστερον* [14] *ἐνθάδε* [15] *οἰκεῖος*

Die Seefahrenden[16] sind, wenn[11] sie nichts zu fürchten haben,[17] voll von (Gen.) Unordnung,[18] wenn sie aber einen Sturm oder Feinde befürchten,[17] so thun sie nicht nur das Befohlene (Präs.) alles, sondern sie schweigen auch, lauschend[19] auf (Acc.) die allenfalls zu erwartenden Befehle.[20]

16 πλέω 17 φοβέομαι 18 ἀταξία, ας 19 καραδοκέω 20 das was befohlen werden wird (προσ-τάττω).

2. Die glücklichen Umstände[1] sind sehr geeignet,[2] die Fehler der Menschen zu verdecken;[3] wenn[4] aber einmal irgend etwas mißlingt,[5] dann wird schnell alles aufgedeckt werden.[6] — Einst wird alles Verborgene[7] enthüllt[8] werden. — Folge[9] mir und du wirst gerettet werden. — Als Aristippus einst auf einer Fahrt[10] nach Korinth in Angst geriet,[11] sagte einer der Mitfahrenden:[12] Wir gewöhnlichen Leute[13] fürchten uns nicht; ihr Philosophen aber fürchtet euch? Da[14] sagte Aristippus: Wir bangen[15] eben[16] nicht alle für[17] ein gleiches Leben.[18] — Thales wurde zuerst ein Weiser genannt. — Die Akademie war ein Gymnasium bei[19] Athen, nach[20] dem Heros Akademus benannt. — Demosthenes ward ganz[21] jung von seinem Vater als Waise[22] zurückgelassen. — Demosthenes ließ sich weder von (Dat.) Gewinn noch von Ehrgeiz verführen,[23] gegen[24] seine Überzeugung[25] zu sprechen. — Wenn[4] du genötigt bist (Aor.) Gefahren zu bestehen,[26] so ziehe es vor, lieber rühmlich zu sterben als schimpflich zu leben. — Ajas rühmte sich,[27] wider den Willen[28] der Götter gerettet worden zu sein. — Ihr habt doch wohl[29] gehört (Pf.), von wem die Statue des olympischen Zeus gebildet wurde.

1 εὐπραγία, ας 2 δεινός 3 συγ-κρύπτω, Aor. 4 ἐάν 5 πταίω, Aor. 6 ἐξ-ετάζω 7 ἀπο-κρύπτω, Pf. 8 ἐκ-καλύπτω 9 πείθομαι, Aor. Pass. 10 πλέω 11 ταράττω (perturbo) 12 συμ-πλέω 13 ἰδιώτης, ου; ist Appos. zu wir, daher der Art. zu setzen; ebenso bei „ihr Philosophen" 14 δέ oder καί 15 ἀγωνιάω 16 γάρ 17 περί, Gen. 18 ψυχή 19 πλησίον, Gen. 20 ἀπό 21 κομιδῇ 22 ὀρφανός, οῦ 23 προ-άγω (adduco) 24 παρά, Acc. 25 γνώμη 26 κινδυνεύω 27 αὐχέω 28 diis invitis (ἄκων) 29 s. § 44, 2, 18.

Futur und Aorist I. Medii der verba liquida.

§ 55.

(Man setze den Aorist, wo im Deutschen ein Präteritum steht.)

Wenn [1] ihr mich fragt (Aor.), Athener, was ihr thun sollt, [2] sagt Demosthenes, so werde ich antworten: [3] das nicht, [4] was ihr jetzt thut. — Aufgabe des Redners ist es zu sagen, wie wir uns den Feind am sichersten und leichtesten vom Halse schaffen werden. [5] — Glaubst du nicht, daß diese Handlungsweise [6] ungeziemend [7] erscheinen werde? [8] — Wenn [9] ihr gefragt würdet (Aor.), wie viel ihr Freunde habt, was würdet ihr antworten (Opt. Aor. mit *ἄν*)? — Dreihundert sechs Fabier [10] zogen ins Feld, um [11] allein den Feind abzuwehren. [5] — Auf die Frage, [12] was Beredsamkeit [13] sei (Ind.), soll Demosthenes geantwortet haben: der Vortrag. [14] — Perikles bestimmte [15] die Athener, den peloponnesischen [16] Krieg anzufangen. [17] — Die Phönicier erwarben nicht bloß ganz Libyen, sondern sie besetzten [18] auch von (Gen.) Europa das Beste [19] auf dem Festlande und den nahen [20] Inseln. — Auf die Frage, [12] wie wohl die Staaten am besten verwaltet würden, [21] antwortete Solon: wenn [1] die Bürger den Obrigkeiten, diese aber den Gesetzen gehorchen. — Als Eurybiades [22] den Stock [23] aufgehoben hatte, [24] um [11] den Themistokles zu schlagen, [25] sagte dieser: Schlag (Aor.) nur zu, aber höre (Aor.)! — Thales bezeichnete [26] die Größe [27] der Sonne als das Siebenhundertzwanzigfache [28] des Mondes. — Ich werde meine Ansicht mit [29] Freimütigkeit aussprechen, [26] ohne etwas zu fürchten. [30] — Sprich [26] (Aor.) deine Ansicht aus, war dir gut

[1] *ἐάν* [2] *δεῖ* [3] *ἀπο-κρίνομαι* [4] *μή* [5] *ἀμύνομαι* [6] *πρᾶγμα, τος* [7] *ἀσχήμων, ον* [8] *φαίνομαι* [9] *εἰ*, mit Opt. [10] *Φάβιος* [11] durch das Part. Fut. auszudrücken [12] gefragt [13] *ῥητορική* [14] s. § 31, 2, 42 [15] *πείθω* [16] *Πελοποννησιακός* [17] *αἴρομαι*, Aor. [18] *νέμομαι* [19] auf Europa zu beziehen [20] *πλησίον*; die Stellung wie im Deutschen. Vgl. § 53, 3, 10 [21] *οἰκέω*, Opt. mit *ἄν* [22] *Εὐρυβιάδης, ου* [23] *βακτηρία, ας* [24] *ἀν-αίρομαι* [25] *πατάσσω* [26] *ἀποφαίνομαι* [27] *μέγεθος, ους* [28] *ἑπτακοσιοπλάσιος εἰκοσαπλάσιος* [29] *μετά*, Gen. [30] nichts fürchtend (*ὑπο-στέλλομαι*, Aor.)

dünkt.[31] — Der Krotoniate[32] Milo hob[17] in Olympia einen Stier auf und trug (Impf.) ihn durch[33] die Rennbahn.[34] — Die Dichterin Sappho soll sich von einem Felsen herab ins Meer gestürzt haben.[35] — Was[36] du versprichst,[37] mußt[2] du thun. — Nachdem Ino[38] in der Raserei[39] ihren Sohn Melikertes[40] getötet hatte, stürzte[35] sie sich ins Meer. — Zeus, Poseidon und Pluto[41] teilten[42] die Herrschaft unter sich.

[31] *δοκεῖ* [32] *Κροτωνιάτης, ου* [33] *διά*, Gen. [34] *στάδιον* [35] *ἅλλομαι* [36] *ἄν* zum Relativ! [37] *ἐπ-αγγέλλομαι*, Aor. [38] *Ἰνώ, οῦς* [39] *μαίνω*, Pf. 2 [40] *Μελικέρτης, ου* [41] *Πλούτων, ωνος* [42] *δια-νέμομαι.*

Perfekt und Plusquamperfekt Passiv der verba liquida.

§ 56.

(Man setze Pf. und Plsqpf. wie im Deutschen.)

1. Das ist bei (Dat.) mir gleich geachtet,[1] vernünftig[2] zu denken und dem, der vernünftig spricht, gehorchen zu wollen. — An (Dat.) dem Kleide des olympischen Zeus waren Tierbilder[3] und Blumen angebracht,[4] der Tron aber war mit (Dat.) Gold und Steinen und Elfenbein eingelegt.[5] — Die Flüsse, welche aus dem Taurusgebirge,[6] das von Abend nach[7] Morgen ausgedehnt ist,[8] entspringen,[9] strömen[10] teils[11] gegen[7] Norden, teils gegen Mittag. — Derjenige Teil Arabiens,[12] der gegen[7] Syrien gelegen ist,[13] ist voll von (Gen.) Landbauern[14] und Kaufleuten. — Die am (Acc. Plur.) Körper Verstümmelten[15] sind weniger[16] bedauernswert[17] als die an (Acc. Pl.) der Seele Verdorbenen;[18] denn jene sind vergänglicher[19] Güter beraubt,[20] diese aber unvergänglicher.[21] — Zwei Tempel in Jonien[22] wurden von den Persern verbrannt (Aor.); gleichwol[23] aber waren sie, selbst[24] vom Feuer beschädigt,[25] noch bewundernswert. — Anaxagoras sagte, das

[1] *κρίνω* [2] *εὖ* [3] *ζῴδιον* [4] *ἐμ-ποιέω* [5] *ποικίλλω* [6] *τὰ Ταυρικὰ ὄρη, ὁ Ταῦρος* [7] *πρός*, Acc. [8] *τείνω* [9] *ἀν-ίσχω* [10] *ῥέω* [11] die einen — die anderen [12] *Ἀραβία, ας* [13] *κλίνω*, Pf. Pass. [14] *γεωργός, ου* [15] *πηρόω* [16] *ἧττον* [17] *ἐλεεινός* [18] *δια-φθείρω* [19] *ἐφήμερος* [20] *ἀπο-στερέω* [21] *ἀγήρως* [22] *Ἰωνία, ας* [23] *ὅμως* [24] *καί* [25] *λυμαίνω*

All sei aus lauter einander ähnlichen[26] kleinen Körpern zusammengesetzt.[27] — Ein gebleichtes[28] Haar mahnt[29] uns an (Acc.) Alter und Tod zu denken.[30]

[26] ὁμοιομερής [27] συγ-κρίνω [28] λευκαίνω [29] κελεύω [30] ἐν-θυμέομαι.

2. Die Äthiopen, die äußersten der Menschen (Männer), waren in[1] zwei Teile geschieden,[2] die einen gegen[3] Morgen, die andern gegen Abend wohnend. — Seit[4] dem Unglücke der Athener bei[5] Lebadea[6] war der Ruhm der Athener verringert[7] und der Stolz[8] der Böotier[9] erhöht,[10] so daß[11] die Böotier, die früher in ihrem eigenen Lande nicht gewagt hatten (Aor.) den Athenern ohne die Lacedämonier entgegenzutreten,[12] für sich allein[13] in[1] Attika einzufallen[14] drohten, die Athener aber, die früher Böotien[15] verheert hatten,[16] befürchteten, daß[17] die Böotier Attika verwüsten[18] möchten. — Die Griechen hatten eherne Helme,[19] purpurrote[20] Leibröcke[21] und polierte[22] Beinschienen.[23] — Als der stärkste sei der erklärt,[24] der[25] sich selbst besiegt. — Wenn[26] einer von (Dat.) seinem Glück aufgeblasen ist,[10] so steht[27] sein Fall[28] nahe[29] bevor. — Das Panier[30] des Perserkönigs war ein goldener Adler, auf[31] einem Schafte[32] aufgesteckt.[33] — Als Odysseus heimkehrte,[34] waren bereits die meisten der Heroen, welche sich vor[5] Troja ausgezeichnet hatten,[35] in den Hades versammelt.[36] — Die Trauernden[37] hatten schwarze Kleider und waren bis auf[5] die Haut geschoren.[38] — Von[4] Anbeginn[39] lebten die Menschen zerstreut;[40] Städte gab es noch nicht. — Genug,[41] denn es ist schon viel Zeit verstrichen.[42]

[1] εἰς [2] δια-κρίνω [3] πρός, Acc. [4] ἐκ [5] ἐν [6] Λεβάδεια, ας [7] ταπεινόω [8] φρόνημα, τος [9] Βοιωτός [10] ἐπ-αίρω [11] ὥστε [12] ἀντι-τάττομαι [13] αὐτοὶ καθ' ἑαυτούς [14] ἐμ-βάλλω, Fut. [15] Βοιωτία, ας [16] πορθέω, Aor. [17] μή, mit Opt. [18] δῃόω [19] κράνος, ους [20] φοινίκεος [21] χιτών, ῶνος [22] ἐκ-καθαίρω [23] κνημίς, ῖδος [24] κρίνω [25] ἄν zum Relativ! [26] ἐάν [27] πάρ-ειμι [28] ἐλάττωσις, εως [29] ἐγγύς [30] σημεῖον [31] ἐπί, Gen. [32] ξύλον [33] ἀνα-τείνω [34] ἐπαν-ήκω [35] ἀριστεύω, Aor. [36] συν-αγείρω [37] πενθέω [38] κείρω [39] ἀρχή [40] δια-σπείρω [41] ἅλις [42] ἐκ-τείνω, Pf. Pass.

Aorist I. und Futur I. Passiv der verba liquida.

§ 57.

(Man setze den Aorist, wo im Deutschen ein Präteritum steht.)

Bellerophontes[1] erschoß,[2] auf[3] dem Pegasus[4] sich in die Höhe[5] schwingend,[6] die Chimära.[7] — Sei nicht stolz[8] auf[9] einen fremden Vorzug.[10] — Diejenigen, welche von (Gen.) sinnlichen Lüsten[11] sich enthalten,[12] thun dies nicht, um[13] nie sich zu erfreuen,[14] sondern in der Hoffnung,[15] für[16] die Zukunft[17] wegen[18] dieser Enthaltsamkeit mehr Freude zu haben.[19] — Als Pittakus aufgefordert wurde,[20] zwischen (Dat.) einem Sohne und einem Vater den Schiedsrichter zu machen,[21] sagte er zum[22] Sohne: Wenn[23] du Ungerechteres sagen willst[24] als dein Vater, wirst du verurteilt werden,[25] wenn[23] aber Gerechteres, so bist du eben[26] deswegen[27] wert, verurteilt zu werden (Aor.). — Der Weise dürfte sich mehr vor (Acc.) sich als vor anderen schämen.[28] — Anaxagoras soll wegen (Gen.) Gottlosigkeit[29] angeklagt worden sein,[30] weil er die Sonne einen feurigen[31] Klumpen[32] nannte. Obwol sein Schüler Perikles für[33] ihn sprach,[34] wurde er verurteilt und um (Dat.) fünf Talente bestraft[35] und verbannt. — Als Alkmäon[36] seine Mutter getötet hatte, wurde er von den Erinyen verfolgt.[37] Rasend[38] kam[39] er zuerst zu[22] Oïkles,[40] dann zu Phegeus,[41] von welchem er gesühnt ward.[42] — Dem Xenophon wurde beim Opfer (opfernd) der Tod seines Sohnes gemeldet.

[1] *Βελλεροφόντης, ου* [2] *κατα-τοξεύω* [3] *ἐπί*, Gen. [4] *Πήγασος, ου* [5] *ὕψος, ους* [6] *αἴρω*, Aor. Pass. [7] *Χίμαιρα, ας* [8] *ἐπ-αίρω*, Konj. Aor. Pass. [9] *ἐπί*, Dat. [10] *προτέρημα, τος* [11] *αἱ παραυτίκα ἡδοναί.* Vgl. § 53, 3, 10 [12] *ἀπ-έχομαι* [13] = damit [14] *εὐφραίνω*, Aor. Pass. [15] Verbum [16] *εἰς* [17] *ὁ λοιπὸς χρόνος* [18] *διά*, Acc. [19] *εὐφραίνω*, Fut. Pass. [20] *παρα-καλέω*, Präs. [21] *δι-αιτάω*, Aor. [22] *πρός*, Acc. [23] *εἰ* [24] *μέλλω* [25] *κατα-κρίνω* [26] durch *αὐτός* [27] *διά* (Acc.) und ein entsprechendes Pronomen [28] *αἰσχύνομαι*, Aor. Pass. Opt. mit *ἄν* [29] *ἀσέβεια, ας* [30] *κρίνω* [31] *διάπυρος* [32] *μύδρος, ου* [33] *ὑπέρ*, Gen. [34] *ἀπο-λογέομαι* [35] *ζημιόω* (multare) [36] *Ἀλκμαίων, ωνος* [37] *διώκω* [38] *μαίνω*, Pf. Akt. [39] *ἥκω*, Impf. [40] *Οἰκλῆς* [41] *Φηγεύς* [42] *καθαίρω*.

Zweiter Aorist Medii.

§ 58.

(Man setze den Aorist, wo im Deutschen ein Präteritum steht.)

Paris brachte[1] Unheil[2] in sein Haus. — Aus vielen Menschen möchte man[3] alles leichter herausbringen[4] als ein Lächeln.[5] — Als Perikles im Begriffe war[6] zu sterben, pries er sich selbst glücklich, daß[7] keiner der Athener seinetwegen[8] ein Trauerkleid[9] angezogen.[10] — Die Griechen verlegten[11] sich vor Alters auf[12] Seeräuberei.[13] — Wohin[14] wir uns nur wenden[11] (Aor.), überall[15] scheint uns Unglück bereitet.[16] — Herakles war geraume[17] Zeit unschlüssig,[18] welchen Weg im (Gen.) Leben er einschlagen sollte[11] (Aor. Opt.), den der Tugend oder den des Lasters. Er schlug nun[19] den der Tugend ein und ward berühmt.[20] — Das Heer der Griechen musternd[21] befahl Cyrus, daß die ganze Phalanx die Waffen fällen[22] und anrücken[23] sollte. Als[24] nun[19] die Trompete das Zeichen gab,[25] fällten sie die Waffen und rückten an. — Schlage[11] (Aor.) den Weg der Tugend ein. — Sokrates hielt (Impf.) diejenigen für Thoren, welche meinten (Präs.), daß alles Sache menschlicher Weisheit sei, da ja[26] die Götter das Wichtigste[27] sich vorbehalten hätten.[28] — Die einen der Künste scheint ein Bedürfniß,[29] die andern irgend ein Vergnügen hervorgerufen zu haben.[30] — Schon viele haben sich im Glücke zum[31] Übermut[32] gewendet.[11]

[1] *ἄγομαι* [2] *ἄτη* [3] *τίς* [4] *ἐξ-άγομαι*, Aor. Opt. mit *ἄν* [5] *γέλως, ωτος* [6] *μέλλω*, Präs. [7] *ὅτι*, mit Ind. [8] *διά* (Acc.) mit dem entsprechenden Pronomen [9] = ein schwarzes Kleid [10] *περι-βάλλομαι* [11] *τρέπομαι* [12] *πρός*, Acc. [13] *λῃστεία, ας* [14] *ὅποι ἄν* [15] *πάντοθεν* [16] *ἑτοιμάζω*, Pf. [17] *πολύς* [18] *ἀπορέω*, ich bin unschlüssig, Impf. [19] *δέ* [20] *εὐδοκιμέω*, Akt. [21] *ἐξ-ετάζω* [22] *προ-βάλλομαι*, Aor. [23] *ἐπι-χωρέω*, Aor. [24] *ἐπεί* [25] *σαλπίζω* [26] *ὡς*, mit Part. abs. [27] *μέγας* [28] *κατα-λείπομαι* [29] *χρεία, ας* [30] *ἀν-άγομαι* [31] *εἰς* [32] *ὕβρις, εως*.

Zweiter Aorist und zweites Futur Passiv.

§ 59.

(Man setze den Aorist, wo im Deutschen ein Präteritum steht.)

1. Nachdem Solon sich von (Gen.) Krösus getrennt hatte,[1] soll er in Cilicien eine Stadt gegründet[2] und nach[3] sich Soli[4] genannt haben. — Als Diogenes einen ungeschickten[5] Bogenschützen[6] sah,[7] setzte[8] er sich neben[9] das Ziel[10] mit den Worten:[11] damit ich nicht getroffen werde.[12] — Als Plato zu[13] den olympischen Spielen kam,[14] wendeten[15] sich die Augen aller Griechen[16] auf[13] ihn. — Als der Philosoph Krantor[17] von seinem Freunde gefragt wurde, wo er begraben werden (Aor.) wolle (Ind.), soll er geantwortet haben: In der Erde trautem[18] Schoße[19] ruht sich's gut.[20] — Der Philosoph Zeno peitschte[21] einst seinen Sklaven wegen[22] eines Diebstahls.[23] Als dieser sagte: Es war mir vom Schicksal bestimmt[24] zu stelen (Aor.), erwiderte Zeno: und gegerbt zu werden.[25] — Da[26] Heraklitus aus[27] Menschenhaß[28] lange Zeit in den Bergen sich mit (Dat.) Kräutern[29] nährte (Pass.), verfiel[30] er in die Wassersucht[31] und starb daran. — Der Philosoph Zeno soll von dem Tyrannen seiner Vaterstadt, den er zu töten (Aor.) versucht hatte, in einem Mörser[32] zermalmt worden sein.[33] — Zeus ward in Kreta von den Nymphen[34] mit (Dat.) der Milch der Ziege Amalthea ernährt. — Als der Redner Demosthenes einst zu[13] Phokion[35] sagte: Die Athener werden dich noch töten, Phokion, wenn[36] sie rasend werden![37] entgegnete Phokion: Nun![38]

[1] ἀπ-αλλάττω, 2. Aor. Pass. [2] οἰκίζω [3] ἀπό [4] Σόλοι, ων [5] ἀφυής [6] τοξότης, ου [7] θεάομαι [8] καθ-ίζω [9] παρά, Acc. [10] σκοπός, οῦ [11] Verbum [12] πλήττω, Aor. [13] πρός, Acc. [14] ἥκω, Impf. [15] ἐπι-στρέφω, 2. Aor. Pass. [16] übersetze: alle Griechen [17] Κράντωρ, ορος [18] φίλος [19] μυχός, οῦ, Plur. [20] übersetze: ist es gut (καλός) geborgen zu werden (κρύπτω, Aor.) [21] μαστιγόω [22] ἐπί, Dat. [23] κλοπή [24] εἵμαρται, es ist v. Sch. bestimmt [25] δέρω, Aor. [26] ἐπεί [27] ὑπό, Gen. [28] μισανθρωπία, ας [29] πόα, ας [30] περιτρέπω, Pass. [31] ὕδρωψ, ωπος [32] ὅλμος, ου [33] κατα-κόπτω [34] νύμφη [35] Φωκίων, ωνος [36] ἐάν [37] μαίνομαι, Aor. Pass. [38] ναί

mich, wenn sie rasen,[37] dich aber, wenn sie vernünftig sind.[39] — Leonidas ward durch die Verräterei[40] des Ephialtes[41] ins Unglück gestürzt.[42] — Nachdem Troja zerstört worden war, floh Äneas nach Italien.

[39] σωφρονέω, ich bin vernünftig [40] προδοσία, ας [41] Ἐφιάλτης, ου [42] σφάλλω.

2. Ödipus suchte (Aor.) selber den Platz, wo er begraben werden (Aor.) wollte. — Isokrates sagt: Die Athener sind Ureinwohner,[1] nicht zusammengesetzt[2] aus vielen Völkern, und sie haben nicht durch Vertreibung[3] anderer ihr Land in Besitz genommen.[4] — Mit[5] welchem der anderen Güter verglichen[6] erschiene[7] nicht ein guter Freund um (Dat.) vieles besser? — Theopompus[8] sagt, daß Dionysius der Jüngere in Folge[9] des Trinkens von ungemischtem Weine[10] das Augenlicht[11] verloren habe.[12] — Das Schneiden[13] und Brennen[14] der Ärzte halten wir aus,[15] damit wir von (Gen.) größeren Schmerzen[16] befreit werden,[17] die Reden dagegen, welche uns, wenn wir fehlen, zurechtweisen,[18] verschmähen[19] wir. — Prometheus büßte[20] für die Entwendung[21] des Feuers, indem er an (Dat.) den Berg Kaukasus angeschmiedet ward.[22] — Was uns Vorteile bietet,[23] das nemliche bietet uns auch Nachteile. So z. B.[24] ist tiefes Wasser zu[5] vielem nützlich, doch auch wieder[25] schädlich; denn es ist Gefahr, daß man ertrinke.[26] — Ein Mensch, der nicht[27] geplagt worden ist,[28] wird nicht gebildet. — Sehet zu, daß[29] wir nicht schlechter erscheinen (Aor.) als unsere Väter. — Wenn[30] der Geist vom Weine getrübt ist,[12] erfährt[31] er dasselbe, wie[32] die Wagen, welche ihre Lenker[33] verloren haben;[34]

[1] s. § 37, 34 [2] συλ-λέγω [3] andere vertreibend (Aor.) [4] κατοικέω [5] πρός, Acc. [6] παρα-βάλλω, Präs. [7] φαίνομαι, Aor. (2) Pass. Opt. mit ἄν [8] Θεόπομπος [9] ὑπό, Gen. [10] ἀκρατοποσία, ας [11] übersetze: die Augen [12] δια-φθείρω, Pass. [13] τομή, Plur. [14] καῦσις, εως, Plur. [15] ὑπο-μένω [16] ἀλγηδών, όνος [17] ἀπ-αλλάττω, Aor. 2 [18] νουθετέω [19] ἀπο-δοκιμάζω [20] δίκην τίνω (poenas dare), Impf. [21] für das (Gen.) entwendete (κλέπτω) Feuer [22] s. § 39, 2, 1 [23] παρα-σκευάζω [24] οἷον, αὐτίκα [25] καὶ δ' αὖτε [26] ἀπο-πνίγω, Aor. Pass. [27] konditional [28] δέρω [29] ὅπως, mit Konj. [30] ὅταν [31] πάσχω [32] Relativ (ὅσπερ) [33] ἡνίοχος, ου [34] ἀπο-βάλλω

denn diese fahren[35] planlos[36] einher, wenn sie diejenigen verloren, welche sie leiten[37] sollten, und die Seele fehlt[38] viel (Neutr. Pl.), wenn die Einsicht[39] getrübt ist.

[35] φέρομαι [36] ἀτάκτως [37] εὐθύνω, Fut. [38] σφάλλομαι [39] διάνοια, ας.

3. Diogenes, von Xeniades[1] gefragt, wie er bestattet werden (Aor.) wolle (Opt.), antwortete: auf's[2] Antlitz.[3] Und als dieser fragte, warum?[4] sprach er: weil in kurzem[5] das Unterste[6] zu oberst[7] gekehrt werden wird.[8] Er meinte[9] aber die Macedonier, welche bereits anfingen aus schwachen mächtig zu werden. — Linus[10] starb, von Herakles mit (Dat.) der Cither[11] geschlagen.[12] — Die lernäische Wasserschlange, welche in dem Sumpfe[13] von (Gen.) Lerna[14] aufgewachsen war,[15] ging[16] ans Land[17] und beschädigte[18] die Herden[19] und das Land. — Wer sollte nicht erschüttert werden,[20] wenn er das Schicksal[21] des Krösus liest? — Cicero ward von Popillius Länas[22] ermordet,[23] den er einst durch seine Verteidigung[24] gerettet hatte. — Erscheine,[25] Bakchus,[36] Sohn des Zeus! — Jobates[27] trug[28] dem Bellerophontes auf, die Chimära zu töten (Aor.), indem er glaubte, daß derselbe von dem Tiere werde vernichtet werden.[18] — Wenn[29] wir sterben (Aor.), werden wir von (Gen.) allen Leiden befreit werden.[30] — Lucian[31] sagt: Der Rauch[32] im (Gen.) Vaterlande wird dem Patrioten[33] leuchtender[34] erscheinen[35] als das Feuer bei[36] anderen. — Anytus,[37] der Ankläger[38] des Sokrates, behauptete, daß,[39] wenn[40] Sokrates nicht verurteilt würde (Aor.),[41] alle Söhne der Athener ganz und gar[42] verderbt werden würden. — Wenn[29] man[43] von (Gen.) den berühm-

[1] Ξενιάδης, ου [2] ἐπί, Acc. [3] πρόσωπον [4] διὰ τί [5] μετ᾽ ὀλίγον [6] τὰ κάτω [7] ἄνω [8] στρέφω, Fut. 2 [9] λέγω, Impf. [10] Λίνος [11] κιθάρα, ας [12] πλήττω [13] ἕλος, ους [14] Λέρνη, ης [15] ἐκ-τρέφω, Pass. [16] ἐκ-βαίνω, Impf. [17] πεδίον [18] δια-φθείρω [19] βόσκημα, τος [20] ἐκ-πλήττω, Aor. Opt. mit ἄν [21] τὰ περί, Gen. [22] Ποπίλλιος Λαίνας (Gen. α) [23] σφάττω [24] ἀπο-λογέομαι [25] προφαίνομαι, Aor. 2 Pass. [26] Βάκχος [27] Ἰοβάτης, ου [28] ἐπι-τάττω [29] ἐάν [30] ἀπ-αλλάττω [31] Λουκιανός [32] καπνός, οῦ [33] φιλόπατρις, ιδος [34] λαμπρός [35] φαίνομαι, Fut. 2 Pass. [36] παρά, Dat. [37] Ἄνυτος [38] κατήγορος, ου [39] ὅτι, mit Opt. [40] εἰ, mit Opt. [41] s. § 57, 25 [42] παντάπασι [43] τίς

ten Dichtungen die Worte[44] und die Gedanken läßt,[45] das Versmaß,[46] aber auflöst,[47] so werden sie viel geringer[48] erscheinen[35] als ihr Ruf.[49]

[44] ὄνομα, τος [45] κατα-λείπω, Aor. [46] μέτρον [47] δια-λύω, Aor. [48] καταδεής [49] δόξα, ης,

Verba, deren Charakter bald kurz, bald lang ist: *αἰνέω, δέω, δύω, θύω, λύω,* **nebst** *χέω, ΔΕΙΩ* **und** *λούω.*

§ 60.

Euripides soll dem Plato nach Ägypten gefolgt[1] und, als er dort erkrankte,[2] von den Priestern durch die Seekur[3] geheilt worden sein[4] (Aor.). — Prometheus war eine Reihe[5] von (Gen.) vielen Jahren auf dem Kaukasus angekettet.[6] — Unter (Gen.) den Bildhauern Griechenlands waren Phidias, Polyklet,[7] Myron[8] und Praxiteles[9] am meisten gepriesen.[10] — Es war in Athen gesetzlich,[11] daß die Wahnsinnigen[12] in Fesseln gehalten wurden.[13] — Indem Zeus vielen Regen[14] vom Himmel herab ergoß,[15] überschwemmte[16] er die meisten Teile Griechenlands, so daß[17] alle Menschen vernichtet wurden[18] mit Ausnahme[19] weniger, die sich auf die benachbarten[20] hohen Berge flüchteten.[21] — Zeus fesselte[6] (Aor.) die Titanen[22] und stürzte[23] sie in den Tartarus.[24] — Die Priester der Ägyptier badeten[25] sich zweimal an[26] jedem Tage und zweimal in[26] jeder Nacht in kaltem[27] Wasser. — Eine Frau aus Lacedämon,[28] welche gehört hatte (Aor.), daß[29] ihr Sohn aus der Schlacht geflohen und so gerettet worden sei (Ind. Aor.), schrieb (Aor.) ihm: Ein schlimmes Gerücht[30] ist über

[1] συν-ακολουθέω, Aor. [2] νοσέω, Aor. Akt. [3] ἡ διὰ θαλάττης θεραπεία [4] ἀπο-λύω [5] ἀριθμός, οῦ [6] δέω [7] Πολύκλειτος [8] Μύρων, ωνος [9] Πραξιτέλης, ους [10] ἐπ-αινέω [11] νόμιμος [12] μαίνομαι [13] δέω, Pf. Pass. [14] ὑετός, οῦ [15] χέω, Aor. [16] κατα-κλύζω, Aor. [17] ὥστε, mit Inf. c. Acc. [18] δια-φθείρω, Aor. [19] πλήν, mit Gen. [20] πλησίον, Stellung wie im Deutschen; vgl. § 53, 3, 10 [21] συμ-φεύγω, Aor, [22] Τιτάν, ᾶνος [23] ῥίπτω, Aor. [24] Τάρταρος, ου [25] λούομαι [26] κατά, Acc. [27] ψυχρός [28] Λάκαινα, ης [29] ὅτι [30] φήμη

(Gen.) dich verbreitet;[31] tilge[32] dies oder gib[33] dein Leben[34] hin. — Es ist schwer einen langen Umgang[35] in kurzer Zeit abzubrechen.[36] — Cyrus lobte (Aor.) die Soldaten des Menon,[37] weil sie zuerst über (Acc.) den Euphrat gesetzt waren.[38] — Herakles zog umher[39] mit (Acc.) einer Löwenhaut angethan.[40] — Viele haben schon den Tod ertragen,[41] damit sie gelobt wurden (Aor.). — Was ist angenehmer als von (Gen.) jeder Sorge[42] befreit zu sein[4] und nur sich zu leben?[43] — Die Herrschaft der dreißig Tyrannen wurde schnell wieder aufgelöst.[44] — Sokrates behauptete, oft zu Hause, oft auf[45] den öffentlichen[46] Altären der Stadt geopfert zu haben (Aor.). — Herakles war daran,[47] von Busiris[48] geopfert zu werden (Fut.); er löste[36] aber seine Ketten und tötete (Aor.) den Busiris und dessen Sohn. — Unter[45] Deukalion[49] ward alles[50] außerhalb[51] des Isthmus[52] und des Peloponneses überschwemmt.[53] — Themistokles fürchtete,[54] daß[55] die Griechen aus Verzagtheit[56] nicht wagen möchten, den Persern entgegenzutreten.[57] — Die Menschen fürchten[58] die Gottheit mit Rücksicht[59] auf ihre Macht, ehren und lieben sie mit Rücksicht auf ihre Gerechtigkeit.

[31] *κατα-χέω* [32] *ἐκ-νίζομαι*, Aor. [33] *ἀπο-βάλλω*, Aor. [34] *ψυχή* [35] *συνήθεια, ας* [36] *λύω*, Aor. [37] *Μένων, ωνος* [38] *περαιόω*, Aor. Pass. [39] *πλανάομαι* [40] *ἐν-δύω*, Pf. Akt. [41] *ὑπο-μένω*, Aor. [42] *πραγματεία, ας* [43] *τὰ ἑαυτοῦ πράττειν* [44] *κατα-λύω*, Aor. [45] *ἐπί*, Gen. [46] *κοινός* [47] *μέλλω* [48] *Βούσιρις, ιδος* [49] *Δευκαλίων, ωνος* [50] bloß *τά* [51] *ἐκτός*, Gen. [52] *Ἰσθμός, οῦ* [53] *συγ-χέω*, Aor. [54] *ΔΕΙΩ*, Plsqpf. [55] *μή*, Opt. [56] *ἀπο-δειλιάω*, Pf. [57] *ἐπι-χειρέω* [58] *ΔΕΙΩ*, Pf. [59] *κατά*, Acc.

Drittes Futur und Verbaladjektiv.

Für die Konstruktion der Verbaladjektiva auf *τέος* merke man sich, daß die Transitiva entweder persönlich, als Prädikat eines Subjektes, oder unpersönlich im Neutrum mit dem casus verbi stehen, z. B. *ἀσκητέα (ἐστὶν) ἡ ἀρετή* oder *ἀσκητέον (ἐστὶ) τὴν ἀρετήν*, man muß die Tugend üben. Bei intransitiven Verbis ist letztere Konstruktion notwendig. *Ἐστίν* wird häufig ausgelassen.

§ 61.

Cyrus sagte zu [1] den Heerführern der zehntausend Griechen, als sie in Zwiespalt geraten waren: [2] Wenn [3] ihr mit (Dat.) einander Streit [4] anfangen werdet, [5] so werden wir noch an (Dat.) diesem Tage niedergehauen sein. [6] — Befiehl (Aor.), und was du willst, wird augenblicklich [7] gethan sein. — Bald [8] werdet ihr als die einzigen Freunde mir noch übrig gelassen sein. [9] — Feige und unzuverlässige [10] Menschen werden für immer [11] beschimpft sein. [12] — Man muß hoffen, daß der Krieg bald [13] beendigt sein werde. [14] — Wenn [15] du mich zurechtweisest, [16] wirst du als der größte Wohlthäter angeschrieben sein. [17] — Ein Staat ohne Gesetze wird in kurzem [13] aufgelöst sein. [18] — Wenn [15] ihr, Richter, die Schuldigen [19] nicht bestrafet (Aor.), so werdet ihr ihnen damit große [20] Unumschränktheit [21] zuerkannt haben, [22] zu thun, was [23] sie wollen. — Je [24] erhabener [25] die Gottheit ist, desto mehr muß man sie ehren. — Wir müssen kämpfen [26] für [27] die Freiheit. — Man soll weder das Schiff an [28] einen (einzigen) Anker, noch das Leben an [28] eine (einzige) Hoffnung hängen. [29] — Ein Heiligtum muß man mit (Dat.) Weihgeschenken, den Geist mit Kenntnissen zieren. — Als Antipater [30] die Ermordung [31] des Parmenio [32] durch [33] Alexander erfuhr, [34] sagte er: Wenn [3] Parmenio dem Alexander nachgestellt hat, [35] wem muß man dann trauen; wenn [3] aber nicht, was muß man dann thun? — Lysander sagte: Wo die Löwenhaut nicht [36] ausreicht, [37] muß man den Fuchspelz [38] anlegen. [39] — Gott ist nur durch die Vernunft und den Verstand zu erkennen. [40] — Der Tyrann Pisistratus schrieb (Aor.) an (Dat.) Solon, der vor (Acc.) ihm geflohen war (Aor.): Wenn du in Athen wohnen

[1] πρός, Acc. [2] στασιάζω, Aor. Akt. [3] εἰ [4] μάχη [5] συν-άπτω [6] κατα-κόπτω [7] αὐτίκα [8] ἤδη [9] ὑπο-λείπω [10] ἄπιστος [11] εἰς ἀεί [12] ἀτιμόω [13] διὰ ταχέων [14] παύω [15] ἐάν [16] νουθετέω, Aor. [17] ἀνα-γράφω [18] κατα-λύω [19] αἴτιος [20] πολύς [21] ἄδεια, ας [22] ψηφίζομαι [23] ἄν zum Relativ! [24] je — desto ὅσῳ — τοσούτῳ [25] μεγαλοπρεπής [26] ἀγωνίζομαι [27] ὑπέρ, Gen. [28] ἐκ [29] ὁρμίζομαι [30] Ἀντίπατρος [31] τελευτή [32] Παρμενίων, ωνος [33] ὑπό, Gen. Man achte auf die Stellung des präposit. Ausdruckes (attributiv) [34] ἀκούω, Aor. [35] ἐπι-βουλεύω, Aor. [36] konditional [37] ἐφ-ικνέομαι [38] ἀλωπεκῆ, ῆς [39] προσ-ράπτω [40] θεωρέω

willst, wird es dir gestattet sein;[41] meinetwegen[42] sollst du des Vaterlandes nicht beraubt sein.[43] — Weisheit ist um (Gen.) Gold und Silber[44] nicht zu kaufen.

[41] ἐπι-τρέπω [42] mit ἕνεκα [43] στερέω, Imp. Pf. Pass. [44] ἄργυρος, ου, ἀργύριον.

Attisches Futur.

§ 62.

Medea[1] versprach[2] dem Jason[3] das goldene Vließ zu verschaffen,[4] wenn[5] er sie als Gefährtin[6] mit nach Griechenland nähme.[7] — Indem du deine Freunde bereicherst,[8] wirst du dich selber bereichern. — Was[9] wir säen,[10] werden wir ernten.[11] — Das Leben gleicht einem Volksfeste:[12] wie zu diesem die einen kommen,[13] um zu kämpfen,[14] die anderen zum[15] Handel,[16] die Besten aber als Zuschauer,[17] so sind auch im Leben die einen erpicht[18] auf (Gen.) Ruhm und Habsucht, die anderen bestrebt[19] nach (Gen.) der Wahrheit. — Plato wollte[20] als Wettkämpfer in (Dat.) der Tragödie auftreten;[21] nachdem er aber den Sokrates (Gen.) gehört hatte (Aor.), verbrannte (Aor.) er seine Gedichte. — Sorget,[22] daß[23] wir möglichst rühmlich[24] kämpfen werden.[21] — Wir werden die Greise glücklich preisen, insofern[25] sie befreit sind[26] von (Gen.) Begierden. — Alexander hoffte sein Heer nach Asien überzusetzen,[27] bevor[28] die Perser gerüstet wären.[29] — Wenn[5] ihr eure Pflicht[30] thun wollt, Athener, sagt Demosthenes, so werdet ihr nicht nur das durch Leichtsinn Verlorene[31] wieder gewinnen,[32] sondern euch an (Acc.) Philippus rächen.[33]

[1] Μήδεια [2] ἐπ-αγγέλλομαι, Aor. [3] Ἰάσων, ονος [4] ἐγ-χειρίζω, Fut. [5] ἐάν [6] σύμπλους [7] ἄγω, Aor. [8] πλουτίζω [9] ἄν zum Relativ! [10] σπείρω, Aor. [11] θερίζω [12] πανήγυρις, εως [13] ἔρχομαι [14] ἀγωνίζομαι, Part. Fut. [15] κατά, Acc. [16] ἐμπορία, ας [17] θεατής, οῦ [18] θηρατής, οῦ [19] φιλόσοφος [20] μέλλω [21] ἀγωνίζομαι, Fut. [22] σκοπέω [23] ὅπως [24] man setze ὡς zum Superlativ [25] καθ᾽ ὅσον [26] ἀπο-λύω [27] δια-βιβάζω, Fut. [28] πρίν, mit Acc. c. Inf. [29] παρα-σκευάζω [30] s. § 42, 1, 14 u. § 53, 2, 50 [31] καταρ-ραθυμέω [32] κομίζομαι [33] τιμωρέομαι.

Aktive Verba mit medialem Futur; dorisches Futur.

§ 63.

Wenn[1] ihr immer nur hier sitzen werdet,[2] sagt Demosthenes, dies beabsichtigend,[3] daß[4] ein anderer für[5] euch handle, so sehe ich nicht, wie[4] ihr gerettet werden sollt. — Wehe[6] dem, der[7] nicht[8] die Wahrheit[9] spricht. — Zögere[10] nicht, sondern versuche[11] es, deinen Bruder, wenn er zürnt, zu besänftigen,[12] und er wird dir gar bald[13] nachgeben.[14] — Als Aristippus von jemand gefragt ward (Aor.), was sein Sohn durch die Bildung[15] gewinnen werde[16] (Ind.), antwortete er (Aor.): Wenn[1] gar nichts anderes, so wird doch im Theater nicht ein Stein auf[17] dem anderen[18] sitzen.[2] — Die Athener erwarteten,[19] daß die von Philippus unterdrückten[20] Völker ihre Zuflucht zu[21] ihnen nehmen werden.[22] — Kein Vogel wird singen, wenn[1] er hungert oder friert oder sonst[23] ein Leid hat. — Die Griechen versammelten sich[24] in[25] Aulis,[26] um[27] von da[28] nach Asien zu segeln. — Deine Feinde werden lachen, wenn du weinst,[29] und[30] weinen, wenn du lachst. — Die Athener hielten sogar[31] den Stein für heilig, auf[32] dem der Philosoph Demonax gewöhnlich saß[2].

[1] *εἰ* [2] *καθ-έζομαι* [3] *σκοπέω* [4] *ὅπως*, mit Ind. Fut. [5] *ὑπέρ*, Gen. [6] = der wird klagen (*οἰμώζω*) [7] *ἄν* zum Relativ! [8] konditional [9] = das Wahre [10] *ὀκνέω* [11] *ἐγ-χειρέω* [12] *κατα-πραΰνω*, Aor. [13] *πάνυ ταχύ* [14] *ὑπ-ακούω* [15] = gebildet (Aor.) [16] *ὠφελέομαι* [17] *ἐπί*, Dat. [18] s. § 8, 6, 21 [19] *προσ-δοκάω*, Aor. [20] *καταδουλόω* [21] *πρός*, Acc. [22] *κατα-φεύγω* [23] = anderes [24] *συλ-λέγω*, Aor. Pass. [25] *εἰς* [26] *Αὐλίς, ίδος* [27] *ὡς* mit Part. Fut. [28] *ἐντεῦθεν* [29] *κλαίω* [30] *μέν — δέ* [31] *καί* [32] *ἐπί*, Gen.

Passive Deponentia; passiver Aorist medialer Deponentia; passiver Aorist mit medialer Bedeutung.

§ 64.

1 Hütet[1] euch vor (Acc.) den Verleumdungen. — Euagoras entfloh (Aor.) vor (Acc.) den Nachstellungen seines Feindes und rettete[2] sich nach Soli in (Gen.) Cilicien. — Achilleus betrübte[3]

[1] *εὐλαβέομαι*, Aor. [2] Aor. Pass. [3] *λυπέομαι*, Aor.

sich bei dem Tode[4] des Patroklus besonders darüber (Dat.), daß[5] er wider Willen,[6] was er dem Vater desselben versprochen,[7] nicht gehalten hatte.[8] Er hatte nemlich[9] versprochen (Aor.), den Patroklus wohlbehalten zurückzubringen.[10] — Die Gezwungenen[11] hassen, die Überredeten (Aor.) aber lieben. — Es ist schimpflich, das Erworbene (Aor.) zu verlieren. — Ödipus, aus Theben verbannt (Aor.), ward von Theseus aufgenommen.[12] — Alcibiades hatte einen schönen, um (Gen.) siebentausend Drachmen gekauften[13] Hund; diesem (Gen.) hieb[14] er den Schweif ab, damit die Athener dies und nichts schlechteres von[15] ihm redeten. — Plato soll sich auch mit (Gen.) Malerei[16] beschäftigt haben.[17] — Bedenke,[18] daß[5] du sterblich bist. — Wenn[19] du gut werden willst, mußt[20] du Sorgfalt auf (Gen.) dich verwenden.[17] — Wenn[19] du Böses thust, so fürchte[21] den Richter. — Wenn[22] du dich über[15] deine Angelegenheiten mit (Dat.) jemand beraten[23] willst,[24] so untersuche[25] zuerst, wie er seine eigenen geordnet hat;[26] denn wer in Betreff[15] der eigenen schlechte Grundsätze hat,[27] wird nie in Betreff der fremden guten Rat erteilen.[28]

[4] τελευτάω, Aor. [5] ὅτι [6] unfreiwillig [7] ἐπ-αγγέλλομαι, Aor. [8] ψεύδομαι, Aor. [9] γάρ, δέ [10] ἀπ-άγω, Fut. [11] βιάζομαι, Aor. [12] δέχομαι, Aor. [13] ὠνέομαι, Aor. [14] ἀπο-κόπτω, Aor. [15] περί, Gen. [16] γραφική [17] ἐπι-μελέομαι, Aor. [18] ἐν-θυμέομαι, Aor. [19] εἰ [20] δεῖ [21] φοβέομαι, Aor. [22] ὅταν [23] συμ-βουλεύομαι [24] μέλλω [25] σκοπέω [26] δι-οικέω, Aor. [27] κακῶς δια-νοέομαι, Aor. [28] καλῶς βουλεύομαι, συμβουλεύω.

2. Viele haben, nachdem sie zuvor sich gefreut,[1] später Leid gefunden.[2] — Thales hat zuerst über[3] physikalische Gegenstände[4] gesprochen.[5] — Sokrates gestattete[6] als[7] Leiter[8] in den Volksversammlungen[9] dem Volke nicht, gegen[10] die Gesetze Beschlüsse zu fassen,[11] sondern er trat,[12] in Übereinstimmung mit[13] den Gesetzen und weder Fesseln noch den Tod fürchtend,[14] einem solchen Ansinnen[15] des Volkes entgegen, wie kein anderer

[1] ἥδομαι, Aor. [2] λυπέομαι, Aor. [3] περί, Gen. [4] φύσις, εως, Sing. [5] δια-λέγομαι, Aor. [6] ἐπι-τρέπω, Aor. [7] = seiend [8] ἐπι-στάτης, ου [9] ἐκκλησία, ας [10] παρά, Acc. [11] ψηφίζομαι, Aor. [12] ἐναντιόομαι, Aor. [13] σύν [14] φοβέομαι, Aor. [15] ὁρμή

Mensch es gewagt haben würde.[16] — Antisthenes[17] pflegte zu sagen: Eher möge (Opt.) ich ein Narr werden[18] als der Lust mich hingeben![1] — Wer[19] sich nicht[20] ärgert,[2] wenn er getadelt wird,[21] wird sich auch nicht[22] freuen, wenn er gelobt wird. — Thamyris,[23] der mit (Dat.) den Musen einen Wettkampf einging,[24] ward von diesen besiegt[25] und der Augen beraubt (Aor.). — Wer möchte wohl[26] Freude haben[1] an dem Umgange[27] mit (Dat.) einem Manne, der an (Dat.) Speise und Trank mehr Gefallen findet[28] als an seinen Freunden? — Es genügte (Aor.) Gott nicht, bloß für (Gen.) den Leib des Menschen zu sorgen,[29] er sorgte (Aor.) auch für seine unsterbliche Seele. — Antigone leugnete[30] nicht, ihren Bruder gegen[10] das Verbot[31] des Herrschers begraben zu haben (Aor.). — Als der Philosoph Anaxagoras von seinen Verwandten beschuldigt ward,[32] daß[33] er sich um (Gen.) sein väterliches Vermögen nicht bekümmere,[34] sagte er: Nehmt[29] ihr euch desselben an! und überließ[35] es ihnen.

[16] *ὑπο-μένω*, Aor. Ind. mit *ἄν* [17] *Ἀντισθένης, ους* [18] *μαίνομαι*, Aor. [19] *ὅστις ἄν* [20] konditional [21] *λοιδορέω* [22] *οὐδέ* [23] *Θάμυρις, ιδος* [24] *ἁμιλλάομαι*, Aor. [25] *ἡττάομαι*, Aor. [26] Opt. mit *ἄν* [27] = umgehend, *χράομαι* [28] *χαίρω* [29] *ἐπι-μελέομαι*, Aor. [30] *ἀρνέομαι*, Aor. [31] *κήρυγμα, τος* [32] *αἰτιάομαι* [33] *ὅτι*, mit Opt. [34] *ἀμελέω* [35] *παρα-χωρέω*, Aor.

3. Sei nicht stolz[1] auf[2] das vom Glücke Geschenkte.[3] — Sokrates ward beschuldigt (Aor.), daß er die jungen Leute verderbe. — Schäme dich[4] mehr vor (Acc.) dir selber als vor anderen. — Isokrates betrübte sich[5] so sehr über (Dat.) die Niederlage bei[6] Chäronea,[7] daß[8] er sich der Speise enthielt[9] und so starb (Aor.). — Die Athener blieben[10] in den Thaten des Krieges nicht hinter (Gen.) den übrigen Griechen zurück. — Die Propyläen[11] zur (Gen.) Burg in Athen wurden unter der Leitung[12] des Mnesikles[13] in[6] fünf Jahren hergestellt.[14] — Agathokles ließ (Aor.) seinen Sohn als Befehlshaber[15] in Ägypten zurück und segelte[16]

[1] *φιλοτιμέομαι*, Konj. Aor. [2] *ἐπί*, Dat. [3] *δωρέομαι*, Aor. [4] *αἰδέομαι*, Aor. [5] *λυπέομαι*, Aor. [6] *ἐν* [7] *Χαιρώνεια, ας* [8] *ὥστε* [9] *ἀπο-καρτερέω*, Aor. [10] *ἀπο-λείπομαι*, Aor. [11] *τὰ προπύλαια* [12] *ἀρχιτεκτονέω* [13] *Μνησικλῆς* [14] *ἐξ-εργάζομαι*, Aor. [15] *στρατηγός* [16] *ἀν-άγομαι*, Aor.

mit (Dat.) seinen Schiffen gen[17] Sicilien. — Als die zehntausend Griechen argwöhnten,[18] daß Cyrus sie gegen[19] den König führen wolle, erklärten[20] sie, nicht zu diesem Zwecke[21] gedungen zu sein.[22] Klearchus aber, der es versucht hatte (Aor.), seine Soldaten zu zwingen,[23] ward beinahe[24] gesteinigt.[25] In (Gen.) seiner Hoffnung getäuscht[26] berief[27] er eine Versammlung[28] derselben und sagte, daß[29] er ihnen folgen werde (Ind.), wenn[30] sie nicht mit ihm zögen.[31] — Als das Volk der Athener etwas gesetzwidriges[32] verlangte,[33] gehorchte[34] Sokrates nicht. — Die Athener beeilten sich[35] so sehr, mit (Dat.) den Persern zu kämpfen,[36] daß[8] sie an (Gen.) demselben Tage an[19] die Grenzen ihres Landes zu Hilfe zogen,[37] an welchem ihnen die Landung[38] derselben gemeldet worden war (Aor.).

[17] *ἐπί*, Gen. [18] *ὑπ-οπτεύω*, Aor. [19] *ἐπί*, Acc. [20] *ἀρνέομαι* (nego), Aor. [21] *ἐπὶ τούτῳ* [22] *μισθόω*, Aor. [23] *βιάζομαι*, Aor. [24] *μικροῦ* [25] *κατα-πετρόω*, Aor. [26] *ψεύδομαι*, Aor. [27] *συν-άγω*, Aor. [28] *ἐκκλησία, ας* [29] *ὅτι* [30] *ἐάν* [31] *πορεύομαι*, Aor. [32] *παράνομος* [33] *αἰτέω*, Aor. [34] *πείθομαι*, Aor. [35] *ἐπείγομαι*, Aor. [36] *συμβάλλω*, Aor. [37] *βοηθέω*, Aor. [38] *ἀπόβασις, εως*.

Synkope und Metathesis: *ἐγείρω, καλέω, βάλλω.*

§ 65.

Schon viele haben sich am (Gen.) Abend niedergelegt[1] und sind morgens[2] nicht mehr aufgewacht.[3] — Aristoteles soll sich immer eine eherne Kugel in[4] der Hand haltend[5] schlafen gelegt haben,[1] damit er durch[6] das Geräusch[7] ihres Falles[8] erwachte.[3] — Kastor und Polydeukes hießen[9] wegen[10] ihrer Tapferkeit Dioskuren (Zeus' Söhne). — Der Nil hieß[9] vor Alters Ägyptus.[11] — Die Kolonisten[12] der Athener wurden von den Lacedämoniern aus der Insel Ägina[13] vertrieben.[14] — Sicilien, vor Alters von[15] seiner Gestalt Trinakria[16] genannt,[17] hat von[15] den massenweise[18]

[1] *κατα-κοιμάομαι*, Aor. [2] *ἕωθεν* [3] *ἀν-εγείρω*, Aor. Med. [4] *διά*, Gen. [5] *ἔχω* [6] *ὑπό*, Gen. [7] *ψόφος, ου* [8] *πτῶσις, εως* [9] *καλέω*, Plsqpf. Pass. [10] *διά*, Acc. [11] *Αἴγυπτος* [12] *κληροῦχος, ου* [13] *Αἴγινα, ης* [14] *ἐκ-βάλλω*, Aor. [15] *ἀπό* [16] *Τρινακρία, ας* [17] *καλέω*, Aor. [18] *πανδημεί*

aus Italien übersetzenden[19] Siculern[20] den Namen erhalten.[21] — Ein wackerer Freund muß[22] bei[23] den Freuden seiner Freunde, wenn er gerufen wird,[17] bei[23] den Unfällen[24] aber ungerufen[25] erscheinen.[26] — Die Schmeichler Alexanders des Großen sagten, daß[27] er den Herakles durch seine Thaten übertroffen habe.[28] — Minos, der Richter in der Unterwelt, entschied:[29] Der Räuber soll in den Pyriphlegethon[30] geworfen,[31] der Tempelräuber von den Mänaden zerrissen werden (Pf.). — So teuer ist allen das Vaterland, daß[32] viele Gesetzgeber auf[33] die größten Verbrechen als schwerste Strafe die Verbannung[34] gesetzt haben.[35]

[19] *περαιόομαι*, Aor. Pass. [20] *Σικελοί* [21] *ὀνομάζω*, Pf. [22] *δεῖ* [23] *πρός*, Acc. [24] *περίστασις, εως* [25] *αὐτόκλητος* [26] *πάρ-ειμι* [27] *ὅτι*, Opt. [28] *ὑπερ-βάλλω*, Pf. [29] *κρίνω* [30] *Πυριφλεγέθων, οντος* [31] *ἐμ-βάλλω*, Pf. [32] *ὥστε* [33] *ἐπί*, Dat. [34] *φυγή* [35] *ἐπι-βάλλω*, Pf.

Gemischte Beispiele über die Nomina und das regelmäßige Verbum auf ω.

§ 66.

1. Helena, die Tochter des Tyndareos und der Leda, war durch Schönheit ausgezeichnet.[1] — In Indien gibt es Bäume, an (Gen.) denen die Blätter nicht kleiner als ein Schild sind. — Nichts im Leben altert[2] schneller als der Dank. — Der ist mir verhaßt gleich[3] den Pforten des Hades, der[4] anderes im Herzen[5] birgt[6] und[7] anderes spricht. — Kein Gut ist erhabener[8] und dauernder[9] als die Tugend. — Linus war ein Sohn des Hermes und der Muse Urania.[10] — Thales sagte: Um dreier Dinge willen[11] weiß[12] ich dem Glücke Dank: erstens daß[13] ich ein Mensch bin und nicht ein Tier, dann[14] daß ich ein Mann bin und nicht ein Weib, drittens[15] daß ich ein Grieche bin und nicht ein Barbar. — Epimenides dichtete[16] den Bau[17] des Schiffes Argo und die Fahrt[18] des Jason nach Kolchis, 6500 Verse.[19] — Sokrates soll im Gefängnisse[20] vor sei-

[1] *διαπρεπής* [2] *γηράσκω* [3] *ὁμοίως* [4] *ἄν* zum Relativ! [5] *φρήν, ενός*, Plur. [6] *κρύπτω* [7] *δέ* [8] *σεμνός* [9] *βέβαιος* [10] *Οὐρανία, ας* [11] *ἕνεκα* [12] *ἔχω* [13] *ὅτι* [14] *εἶτα* [15] *τρίτον* [16] *ποιέω*, Aor. [17] *ναυπηγία, ας* [18] *ἀπόπλους, ου* [19] *ἔπος, ους* [20] *δεσμωτήριον*

nem Tode einen Lobgesang[21] gedichtet haben (Aor.), von (Gen.) dem der Anfang war: Sei mir gegrüßt,[22] delischer[23] Apollo und Artemis, ihr ruhmvollen[24] Kinder! — Semele[25] war eine von (Gen.) den Töchtern des Kadmus. — Lysias[26] hat eine Rede gegen[27] Äschines[28] geschrieben, die er überschrieb:[29] Von[30] der Verleumdung.[31] — Diogenes nannte (Aor.) den Aristippus einen königlichen Hund. — Der Philosoph Xenokrates war immer finster,[32] so daß[33] Plato oft zu (Dat.) ihm sagte: Xenokrates, opfere den Grazien! — Das Volk[34] liebt[35] es, die Sitten der Herrscher nachzuahmen.

[21] παιάν, ᾶνος [22] χαίρω, Präs. [23] Δήλιος [24] κλεινός [25] Σεμέλη [26] Λυσίας, ου [27] κατά, Gen. [28] Αἰσχίνης, ου [29] ἐπιγράφω, Aor. [30] περί, Gen. [31] συκοφαντία, ας [32] σκυθρωπός [33] ὥστε, mit Inf. c. Acc. [34] πλῆθος, ους [35] φιλέω.

2. Als jemand zu[1] dem Philosophen Antisthenes sagte: Die Menge[2] lobt dich, Antisthenes! antwortete (Aor.) er: Was habe ich denn unrechtes[3] gethan? — Diogenes sagte: Wenn[4] ich Steuermänner, Ärzte und Gelehrte[5] sehe, so halte ich den Menschen für das vernünftigste der Geschöpfe; wenn ich dagegen[6] Traumdeuter[7] und Wahrsager[8] und Leute, die ihnen glauben, und solche, die von[9] ihrem Ruhm oder Reichtum aufgeblasen sind,[10] sehe, dann scheint mir nichts einfältiger[11] als ein Mensch. — Diogenes, den die Alten Hund nannten, ging[12] mit (Dat.) bloßen[13] Füßen im (Acc.) Schnee herum. — Typhon schleuderte[14] brennende[15] Felsen gen[16] Himmel; Zeus aber erschlug[17] ihn durch Blitze.[18] — Die am[19] Meere wohnenden Araber[20] bekommen[21] wegen[22] der Güte[23] des Bodens[24] doppelte Früchte. — Geryones[25] hatte drei Leiber, die am[26] Bauche zusammengewachsen,[27] von den Lenden[28] und Hüften[29] an aber getrennt[30] waren. — Wenn[31] einer nicht arbeiten will, soll er auch nicht essen! — Für (Dat.) die Soldaten der

[1] πρός, Acc. [2] οἱ πολλοί [3] κακός [4] ὅταν [5] φιλόσοφος [6] δ᾽ αὖ [7] ὀνειροκρίτης, ου (ῐ) [8] μάντις, εως [9] ἐπί, Dat. [10] φυσάω, Pf. Pass. [11] μάταιος [12] πατέω [13] γυμνός [14] βάλλω [15] ἅπτω (zünde an), Pf. Pass. [16] ἐπί, Acc. [17] πλήττω, Aor. [18] κεραυνός, οῦ [19] παρά, Acc. [20] Ἄραψ, βος [21] λαμβάνω [22] διά, Acc. [23] ἀρετή [24] γῆ [25] Γηρυόνης, ου [26] κατά, Acc. [27] συν-άγω [28] λαγών, όνος [29] μηρός, οῦ [30] δια-σχίζω [31] ἐάν

Griechen war es äußerst schimpflich, den Schild wegzuwerfen.[32] — Das Reich des Cyrus ward, obwol es sehr groß war, durch einen Willen[33] gelenkt.[34] Der König ehrte und pflegte[35] die Beherrschten[36] wie eigene Kinder, die Beherrschten verehrten[37] den König wie einen Vater. — Das Vaterland muß[38] man für die gemeinsame Mutter aller halten.

[32] ἀπο-βάλλω, Aor. [33] γνώμη [34] κυβερνάω [35] θεραπεύω [36] ἄρχω, Präs. [37] σέβομαι [38] δεῖ.

3. Die Alten erzählen, daß Epaminondas in großer[1] Armut aufgezogen wurde und lebte (Aor.). — Die Amazonen waren Töchter der Artemis. — Als Diogenes einen Knaben aus (Dat.) den Händen trinken (Part.) sah, warf[2] er seinen Becher[3] aus (Gen.) der Tasche,[4] indem er sagte: Ein Knabe hat mich an (Dat.) Einfachheit[5] überboten.[6] — Nichts ist hinderlicher[7] zur[8] Erlangung[9] der Kenntnisse als Einbildung.[10] — Parmenides soll zuerst die Erde als kugelförmig[11] bezeichnet haben.[12] — Man erzählt,[13] daß der Philosoph Anaxarchus,[14] als er von dem Tyrannen in Cypern, den er früher beleidigt hatte (Aor.), in einem Mörser[15] mit (Dat.) eisernen Keulen[16] zerstoßen wurde,[17] gesagt habe (Aor.): Zerstoße nur die Hülle[18] des Anaxarchus, den Anaxarchus wirst du nicht treffen.[19] Als hierauf der Tyrann ihm die Zunge auszuschneiden[20] befahl (Aor.), habe er sie abgebissen[21] und ihm ins Gesicht gespieen.[22] — Als Pluto die Kore geraubt hatte (Aor.), verließ (Aor.) Demeter den Himmel und suchte mit[23] Fackeln[24] bei (Gen.) Tag und Nacht auf[25] der ganzen Erde ihre Tochter. — Hermes, der Sohn des Zeus und der Maia, stal (Aor.) die Rinder des Apollo. — Das Horn der Amalthea hatte eine solche Kraft,[26] daß[27] es Speise und Trank, was einer nur wünschte (Opt.), reichlich[28] bot.[29] — Amphiaraus[30] wurde sammt seinem Wagen von der

[1] πολύς [2] ἐκ-ρίπτω, Aor. [3] κοτύλη [4] πήρα, ας [5] εὐτέλεια, ας [6] νικάω, oder ὑπερ-βάλλω [7] ἀλλότριος [8] πρός, Acc. [9] κατάληψις, εως [10] οἴησις, εως [11] σφαιροειδής [12] ἀπο-φαίνω, Aor. [13] λόγος ἐστίν [14] Ἀνάξαρχος [15] ὅλμος, ου [16] ὕπερος, ου [17] τύπτω (ῠ) [18] θύλακος, ου [19] πλήττω [20] ἐκ-τέμνω [21] ἀπο-τρώγω, Aor. [22] ἐμ-πτύω, Aor. [23] μετά, Gen. [24] λαμπάς, άδος [25] κατά, Acc. [26] δύναμις, εως [27] ὥστε [28] ἄφθονος [29] παρ-έχω [30] Ἀμφιάραος

Erde verschlungen,[31] Zeus aber machte (Aor.) ihn unsterblich. — Achilleus wurde von dem Kentauren Chiron mit (Dat.) dem Marke von (Gen.) Löwen, Bären und wilden Schweinen ernährt (Aor.).

[31] *κρύπτω*, Aor.

4. Adonis[1] starb (Aor.), wegen (Dat.) eines Grolles[2] der Artemis auf der Jagd[3] von einem Schwein verwundet.[4] — Dädalus floh (Aor.) aus Athen zu[5] Minos, dem Könige der Kreter,[6] weil er seinen Schüler Talos,[7] den Sohn seiner Schwester, von der Burg herabgestürzt hatte,[8] fürchtend (Aor.), daß[9] derselbe ihn übertreffen möchte.[10] — Mit[5] Cyrus standen[11] die Unterthanen[12] so, daß[13] jedes Volk verkürzt zu werden[14] glaubte, wenn[15] es nicht dem König schickte (Aor.), was in dem Lande schönes erzeugt,[16] herangezogen[17] und verfertigt würde (Opt.).[18] Ebenso[19] glaubte jede Stadt und jeder Private sich zu bereichern,[20] wenn[15] er dem Cyrus einen Dienst erwiese.[21] — Die Lacedämonier duldeten[22] nur die einfacheren von (Gen.) den Gesängen.[23] — Midas hatte die Ohren eines Esels und[24] den Verstand eines einfältigen Mannes. — Der Cerberus[25] hatte drei Köpfe von (Gen.) Hunden, den Schweif von einem Drachen[26] und auf[27] dem Rücken die Köpfe verschiedener[28] Schlangen. — Die Könige der Ägyptier beeidigten[29] die Richer darauf, daß[30] sie, wenn[31] der König etwas ungerechtes zu verfügen[32] befähle (Aor.), keine Folge leisten würden.[33]

[1] *Ἄδωνις, ιδος* [2] *ὀργή* [3] *θήρα, ας* [4] *πλήττω*, Aor. [5] *πρός*, Acc. [6] *Κρής, ητός* [7] *Τάλως, ω* [8] *βάλλω*, Aor. [9] *μή* [10] *ὑπερβάλλω*, Aor. Opt. [11] *ἔχω* [12] *οἱ ἀρχόμενοι* [13] *ὥστε* [14] *μειονεκτέω*, Präs. Akt. [15] *εἰ*, mit Opt. [16] *φύω* [17] *τρέφω* [18] *τεχνάω* [19] *ὡσαύτως* [20] Inf. Aor. mit *ἄν* [21] *χαρίζομαι*, Aor. [22] *δοκιμάζω* (eigentlich gut heißen) [23] *μέλος, ους* [24] *δέ* [25] *Κέρβερος, ου* [26] *δράκων, οντος* [27] *κατά*, Gen. [28] *παντοῖος* [29] *ἐξ-ορκίζω* [30] *ὅτι* [31] *ἐάν* [32] *κρίνω*, Aor. [33] d. h. ein solches Urteil nicht fällen würden, *οὐ κρίνω*, Fut. Ind.

5. Wenn ihr der Weisheit entbehret,[1] gleichet ihr denjenigen, welche im Dunkel[2] wandeln,[3] weil ihr das nicht seht, was

[1] *ἀπορέω* [2] *σκότος* [3] *πλανάομαι*

vor den Füßen liegt.[4] — Als Philippus sich einst bei (Gen.) Tage niedergelegt hatte (Aor.) und die an[5] den Thüren versammelten[6] Griechen sich darüber aufhielten,[7] sagte Parmenio: Wundert[8] euch nicht, wenn[9] Philippus jetzt schläft, denn als[10] ihr schliefet, wachte dieser. — Chabrias pflegte zu sagen, daß[11] ein Heer von (Gen.) Hirschen unter der Führung[12] eines Löwen furchtbarer sei, als ein Heer von Löwen unter der Führung eines Hirsches. — Lykurgus befahl (Aor.) die Häuser bloß mit Hilfe von[13] Beil und Säge zu machen. — Bei der Zerstörung[14] von Theben verschonte[15] Alexander aus (Dat.) Rücksicht[16] für (Gen.) den Dichter Pindar dessen Haus. — Als Alexander der Große in Milet[17] viele Statuen von (Gen.) Athleten sah,[18] welche in (Acc.) den olympischen und pythischen Spielen[19] gesiegt hatten (Pf.), fragte er: Wo waren denn die derartigen Naturen,[20] als[10] die Barbaren eure Stadt belagerten? — Phokion sagte zu[21] denjenigen, welche ihm hundert Talente als Geschenk von[22] Alexander dem Großen überbrachten[23]: Wenn[9] der König mich für einen rechtschaffenen Mann hält, so lasse[24] er mich so[25] bleiben! Und er schlug[26] das Geschenk aus.

[4] bloß: das vor (ἐν) den Füßen [5] ἐπί, Dat. [6] ἀθροίζω [7] ἀγανακτέω [8] Konj. Aor. [9] εἰ [10] ὅτε [11] ὅτι, mit Ind. [12] ἡγέομαι [13] ἀπό [14] zerstörend [15] φυλάττω, Aor. [16] αἰδώς, οῦς [17] Μίλητος, ου [18] θεάομαι, Aor. [19] wie τὰ Ὀλύμπια, so τὰ Πύθια [20] σῶμα, τος [21] πρός, Acc. [22] παρά, Gen. [23] κομίζω [24] ἐάω, Aor. [25] talis [26] παρ-αιτέομαι, Aor.

6. Als einst im Theater der von Äschylus auf[1] Amphiaraus gedichtete[2] Vers[3] gesprochen wurde:[4] er will nicht gut scheinen, sondern sein, blickten[5] alle auf[1] Aristides, als ob[6] jenem dieser Vorzug[7] am meisten zukomme.[8] — Agesilaus[9] befahl (Aor.) sterbend, daß ihm seine Freunde keine Statue setzen[10] sollten, indem er sagte: Wenn[11] ich ein rühmliches Werk vollbracht habe,[2] so ist dies ein Denkmal[12] von (Gen.) mir, wenn[11] aber keines, so ehren mich alle Statuen nicht. — Der Name des Vaterlandes macht auch den Feigen tapfer. — Bereichere dich nicht auf unge-

[1] εἰς [2] ποιέω [3] ἰαμβεῖον [4] λέγω, Präs. [5] ἀπο-βλέπω, Aor. [6] ὡς, mit Part. [7] ἀρετή [8] προσ-ήκω [9] Ἀγησίλαος [10] ποιέομαι, Aor. [11] εἰ [12] μνημεῖον

rechte Weise.[13] — Als die Macedonier einst über (Dat.) Attika herfielen[14] und das Küstenland[15] verheerten, führte[16] Phokion die streitbaren Männer[17] ins Feld. Da nun aber viele zu[18] ihm liefen[19] und ihm allerlei einredeten,[20] sagte er: O Herakles! Anführer sehe ich viele, Soldaten aber wenige. — Da der Lacedämonier Pädaretus[21] nicht unter[1] die Zahl der Dreihundert aufgenommen ward,[22] welche in der Stadt den Vorrang hatten,[23] sagte er lachend: Ich freue mich, wenn[24] der Staat dreihundert bessere Bürger hat, als ich bin. — Als ein Sophist eine Lobrede[25] auf (Gen.) Herakles vorlesen[26] wollte,[27] sagte Antalkidas:[28] Wer tadelt[29] ihn denn? — Alexander der Große legte[2] (Aor.) Alexandria so an, daß[30] es von den jährlich wehenden Winden[31] durchzogen wurde,[32] welche die Luft abkühlten[33] und die Einwohner[34] gesund erhielten.[35] — Isokrates nannte (Aor.) die begabten[36] der Schüler Söhne der Götter.

[13] ἀδίκως [14] προσ-βάλλω [15] παραλία, ας [16] ἐξ-άγω, Aor. [17] οἱ ἐν ἡλικίᾳ [18] πρός, Acc. [19] συν-τρέχω [20] παρα-κελεύομαι [21] Παιδάρετος [22] ἐγ-κρίνω, Aor. [23] πρωτεύω [24] εἰ [25] ἐγκώμιον [26] ἀνα-γιγνώσκω [27] μέλλω [28] Ἀνταλκίδας, ου [29] ψέγω [30] ὥστε, mit Inf. [31] οἱ ἐτησίαι (sc. ἄνεμοι) [32] δια-πνέω [33] κατα-ψύχω [34] ἐν-οικέω [35] παρ-έχω [36] εὐφυής.

7. Die streitbarsten[1] der Iberier[2] waren diejenigen, welche Lusitanier hießen. — Als Kleanthes[3] gefragt wurde (Aor.), warum bei[4] den Alten, obwol nur wenige Philosophie trieben,[5] dennoch[6] mehrere sich ausgezeichnet haben,[7] sagte er: Weil damals[8] die That geübt wurde, jetzt die Rede. — Peleus gelobte[9] dem Sperchius,[10] seine Haare zu scheren (Fut.), wenn Achilleus aus Troja gerettet würde (Aor.). — Als der Perserkönig dem Epaminondas dreißigtausend Dareiken[11] schickte,[12] klagte[13] dieser bitter[14] über (Gen.) Diomedon,[15] der eine so weite[16] Fahrt gemacht,[17] um einen Epaminondas zu bestechen.[18] Und er befahl, dem Könige zu sagen: Wenn[19] er den Thebanern Zuträgliches[20] will, wird er den Epa-

[1] ἄλκιμος [2] Ἴβηρ, ηρος [3] Κλεάνθης, ους [4] παρά, Dat. [5] φιλοσοφέω, Aor. [6] ὅμως [7] δια-λάμπω, Aor. [8] τότε [9] εὔχομαι, Aor. [10] Σπερχειός [11] δαρεικός, οῦ [12] ἀπο-στέλλω, Aor. [13] καθ-άπτομαι, Aor. [14] πικρῶς [15] Διομέδων, οντος [16] τοσοῦτος [17] πλέω, Pf. Ind. [18] δια-φθείρω, Part. Fut. [19] ἐάν [20] συμ-φέρω

minondas unentgeltlich[21] zum (Acc.) Freunde haben,[22] wo nicht,[23] wird kein Reichtum hinreichen,[24] ihn zu bestechen (Aor.). — Als ein Redner der Athener den Argivern und den Thebanern den Orestes und den Ödipus zum Vorwurf machte,[25] sagte Epaminondas: Wir geben es zu,[26] daß Orestes, der Argiver, seine Mutter, und Ödipus, der Thebaner, seinen Vater getötet hat (Aor.); aber diejenigen, die dies gethan haben,[27] haben wir vertrieben,[28] ihr habt sie aufgenommen.[29]

[21] προῖκα [22] κτάομαι [23] εἰ δὲ μή [24] ἐξ-αρκέω [25] ὀνειδίζω, Aor. [26] ὁμολογέω [27] δράω, Aor. [28] ἐκ-βάλλω, Aor. [29] ὑποδέχομαι, Aor.

8. Da[1] Pelopidas, von dem Tyrannen Alexander in Fesseln gelegt,[2] ganz heiter[3] war, bewunderte ihn die Gemahlin des Tyrannen. Er aber sagte: Ich bewundere vielmehr[4] dich, daß[5] du, ohne gefesselt zu sein,[6] den Alexander aushältst.[7] — Publius Licinius[8] hatte, von Perseus, dem Könige der Macedonier, besiegt (Aor.), achthundert Mann eingebüßt.[9] Als aber nach[10] der Schlacht Perseus Gesandte zu[11] ihm schickte (Aor.) wegen[12] eines Waffenstillstandes[13] oder Friedens, verlangte[14] er, der Besiegte von (Acc.) dem Sieger,[15] daß er all das Seinige den Römern überlassen[16] sollte. — Als Aristides gefragt wurde (Aor.), worüber (Dat.) er in der Verbannung am meisten Schmerz empfinde[17] (Opt.), antwortete er (Aor.): Über (Dat.) die Schmach[18] meines Vaterlandes, das wegen[19] meiner Verbannung in schlimmen Ruf geraten ist.[20] — Alcibiades beredete (Aor.) die Athener, mit (Dat.) einer großen Flotte auszusegeln[21] und Sicilien zu unterwerfen.[22] — Metellus stand[23] mit (Dat.) Scipio,[24] so lange dieser lebte, in Feindschaft, als er aber starb (Aor.), trauerte[17] er und sagte, er wisse[25] den Göttern um[26] seiner Vaterstadt willen Dank, daß[5] es bei[27] anderen Völkern keinen Scipio gibt. — Wir

[1] ἐπεί [2] δέω, Aor. [3] ἱλαρός [4] μᾶλλον [5] ὅτι [6] nicht gefesselt [7] ὑπο-μένω [8] Πόπλιος Λικίνιος [9] ἀπο-βάλλω [10] μετά, Acc. [11] πρός, Acc. [12] περί, Gen. [13] σπονδαί, ῶν [14] κελεύω, Aor. [15] νικάω, Pf. [16] ἐπι-τρέπω [17] λυπέομαι, Aor. [18] ὄνειδος, ους [19] διά, Acc. [20] κακῶς ἀκούω, Aor. Akt. [21] πλέω, Aor. [22] καταστρέφομαι, Aor. [23] πολεμέω [24] Σκιπίων, ωνος [25] ἔχω [26] ὑπέρ, Gen. [27] παρά, Dat.

sind dem Beleidigten[28] gewogener[29] als dem Beleidiger.[28] — Nicht alle wissen[25] dem Ratenden Dank, besonders wenn[30] er unaufgefordert[31] seinen Rat erteilt.[32]

[28] ἀδικέω, Präs. [29] εὔνους [30] ἄλλως τε καὶ ἐάν [31] nicht aufgefordert (κελεύω, Aor.) [32] = rät.

9. Pythagoras nannte (Aor.) sich zuerst Weisheitsfreund;[1] die älteren wurden Weise genannt (Aor.). — Ein Knabe, welcher sich in einem Flusse badete, geriet in Gefahr[2] zu ertrinken.[3] Als er nun einen Wanderer[4] erblickte,[5] rief er ihn zu[6] Hilfe.[7] Dieser machte[8] dem Knaben als[9] einem tollkühnen[10] Menschen Vorwürfe; der Knabe aber sagte zu (Dat.) ihm: Jetzt hilf (Aor.) mir, später, wenn ich gerettet bin (Aor.), mache mir Vorwürfe (Aor.). — Nichts ist schneller als der Gedanke.[11] — Ninus,[12] König der Assyrier,[13] vollbrachte[14] große Thaten; er unterwarf (Aor.) ganz Asien innerhalb[15] des Don[16] und Nil. Dann gründete (Aor.) er eine Stadt, so groß wie keiner vor ihm. In dieser siedelte[17] er von (Gen.) den Assyriern die meisten und mächtigsten an, von den anderen Völkern diejenigen, welche Lust hatten,[18] und nannte (Aor.) die Stadt nach[19] sich Ninus. — Wenn[20] du deinen Feind kränken[21] willst, so schilt[22] ihn nicht einen Weichling,[23] nicht einen Schmarotzer,[24] nicht einen Wollüstling,[25] sondern zeige[26] dich selbst brav und verständig, rede die Wahrheit (das Wahre) und gehe[27] mit (Dat.) allen leutselig[28] um.

[1] φιλόσοφος [2] κινδυνεύω, Aor. Akt. [3] ἀπο-πνίγω, Aor. 2. Pass. [4] ὁδοιπόρος [5] θεάομαι, Aor. [6] ἐπί, Dat. [7] βοήθεια, ας [8] μέμφομαι, Aor. [9] ὡς [10] τολμηρός [11] νοῦς [12] Νῖνος (ὁ der König, ἡ die Stadt) [13] Ἀσσύριος [14] κατ-εργάζομαι, Aor. [15] ἐντός, Gen. [16] Τάναϊς, ιδος [17] κατ-οικίζω, Aor. [18] βούλομαι [19] ἀπό [20] εἰ [21] λυπέω [22] ἀπο-καλέω, Konj. Aor. [23] μαλακός (weichlich) [24] παράσιτος [25] ἀσελγής, ές [26] παρ-έχω [27] χράομαι [28] φιλανθρώπως.

10. Die Frucht der Weisheit wird nie vergehen.[1] — Lukullus[2] zog[3] in Armenien mit[4] zehntausend Schwerbewaffneten und tausend Reitern gegen[5] Tigranes, der hundertfünfzigtausend Mann hatte, an (Dat.) demselben Tage, an welchem früher das Heer des Sci-

[1] δια-φθείρω, Pass. [2] Λεύκολλος [3] χωρέω [4] μετά, Gen. [5] ἐπί, Acc.

pio von den Cimbern[6] vernichtet worden war (Aor.). Als nun einer sagte, daß[7] die Römer diesen Tag verwünschen[8] und fürchten, antwortete (Aor.) er: Darum[9] wollen wir heute[10] entschlossen kämpfen,[11] damit wir ihn aus einem unglücklichen[12] zu (Acc.) einem frohen[13] und freudigen[14] machen (Aor.). Und er siegte (Aor.), indem er von (Gen.) den Seinigen nur wenige verlor (Aor.), von den Feinden aber über[15] hunderttausend tötete (Aor.). — Phineus[16] wurde von den Göttern geblendet (Aor.), weil er den Menschen die Zukunft[17] vorhersagte.[18] — Vertrau[19] auf (Dat.) Gott und rette (Aor.) den Bedrängten.[20] — Cicero tadelte (Aor.) den Pompejus, weil er die Stadt verlassen (Aor.) und lieber den Themistokles als den Perikles sich zum Muster genommen habe.[21] — Oft sind kleine Veränderungen[22] die Ursachen vieler und großer Unglücksfälle.[23] — Unter[24] Themistokles fingen die Athener an (Aor.), den Piräeus zu bauen.

[6] *Κίμβροι, ων* [7] *ὅτι* [8] *ἀφ-οσιόομαι* [9] *οὐκοῦν* [10] *τήμερον* [11] *ἀγωνίζομαι*, Aor. [12] *ἀποφράς, άδος* [13] *ἱλαρός* [14] *προσφιλής* [15] *ὑπέρ*, Acc. [16] *Φινεύς* [17] *τὰ μέλλοντα* [18] *προ-λέγω* [19] *πείθω* [20] *κακῶς πράττω*, Pf. 2 [21] *μιμέομαι, ζηλόω*, Aor. [22] *μετάστασις, εως* [23] *κακόν* [24] *ἐπί*, Gen.

11. Nachdem Agesilaus große Thaten in Asien vollbracht hatte (Aor.), ward er von den Ephoren zurückberufen.[1] Die Perser hatten nemlich den Spartanern in ihrem eigenen Lande einen Krieg erregt.[2] Er segelte also aus Asien ab (Aor.), indem er bei (Dat.) den dortigen[3] Griechen eine große Sehnsucht[4] nach (Gen.) sich zurückließ (Aor.). Den Ephoren aber schrieb er zurück:[5] Wir haben zwar einen großen[6] Teil von Asien unterworfen (Aor.), aber da ihr es befehlt, so leiste ich dem Befehle[7] Folge.[8] Denn ich führe[9] den Oberbefehl[10] nicht für (Dat.) mich, sondern für den Staat und die Bundesgenossen. Und ein Befehlshaber[11] herrscht[9] dann am schönsten, wenn[12] er von den Gesetzen und den Vorgesetzten[11] beherrscht wird.[9] — Bei[13] den Lacedämoniern schliefen die

[1] *μετα-πέμπω*, Aor. [2] *ἐγείρω*, Aor. [3] *ἐνταῦθα*, bleibt stehen wie im Deutschen [4] *πόθος, ου* [5] *ἀντι-γράφω*, Aor. [6] *πολλὴν τῆς Ἀσίας*, einen großen Teil von Asien [7] *ἐπιστολή* [8] *πείθομαι* [9] *ἄρχω* [10] *ἀρχή* [11] *ἄρχων, οντος* [12] *ὅταν* [13] *παρά*, Dat.

Jünglinge auf[14] Streu,[15] die sie selber zusammentrugen,[16] indem sie von (Gen.) dem am[13] Eurotas[17] wachsenden[18] Rohre[19] die Spitzen[20] mit (Dat.) den Händen abbrachen.[21] — Sokrates lachte (Aor.), als er in der Komödie aufgezogen wurde,[22] andere aber erhenkten sich.[23] — Damit die Spartaner von (Gen.) der abergläubischen Furcht[24] vor (Gen.) den Gräbern befreit würden,[25] erlaubte[26] Lykurgus die Leichen in der Stadt zu begraben. — Als Gorgo,[27] die Tochter des spartanischen[28] Königs Kleomenes,[29] sah,[30] wie Aristagoras[31] aus Milet[32] sich von einem Diener die Schuhe anlegen ließ,[33] sagte sie: Vater, der Fremde hat keine Hände; denn sonst würde er die Schuhe wohl selber anlegen.[34]

[14] ἐπί, Gen. [15] στιβάς, άδος, Plur. [16] συμ-φορέω [17] Εὐρώτας, α [18] φύω, Pf. [19] κάλαμος, ου [20] τὰ ἄκρα (ἄκρος) [21] κατακλάω, Aor. [22] κωμῳδέω [23] ἀπ-άγχομαι, Aor. [24] δεισιδαιμονία, ας [25] ἀπ-αλλάττω, Aor. [26] συγ-χωρέω, ἐάω, Aor. [27] Γοργώ, οῦς [28] = der Spartaner [29] Κλεομένης, ους [30] θεάομαι, Aor. [31] Ἀρισταγόρας, ου [32] s. § 15, 1, 1 [33] ὑπο-δέομαι, ich lasse mir die Sch. anlegen (unterbinden), lege sie an, Part. [34] Impf. mit ἄν.

12. Keinem der Athleten geziemt es mehr, seinen Leib zu üben,[1] als den Königen ihren Geist. — Halte[2] es für das schönste Opfer und für die höchste Gottesverehrung,[3] wenn[4] du dich möglichst[5] gut und gerecht erweisest.[6] — Der verlässigste[7] Schutz[8] der Könige ist die Tugend ihrer Freunde, das Wohlwollen der Bürger und ihre eigene Klugheit; durch[9] diese möchten (Opt. mit ἄν) sie wohl den Tron[10] am ehesten[11] erringen[12] und erhalten.[13] — Ziehe es vor, den Kindern lieber einen guten[14] Ruf als großen Reichtum zu hinterlassen (Aor.); denn dieser ist vergänglich, jener aber unvergänglich, und durch den Ruhm sind zwar Schätze zu erwerben,[15] Ruhm aber ist um (Gen.) Schätze nicht zu kaufen.[15] — Diejenigen, welche nur von ungefähr[16] und nicht[17] aus (Dat.) Überzeugung[18] tugendhaft sind,[19] dürften gelegentlich[20] sich wie-

[1] γυμνάζω [2] ἡγέομαι [3] θεραπεία, ας (Verehrung) [4] ἐάν [5] ὡς mit Superlativ [6] παρ-έχω [7] ἀληθής [8] φυλακή [9] διά, Gen. [10] = Königswürde, βασιλεία, ας [11] μάλιστα [12] κτάομαι, Aor. [13] σώζω, Aor. [14] καλός [15] Verbaladj. [16] τύχῃ [17] konditional [18] γνώμῃ [19] σωφρονέω, ich bin tugendhaft [20] τυχόν

der ändern;[21] diejenigen aber, welche die Überzeugung hegen,[22] daß[23] die Tugend das höchste Gut ist, werden das ganze Leben lang in ihr verharren.[24] — Es gibt kein größeres Übel als Anarchie;[25] denn diese zerstört[26] Städte und verheert Länder. — Viele fürchten sich, wenn[4] eine Eule schreit.[27]

[21] μετα-πείθω, Aor. Pass. Opt. mit ἄν [22] πείθω, Pf. Pass. [23] ὅτι [24] δια-μένω [25] ἀναρχία, ας [26] ἀν-αιρέω [27] ἀνα-κράζω, Aor.

13. Achte[1] immer auf (Acc.) deine Reden und Handlungen, damit du in (Dat.) möglichst[2] wenige Fehler geratest.[3] — Sicherer und angenehmer ist das Leben der Privatleute als das der Herrscher. — Alle Haare eures Hauptes sind gezählt.[4] — Sparta war nicht befestigt.[5] — Der Perserkönig schickte (Aor.) dem Antalkidas, der als Gesandter wegen[6] des Friedens zu[7] ihm gekommen war,[8] einen Kranz aus (Gen.) Blumen geflochten[9] und in[10] die kostbarste Salbe[11] getaucht. — Der Weise ist mäßig[12] im (Gen.) Essen[13] und Trinken.[14] — Wir haben[15] viele und herrliche Hoffnungen auf (Gen.) Rettung, sagte Xenophon zu[7] den Griechen; denn wir halten[16] die Eide,[17] die Feinde aber haben falsch geschworen[18] und die Verträge[19] und die Eide gebrochen.[20] — Tissaphernes[21] täuschte (Aor.) die Feldherren der Griechen und tötete (Aor.) sie, indem er nicht einmal[22] vor (Acc.) Zeus sich scheute,[23] dem Beschützer des Gastrechts.[24] — Vor Alters wurden in Sparta diejenigen, welche Geld zusammenscharrten,[25] mit (Dat.) dem Tode bestraft (Aor.); Lysander aber, der nach der Eroberung[26] Athens viel Gold und Silber nach Sparta brachte,[27] wurde von ihnen geehrt und gepriesen.[28] — Als ein Lacedämonier seiner Schwester den edelmütigen[29] Tod ihres Sohnes erzählte,[30] sagte diese: So sehr[31] ich über[32] jenen erfreut bin,[33] so sehr ärgere[34]

[1] ἐπι-σκοπέω [2] ὡς mit Superl. [3] περι-πίπτω [4] ἀριθμέω [5] περι-τειχίζω [6] περί, Gen. [7] πρός, Acc. [8] πρεσβεύω, Aor. Akt. [9] πλέκω [10] εἰς [11] μύρον [12] ἐγκρατής [13] γαστήρ [14] ποτόν [15] εἰμί [16] ἐμπεδόω [17] ὅρκος, ου [18] ἐπι-ορκέω [19] σπονδαί, ῶν [20] λύω [21] Τισσαφέρνης, ους [22] οὐδέ [23] αἰδέομαι, Aor. [24] ξένιος (hospitalis) [25] συν-άγω, Aor. [26] ἐκ-πολιορκέω, Aor. [27] εἰσ-άγω, Aor. [28] ἐπ-αινέω, ἐγ-κωμιάζω, Aor. [29] γενναῖος [30] δι-ηγέομαι [31] ὅσον — τοσοῦτον [32] ἐπί, Dat. [33] γηθέω, Pf. [34] ἄχθομαι

ich mich über [32] dich, weil du hinter (Gen.) seiner Tapferkeit zurückgeblieben bist. [35]

[35] ἀπο-λείπομαι, Aor.

14. Romulus und Remus gründeten (Aor.) eine Stadt an dem Platze, wo sie als [1] Kinder erzogen worden waren. [2] — Das Alter macht [3] die Menschen vernünftiger und gegen (Gen.) das Angenehme gleichgiltiger. [4] — Die Athener bestanden [5] viele und große Kämpfe [6] teils [7] für [8] ihr eigenes Land, teils für [8] die Freiheit der anderen Griechen. Denn sie waren gewohnt, immer den Schwächeren [9] beizustehen. [10] — Homer sagt, daß Zeus und Poseidon und Pluto die Herrschaft ihres Vaters Kronos unter sich teilten. [11] — Die meisten der Menschen fürchten den Tod, indem sie ihn für das größte Übel halten. — Aus Syrien zogen [12] die Zehntausend unter [13] Cyrus nach Arabien. In dieser Gegend war das Land lauter [14] Ebene, [15] flach [16] wie das Meer und voll von (Gen.) Wermut. [17] Wenn [18] sonst [19] etwas von (Gen.) Holz oder Rohr da war, [20] so war das alles wohlriechend [21] wie Gewürze; [22] Baum aber war keiner da, wohl aber allerlei Tiere, sehr viele wilde Esel und Strauße. [23] — Hipparchus, [24] der älteste von (Gen.) den Söhnen des Pisistratus, brachte [25] die Gedichte des Homer zuerst nach Athen und nötigte (Aor.) die Rhapsoden, [26] sie an (Dat.) den Panathenäen [27] vorzutragen. [28] — Die Schlachten werden mehr durch den Mut [29] als durch die Körperkraft (Plur.) der Kämpfenden entschieden. [30] — Krösus setzte sich [31] prächtig [32] geschmückt auf den Tron und fragte (Aor.) den Solon, ob [18] er schon einen schöneren Anblick [33] geschaut habe (Ind.). [34] Dieser antwortete (Aor.): Hähne, Fasanen [35] und Pfauen; denn diese sind mit (Dat.) einer natürlichen [36] und viel schöneren Zier [37] geschmückt.

[1] ὤν [2] τρέφω, Aor. [3] ἀπ-εργάζομαι [4] ἀμελής [5] ὑπο-μένω, Aor. [6] ἀγών, ῶνος [7] die einen — die anderen [8] ὑπέρ, Gen. [9] ἥττων [10] ἐπ-αμύνω [11] δια-νέμομαι, Aor. [12] πορεύομαι, Aor. [13] ἐπί, Gen. [14] πᾶς [15] πεδίον [16] ὁμαλός [17] ἀψίνθιον [18] εἰ [19] ἄλλος [20] ἔν-ειμι [21] εὐώδης [22] ἄρωμα, τος [23] στρουθὸς μέγας [24] Ἵππαρχος [25] κομίζω, Aor. [26] ῥαψῳδός, οῦ [27] τὰ Παναθήναια [28] ᾄδω [29] ψυχή, Pl. [30] κρίνω [31] καθ-ίζω, Aor. [32] λαμπρῶς [33] θέαμα, τος [34] θεάομαι [35] φασιανός, οῦ [36] φυσικός [37] ἄνθος, ους.

15. Isokrates riet (Aor.) den Griechen, sich mit[1] einander auszusöhnen[2] und gegen[3] den Perserkönig zu wenden.[4] — Dionysius der zweite besaß[5] vierhundert Schiffe und hunderttausend Soldaten. — Als der Tragödiendichter[6] Äschylus der Gottlosigkeit bezichtigt ward,[7] entblößte[8] dessen Bruder vor (Dat.) den Richtern seinen der Hand beraubten[9] Arm;[10] er hatte nemlich tapfer fechtend[11] die Hand in der Schlacht verloren; als dies die Richter sahen,[12] ließen[13] sie jenen frei. — Cyrus entkleidete[14] in den bezwungenen[15] Städten die Befehlshaber[16] ihrer Stelle[17] nicht. — Cicero entfernte sich,[18] den Sulla fürchtend, nach Griechenland, indem er das Gerücht[19] ausstreute,[20] daß sein Körper der Pflege[21] bedürfe. — Die Lacedämonier haben den Pausanias,[22] weil er es mit den Medern gehalten hatte,[23] durch Hunger getötet (Aor.) und seine Leiche über[24] die Grenzen geworfen.[25] — Als Alexander in Ägypten war, wünschte[26] er zum[1] Zeus Ammon[27] nach Libyen zu gehen,[28] um von (Dat.) dem Gotte einen Ausspruch zu vernehmen,[29] da auch Perseus und Herakles sich an (Dat.) denselben gewendet hatten[29] (Aor.). Alexander wetteiferte[30] nemlich mit[1] Perseus und Herakles, deren Abkömmling[31] er sich zu sein rühmte.[32] Der Weg aber zum[1] Ammon ist wüst[9] und wasserlos.[33] Wenn[34] der Südwind[35] weht in jener Gegend, jagt[36] er so viel Sand auf[37] den Weg, daß[38] die Spuren[39] desselben verdeckt werden[40] und es unmöglich ist zu erkennen, wo man gehen[28] soll (Adj. verb.), zumal da auch[41] weder Baum noch Berg da ist, woran (Dat.) die Wanderer[42] den Weg erkennen[43] könnten, wie die Seefahrer[44] an den Gestirnen.

[1] πρός, Acc. [2] δι-αλλάττομαι, Aor. 2. Pass. [3] ἐπί, Acc. [4] τρέπομαι, Aor. 2. Med. [5] κτάομαι, Plsqpf. [6] τραγῳδοποιός [7] κρίνω, Aor. [8] δια-καλύπτομαι, Aor. [9] ἔρημος [10] πῆχυς, εως [11] ἀριστεύω [12] θεάομαι, Aor. [13] ἀπο-λύω, Aor. [14] ἀπο-στερέω, παύω, Aor. [15] κατα-στρέφω [16] φρούραρχος [17] ἀρχή [18] ἀπο-δημέω, Aor. [19] λόγος [20] δια-σπείρω, Aor. [21] θεραπεία [22] Παυσανίας, ου [23] μηδίζω, Aor. [24] ἐκτός, Gen. [25] ἐκ-βάλλω, Aor. [26] ποθέω, Aor. [27] Ἄμμων, ωνος [28] πορεύομαι [29] χράομαι (Part. Fut.) [30] φιλοτιμέομαι, Aor. [31] ἔκγονος [32] εὔχομαι, Aor. [33] ἄνυδρος [34] ὅταν [35] νότος, ου [36] ἐπι-φορέω [37] κατά, Gen. [38] ὥστε [39] σημεῖον [40] ἀφανίζω [41] ἄλλως τε καὶ ἐπεί [42] ὁδίτης, ου (ῑ) [43] τεκμαίρομαι, Opt. Aor. mit ἄν [44] πλέω.

16. Dionysius der Jüngere sagte: Mein Vater hat mir alles übrige hinterlassen, aber das Glück, mit (Dat.) dem er alles dies erwarb (Aor.) und erhielt,[1] hat er mir nicht hinterlassen. — Als das Heer Alexanders des Großen in Libyen umherirrte,[2] sollen demselben zwei Drachen erschienen sein[3] und der König befohlen haben, daß die Soldaten ihnen folgen sollten, vertrauend[4] dem göttlichen Wahrzeichen.[5] — Der Philosoph Demonax schien[6] mehr dem Sokrates zugethan zu sein,[7] wiewol[8] er in (Dat.) seinem Äußeren[9] und der Einfachheit[10] des Lebens den Sinopeer[11] nachahmte. Auf die Frage,[12] welcher der Philosophen ihm zumeist zusage,[13] antwortete er (Aor.): Sie sind zwar alle bewunderungswürdig; aber den Sokrates verehre ich,[14] den Diogenes bewundere ich, den Aristippus liebe ich. — Wenn[15] einer weder etwas hofft noch fürchtet, so ist er wahrhaft[16] frei. Wir alle aber sind gewöhnlich[17] der Furcht und der Hoffnung unterworfen.[18] Und doch[19] sind die menschlichen Dinge[20] weder der Furcht noch der Hoffnung wert, da alles, sowol[21] das Unangenehme[22] als das Angenehme, vorübergeht.[23] — Es gibt viele, welche sich freuen, wenn[24] jemand ihnen Vorzüge[25] andichtet,[26] die sie nicht[27] haben, und welche sich einbilden,[28] daß ihnen über[29] dem Lobe (Plur.) die Gestalt[30] werde verwandelt werden,[31] und daß sie verjüngt werden würden,[32] wie Pelias[33] sich einbildete.[28]

[1] *δια-φυλάττω*, Aor. [2] *πλανάομαι* [3] *φαίνω*, Aor. 2. Pass. [4] *πείθω* [5] *τὸ θεῖον* [6] *ἔοικα*, ich scheine [7] *οἰκειόω*, Pf. Pass. [8] *εἰ καί* [9] *σχῆμα, τος* [10] *ῥαστώνη* [11] *Σινωπεύς* [12] gefragt (Aor.) [13] *ἀρέσκω*, Opt. [14] *σέβω* [15] *ἐάν* [16] *ἀληθῶς* [17] *ὡς ἐπὶ τὸ πολύ* [18] *κατα-δουλόω* [19] *καὶ μήν* [20] *πρᾶγμα* [21] sowol — als auch *καί* — *καί*, oder *τέ* — *καί* [22] *ἀνιαρός* [23] *παύομαι* [24] *εἰ*, mit Opt. [25] *ἀρετή* [26] *προσ-άπτω* [27] konditional [28] *οἴομαι* [29] *ὑπό*, Gen. [30] *μορφή*, Pl. [31] *ἀλλάττω*, 2. Fut. Pass. [32] *ἀν-ηβάω*, Fut. Akt. [33] *Πελίας, ου.*

17. Die edelsten[1] Pferde werden nur dann am brauchbarsten, wenn[2] sie von Jugend auf[3] geschult werden.[4] — Nichts ist süßer, nichts teurer, nichts ehrwürdiger und heiliger[5] als das Vaterland. Dieses hat (Aor.) uns erzeugt,[6] aufgezogen und gebildet.

[1] *εὐφυής* [2] *ἐάν* [3] *ἐκ νέων* [4] *δαμάζω*, Aor. [5] *θεῖος* [6] *γεννάω*

Die Größe (Plur.) und den Glanz[7] anderer Städte und die Pracht (Plur.) ihrer Gebäude[8] bewundern viele, das Vaterland (Plur.) aber lieben alle. — Allen Vätern scheinen ihre Söhne am schönsten, am größten und mit (Dat.) allem am besten ausgestattet zu sein.[9] — In den Schlachten ist der wirksamste[10] Zuruf[11] für (Dat.) die Kämpfenden der, daß[12] der Krieg für[13] das Vaterland geführt wird.[14] — Wenn[15] du gut werden willst, so glaube zuerst, daß du schlecht bist. — Das Leben der Armen gleicht der Fahrt am[16] Lande[17] hin, das Leben der Reichen der Fahrt auf[18] hoher See;[19] jenen ist es leicht das Tau[20] hinauszuwerfen,[21] anzulegen[22] und das Schiff ans Land zu ziehen,[23] diesen nicht. — Ajas vernichtete (Aor.) in der Raserei[24] die Herden der Griechen. — Hütet euch[25] mehr vor (Acc.) Tadel als vor Gefahren. — Durch Schönheit der Seele erwerben wir Freunde. — Die Lacedämonier speisten[26] alle gemeinsam.[27] — Wer[28] edlen Männern in ihren Bedrängnissen[29] zu Hilfe kommt (Aor.), wird sich mit geringem Aufwande[30] schätzbare[31] Freunde erwerben. — Der Tag möchte zu kurz sein,[32] wenn[15] wir alle Thaten des Herakles aufzählen[33] wollten.

[7] λαμπρότης, ητος, Plur. [8] κατασκευή [9] κοσμέω [10] μέγας [11] παράγγελμα, τος [12] ὅτι [13] ὑπέρ, Gen. [14] εἰμί [15] εἰ [16] παρά, Acc. [17] γῆ oder χώρα? [18] διά, Gen. [19] πέλαγος, ους [20] πεῖσμα, τος [21] βάλλω, Aor. [22] προσ-ορμίζομαι, Aor. Pass. [23] νεωλκέω, Aor. [24] μαίνομαι, Aor. [25] εὐλαβέομαι [26] ἑστιάομαι [27] ἐν κοινῷ [28] ὅστις ἄν [29] ἀπορέω (laboro) [30] weniges aufwendend (δαπανάω, Aor.) [31] πολλοῦ ἄξιος [32] ἐπι-λείπω (deficio), Aor. Opt. mit ἄν [33] κατ-αριθμέομαι, Aor. Opt.

18. Alle sind bereit[1] mit (Dat.) jenen sich zu verbinden,[2] die sie gerüstet[3] sehen und entschlossen[1] zu thun, was sich gehört.[4] — Chilon starb (Aor.), nachdem er seinen Sohn als Sieger[5] im (Acc.) Faustkampfe[6] umarmt hatte.[7] — Pythagoras erklärte[8] zuerst von (Gen.) den alten Philosophen die menschliche Seele für unsterblich. — Die guten Menschen sind gerne ihrer Thaten[9] eingedenk. — Plato wurde in der Akademie beerdigt (Aor.),

[1] ἐθέλω, Präs. [2] συμ-μαχέω [3] παρα-σκευάζω [4] χρή [5] νικάω, Aor. [6] πυγμή [7] ἀσπάζομαι, Aor. [8] ἀπο-φαίνομαι, Aor. [9] πράττω, Pf. Pass.

wo er die meiste Zeit philosophiert hatte (Aor.). — Der Scythe Toxaris[10] ward von den Athenern unter[11] die attischen Heroen aufgenommen.[12] — Die Äthiopen warfen die Leichen teils[13] in den Fluß, teils überzogen[14] sie dieselben mit (Acc.) Harz[15] und behielten[16] sie zu Hause, einige[13] begruben[17] sie in thönernen[18] Särgen.[19] — Wenn[20] du willst, daß dir die Götter gnädig seien, so mußt du sie ehren (Adj. verb.). — Folgendes war der Eid der athenischen Richter: Worüber[21] Gesetze bestehen,[22] darüber werde ich nach[23] den Gesetzen abstimmen,[24] worüber nicht,[25] nach[26] billigem[27] Ermessen.[28] — Als ich schon daran dachte[29] zu entfliehen (Aor.), sagte Sokrates, trat[30] mir die Gottheit[31] entgegen. — Von einem Weibe beherrscht zu werden ist die äußerste[32] Schmach.[33]

[10] *Τόξαρις, ιδος* [11] *εἰς* [12] *ἐγκατα-λέγω*, Aor. [13] die einen — die anderen [14] *περι-χέω*, Aor. [15] *ὕαλος, ἡ* [16] *κατ-έχω* [17] *κατ-ορύττω* [18] *κεράμεος* [19] *σορός, οῦ* [20] *εἰ* [21] *περί* (Gen.) und Pron. [22] = sind [23] *κατά*, Acc. [24] *ψηφίζομαι* [25] konditional [26] *σύν* [27] *δίκαιος* [28] *γνώμη* [29] *ἐν-νοέομαι*, Aor. [30] *ἐναντιόομαι*, Aor. [31] *τὸ δαιμόνιον* [32] extremus [33] *ὄνειδος, ους*.

19. Nachdem Xerxes die Griechen zu[1] Lande bei[2] den Thermopylen[3] besiegt hatte (Aor.), beschloß[4] er zur[1] See zu kämpfen. Er befahl[5] daher dem Führer der Flotte, von[6] Pydna, wo die Schiffe versammelt waren,[7] aufzubrechen[8] und der Flotte der Griechen, die bei[9] Euböa[10] konzentriert war,[11] eine Seeschlacht zu liefern.[12] Durch einen großen Sturm aber verlor (Aor.) Xerxes dreihundert Kriegsschiffe[13] und von (Gen.) den anderen sehr viele. Als der Sturm sich gelegt hatte,[14] landete[15] die Flotte bei[16] Aphetä.[17] Von dort[18] schickte[19] der König dreihundert Schiffe ab und befahl[5] den Führern, durch ein Umsegeln[20] der Insel Euböa die Feinde einzuschließen[21] und über (Dat.) die hellenischen Schiffe von beiden Seiten[22] herzufallen.[23] Diese aber waren vor[9] Artemisium[24] vor Anker gegangen.[25] Als nun die Schiffe der

[1] *κατά*, Acc. [2] *ἐν* [3] *Θερμοπύλαι, ῶν* [4] *κρίνω*, Aor. [5] *παραγγέλλω*, Aor. [6] *ἀπό* [7] *συν-αγείρω* [8] *ἀπ-αίρω*, Aor. [9] *πρός*, Dat. [10] *Εὔβοια, ας* [11] *ἀθροίζω* [12] *ναυμαχέω*, Aor. [13] *τριήρης, ους* [14] *λήγω*, Aor. [15] *κατ-αίρω*, Aor. [16] *πρός*, Acc. [17] *Ἀφεταί, ῶν* [18] *ἐκεῖθεν* [19] *ἀπο-στέλλω*, Aor. [20] *περίπλους, ου* [21] *συγ-κλείω*, Aor. [22] *ἀμφοτέρωθεν* [23] *ἐπι-χειρέω*, Aor. [24] *Ἀρτεμίσιον* [25] *ὁρμίζομαι*,

Perser erschienen,[26] um einen Angriff[27] zu machen,[28] berieten[29] die Heerführer der Athener über[30] die Seeschlacht.

Aor. Pass. [26] *ἀνα-φαίνω*, Aor. 2 Pass. [27] *ἐπίπλους, ου* [28] *ποιέομαι*, Part. Fut. [29] *συμ-βουλεύομαι*, Aor. [30] *περί*, Gen.

20. (Fortsetzung.) Die anderen Heerführer nun[1] stimmten[2] alle dafür, sich ruhig zu halten[3] und den Angriff[4] der Feinde abzuwarten.[5] Themistokles aber sprach[6] die entgegengesetzte[7] Ansicht aus, indem er zeigte,[8] daß[9] es nützlich sei,[10] mit (Dat.) der aufgestellten[11] Flotte gegen[12] den Feind zu segeln (Aor.). Und so wurden nach dem Gutachten[2] des Themistokles alle Schiffe zur[13] Seeschlacht aufgestellt (Aor.). Als aber die Barbaren aus vielen Häfen[14] heransegelten,[15] wurde zuerst Themistokles mit (Dat.) den zerstreuten[16] Schiffen der Perser handgemein[17] und vernichtete[18] viele Schiffe. Nicht wenige verfolgte (Aor.) er bis ans[19] Festland, so daß[20] die Schiffsleute[21] ins Meer sprangen (Aor.) und so sich[22] zu retten (Aor.) suchten. Als aber die ganze Flotte vereinigt war,[23] kämpften beide Teile aufs heftigste,[24] und die Kämpfenden wurden erst durch die Nacht getrennt.[25] Nach[26] der Schlacht aber vernichtete ein Sturm viele von (Gen.) den außerhalb[27] der Häfen geankerten[28] Schiffen der Barbaren, so daß[20] die Griechen in (Dat.) ihrem Mute[29] gehoben,[30] die Perser aber, weil die Menge ihrer Schiffe vermindert worden war,[31] niedergeschlagen wurden.[32] Gleichwol[33] brachen[34] sie mit (Dat.) allen noch übrig gebliebenen[35] Schiffen gegen[12] die Griechen auf.

[1] *μὲν οὖν* [2] *κρίνω*, Aor. [3] *ἡσυχίαν ἄγω* [4] *ἐπίπλους, ου* [5] *ὑπο-μένω*, Aor. [6] *ἀπο-φαίνομαι*, Aor. [7] *ἐναντίος* [8] *δηλόω*, Aor. [9] *ὅτι* [10] *συμ-φέρω*, Ind. Präs. [11] *τάττω* [12] *ἐπί*, Acc. [13] *εἰς* [14] *λιμήν, ένος* [15] *ἐπι-πλέω*, Aor. [16] *δια-σπείρω*, Aor. [17] *συμ-πλέκω*, Aor. Pass. [18] *δια-φθείρω*, Aor. [19] *μέχρι*, Gen. [20] *ὥστε* [21] *ναυβάτης, ου* (ᾰ) [22] kann am Verbum (durch das Pass.) ausgedrückt werden [23] *συν-άγω*, Aor. [24] *ἰσχυρῶς* [25] *δια-κρίνω*, Aor. [26] *μετά*, Acc. [27] *ἐκτός*, Gen. [28] *ὁρμίζω*, Aor. Pass. [29] *φρόνημα, τος* [30] *ἐπ-αίρω*, Aor. [31] *ταπεινόω*, Aor. [32] *κατα-πλήττω*, Aor. [33] *οὐ μὴν ἀλλά* [34] *ἀν-άγομαι*, Aor. [35] *ὑπο-λείπω*, Pf. Pass.

Verba auf ω, die im Präsens und Imperfekt einen andern Stamm haben als in den übrigen Zeiten.

Ἀλέξω, βόσκω, δέω, ἐθέλω, ἔρρω, εὕδω, ἕψω, μέλλω, μέλει, μένω, νέμω, ὄζω, ὀφείλω, ῥέω, τύπτω, χαίρω, ἄχθομαι, βούλομαι, ἠρόμην, ἵζομαι, μάχομαι, οἴομαι, πέτομαι.

§ 67.

1. Dem Diogenes lag[1] so wenig an (Gen.) Tod und Begräbniß,[2] daß[3] er einem auftrug (Aor.), ihn in den Fluß Ilissus[4] zu werfen (Aor.), wenn er ausgehaucht hätte.[5] — Euch kommt[6] es zu, Soldaten, die Feinde des Vaterlandes abzuwehren.[7] — Während Prometheus auf (Dat.) dem Kaukasus angeschmiedet war, flog[8] an[9] jedem Tage ein Adler hin und fraß[10] an (Acc.) seiner Leber.[11] — Medea beredete (Aor.) die Töchter des Pelias, ihren Vater zu kochen,[12] indem sie versprach,[13] ihn durch[14] Zaubermittel[15] wieder jung zu machen (Fut.). Da Medea selber einen Widder kochte und zu (Acc.) einem Lamme machte (Aor.), glaubten[16] ihr diese und kochten (Aor.) ihren Vater. — Zwei Heroen, welche vor[17] Troja gefochten,[18] hießen[19] Ajas. — Durch[14] die Athener, sagt Isokrates, ward den Griechen zuerst verschafft,[20] wessen sie zuerst bedurften (Aor.). — Wem ist je[21] an (Gen.) seinem Vaterlande mehr gelegen[1] gewesen als dem Demosthenes? — Die Feinde des Demosthenes sagten, daß[22] seine Reden nach (Gen.) der Lampe[13] röchen.[24] — Als einst ein alter, wohlgenährter Römer sich im (Acc.) Waffenkampfe[25] übend[26] gegen[27] einen Pfal[28] anfocht[18] und den Demonax fragte (Aor.): Nun, Demonax, wie scheine ich dir gekämpft zu haben?

[1] *μέλει*, Aor. [2] *ταφή* [3] *ὥστε* [4] *Ἰλισσός, οῦ* [5] *ἀνα-πνέω*, Pf. [6] *προσ-ήκω* [7] *ἀλέξομαι*, Aor. [8] *προσ-πέτομαι*, Aor. [9] *κατά*, Acc. [10] *νέμομαι* [11] *ἧπαρ, ατος* [12] *ἕψω*, Aor. [13] *ἐπ-αγγέλλομαι*, Aor. [14] *διά*, Gen. [15] *φάρμακον* [16] *πείθομαι*, Aor. [17] *ἐν* [18] *μάχομαι*, Aor. [19] *καλέω*, Plsqpf. Pass. [20] *πορίζω*, Aor. [21] *πώποτε* [22] *ὅτι*, mit Opt. [23] *λύχνος, ου* [24] *ὄζω*, Pf. [25] *ἐνόπλιος μάχη* [26] *γυμνάζομαι* [27] *πρός*, Acc. [28] *πάτταλος, ου*

sprach dieser: Du kämpfest vortrefflich, wenn [29] du einen hölzernen [30] Gegner [31] hast.

[29] ἐάν [30] ξύλινος [31] ἀνταγωνιστής, οῦ.

2. Keiner wird feige sein wollen, [1] wenn [2] er hört (Aor.), daß [3] das Vaterland bedroht ist. [4] — Poseidon trieb [5] den Ajas auf Bitten [6] der Athene an [7] einen Felsen; doch [8] scheiterte [9] er nicht. — Wer [10] Krieg führen will, [11] wird der Bundesgenossen bedürfen. — Die Richter zu Athen töteten (Aor.) viele, die nichts [12] verbrochen hatten, [13] durch eine Rede verletzt, [14] viele Schuldige [13] dagegen sprachen sie frei. [15] — Was ist gerechter als die Abwehr? [16] — Als ein Jüngling vieles schwätzte, [17] sagte der Philosoph Zeno: Deine Ohren sind mit [7] deiner Zunge zusammengeflossen. [18] — Memnon, der Feldherr des Darius, schlug (Aor.) einen Mietsoldaten, [19] der viel Ehrenrühriges [20] über [21] Alexander sagte, mit (Dat.) der Lanze, [22] indem er sprach: Ich halte [23] dich, damit [24] du mit (Dat.) Alexander kämpfest, nicht damit du ihn schmähest. [25] — Als Euagoras von dem Tyrannen seiner Vaterstadt gezwungen worden war (Aor.) zu fliehen (Aor.), glaubte [26] er der Alleinherrschaft [27] sich bemächtigen [28] zu müssen. [29] — Ich würde ohne Zaudern [30] lieber selber zu sterben mich entschließen [31] als Unschuldige [32] zu bestrafen. — Minos, der König von (Gen.) Kreta, schloß [33] den Dädalus ein. Der aber machte (Aor.) Flügel [34] zum Anlegen [35] und entfloh [36] mit seinem Sohne Ikarus. [37] Dieser näherte [38] sich so sehr der Sonne (Gen.), daß [39] er, da das Wachs [40] schmolz [41]

[1] ἐθέλω [2] ἐάν [3] ὅτι [4] κινδυνεύω, ich bin bedroht [5] βάλλω, ἄγω, Aor. [6] δέομαι, Aor. [7] εἰς [8] ἀλλά [9] ναυαγέω, Aor. [10] ὅστις ἄν [11] βούλομαι, Aor. [12] konditional [13] ἀδικέω, Präs. [14] ἄχθομαι, Aor. [15] ἀπο-λύω, Aor. [16] das Abwehren (ἀλέξομαι, Aor.) [17] λαλέω [18] συρ-ρέω [19] μισθοφόρος [20] βλάσφημος [21] περί, Gen. [22] λόγχη [23] τρέφω [24] durch das Part. Fut. [25] λοιδορέομαι [26] οἴομαι, Aor. [27] τυραννίς, ίδος [28] κρατέω, Aor. [29] δεῖ [30] nicht (οὐδέν) zaudernd (μέλλω, Aor.) [31] βούλομαι, Opt. mit ἄν [32] solche, die nichts (vgl. oben 12) begangen (ἀδικέω Präs.) [33] κατα-κλείω, Aor. [34] πτερόν [35] πρόσθετος (angesetzt) [36] ἐκ-πέτομαι, Aor. [37] Ἴκαρος [38] πλησιάζω, Aor. [39] ὥστε [40] κηρός, οῦ [41] τήκομαι, Aor.

und die Flügel zusammenbrachen[18] (Aor.), herabstürzte[42] und ertrank.[43]

[42] καταῤ-ῥέω, Aor. [43] ἀπο-πνίγω, Aor. Pass.

3. Wann werdet ihr eure Pflicht[1] thun wollen?[2] — Die Güter des Glückes sind ungleich[3] verteilt.[4] — Bei (Dat.) einigen griechischen Völkern war in Folge[5] des alten Räuberwesens[6] das Waffentragen[7] zur Gewohnheit geworden.[8] — Wer[9] tüchtig[10] gearbeitet hat,[11] wird auch ohne ein weiches[12] Lager[13] gut schlafen. — Beim[14] Weine schwinden[15] die Sorgen,[16] verscheucht[17] wie der Nebel[18] von der Sonne. — Hüte[19] dich etwas zu thun, wegen[20] dessen du später Reue empfinden wirst.[21] — Wirst du nicht zum Henker[22] gehen?[23] — Agesilaus wünschte[24] in Aulis zu opfern (Aor.), wo Agamemnon, als er nach Troja segelte, geopfert hatte (Aor.). Als aber die Böotarchen[25] dies hörten (Aor.), befahlen sie ihm, nicht zu opfern, und rissen[26] das bereits Geopferte vom Altare weg. — Cäsar freute[27] sich nicht über[20] den Tod des Pompejus, sondern er weinte (Aor.) darüber. — Während Plato noch als Knabe einst auf dem Berge Hymettus[28] schlief, ließen sich[29] Bienen auf seinen Lippen nieder und summten,[30] seine einstige Wohlredenheit[31] vorbedeutend.[32] — Die Söldner[33] der Athener waren teils[34] Heimatlose,[35] teils Überläufer,[36] teils Leute, welche in Folge von[5] begangenen Verbrechen[37] zusammengeströmt waren.[38] — Kein Guter wird sich über[20] das Unglück seines Nächsten[39] freuen.

[1] s. § 42, 1, 14 [2] ἐθέλω [3] ἀνωμάλως [4] δια-νέμω [5] ἀπό [6] λῃστεία, ας [7] σιδηροφορέομαι [8] ἐμ-μένω, Plsqpf. Akt. [9] ὅστις ἄν [10] πολλά [11] πονέω, Aor. [12] μαλακός [13] στρῶμα, τος [14] παρά, Acc. [15] οἴχομαι [16] λύπη (ῡ) [17] φυγαδεύω, διαῤ-ῥέω, Aor. [18] ὁμίχλη [19] εὐλαβέομαι [20] ἐπί, Dat. [21] μετα-μέλομαι [22] der Grieche sagt: zu (εἰς) den Raben (κόρακ̈ξ) [23] ἔῤῥω [24] βούλομαι, Aor. [25] βοιωτάρχης, ου (so hießen die höchsten obrigkeitlichen Personen in Theben) [26] διαῤ-ῥίπτω, Aor. [27] χαίρω, Aor. [28] Ὑμεττός, οῦ [29] καθ-ίζομαι, Aor. [30] ὑπ-ᾴδω [31] εὐγλωττία, ας [32] μαντεύομαι [33] ξένος [34] die einen — die anderen [35] ἄπολις, ιδος [36] αὐτόμολος [37] κακουργία, ας [38] συῤ-ῥέω, Pf. [39] ὁ πλησίον.

Γαμέω, δοκέω, ὠθέω.

§ 68.

Eteokles[1] vertrieb[2] seinen älteren Bruder Polyneikes aus (Gen.) dem Lande. — Viele, welche für sehr klug[3] gelten[4] wollen, gehen[5] von[6] dem einmal Beschlossenen[7] nicht ab, wenn sie auch von ihren besten Freunden[8] zurechtgewiesen worden sind.[9] — Das Volk der Athener beschloß,[10] den Philosophen Zeno um seiner Tugend willen[11] mit (Dat.) einem goldenen Kranze zu bekränzen (Aor.) und ihm auf Staatskosten[12] sein Grabmal zu bauen (Aor.). — Als Jason die Medea verstieß,[13] um[14] die Tochter des Kreon zu heiraten, schickte (Aor.) Medea seiner Braut[15] ein mit (Dat.) Gift getränktes[16] Kleid. Als sie dieses anzog,[17] ward sie nebst ihrem Vater, der ihr Beistand leistete, von (Dat.) einem heftigen[18] Brande[19] verzehrt.[20] Medea aber entfloh (Aor.) auf[21] einem Wagen mit (Gen.) beflügelten[22] Drachen nach Athen und heiratete (Aor.) den Ägeus. — Nachdem die Griechen gemeinsam[12] die Perser zurückgeschlagen hatten,[23] trennten[24] sie sich später und kämpften (Aor.) gegen[25] einander. — Der Großvater des Demosthenes ließ sich, aus (Gen.) Athen verdrängt,[2] am[26] Pontus[27] nieder[28] und heiratete (Aor.) eine Scythin.[29] — Wenn[30] du nicht nach (Gen.) vielem trachtest,[31] wird dir das wenige viel scheinen. — Der Philosoph Thales heiratete (Aor.) nicht; als die Mutter in ihn drang[32] zu heiraten (Aor.), sagte er: Es ist noch nicht[33] Zeit.[34] Später, als er über das kräftige Alter hinaus war,[35] sagte er: Es ist nicht mehr[36] Zeit. — Beschließe[37]

[1] Ἐτεοκλῆς [2] ἐξ-ωθέω, Aor. [3] εὔβουλος [4] = scheinen [5] ἀνα-χωρέω [6] ἀπό [7] δοκέω, Aor. Akt., oder Perf. Pass. [8] οἰκεῖος (familiaris) [9] ἐλέγχω [10] δοκεῖ (videtur), Aor. [11] ἕνεκα [12] κοινῇ [13] παρα-πέμπομαι, παρ-ωθέομαι, Aor. [14] durch das Part. Fut. [15] d. h. derjenigen, die ihn heiraten sollte (Part. Fut.) [16] μαγεύω, [17] περι-βάλλομαι, Aor. [18] λάβρος [19] πῦρ [20] δια-φθείρω, Aor. [21] ἐπί, Gen. [22] πτηνός [23] ἀπ-ωθέομαι, Aor. [24] δια-κρίνω, Aor. Pass. [25] πρός, Acc. [26] περί, Acc. [27] Πόντος, ου [28] οἰκέω, Aor. [29] γυνὴ Σκυθίς (ίδος) [30] ἐάν [31] ἐπι-θυμέω, Aor. [32] ἀναγκάζω [33] οὔπω [34] καιρός, οῦ [35] παρ-ηβάω, Aor. [36] οὐκέτι [37] βουλεύομαι

langsam,[38] vollführe[39] aber schnell das Beschlossene.[7] — Alexander stieß[2] einen Mann, der, als das Heer bereits in Schlachtordnung trat,[40] erst seinen Speer mit dem Riemen versah,[41] als[42] unbrauchbar[43] aus (Gen.) der Phalanx, da er[44] sich erst[45] rüste,[46] wann[47] er von (Dat.) den Waffen Gebrauch machen[48] sollte.[49] — Nach[50] den Gesetzen der Römer war es den Verheirateten (Pf. A.) nicht erlaubt,[51] Geschenke von[52] einander zu nehmen,[53] damit sie alles für gemeinsam hielten.

[38] *βραδέως* [39] *ἐπι-τελέω* [40] *παρα-τάττομαι* [41] *ἐν-αγκυλάομαι* [42] *ὡς* [43] *ἄχρηστος* [44] *ὅς* [45] *τότε δή* [46] *παρα-σκευάζομαι*, Ind. [47] *ὅτε* [48] *χράομαι* [49] *δεῖ*, Ind. [50] *κατά*, Acc. [51] *ἔξ-εστι* [52] *παρά*, Gen. [53] *λαμβάνω*.

Δάκνω, κάμνω, πίνω, τέμνω, τίνω, φθάνω, ἐλαύνω, φθίνω.

§ 69.

Der Philosoph Diogenes soll[1] (Aor.), von einem Hunde am (Acc.) Schenkel gebissen (Aor.), an (Dat.) demselben Tage gestorben sein (Aor.), an welchem auch Alexander der Große in Babylon sein Leben endete.[2] — Aristoteles endete (Aor.) sein Leben, indem er Gift trank (Aor.). — Der Gott in Delphi riet[3] dem Kadmus, einer Kuh[4] zu folgen[5] und eine Stadt zu gründen, wo[6] diese sich ermüdet[7] niederließe.[8] — Je süßer der Wein ist, um so mehr wird getrunken werden. — Bei[9] den Persern war durch das Gesetz keiner von (Gen.) Ämtern und Würden[10] ausgeschlossen.[11] — Herakles führte[12] den feuerschnaubenden[13] Stier aus Kreta fort. — Es ist das nemliche, aus einem goldenen Becher[14] ein tötliches[15] Gift zu trinken (Aor.) und von[16] einem treulosen Freunde einen Rat[17] anzunehmen.[18] — Dem Cyrus (Gen.) ward der Kopf und die rechte Hand abgeschnitten.[19] — Demetrius aus Phalerum[20] starb (Aor.) von einer Schlange in (Acc.) die Hand gebissen (Aor.).

[1] dicitur [2] *μετ-αλλάττω*, Aor. [3] *χράω*, Aor. [4] *βοῦς* [5] *ἀκολουθέω* [6] *ἄν* zum Relat. [7] *κάμνω*, Aor. [8] *κατα-κλίνομαι*, Aor. [9] *παρά*, Dat. [10] *τιμή* [11] *ἀπ-ελαύνω* [12] *ἐλαύνω*, Aor. [13] *πυρίπνους* [14] *ποτήριον* [15] *θανάσιμος* [16] *παρά*, Gen. [17] *συμβουλία, ας* [18] *δέχομαι*, Aor. [19] *ἀπο-τέμνω*, Aor. [20] vgl. § 15, 1, 1.

— Perseus hieb[19] das Haupt der Gorgo Medusa[21] ab, seitwärts gewendet[22] und auf[23] seinen ehernen Schild blickend,[24] in[25] dem er das Bild derselben schaute.[24] Als das Haupt abgehauen war,[19] sprang[26] das Flügelroß[27] Pegasus aus der Gorgo hervor. — Als jemand an[28] den Schenkeln des Philosophen Demonax, da er bereits alt war, Schäden bemerkte,[29] dergleichen bei (Dat.) alten Leuten gerne[30] vorkommen,[31] fragte (Aor.) er ihn: Was ist das, Demonax? Dieser antwortete (Aor.): Charon[32] hat mich gebissen (Aor.). — Herakles soll die Rinder des Geryones aus Erythea[33] weggetrieben haben.[12] — Pausanias erlitt[34] als Strafe[35] für (Gen.) seine Verräterei den Tod. — Wir werden nie ermüden in der Dankbarkeit[36] gegen unsere Wohlthäter. — Demosthenes sagt in einer[37] Rede: Verworfene,[38] nichtswürdige[39] Menschen haben die Freiheit ihres eigenen Vaterlandes früher an (Dat.) Philippus, jetzt an Alexander verraten.[40] — Den Nachlässigen[41] und Säumigen[42] werden stets die Thätigen[43] und Pflichtgetreuen[44] überholen.[45] — Das Orakel verkündete[3] dem Brutus: Über (Gen.) Rom wird herrschen, wer[6] zuerst[46] seine Mutter küßt. Da[47] küßte (Aor.) Brutus die Erde. — Sehet ihr nicht, wie (Part.) den Verstorbenen[48] ihre Ehren erhalten bleiben?[49]

[21] *Μέδουσα, ης* [22] *ἀπο-στρέφω* [23] *εἰς* [24] *βλέπω* [25] *διά*, Gen. [26] *ἐκ-πηδάω*, Aor. [27] *πτηνὸς ἵππος* [28] *ἐπί*, Gen. [29] *θεάομαι*, Aor. [30] *ἐπιεικῶς* [31] *γίγνομαι* [32] *Χάρων, ωνος* [33] *Ἐρύθεια, ας* [34] *τίνω*, Aor. [35] *τιμωρία* [36] dankend (*εὐχαριστέω*) [37] *τίς* [38] *μιαρός* [39] *ἀλάστωρ, ορος* [40] *προ-πίνω* [41] *ἀμελέω* [42] *μέλλω* [43] *πονέω* [44] *τὰ δέοντα ποιέω* [45] *φθάνω* [46] zuvorkommt (*φθάνω*, Aor.) küssend (*ἀσπάζομαι*, Aor.) [47] *καί* [48] *φθίνω*, Pf. [49] *δια-μένω*.

Ἁμαρτάνω, αὐξάνω, βλαστάνω, δαρθάνω, μανθάνω, ὀλισθάνω, αἰσθάνομαι, ἀπεχθάνομαι, ὀσφραίνομαι.

§ 70.

1. Es genügt den Eltern nicht, die Kinder aufzuziehen (Aor.), sondern sobald[1] sie fähig[2] zu sein scheinen etwas zu erlernen (Aor.), sorgen[3] sie auch dafür, daß[4] sie etwas tüchtiges erlernen. —

[1] *ὅταν* [2] *ἱκανός* [3] *ἐπι-μελέομαι* [4] *ὅπως*, mit Fut. Ind.

Lache [5] nicht über (Dat.) diejenigen, welche verspottet werden; [6] denn du wirst ihnen verhaßt werden. [7] — Demetrius aus Phalerum hat die Stadt Athen mit (Dat.) Einkünften [8] und Gebäuden [9] bereichert. [10] — Der Philosoph Zeno sagte, es sei besser mit (Dat.) den Füßen als mit der Zunge auszugleiten. [11] — Der Philosoph Krates ging [12] gerufen (Aor.) und ungerufen [13] in die Häuser seiner Freunde, um [14] sie zu versöhnen, [15] wenn [16] er sie entzweit [17] fand. [18] Er ward deshalb [19] Thüröffner [20] genannt (Aor.). — Kein anderes Geschöpf außer [21] dem Menschen hat das Bewußtsein, [22] daß [23] es einen Gott gibt. — Wer [24] gutem Rate [25] nicht [26] folgt, [27] wird fehlen. — Wie bei [28] uns die Knaben in die Schule [29] gehen, [30] um [14] das Lesen und Schreiben [31] zu erlernen, so erlernten die persischen Knaben in der Schule die Gerechtigkeit. — Wenn [16] Cyrus merkte, [18] daß (Part.) sein Großvater etwas (Gen.) brauche, [32] so war es schwer, daß ein anderer ihm hierin [33] zuvorkam (Aor.). — Der Name des Cyrus war bereits in Folge [34] der ersten Schlacht sehr berühmt [35] geworden. [36] — Philippus ward nicht so fast [37] aus [38] eigener Kraft, als durch [38] die Nachlässigkeit [39] der Griechen mächtig. [40]

[5] *ἐπι-γελάω*, Konj. Aor. [6] *σκώπτω* [7] *ἀπ-εχθάνομαι* [8] *πρόσοδος, ου* [9] *κατασκευή* [10] *αὐξάνω*, Aor. [11] *ὀλισθάνω*, Aor. [12] *πορεύομαι* [13] *ἄκλητος* [14] durch das Part. Fut. [15] *δι-αλλάττω* [16] *εἰ*, mit Opt. [17] *στασιάζω*, Präs. Akt. [18] *αἰσθάνομαι*, Aor. [19] *διά* (Acc.) und Pron. [20] *θυρεπανοίκτης, ου* [21] *πλήν*, Gen. [22] *αἰσθάνομαι*, Pf. [23] *ὅτι* [24] *ὅστις ἄν* [25] dem gut Ratenden [26] konditional [27] *πείθομαι*, Aor. [28] *παρά*, Dat. [29] *διδασκαλεῖον*, Pl. [30] *φοιτάω* [31] *τὰ γράμματα* [32] *δέομαι* [33] dies thuend, Aor. [34] *ἀπό* [35] *μέγας* [36] *αὐξάνω*, Plsqpf. Pass. [37] non tam — quam [38] *παρά*, Acc. [39] *ἀμέλεια, ας* [40] *αὐξάνω*, Aor. Pass.

2. Dadurch daß (Part.) Sokrates die Leute der Unwissenheit [1] überführte, [2] machte er sich bei (Dat.) vielen verhaßt. [3] — Wenn du in allem der Vernunft gehorchest, wirst du nicht fehlen. — Wolle nicht herrschen, bevor [4] du zu gehorchen [5] gelernt hast (Aor.). — Alles, was von (Dat.) den Lacedämoniern und Athe-

[1] als unwissende *(ἀγνοέω)* [2] *ἐλέγχω* [3] *ἀπ-εχθάνομαι*, Aor. [4] *πρὶν ἄν* [5] *ἄρχομαι*

nern in hundert Jahren gefehlt worden ist, ist geringer als das, was Philippus in dreizehn Jahren an (Acc.) den Griechen gesündigt hat,[6] ja[7] jenes ist nicht einmal der fünfte Teil von (Gen.) diesem. — Minos gab vor,[8] von[9] Zeus selber seine Gesetze bekommen zu haben,[10] indem er durch[11] neun Jahre hindurch auf einen Berg ging,[12] auf welchem eine Grotte[13] des Zeus sein sollte,[14] und von dort[15] den Kretern immer einige Gesetze brachte. — Nicht bloß Alexander, sondern fast alle, die nach[16] ihm über (Gen.) Ägypten herrschten (Aor.), haben Alexandria durch prachtvolle Bauten[17] vergrößert.[18] — Beim Trinken[19] schwätze nicht viel; denn du wirst dich leicht verreden.[20] — Lerne (Aor.) viel mehr vor (Acc.) dir als vor anderen dich schämen. — Wenn[21] du glaubst, daß Gott alles sieht, so dürftest[22] du weder heimlich[23] noch öffentlich[24] fehlen (Aor.). — Die Peloponnesier verheerten[25] von (Gen.) Attika sowol das, was früher schon verwüstet worden,[26] soferne[27] etwas nachgewachsen war,[28] als auch das, was bei den früheren Einfällen[29] übrig geblieben war.[30] — Kein größeres Unheil erwuchs[28] (Aor.) den Menschen als das Geld. — Cyrus hatte[31] eine große[32] Menge[33] von (Gen.) Leuten, welche bereit waren[34] Gefahren zu bestehen,[35] wo sie meinten (Opt.), daß er es wahrnehmen werde.[36] — Wer nichts[37] verbrochen hat[6] (Aor.), dürfte[22] auch im Gefängniß vollkommen ruhig[38] schlafen.[39]

[6] ἀδικέω [7] μᾶλλον δέ [8] προσ-ποιέομαι [9] παρά, Gen. [10] übersetze: gelernt zu haben (Aor.) [11] διά, Gen. [12] φοιτάω [13] ἄντρον [14] dicebatur [15] ἐκεῖθεν [16] μετά, Acc. [17] κατασκευή [18] αὐξάνω [19] trinkend [20] ἁμαρτάνω [21] ἐάν [22] Opt. mit ἄν [23] λάθρᾳ [24] φανερῶς [25] δῃόω, Aor. [26] τέμνω [27] εἰ [28] βλαστάνω [29] εἰσβολή [30] κατα-λείπω [31] εἰμί [32] πολύς [33] ἀφθονία [34] ἐθέλω [35] s. § 54, 2, 26 [36] αἰσθάνομαι [37] konditional [38] ἡσύχως [39] καταδαρθάνω, Aor.

Θιγγάνω, λανθάνω, λαμβάνω, λαγχάνω, τυγχάνω, πυνθάνομαι.

§ 71.

1. Wenn[1] einer glaubt,[2] daß der Reichtum beständig sei und ihn nie verlassen werde, so scheint er vom (Gen.) Glücke gering

[1] εἰ [2] ὑπο-λαμβάνω, Pf.

zu denken [3] und nicht zu wissen, [4] daß [5] es umherschweift [6] und nicht immer bei [7] denselben bleibt. — Ariston sagt: Diejenigen, welche die allgemeinen [8] Wissenschaften [9] lernen (Aor.), von (Gen.) der Philosophie aber sich abwenden, [10] gleichen dem Odysseus, der im Hades mit (Dat.) allen möglichen Toten zusammengetroffen ist, [11] die Königin selber aber nicht geschaut hat. [12] — Plato war in guten Umständen, [13] da er von [14] Dionysius mehr als achtzig Talente erhalten hatte. [15] — Als jemand fragte, [16] zu (Dat.) welcher Stunde man frühstücken [17] müsse, [18] antwortete (Aor.) Diogenes: Wenn [1] einer reich ist, wann [19] er will; wenn [1] einer arm ist, wann er etwas hat. — Wir sind eines sterblichen Leibes, aber einer unsterblichen Seele teilhaftig geworden. [20] — Plato segelte (Aor.) nach Sicilien, um den Dio [21] mit (Dat.) Dionysius auszusöhnen (Part. Fut.); als er seinen Zweck nicht erreichte [20] (Aor.), reiste (Aor.) er unverrichteter Dinge [22] wieder in sein Vaterland. — Vor (Acc.) Gott wird nichts verborgen bleiben. [23] — Wer von (Gen.) uns hat sich je so sehr von (Dat.) der Pracht anderer Städte bestechen [24] lassen, daß [25] er darüber des Vaterlandes vergessen hätte? [26] — Alle pflegen auf (Dat.) ihr Vaterland stolz zu sein, [27] nicht bloß diejenigen, welche ein wohlhabendes und mächtiges [28] erlangt haben. [29] — Nehmt [30] euch um (Gen.) den Staat an, so lange [31] es Zeit [32] ist.

[3] κατα-φρονέω, Pf. [4] ἀγνοέω [5] ὅτι [6] πλανάομαι [7] παρά, Dat. [8] ἐγκύκλιος [9] παίδευμα, τος [10] ἀπο-λείπομαι, Aor. Pass. [11] συν-τυγχάνω [12] θεάομαι [13] εὐπορία, ας, Sing. [14] παρά, Gen. [15] λαμβάνω, Aor. [16] πυνθάνομαι, Aor. [17] ἀριστάω [18] δεῖ, Opt. [19] ὅταν [20] τυγχάνω [21] Δίων, ωνος [22] ἄπρακτος, auf das Subj. zu beziehen [23] λανθάνω [24] ἐξ-απατάω, Pass. Aor. [25] ὥστε, mit Inf. [26] ἐπι-λανθάνομαι, Aor. [27] σεμνύνομαι [28] δυνατός [29] λαγχάνω, Aor. [30] ἀντι-λαμβάνομαι, Aor. [31] ἕως [32] καιρός, οῦ.

2. Die Philosophen Menedemus [1] und Asklepiades [2] arbeiteten [3] während (Gen.) der Nacht in einer Mühle [4] und erhielten [5] beide für Mahlen [6] zwei Drachmen; den Tag hingegen brachten [7] sie mit (Dat.) Philosophen zu. Als dies die Areopagiten [8] erfuhren, [9] be-

[1] Μενέδημος [2] Ἀσκληπιάδης, ου [3] ἐργάζομαι [4] μυλών, ῶνος [5] λαμβάνω [6] mahlend [7] συ-σχολάζω [8] ἀρεοπαγίτης, ου (ῑ) [9] πυνθάνομαι, Aor.

schenkten[10] sie dieselben mit (Dat.) zweihundert Drachmen. — Nach[11] dem Tode des Äneas übernahm[12] sein Sohn Askanius[13] die Herrschaft. — Auf (Dat.) dem goldenen Apfel[14] der Eris[15] stand geschrieben:[16] Die schönste soll ihn erhalten (Aor.). — Zeus bekam[17] die Herrschaft im Himmel und auf[18] der Erde, Poseidon die Herrschaft im Meere, Pluto die Herrschaft im Hades. — Die Tyrrhener,[19] welche früher sehr berühmt waren, verfielen[20] später in Üppigkeit und vergaßen (Aor.) der rühmlichen Bestrebungen[21] ihrer Väter. — Arabien ist unter (Dat.) viele und mannigfaltige[22] Völker verteilt.[23] — Man kann kein[24] größeres Geschenk von[25] der Gottheit empfangen (Aor.)[5] als Tugend. — Sage nicht, was du zu thun vorhast;[26] denn wenn[27] du es nicht erreichst,[28] wirst du ausgelacht werden.[29] — Chilon soll einst den Äsop gefragt haben (Aor.), was Zeus thue (Opt.). Und dieser soll geantwortet haben (Aor.): Er erniedrigt[30] das Hohe und erhöht[31] das Niedere.[32] — Es ist ein und dasselbe, einen blinden Wegweiser zu nehmen (Aor.)[5] und einen unverständigen Ratgeber. — Hoffe nicht, verborgen zu bleiben[33] (Fut.), wenn du etwas schimpfliches thust; denn wenn[27] du auch vor (Acc.) den Menschen verborgen bleibst (Aor.), vor (Acc.) Gott wirst du nicht verborgen bleiben. — Wer ein Amt erhalten hat, gleicht dem, der ein anvertrautes Gut[34] erhalten hat. — Die Verräter thun alles, um[35] die Geheimnisse[36] zu erforschen.[37] — Wenn ihr[38] der früheren Wohlthaten[39] vergessen habt, wie sollt[40] ihr neuer[41] Wohlthaten teilhaftig werden? — Wenn[42] Tantalus in seinem Durste[43] den Mund ans (Gen.) Wasser setzen[44] wollte,[26] wich[45] dieses zurück, so daß[46] er es nicht[47] erreichte.[44] — Als Chilon einst

[10] δωρέομαι, Aor. [11] μετά, Acc. [12] παρα-λαμβάνω, Aor. [13] Ἀσκάνιος [14] μῆλον [15] Ἔρις, ιδος [16] ἐπι-γράφω, Plsqpf. [17] λαγχάνω, Aor. [18] ἐπί, Gen. [19] Τυρρηνός [20] ὀλισθάνω, Aor. [21] ἐπιτήδευμα, τος [22] παντοδαπός [23] δια-λαμβάνω [24] οὐκ ἔστι (es ist nicht möglich) [25] παρά, Gen. [26] μέλλω [27] ἐάν [28] τυγχάνω, Aor. [29] κατα-γελάω [30] ταπεινόω [31] ὑψόω [32] ταπεινός [33] λανθάνω [34] παρακαταθήκη [35] ὅπως, mit Ind. Fut. [36] τὰ ἀπόρρητα [37] πυνθάνομαι [38] εἰ [39] εὐεργέτημα, τος [40] durch das Fut. [41] ἄλλος [42] εἰ, mit Opt. [43] dürstend [44] θιγγάνω, Aor. [45] ἀνα-χωρέω [46] ὥστε, mit Inf. [47] μή

zu Tische[48] geladen worden war,[49] sagte[50] er nicht zu, bevor[51] er die Namen der Geladenen erfahren hatte.[9] Er glaubte nemlich, daß es Sache eines unverständigen Mannes sei, ohne Not[52] mit (Dat.) den nächsten besten[53] zu verkehren.[54]

[48] ἐπὶ δεῖπνον [49] καλέω, Aor. [50] ὁμολογέω, Aor. [51] πρίν [52] ἑκουσίως [53] ὁ τυχών [54] συγ-γίγνομαι.

Ἱκνέομαι.

§ 72.

Diogenes kam[1] (Aor.), aus Sinope[2] flüchtig,[3] nach Griechenland und lebte[4] bald[5] in Korinth, bald in Athen. — Dem Jüngling ist es unbekannt,[6] ob[7] er zu[8] einem hohen Alter gelangen wird.[1] — Die Hoffnungen der vernünftig[9] Denkenden sind erreichbar,[10] die der Unvernünftigen unmöglich. — Demosthenes sagt in (irgend) einer Rede: So weit[11] seid ihr gekommen,[1] Athener, in (Gen.) der Thorheit[12] oder Tollheit,[13] daß[14] ihr aus[15] Schmähsucht,[16] Spottlust[17] und Neid erkaufte[18] Menschen, von (Gen.) denen einige nicht einmal[19] selber leugnen[20] dürften, daß[21] sie solche sind, zum Reden[22] auffordert[23] und lacht, wenn[24] sie über (Dat.) andere losziehen.[25] — Als Herakles in den Olymp[26] kam[1] (Aor.), heiratete (Aor.) er, mit (Dat.) der Hera ausgesöhnt (Aor.), ihre Tochter Hebe.[27] — Weder Kunst noch Weisheit ist ohne Studium[28] erreichbar.[10] — Zwei Männer aus Sparta, welche nach Susa kamen[1] (Aor.) und aufgefordert wurden[23] (Aor.), sich vor (Acc.) dem Perserkönig auf's Angesicht niederzuwerfen,[29] sagten: Wir werden uns nicht niederwerfen, auch nicht,[19] wenn[24] man (Passiv) uns auf[30] den Kopf stellt.[31]

[1] ἀφ-ικνέομαι [2] Σινώπη, ης [3] φεύγω, Aor. [4] δι-άγω [5] ποτὲ μέν — ποτὲ δέ [6] ἄδηλος [7] εἰ [8] εἰς [9] ὀρθῶς [10] ἐφ-ικνέομαι, Adj. verb. [11] εἰς τοῦτο [12] μωρία [13] παράνοια [14] ὥστε [15] ἕνεκα [16] λοιδορία [17] σκῶμμα, τος [18] μισθωτός [19] οὐδέ [20] ἀρνέομαι, Aor. Opt. mit ἄν [21] ὡς [22] λέγω [23] κελεύω [24] ἐάν [25] λοιδορέομαι, Aor. [26] Ὄλυμπος, ου [27] Ἥβη [28] dem nicht (μή) Lernenden (Aor.) [29] προσ-κυνέω, Aor. [30] ἐπί, Acc. [31] ὠθέω (eigentlich stoßen), Aor.

Γηράσκω, ἡβάσκω, ἀρέσκω, εὑρίσκω, ἀναλίσκω, μεθύσκω, ἱλάσκομαι.

§ 73.

1. Vom (Gen.) Weine berauscht[1] hat Alexander einige seiner besten Freunde getötet (Aor.). — Agesilaus haßte die Verleumder[2] mehr als die Diebe,[3] weil er es für einen größeren Verlust[4] hielt, seiner Freunde als seines Vermögens beraubt zu werden.[5] — Keiner, sagt Euripides, hat je ein Mittel[6] gegen (Gen.) ein böses Weib ausfindig gemacht.[7] — Die Ägyptier behaupteten, daß[8] sie die Sternkunde,[9] die Geometrie[10] und Arithmetik[11] erfunden haben.[12] — Als[13] Knabe zeige[14] dich bescheiden,[15] als Jüngling[16] enthaltsam, als Mann[17] gerecht, als Greis[18] vernünftig. — Wenn[19] bei[20] einem der Lacedämonier Gold oder Silber gefunden wurde (Aor. Opt.), so wurde er nach[21] den Gesetzen des Lykurgus mit (Dat.) dem Tode bestraft. — Diejenigen, welche behaupten, daß[8] Empedokles[22] von Hause[23] flüchtig[24] mit[25] den Syrakusanern[26] gegen[27] die Athener gekämpft habe (Aor. Ind.), scheinen mir vollkommen[28] im Irrtum zu sein;[29] denn entweder lebte[30] er damals[31] gar nicht mehr, oder in sehr hohem Alter.[32] — Die Abderiten[33] hatten[30] ein Gesetz, daß derjenige, der sein väterliches Vermögen durchgebracht hätte,[34] nicht im Vaterlande begraben werden sollte (Aor.). — Odysseus berauschte[1] den Polyphem und blendete (Aor.) ihn dann. — Die Störche[35] sollen[36] ihre Eltern, wenn sie gealtert sind, ernähren.

[1] *μεθύσκω*, Aor. [2] *διάβολος* [3] *κλέπτης, ου* [4] *ζημία* [5] *στερέω* (wofür Präs. u. Impf. auch *στερίσκω*), Aor. [6] *φάρμακον* [7] *ἐξευρίσκω* [8] *ὡς* [9] *ἀστρολογία* [10] *γεωμετρία* [11] *ἀριθμητική* [12] *ἀνευρίσκω*, Aor. [13] = seiend [14] *παρ-έχω* [15] s. § 4, 4, 30 [16] *ἡβάσκω*, Part. Aor. [17] *ἀνδρόομαι*, Aor. Pass. [18] *γηράσκω*, Aor. [19] *εἰ* [20] *παρά*, Dat. [21] *κατά*, Acc. [22] *Ἐμπεδοκλῆς* [23] *οἴκοθεν* [24] *φεύγω*, Pf. [25] *μετά*, Gen. [26] *Συρακούσιος* [27] *πρός*, Acc. [28] *τελέως* [29] *ἀγνοέω* [30] *εἰμί* [31] *τότε* [32] *ὑπερ-γηράσκω*, Pf. [33] *Ἀβδηρίτης, ου* (ῑ) [34] *ἀναλίσκω*, Aor. [35] *πελαργός, οῦ* [36] dicuntur.

2. Der Perserkönig verwendete[1] auf[2] den Feldzug gegen[3] Euagoras mehr als fünfzehntausend Talente. — Da der Geometer[4] Hipponikus[5] im übrigen[6] träg und schläfrig,[7] in (Acc.) seiner Kunst aber sehr bewandert[8] war, sagte der Philosoph Arkesilaus scherzend,[9] daß ihm die Geometrie in den Mund geflogen sei,[10] während er ihn gerade aufsperrte.[11] — Die Buchstaben sollen von den Phöniciern erfunden worden sein (Aor.). — Agamemnon versöhnte[12] die Artemis durch Opferung[13] seiner Tochter. — Den Göttern gefiel (Aor.) das fromme Gebet[14] der Lacedämonier mehr als alle Opfer der Hellenen. — Wem möchte[15] ein Staat ohne Gesetze gefallen (Aor.)? — Viel schneller kann[15] das Vermögen aufgezehrt[16] als erworben werden (Aor.). — Wenn[17] wir die Sache genau[18] betrachten,[19] werden wir finden, daß[20] ein guter Herrscher sich gar nicht[21] von (Gen.) einem guten Vater unterscheidet. — Die Schrift[22] ist als ein Mittel[23] für (Gen.) das Gedächtniß[24] und die Weisheit erfunden. — Du wirst wenige finden, welche wohlwollend[25] raten. — Allen ist das Vaterland ersehnt;[26] ersehnter aber noch als den Jungen ist es den Alten.[27] Diese wünschen[28] ihr Leben in der Heimat zu beschließen.[29]

[1] *κατ-αναλίσκω*, Aor. [2] *εἰς* [3] *ἐπί*, Acc. [4] *γεωμέτρης, ου* [5] *Ἱππόνικος* [6] *τὰ ἄλλα* [7] *νωθρός* [8] *δεινός* [9] *σκώπτω* [10] *ἐμπέτομαι*, Aor. [11] *χαίνω* (Präs. und Impf. gewöhnlicher *χάσκω*), Pf. [12] *ἱλάσκομαι*, Aor. [13] opfernd, Aor. [14] *εὐφημία, ας* [15] Opt. mit *ἄν* [16] *ἀναλίσκω*, Aor. [17] *ἐάν* [18] *ὀρθῶς* [19] *σκέπτομαι* (Präs. u. Impf. gewöhnl. *σκοπέω*), Aor. [20] *ὅτι* [21] *οὐδέν* [22] *τὰ γράμματα* [23] *φάρμακον* [24] *μνήμη* [25] *μετ' εὐνοίας* [26] *ποθεινός* [27] *γηράσκω*, Pf. [28] *ποθέω* [29] *κατα-λύω*, Aor.

Διδάσκω, θνήσκω, ὀφλισκάνω, βιβρώσκω, μιμνήσκω, πιπράσκω, τιτρώσκω, θρώσκω, βλώσκω.

§ 74.

1. Der Hippolyt des Euripides wurde im (Dat.) vierten Jahre der siebenundachtzigsten Olympiade aufgeführt.[1] — Schon viele haben aus Furcht,[2] daß[3] sie in Gefangenschaft geraten[4] und

[1] *διδάσκω*, Aor. [2] Verbum [3] *μή*, mit Opt. [4] *λαμβάνω*, Aor.

so umkommen[5] möchten, sich vorher den Tod gegeben;[6] in dem Grade[7] schreckt[8] die Furcht das Gemüt. — Laßt uns stets der Verstorbenen[9] eingedenk sein! — Die Römer lernten[10] von den Griechen viele Künste. — Der Berg Ätna[11] zeigt[12] viele Höhlungen[13] von (Gen.) Felsen, welche vom Feuer ausgebrannt sind.[14] — Der begangenen Fehler[15] sind die Menschen eher eingedenk als der guten Handlungen.[16] — Die Alten erzählen,[17] Aktäon,[18] der bei[19] Chiron aufgezogen wurde (Aor.), sei als Jäger[20] ausgebildet[1] und später von seinen eigenen Hunden aufgefressen worden.[21] — Als Xerxes schrieb: Schicke (Aor.) mir deine Waffen! entgegnete[22] Leonidas: Komm[23] und hole[4] sie! — Diogenes wurde, von Räubern gefangen,[4] in Korinth an (Dat.) einen gewissen Xeniades verkauft.[24] Dort lebte[25] er bis ins Alter und wurde nach seinem Tode[5] von dessen Söhnen begraben (Aor.). — Eine Lacedämonierin sagte, als ihr Sohn in der Schlacht verwundet worden war[26] und hinkte:[27] Betrübe[28] dich nicht, mein Kind, denn du wirst bei[29] jedem Tritte[30] an (Gen.) deine Tapferkeit erinnert werden.[31] — Zu sterben (Aor.) ist nicht das Schrecklichste.[32] — Die Toten[5] empfinden[28] keinen Schmerz. — Dionysus soll die Pflanzung[33] des Weinstockes erfunden (Aor.) und die Menschen darin unterwiesen[1] haben. — Wir verwenden[34] auf (Gen.) die Gesundheit dann die meiste Sorge,[35] wenn[36] wir uns an (Acc.) die aus der Krankheit entstehenden Schmerzen erinnern.[37] — Der Philosoph Theophrast war bei (Dat.) den Athenern so geachtet,[38] daß[39] einer, der es gewagt hatte (Aor.), ihn der Gottlosigkeit anzuklagen,[40] sich beinahe[41] noch[42] Strafe zuzog.[43]

[5] ἀπο-θνήσκω, Aor. [6] προαπο-θνήσκω, Aor. [7] οὕτως [8] κατα-πλήττω [9] θνήσκω, Pf. [10] übersetze: wurden gelehrt, Aor. [11] Αἴτνη, ης [12] φαίνω [13] κοιλάς, άδος [14] ἐκ-βιβρώσκω [15] ἁμαρτάνω, Pf. Pass. [16] εὖ ποιέω, Pf. Pass. [17] μυθολογέω [18] Ἀκταίων, ωνος [19] παρά, Dat. [20] κυνηγός [21] κατα-βιβρώσκω, Aor. [22] ἀντι-γράφω, Aor. [23] βλώσκω, Aor. [24] πιπράσκω, Aor. [25] γηράσκω, Aor. [26] τιτρώσκω, Aor. [27] χωλεύω [28] λυπέομαι [29] κατά, Acc. [30] βῆμα, τος [31] ὑπο-μιμνήσκω [32] ἐχθρός [33] φυτεία, ας [34] ἔχω [35] ἐπι-μέλεια, ας [36] ὅταν [37] ἀνα-μιμνήσκω, Aor. Pass. [38] τίμιος [39] ὥστε [40] γράφομαι, Aor. [41] μικροῦ [42] καί [43] προσ-οφλισκάνω, Aor.

2. Eine edle Natur gelangt,[1] wenn sie nur einige[2] Übung[3] findet[4] und einen Mann, der unverdrossen[5] lehren will (Fut.), leicht in[6] den vollen[7] Besitz[8] der Tugend. — Es ist nicht edel, die Verstorbenen zu schmähen.[9] — Als Agesilaus aus Böotien verwundet zurückkehrte,[10] sagte Antalkidas zu[6] ihm: Fürwahr![11] ein schönes Lehrgeld[12] empfängst[13] du von[14] den Thebanern, die du wider ihren Willen[15] kämpfen gelehrt hast. — Athene sprang[16] mit Waffen aus dem Haupte des Zeus hervor. — Ehrlos sterbe (Perf.) der Verräter des Vaterlandes! — Gedenke deiner Freunde, sowol wenn sie anwesend[17] als auch wenn sie abwesend sind.[18] — Wenn[19] du dich an (Gen.) irgend ein Werk machen[20] willst,[21] erinnere[22] dich zuerst, welcher Art[23] das Werk ist. — Als Alexander der Große dem Philosophen Xenokrates fünfzig Talente schickte (Aor.), nahm[24] dieser sie nicht an, nicht aus Furcht,[25] daß[26] er sich eine Anklage[27] wegen (Gen.) Bestechlichkeit[28] zuziehen[29] möchte, sondern weil er derselben nicht bedürfe. Da[30] fragte (Aor.) Alexander, ob[31] er auch keinen[32] Freund habe (Ind.), dem er Dank schulde[33]. Ihm nemlich habe kaum der Reichtum des Darius für[34] seine Freunde ausgereicht.[35] — Kato der Ältere sagte zu[6] einem, der seine am Meere gelegenen[36] Grundstücke[37] verkauft hatte: Du bist mächtiger[38] als das Meer. Denn was das Meer kaum überschwemmt,[39] das hast du leicht verschlungen.[40] — Zögere[41] nicht, einen weiten[42] Weg zu[6] denen zu machen,[43] die etwas nützliches zu lehren (Fut.) verheißen.[44] — Pythagoras wagte (Aor.) zuerst unter (Gen.) den griechischen Philosophen zu behaupten, daß[45] der Körper sterben,[46] die Seele aber unsterblich sich empor=

[1] ἔρχομαι [2] μέτριος [3] ἄσκησις, εως [4] προσ-λαμβάνω, Aor. [5] ἀφθόνως [6] πρός, Acc. [7] τέλειος [8] ἀνάληψις, εως [9] λοιδορέω [10] ἐπαν-ήκω [11] ἦ [12] διδασκάλιον, Plur. [13] ἀνα-λαμβάνω [14] παρά, Gen. [15] invitus [16] ἀνα-θρώσκω, Aor. [17] πάρ-ειμι [18] ἄπ-ειμι [19] ὅταν [20] ἅπτομαι, Aor. [21] μέλλω [22] ὑπο-μιμνήσκω, Aor. [23] qualis [24] δέχομαι, Aor. [25] Verbum [26] μή, mit Opt. [27] γραφή [28] übersetze: Geschenke [29] ὀφλισκάνω, Aor. [30] δέ [31] εἰ [32] μηδέ [33] ὀφείλω, Ind. [34] εἰς [35] ἀρκέω, Aor. [36] παράλιος [37] ἀγρός [38] ἰσχῡρός [39] ἐπι-κλύζω [40] κατα-πίνω [41] ὀκνέω [42] μακρός [43] πορεύομαι [44] ἐπ-αγγέλλομαι [45] ὅτι, mit Ind. [46] man kann auch das vom Pf. abgeleitete Fut. gebrauchen

schwingen werde.[47] — Solon sagte, daß der Tod[48] sich nicht vom (Gen.) Leben unterscheide. Als nun jemand fragte (Aor.), warum[49] er nicht sterbe (Ind.), antwortete er: Eben weil kein Unterschied ist.[50]

[47] ἀνα-πέτομαι [48] das tot sein, synkop. Inf. Perf. [49] τί [50] = weil es sich nicht unterscheidet.

Αἱρέω, (ἀγορεύω), ἔρχομαι, ἐσθίω, ἔχω, ὁράω, πάσχω, τρέχω, φέρω.

§ 75.

1. Diogenes sagte (Aor.), als ein schlechter Mensch ihm seine Armut vorwarf:[1] Wegen[2] der Armut sah (Aor.) ich noch keinen auf der Folter,[3] wegen der Schlechtigkeit aber schon viele. — Paris, der Sohn des Priamus,[4] erhielt[5] den Beinamen Alexander (Acc.), weil er Räuber abwehrte[6] und den Herden beistand.[7] — Der Sophist Bion sagte zu[8] einem, der seine Landgüter[9] durchgebracht hatte:[10] Den Amphiaraus hat der Boden verschlungen,[11] du aber den Boden. — Sage (Aor.) mir, ob[12] es dir schon einmal eingefallen ist[13] darüber nachzudenken,[14] wie fürsorglich[15] Gott dasjenige eingerichtet hat,[16] dessen die Menschen bedürfen? — Wir haben viele Beispiele[17] von (Gen.) Männern aus dem Altertum[18] überkommen,[19] welche die größten Unfälle mit der größten Standhaftigkeit[20] und Hochherzigkeit[21] ertragen haben (Aor.). Erinnert euch nur an (Gen.) Anaxagoras, Perikles, Xenophon, Demosthenes und unzählige andere. — Von (Gen.) schlechten Freunden muß man sich ferne halten.[22] — Viele Tiere werden durch die Begierde nach dem Fraße[23] zum[8] Köder[24] hingezogen[25] und so gefangen.[26]

[1] ὀνειδίζω, Aor. [2] διά, Acc. [3] στρεβλόω, Part. Präs. Pass. [4] Πρίαμος [5] ἔχω, Aor. [6] ἀλέξομαι [7] βοηθέω [8] πρός, Acc. [9] χωρίον [10] κατ-εσθίω, Pf. [11] κατα-πίνω, Aor. [12] εἰ [13] ἐπ-έρχομαι, Aor. [14] ἐν-θυμέομαι, Aor. [15] ἐπιμελῶς [16] κατα-σκευάζω [17] παράδειγμα, τος [18] durch das Adj. παλαιός [19] παρα-λαμβάνω [20] ἀνδρείως [21] μεγαλοφρόνως (μεγαλόφρων) [22] ἀπ-έχομαι, Adj. verb. [23] nach (Gen.) dem Fressen (ἐσθίω, Aor.) [24] δέλεαρ, ατος [25] ἄγω [26] ἁλίσκομαι, werde gefangen

— Wer gelernt hat (Aor.) ein Heer zu führen,[27] ist ein Feldherr, auch wenn[28] ihn niemand dazu wählt.[29] — Beim[30] Hunger allein ist es möglich,[31] mit Lust[32] zu essen (Aor.), beim Durst[33] allein möglich, mit Lust zu trinken (Aor.). — Cyrus zeichnete sich sehr vor (Gen.) den übrigen Königen aus, sowol vor denjenigen, welche eine angestammte[34] Herrschaft (Plur.) überkommen,[19] als auch vor denjenigen, welche durch[30] sich dieselbe erworben hatten (Aor.). — Als Diogenes gefragt ward (Aor.), wer ihn begraben werde,[35] wenn[28] er stürbe (Aor.), sagte (Aor.) er: derjenige, der nach (Gen.) meinem Hause verlangt.[36]

[27] στρατηγέω [28] ἐάν [29] αἱρέομαι, Aor. [30] διά, Gen. [31] ἔστιν [32] ἡδέως [33] δίψα, ης, oder δίψος, ους [34] πάτριος [35] ἐκ-φέρω, Ind. Fut. [36] χρῄζω.

2. Pisistratus verwundete (Aor.) sich selbst und sagte (Aor.) dann, er habe dies von[1] seinen Feinden erduldet.[2] Auf seine Bitte[3] gewährten[4] ihm die Athener vierhundert Leibwächter.[5] — Anytus beredete (Aor.) den Meletus,[6] eine Klage gegen[7] Sokrates einzureichen[8] wegen (Gen.) Gottlosigkeit und Verführung[9] der Jugend.[10] Und[11] Meletus reichte die Klage ein. — Plato war als[12] Jüngling so sittsam[13] und bescheiden, daß[14] er nie unmäßig[15] lachend gesehen wurde (Aor.). — Wir glauben dem Gesprochenen mehr als dem Geschriebenen. — Lykurgus schrieb[16] in Kreta viele Gesetze auf, um[17] sie nach Hause[18] zu bringen[19] und von (Dat.) ihnen Gebrauch zu machen.[20] — Sorget[21] nicht für[22] euer Leben, was ihr essen und trinken werdet, sondern für eure unsterbliche Seele. — Den Sokrates hat nie einer[23] berauscht (Aor.) gesehen. — Wer freiwillig hungert, kann[24] essen (Aor.), wann[25] er mag, und wer freiwillig dürstet, kann[24] trinken (Aor.), wann[25] er mag, nicht so[26] diejenigen, welche unfreiwillig hungern oder dürsten. — Die Perser waren in (Acc.) zwölf Stämme[27] geteilt.[28]

[1] ὑπό, Gen. [2] πάσχω [3] δέομαι, Aor. [4] παρ-έχω, Aor. [5] δορυφόρος [6] Μέλητος [7] κατά, Gen. [8] ἀπο-φέρομαι, Aor. Med. [9] διαφθορά, ᾶς [10] = der Jungen [11] δέ [12] = seiend [13] αἰδήμων, ονος [14] ὥστε, Inf. [15] ὑπεράγαν [16] παρα-λαμβάνω (bekomme, nehme), Aor. [17] durch das Part. Fut. [18] οἴκαδε [19] μετα-φέρω [20] χράομαι [21] φροντίζω [22] περί, Gen. [23] οὐδεὶς πώποτε [24] durch den Opt. mit ἄν [25] ὅτε, mit Opt. [26] ἀλλ᾽ οὐ [27] φυλή [28] δι-αιρέω

— Die Nachkommen[29] des Herakles kehrten[30] in den Peloponnes zurück. — Die Tyrrhener, welche sich vor Alters durch Tapferkeit auszeichneten (Aor.), erfanden (Aor.) die Trompete[31] und vieles andere, was die Römer nachahmten (Aor.) und in ihren eigenen Staat aufnahmen (Aor.).[19] — Als Diogenes einst geschmäht ward,[32] weil er auf dem Markte aß (Aor.), sagte er (Aor.): Ich habe ja[33] auch auf dem Markte Hunger gehabt.[34] — Nach dem Tode[35] des Astyages[36] bekam[37] sein Sohn Cyaxares,[38] der Bruder der Mutter des Cyrus, die Herrschaft über (Gen.) die Meder. — Sage (Aor.) mir, mit (Dat.) wem du umgehst,[20] und ich will dir sagen, wer[39] du bist.

29 ἔκγονος 30 κατ-έρχομαι, Aor. 31 σάλπιγξ, γγος 32 ὀνειδίζω 33 γάρ 34 πεινάω, Aor. 35 Verbum (Aor.) 36 Ἀστυάγης, ους 37 ἔχω, Aor. 38 Κυαξάρης, ου 39 qualis.

3. Thales soll zuerst Sonnenfinsternisse[1] vorausgesagt,[2] die Jahreszeiten erfunden (Aor.) und das Jahr in 365 Tage eingeteilt haben.[3] — Als Pisistratus in Athen die Oberhand gewonnen hatte,[4] schrieb (Aor.) Solon an[5] die Athener: Wenn[6] ihr Unangenehmes[7] erduldet habt, so schiebet[8] dies ja nicht auf[9] di Götter; denn ihr seid selbst an (Gen.) all diesem schuld.[10] — Plato soll manches geschrieben haben, was Sokrates nicht gesagt hat. — Als Medea mit Jason auf dem Schiffe Argo entflohen war (Aor.), schickte (Aor.) ihr Vater viele Kolcher[11] aus, un[12] das Schiff aufzusuchen,[13] indem er drohte (Aor.), daß sie über das Schicksal[14] der Medea erfahren würden,[15] wenn[16] sie diese nicht zurückbrächten.[17] Da[18] trennten[19] sich diese und suchten der eine da, der andere dort.[20] — Ein Sybarite,[21] der zu den Lacedämoniern kam (Aor.) und die Sitten und Abhärtungen[22] sah (Aor.), unter (Dat.) welchen sie von Kindheit auf[23] rzogen wurden, sagte (Aor.): Es ist nicht zu verwundern,[24] daß se lieber im Kriege sterben als so leben. — Was du nicht[25] höre: magst,

1 ἔκλειψις (εως) ἡλίου 2 προ-αγορεύω, Aor. 3 δι-αιρέω, Aor. 4 κρατέω, Aor. 5 πρός, Acc. 6 εἰ 7 δεινός 8 ἐπανα-φέρω, Konj. Aor. 9 εἰς 10 αἴτιος 11 Κόλχος 12 durch das Part. Fut. 13 ζητέω 14 bloß τὰ τῆς Μηδείας 15 πάσχω 16 ἐάν 17 ἄγω, Pr. 18 δέ 19 δι-έχω, Aor. Paſſ. 20 ἄλλος ἀλλαχοῦ 21 Συβαρίτης, ου (ῑ) 22 καρτέρησις, εως 23 ἐκ παίδων (a pueris) 24 Adj. verb. [5] konditional

das sage[26] auch nicht. — In einer Versammlung[27] trachte[28] nicht, zuerst zu sprechen; denn wenn du nach[29] mehreren sprichst, wirst du eher das Zuträgliche[30] sehen. — Möge (Opt.) ich mich nie mit (Dat.) meinen Freunden entzweien,[31] wenn ich mich aber entzweit habe (Aor.), so bald als möglich[32] wieder ausgesöhnt werden (Aor.). — Das Verschwiegene (Aor.) herauszusagen[33] ist leicht, das Ausgesagte (Aor.) aber zurückzunehmen[34] ist unmöglich. — Als Alexander der Große von seinem Vater aufgefordert wurde,[35] in Olympia den Wettlauf[36] mitzumachen,[37] sagte (Aor.) er: Ich werde ihn mitmachen, wenn[6] ich Könige als Mitbewerber[38] haben werde. — Sokrates wollte[39] lieber den Gesetzen treu bleibend[40] sterben (Aor.) als sie verletzend[41] leben. — Die Staatsmänner[42] müssen[43] bloß auf (Acc.) das sehen (Aor.), was dem Vaterlande nützen wird.[30] — Erst nach reiflicher Überlegung[44] gehe[45] ans[46] Handeln; denn du wirst nicht die Macht[47] haben, das Gethane oder Gesagte zurückzurufen.[48] — Was[49] du verschwiegen wissen[50] willst, das sage[26] nicht; denn wie wirst du von[51] einem anderen das Schweigen verlangen,[52] das du selber nicht[25] beobachtet hast?[53] — Von[54] wem Rom seinen Namen erhalten hat,[55] ist bei[56] den Geschichtschreibern[57] nicht übereinstimmend angegeben.[58]

[26] Konj. Aor. [27] σύλλογος, ου [28] ἐπι-τηδεύω [29] μετά, Acc. [30] συμ-φέρω [31] δια-φέρομαι, Aor. (Pass.) [32] ὡς τάχιστα [33] ἐξ-αγορεύω, Aor. [34] ἀνα-λαμβάνω, Aor. [35] παρα-καλέω, Aor. [36] στάδιον [37] τρέχω, Aor. [38] ἀνταγωνιστής, οῦ [39] προ-αιρέομαι, Aor. [40] ἐμ-μένω [41] παρα-νομέω [42] οἱ πολιτευόμενοι [43] δεῖ [44] πολλὰ βουλεύομαι, Aor. [45] ἥκω [46] ἐπί, Acc. [47] ἐξουσία [48] ἀνα-καλέομαι, Aor. [49] ὅ,τι ἄν [50] durch Inf. Präs. Pass. [51] παρά, Gen. [52] ἀπ-αιτέω [53] παρ-έχω, Aor. [54] ἀπό [55] ἔχω, Pf. [56] παρά, Dat. [58] συγγραφεύς [58] ὁμολογέω.

4. Möge euch das frommen,[1] was ihr beschließen werdet![2] — Prüfet alles und wählet (Aor.) das Beste. — So lange[3] es Zeit[4] ist, müßt[5] ihr eifrig[6] sein; wenn[7] die Flut[8] über dem Schiff zusammenschlägt,[9] ist der Eifer[10] umsonst.[11] — Die Sybariten waren so weit[12] in (Gen.) ihrer Üppigkeit gegangen,[13] daß[14]

[1] συμ-φέρω, Opt. Aor. [2] ψηφίζομαι [3] ἕως [4] καιρός [5] δεῖ [6] πρόθῡμος [7] ἐπειδάν [8] θάλαττα [9] ὑπερ-έχω, Aor. [10] σπουδή [11] μάταιος [12] εἰς τοσοῦτο [13] ἔρχομαι [14] ὥστε, mit Inf.

sie die Pferde gewöhnten (Aor.), nach[15] der Flöte[16] zu tanzen.[17] — Thue alles so, als ob[18] du vor (Acc.) niemand verborgen bleiben[19] solltest; denn wenn[20] du auch augenblicklich[21] verborgen bleibst (Aor.), später wirst du doch entdeckt werden.[22] — Den Spartanern war es von Lykurgus untersagt,[23] Schiffahrt zu treiben[24] oder zur See zu kämpfen.[25] — Solon nahm es hin,[26] als ihn jemand anspie,[27] und da ihm ein anderer deshalb[28] Vorwürfe machte,[29] sprach er (Aor.): Ertragen[30] es doch die Fischer,[31] wenn sie vom (Dat.) Meere bespritzt werden,[32] damit sie einen Fisch fangen;[33] soll (Konj. Aor.) also ich es nicht[34] hinnehmen,[26] dasselbe zu erleiden (Part. Aor.), damit ich einen Menschen gewinne?[35] — Demosthenes sagt: Philippus hat viele Städte Griechenlands und zweiunddreißig Städte in Thracien[36] so grausam[37] zerstört,[38] daß[39] es nicht[34] leicht ist zu sagen (Aor.), ob[40] sie je bewohnt waren;[41] das Volk der Phoker[42] ist von ihm vernichtet worden,[38] die freien Verfassungen[43] der Thessaler[44] hat er aufgehoben,[45] und obwol wir dies sehen, sorgen[46] wir doch nicht dafür, daß[47] wir nicht dasselbe erleiden. — Schon viele haben mehr Übles von[48] den Verleumdern als von den Feinden erlitten. — Nach[49] einem Gesetze Solons war ehrlos, wer sein väterliches Erbe[50] verpraßt hatte.[51] — Als Sokrates schuldig gesprochen worden war[52] und gefragt ward (Aor.), welche Strafe er zu verdienen[53] glaube (Ind.), sagte (Aor.) er: Ich bin überzeugt, daß ich keinen Menschen je geschädigt habe;[54] freilich[55] euch überzeuge ich davon[56] nicht; denn wir haben nur kurze Zeit mit (Dat.) einander gesprochen.[57] Da aber ich überzeugt bin, daß ich niemand geschädigt habe, so werde ich auch mich nicht schädigen und nicht sagen, daß[58] ich irgend eine Strafe verdiene.

[15] *πρός*, Acc. [16] *αὐλός, οῦ* [17] *ὀρχέομαι* [18] *ὡς*, mit Part. Fut. [19] *λανθάνω* [20] *ἐάν* [21] *παραυτίκα* [22] *ὁράω* [23] *ἀπ-αγορεύω* [24] *πλέω* [25] *ναυμαχέω* [26] *ἀν-έχομαι* [27] *προσ-πτύω*, Aor. [28] *ἐπί* mit Dat. des entsprechenden Pron. [29] *μέμφομαι*, Aor. [30] *ὑπο-μένω* [31] *ἁλιεύς* [32] *ῥαίνω* [33] *θηράω*, Aor. [34] *μή* [35] *ἁλιεύω* (fische), Aor. [36] *Θρᾴκη* [37] *ὠμῶς* [38] *ἀν-αιρέω* [39] *ὥστε*, mit Inf. [40] *εἰ* [41] *οἰκέω*, Aor. [42] *Φωκεύς* [43] *πολιτεία, ας* [44] *Θετταλός* [45] *παρ-αιρέομαι* [46] *φροντίζω* [47] *ὅπως*, mit Ind. Fut. [48] *ὑπό*, Gen. [49] *κατά*, Acc. [50] *τὰ πατρῷα* [51] *κατ-εσθίω*, Pf. [52] *κατα-δικάζω*, Aor. [53] welcher Strafe wert zu sein [54] *ἀδικέω* [55] *ἀλλά* [56] *τοῦτο* [57] *δια-λέγομαι* [58] *ὡς*.

5. Man soll weder aus einem Heiligtum einen Altar, noch aus der menschlichen Natur das Mitleid[1] hinwegnehmen.[2] — Wenn du beratschlagst,[3] so nimm[4] das Vergangene[5] als Anhaltspunkt[6] für (Gen.) das Künftige.[7] — Was[8] du versprichst,[9] bei (Dat.) dem mußt[10] du bleiben.[11] — Wiewol Sokrates in der Regel[12] äußerst einfach[13] war, so bequemte[14] er sich doch manchmal[15] nach[16] den Umständen[17] und zog[18] saubere[19] Kleider an, wie z. B.[20] wenn er zu[16] Agathon[21] ging.[22] — Als Sokrates einst einige reiche Leute zu Tische[23] geladen hatte,[24] sprach (Aor.) er, da seine Frau darüber in Verlegenheit geraten war:[25] Sei nur getrost,[26] Frau! Denn wenn[27] es mäßige Leute sind, so begnügen[23] sie sich wohl, wenn aber Schlemmer,[29] so wird uns nichts an (Gen.) ihnen gelegen sein.[30] — Als Diogenes nach Myndus[31] kam (Aor.) und die Thore groß, die Stadt aber klein fand,[32] sagte (Aor.) er: Schließet[33] die Thore, damit eure Stadt nicht auskommt.[34] — Philippus ward in (Acc.) allem, was er den Griechen versprochen hatte (Aor.), als Lügner[35] überführt.[36] — Zu[16] einem Jünglinge, der sich salbte,[37] sagte (Aor.) Diogenes: Sieh zu, daß nicht[38] der gute Geruch[39] deines Kopfes einen schlechten Geruch[40] über (Dat.) dein Leben verbreite.[41] — Sophokles ward von den Athenern zum (Nom.) Feldherrn im Kriege gegen[42] Samus[43] erwählt.[44] — Orpheus ging, als seine Gattin, von einer Schlange gebissen (Aor.), gestorben war (Aor.), in den Hades hinab,[45] in der Absicht,[46] sie zurückzuführen.[47] Pluto versprach (Aor.) ihm dieselbe zurückzugeben,[48] wenn[49] er sich auf dem Wege[50]

[1] ἔλεος, ου [2] ἀφ-αιρέω, Adj. verb. [3] βουλεύομαι [4] ποιέομαι [5] παρ-έρχομαι, Pf. [6] παράδειγμα, τος (Beispiel, Lehre), Plur. [7] τὰ μέλλοντα [8] ὅ,τι ἄν [9] ὑπ-ισχνέομαι, Aor. [10] δεῖ [11] ἐμ-μένω [12] ὡς ἐπὶ τὸ πολύ [13] εὐτελής [14] ἁρμόττομαι [15] ἐνίοτε [16] πρός, Acc. [17] καιρός [18] ἀμπ-έχομαι, Aor. [19] λαμπρός [20] οἷον [21] Ἀγάθων, ωνος [22] βαδίζω [23] ἐπὶ δεῖπνον [24] καλέω, Aor. [25] αἰδέομαι, Aor. [26] θαρρέω [27] εἰ [28] συμπερι-φέρομαι, Aor. Pass. Opt. mit ἄν [29] φαῦλος [30] μέλει [31] Μύνδος, ου [32] ὁράω, Aor. [33] κλείω, Aor. [34] ἐξ-έρχομαι, Aor. [35] ψεύδομαι, Part. [36] ἐξ-ελέγχω, Aor. [37] μυρίζομαι [38] daß nicht μή, mit Konj. [39] εὐωδία, ας [40] δυσωδία, ας [41] παρ-έχω, Aor. [42] ἐπί, Acc. [43] Σάμος, ου [44] αἱρέω, Aor. [45] κατ-έρχομαι, Aor. [46] βουλόμενος [47] ἀν-άγω, Aor. [48] ἀναπέμπω, Fut. [49] ἐάν [50] πορεύομαι

nicht umwendete,[51] bevor[52] er in sein Haus gekommen wäre.[53] — Als Cyrus in[54] Sardes[55] eingerückt war,[56] bewachten[57] die Perser, wie er befohlen hatte,[58] die Burg; die Chaldäer[59] aber waren hinabgeeilt,[60] um zu plündern.[61] Dies ertrug er nicht,[62] sondern er schickte[63] die Chaldäer aus dem Heere fort.

[51] ἐπι-στρέφω, Aor. Pass. [52] πρὶν ἄν [53] ἐπαν-έρχομαι, Aor. [54] εἰς [55] Σάρδεις, εων [56] εἰσ-έρχομαι, Aor. [57] φυλάττω [58] παραγγέλλω, Aor. [59] Χαλδαῖος [60] κατα-τρέχω [61] ἁπράζω, Part. Fut. [62] ἀν-έχομαι, Aor. [63] ἀπο-πέμπω, Aor.

Πίπτω, τίκτω, γίγνομαι, ἕπομαι.

§ 76.

1 Leto gebar (Aor.) von[1] Zeus den Apollo und die Artemis. — Als einst einer der Soldaten sagte (Aor.): Wir sind in die Hände[2] der Feinde gefallen! sprach (Aor.) Pelopidas: Warum wir in die Hände[2] der Feinde und nicht jene in die Hände von[2] uns? — Anaxagoras sagte voraus,[3] daß ein Stein vom Himmel fallen werde. — Niobe, welche sieben Söhne und sieben Töchter geboren hatte (Aor.), behauptete (Aor.) eine glücklichere[4] Mutter zu sein als Leto, die Mutter[5] des Apollo und der Artemis. — Ein guter Herrscher muß,[6] wenn er von (Gen.) der Herrschaft abtritt,[7] nicht reicher, sondern berühmter geworden sein.[8] — Als Demosthenes gefragt wurde (Aor.): Wie bist du in (Gen.) der Beredsamkeit Meister geworden?[9] sagte er (Aor.): indem ich mehr Öl[10] als Wein verbrauchte.[11] — An (Acc.) deinem Feinde dürftest du dich am besten rächen,[12] wenn[13] du selber gut und rechtschaffen würdest (Aor.). — Es ist zu beherzigen,[14] daß[15] jeder von (Gen.) uns nicht für (Dat.) sich geboren ist,[16] sondern daß[15] auch das Vaterland großen[17] Dank für (Gen.) unsere Erzeugung[18] und Erziehung[19] fordert.[20] — Es ist besser, unter[2] Raben[21] als

[1] ἐκ [2] εἰς [3] προ-αγορεύω, Aor. [4] nemlich in Hinsicht auf die Kinder, daher εὔτεκνος [5] durch τίκτω, Aor. [6] δεῖ [7] παύομαι [8] γίγνομαι, Pf. Akt. [9] περι-γίγνομαι, Aor. [10] ἔλαιον [11] δαπανάω, Aor. [12] ἀμύνομαι, Aor. Opt. mit ἄν [13] εἰ, mit Opt. [14] ἐν-θυμέομαι, Adj. verb. [15] ὅτι [16] γίγνομαι [17] πολύς [18] γένεσις, εως [19] παίδευσις, εως [20] ἀπ-αιτέω [21] κόραξ, κος

unter[2] Schmeichler zu fallen (Aor.); denn diese zehren[22] die Toten, jene die Lebenden auf. — Wenn[13] wir beim Ausbruch[23] eines Krieges einen Feldherrn wählen (Aor.) wollten, von dem wir gerettet (Aor. Opt.) und die Feinde bezwungen werden[24] sollten, würden wir einen wählen,[25] den wir unenthaltsam sähen (Aor. Opt.) in (Gen.) Speise und Trank,[26] in Schlaf und in sinnlichen Lüsten?[27] Wie könnten wir glauben,[28] daß ein solcher[29] uns retten oder die Feinde besiegen werde? — Patroklus folgte[30] dem Achilleus, der ihn wieder nach Hause zurückzubringen[31] versprach, nach Troja.

[22] ἐσθίω [23] γίγνομαι, Aor. [24] ὑποχείριος γίγνομαι (Aor. Opt.) [25] Opt. mit ἄν [26] γαστήρ [27] ἀφροδίσια, ων [28] οἴομαι, Aor. Opt. mit ἄν [29] ὁ τοιοῦτος [30] συν-έπομαι, Aor. [31] ἐπαν-άγω, Fut.

2. Als Aristides daran war,[1] aus (Gen.) dem Vaterlande vertrieben zu werden,[2] flehte (Aor.) er zu (Dat.) den Göttern, daß nie ein Fall[3] eintreten[4] möchte, in dem die Athener des Aristides zu gedenken[5] gezwungen würden (Fut. Ind.). — Als Aristippus einst für[6] einen Freund bei (Gen.) Dionysius Fürsprache einlegte[7] und nicht durchdrang,[8] fiel (Aor.) er zu[9] seinen Füßen und erweichte[10] ihn nun. Zu[11] einem, der ihn deshalb aufzog,[12] sagte er (Aor.): Nicht ich bin schuld, sondern Dionysius, der seine Ohren an[13] den Füßen hat. — Der Redner Demades gab auf die Frage,[14] wer der Lehrer von (Gen.) ihm gewesen sei,[15] zur Antwort (Aor.): Die Rednerbühne[16] der Athener. — Wenn die Mutter das Kind[17] geboren hat (Aor.), so nährt und pflegt[18] sie es, ohne[19] vorher etwas gutes von ihm empfangen zu haben, und ohne zu wissen,[20] welchen Dank sie dafür (Gen.) erhalten wird.[21] — Obwol viele Umgestaltungen[22] in Griechenland stattgefunden haben,[23] blieben[24] die Athener doch immer in

[1] μέλλω [2] ἐκ πίπτω, Fut. [3] καιρός [4] γίγνομαι, Aor. [5] μιμνήσκω, Aor. Pass. [6] ὑπέρ, Gen. [7] δέομαι, Aor. [8] τυγχάνω, Aor. [9] εἰς [10] πείθω, Aor. [11] πρός, Acc. [12] ἐπι-σκώπτω, Aor. [13] ἐν [14] Verbum (Aor.) [15] γίγνομαι, Pf. Akt. Opt. [16] βῆμα, τος [17] βρέφος, ους [18] θεραπεύω [19] übersetze: nichts gutes vorher von (ὑπό, Gen.) ihm empfangen habend (προ-πάσχω, Pf.) [20] ἀγνοέω [21] ἀπολαμβάνω [22] μετάστασις, εως [23] γίγνομαι, Pf. Akt. [24] διαμένω, Aor.

ihrem Lande. — Die Iberier schnitten (Aor.) die Köpfe der gefallenen (Aor.) Feinde ab und hingen[25] sie an (Dat.) den Nacken[26] ihrer Pferde. — Der Reichste ist nicht glücklicher als der, welcher für[27] den Tag nur hat, wenn[28] ihm nicht das Glück zu teil wird,[29] sein Leben glücklich[30] zu enden (Aor.). — Thales antwortete (Aor.) einem, der ihn fragte,[31] was zuerst entstanden,[32] der Tag oder die Nacht: Die Nacht ist um (Dat.) einen Tag früher entstanden. — Sei freundlich[33] mit (Dat.) allen, näheren Umgang aber pflege[34] nur mit (Dat.) den Besten; denn so wirst du dich mit (Dat.) den einen nicht verfeinden,[35] den anderen befreundet werden.

[25] *περι-άπτω* [26] *αὐχήν, ένος*, Plur. [27] *ἐπί*, Acc. [28] *εἰ*, mit Opt. [29] *ἐφ-έπομαι*, Aor. [30] *εὖ* [31] *πυνθάνομαι*, Aor. [32] *γίγνομαι*, Plsqpf. Akt. [33] *ἡδέως ἔχω* [34] *χράομαι* [35] *ἀπ-εχθάνομαι*.

Verbum auf *μι*. Aktiv.

Ἵστημι, τίθημι, ἵημι, δίδωμι.

Präsens.

§ 77.

1. Durch Eifer erreichen[1] die Menschen viel in[2] jeder Kunst und Wissenschaft. — Ich nehme[3] gerne an, was du mir gibst. — Die Guten versäumen[4] es wegen[5] des Schlafes nicht, ihre Pflicht[6] zu thun. — Die Vernunft verleiht,[7] wie ein guter Bildner,[8] dem Geiste eine schöne Form.[9] — Die leeren[10] Schläuche[11] bläst[12] der Hauch[13] auf, die unvernünftigen Menschen die Einbildung.[14] — Wir teilen[15] den Armen von (Gen.) unserem Überflusse[16] mit. — Diejenigen, welche sich über (Dat.) die Unfälle ihrer Nächsten[17] freuen, scheinen nicht zu begreifen,[18] daß[19] die Zufälle[20] des Schicksals allen gemeinsam sind. — Großen Männern setzen[21]

[1] *ἐπιδίδωμι* [2] *πρός*, Acc. [3] *δέχομαι* [4] *μεθίημι* [5] *διά*, Acc. [6] s. § 42, 1, 14 [7] *περιτίθημι* [8] *πλαστής, οῦ* [9] *σχῆμα, τος* [10] *κενός* [11] *ἀσκός, οῦ* [12] *διίστημι* [13] *πνεῦμα, τος* [14] *φρόνημα, τος* [15] *μεταδίδωμι* [16] *περιουσία, ας* [17] *οἱ πέλας* [18] *ξυνίημι* [19] *ὅτι* [20] *τὰ τῆς τύχης* [21] *καθίστημι*

wir Statuen. — Die Dichter melden uns nicht bloß von (Gen.) dem wirklich Geschehenen das Schönste, sondern sie erdichten[22] auch aus[23] sich Neues.[24] — Wenn[25] ein Hirte einen guten Hund hat, wollen auch die anderen Hirten ihre Herden in seiner Nähe[26] halten,[27] um[28] von (Gen.) dem Hunde Nutzen ziehen.[29] — Äsop sagte: Jeder von (Gen.) uns trägt zwei Säcke,[30] den einen vorne,[31] den andern hinten;[32] in den vorderen[33] stecken[34] wir die Fehler der anderen, in den hinteren[35] die unsrigen, so daß[36] wir sie nicht sehen. — Laßt uns suchen den Freunden möglichst viel[37] wert zu sein, damit sie uns weniger im Stiche lassen.[38] — Die schlechten Kreaturen[39] möchten wir wohl auf keine Weise[40] mehr gewinnen,[41] als wenn[42] wir ihnen etwas geben, die edlen[43] Menschen aber dürften wir am meisten durch freundliches Entgegenkommen[44] anziehen.[45] — Da die Athener in ihren Beschlüssen[46] immer das Höchste[47] wählten, wenn es aber zum Handeln kam,[48] nicht einmal das Geringe leisteten,[49] sagte (Aor.) Demosthenes: Schaffet[50] nur einmal das Geringe, und dann, wenn[25] es euch zu gering erscheint, füget[51] zu (Dat.) diesem hinzu, was ihr wollt.

[22] *συντίθημι* [23] *παρά*, Gen. [24] *καινός* [25] *ἐάν* [26] *πλησίον αὐτοῦ* [27] *ἵστημι* [28] = damit sie [29] *ἀπολαύω* [30] *πήρα, ας* [31] *πρόσθεν* [32] *ὄπισθεν* [33] *ἡ πρόσθεν* [34] *ἀποτίθημι* [35] *ἡ ὄπισθεν* [36] *ὥστε*, mit Inf. (*μή*) [37] *ὡς πλείστου* [38] *προδίδωμι* [39] *ἀνθρώπιον* [40] *οὐκ ἄλλως* [41] *αἱρέω*, Aor. Opt. mit *ἄν* [42] *εἰ*, mit Opt. [43] *καλὸς κἀγαθός* [44] *προσφιλῶς χράομαι* [45] *κατεργάζομαι*, Aor. Opt. mit *ἄν* [46] *ψήφισμα, τος* [47] *μέγας* [48] *ἐπὶ τῷ πράττειν* [49] *ποιέω* [50] *πορίζω*, Aor. [51] *προστίθημι*.

2. Von (Gen.) allen Gütern verleihen[1] die Götter den Menschen keines ohne Anstrengung. — Laßt uns den Wohlthätern Dank erstatten![2] — Die Mundschenke[3] der Perserkönige schöpften,[4] wenn[5] sie die Schale reichten,[1] mit (Dat.) dem Schöpfer[6] etwas heraus, das sie sich[7] in die linke[8] Hand gossen[9] und hinabschlürften,[10] damit es ihnen keinen Nutzen brächte,[11] wenn[12] sie Gift hinein

[1] *δίδωμι* [2] *ἀποδίδωμι* [3] *οἰνοχόος, ου* [4] *ἀρύω* [5] *ἐπειδή*, mit Opt. [6] *κύαθος, ου* [7] durch das Medium bei gossen auszudrücken [8] *ἀριστερός* [9] *ἐγχέω*, Aor. [10] *καταρροφέω* [11] *λυσιτελέω* [12] *εἰ*, mit Opt.

thäten.[9] — Sokrates sagte (Aor.) zu[13] seinen Richtern: Wenn[12] ihr mich freiließet,[14] unter der Bedingung daß[15] ich nicht mehr[16] philosophiere, so würde ich sagen:[17] So lange[18] ich atme,[19] werde ich philosophieren; laßt mich frei[14] oder nicht, ich werde nichts anders thun, selbst wenn[20] ich öfter als einmal[21] sterben[22] soll.[23] — Stellet[24] euch anderen als Beispiel der Besonnenheit hin. — Sokrates flehte[25] zu (Dat.) den Göttern einfach,[26] ihm das Gute zu verleihen.[1] — Indem die Giftspinnen[27] den Menschen einen (giftigen) Stoff[28] beibringen,[29] reiben[30] sie die Gebissenen (Aor.) nicht bloß durch Schmerzen[31] auf, sondern bringen[32] sie auch um (Gen.) die Besinnung.[33] — Man muß[34] von (Gen.) seinem Kummer[35] den Freunden mitteilen,[36] denn vielleicht[37] möchten sie uns in (Acc.) etwas erleichtern.[38] — Ein guter Mann soll,[34] wenn er glücklich ist,[39] seine Sitten nicht ändern,[40] sondern seinen Freunden dann am meisten treu sein, wann[41] er am meisten im Stande[42] ist zu nützen. — Diejenigen, welche ihre Geschwister[43] bei Seite setzen[44] und andere Freunde suchen, gleichen denjenigen, die ihren Boden liegen lassen,[45] den fremden aber bebauen.[46] — Chilon antwortete (Aor.) auf die Frage,[47] was das schwerste sei (Ind.): die Selbsterkenntniß;[48] denn jeder maße[49] sich aus[50] Eigenliebe[51] gar vieles an. — Erstatte[2] den Wohlthätern möglichst[52] viel Dank. — Die Herden beweiden[53] die Plätze,[54] zu[55] denen[56] sie die Hirten führen.[57]

[13] πρός, Acc. [14] ἀφίημι [15] ἐφ᾽ ᾧτε, mit Inf. [16] μηκέτι [17] Opt. Aor. mit ἄν [18] ἕως ἄν [19] ἐμ-πνέω [20] οὐδ᾽ εἰ [21] πολλάκις [22] θνήσκω, Pf. [23] μέλλω [24] καθίστημι [25] εὔχομαι [26] ἁπλῶς [27] φαλάγγιον [28] bloß τί [29] ἐνίημι [30] ἐκτρίβω [31] ὀδύνη [32] ἐξίστημι [33] τὸ φρονεῖν [34] χρή [35] βάρος, ους [36] μεταδίδωμι [37] ἴσως [38] κουφίζω, Aor. Opt. mit ἄν [39] εὖ πράττω (Präs. oder 2. Perf.) [40] μεθίστημι [41] ἡνίκα [42] δυνατός [43] ἀδελφός [44] παρίημι [45] ἐάω [46] γεωργέω [47] Verbum (Aor.) [48] das sich Erkennen [49] προστίθημι [50] ὑπό, Gen. [51] φιλαυτία, ας [52] ὡς mit Superl. [53] νέμομαι [54] χωρίον [55] ἐπί, Acc. [56] ἄν zum Relativ! [57] ἐφίημι.

3. Bion verglich diejenigen, welche den Schmeichlern ihre Ohren leihen,[1] mit (Dat.) den Krügen,[2] welche an[3] den Ohren (Henkeln) leicht herumgetragen werden.[4] — Eine Lacedämonierin

[1] παραδίδωμι [2] ἀμφορεύς [3] ὑπό, Gen. [4] μεταφέρω

sagte (Aor.), als sie ihrem Sohne beim Ausmarsche[5] den Schild übergab:[1] Kehre zurück[6] entweder mit diesem oder auf[7] diesem! — Der Herrschende stelle[8] seine eigene Tugend als Beispiel den anderen hin; denn der Charakter des ganzen Staates richtet sich[9] nach (Dat.) dem Herrschenden. — Der Landbau,[10] sagt Xenophon, möchte wohl am meisten von statten gehen,[11] wenn[12] jemand Preise[13] aussetzte[14] für (Dat.) diejenigen, welche das Land am schönsten bestellten.[15] — Für (Nom.) den besten Richter werde der gehalten,[16] der[17] schnell auffaßt,[18] aber langsam urteilt. — Als Diogenes gefragt ward (Aor.), warum[19] er Hund genannt werde (Ind.), antwortete er (Aor.): Weil ich diejenigen, die mir etwas geben, anwedle,[20] diejenigen, welche nichts[21] geben, anbelle.[22] — Derselbe sprach (Aor.) zu[23] einem, der ihm seinen Sohn vorstellte[24] und sagte, daß[25] er höchst begabt[26] und in Hinsicht auf (Acc.) seine Sitten ganz vortrefflich[27] sei (Ind.): Was bedarf[28] er also meiner? — Der König Antiochus[29] ahmte in (Acc.) allem den Dionysus nach, indem er statt[30] eines Diadems[31] Epheu[32] um (Dat.) das Haupt wand[33] und statt[30] eines Scepters[34] einen Thyrsusstab[35] trug. — Unter (Gen.) den Gütern halte[36] den Reichtum für das letzte. — Viele vergessen, indem sie Schätze auf[37] Schätze häufen,[38] des höchsten Gutes, ihrer unsterblichen Seele. — Es ist leicht, die Trappen[39] zu fangen, wenn[40] sie einer schnell aufscheucht.[41] — Laßt uns diejenigen zu[42] unsern besten[43] Freunden rechnen,[36] die uns stets die Wahrheit (das Wahre) sagen! — Möchtet ihr nie mit[44] dem Glücke euern Charakter ändern![45]

[5] *ἐκστρατεύομαι* [6] *ἐπανέρχομαι*, Aor. [7] *ἐπί*, Gen. [8] *καθίστημι* [9] *ὁμοιόομαι* [10] *γεωργία* [11] *ἐπιδίδωμι*, Opt. mit *ἄν* [12] *εἰ*, mit Opt. [13] *ἆθλον* [14] *προτίθημι* [15] *ἐξεργάζομαι* [16] *ὑπονοέω* [17] *ὅστις ἄν* [18] *συνίημι* [19] = was thuend [20] *σαίνω* [21] kondizional [22] *ὑλακτέω* [23] *πρός*, Acc. [24] *συνίστημι* [25] *ὡς* [26] *εὐφυής* [27] *ἀγαθός* [28] *χρῄζω* [29] *Ἀντίοχος* [30] *ἀντί* [31] *διάδημα, τος* [32] *κισσός, οῦ* [33] *περιτίθημι* [34] *σκῆπτρον* [35] *θύρσος, ου* [36] *τίθημι* [37] *ἐπί*, Acc. [38] *συντίθημι* [39] *ὠτίς, ίδος* [40] *ἐάν* [41] *ἀνίστημι* [42] *ἐν* [43] durch den Superl. bei *φίλος* [44] cum [45] *μεθίστημι*, Opt.

Imperfekt.

§ 78.

Melampus [1] verstand [2] die Stimmen [3] der Vögel. — Die alten Griechen legten [4] den Verstorbenen (Aor.) einen Obolus [5] in den Mund. — Die Lacedämonier stellten [6] in den Kriegen die angesehensten der Bürger als Beschützer [7] ihrer Könige auf. — Isokrates sagt: Die alten Athener erstatteten [8] denjenigen, die sich um (Acc.) ihren Staat verdient gemacht hatten, [9] den größten [10] Dank. — Der Staat der Athener legte [11] demjenigen Strafe [12] auf, der die Eltern nicht [13] ehrte. [14] — Perikles suchte [15] die Athener, von grundloser Furcht erfüllt, [16] wieder zum [17] Selbstvertrauen [18] zu bringen. — Cyrus, welcher außerordentlich viel Geschenke empfing, verteilte [19] die meisten derselben unter (Dat.) seine Freunde. — Weil der Philosoph Lykon [20] im Reden [21] höchst anmutig [22] war, setzten [23] einige seinem Namen das Gamma [24] bei. — Cyrus empfing von [25] allen das, woran (Gen.) sie Überfluß [26] hatten (Opt.), und gab [27] dafür das, woran (Gen.) er sie Mangel leiden [28] sah (Opt.). — Die Äthiopen stellten [6] diejenigen, welche durch Schönheit und Reichtum sich auszeichneten, als Könige auf. — Die meisten der alten Griechen stellten, [29] sobald [30] die Knaben das Gesprochene (Präs.) verstanden, [2] Sklaven als Erzieher [31] für (Dat.) sie auf. — Wir teilten [32] stets den Armen von (Gen.) unseren Vorräten [33] mit.

[1] *Μελάμπους, οδος* [2] *συνίημι* [3] *φωνή* [4] *κατατίθημι* [5] *ὀβολός, οῦ* [6] *καθίστημι* [7] *φύλαξ* [8] *ἀποδίδωμι* [9] *εὐεργετέω*, Aor. [10] *πολύς* [11] *ἐπιτίθημι* [12] *δίκη* [13] konditional [14] *θεραπεύω* [15] durch das Impf. bei bringen, *ἀντικαθίστημι* [16] *ἀλόγως δεῖσαι* [17] *ἐπί*, Acc. [18] *τὸ θαρρεῖν* [19] *διαδίδωμι* [20] *Λύκων, ωνος* [21] *ἐν τῷ λέγειν* [22] *γλυκύς* [23] *προστίθημι* [24] *τὸ γάμμα* [25] *παρά*, Gen. [26] *ἀφθονία, ας* [27] *ἀντιδίδωμι* [28] *σπανίζω*, Part. [29] *ἐφίστημι* [30] *ἐπεὶ τάχιστα*, mit Opt. [31] *παιδαγωγός* [32] *μεταδίδωμι* [33] *τὰ ὑπάρχοντα.*

Zweiter Aorist.

§ 79.

1. Im (Dat.) vierten Jahre der dreiundachtzigsten Olympiade fiel[1] Euböa von (Gen.) den Athenern ab; bald darauf[2] wurde gemeldet (Aor.), daß auch Megara[3] abtrünnig geworden sei[1] und die Peloponnesier einfallen[4] würden. — Wer die Gefahr flieht (Aor.), ist tadelnswerter[5] als wer sie besteht.[6] — Anvertrautes Gut[7] gib zurück.[8] — Gebt[8] dem Cäsar, was des Cäsar,[9] Gott, was Gottes ist![10] — Als Ägypten vom (Gen.) Perserkönig abgefallen war,[1] schickte (Aor.) dieser die berühmtesten der Perser gegen[11] die Abtrünnigen;[1] aber nachdem sie drei Jahre Krieg geführt und viel übles erlitten hatten (Aor.), zogen[12] sie schimpflich ab. — Philippus zog[13] die Thessaler an sich, dadurch daß er ihnen vieles gab (Aor.); ebenso[14] täuschte (Aor.) er die Olynthier,[15] dadurch daß er ihnen Potidäa[16] übergab (Aor.); später aber erlitten (Aor.) sie das Äußerste von[17] ihm. — Ein jeder erweise[18] sich dem Staate nützlich, jede Ausflucht[19] bei Seite lassend![20] — Es ist gleich[21] gefährlich,[22] einem Rasenden ein Schwert[23] zu geben (Aor.), wie einem Schlechten große Macht. — Suche[24] nicht, was das Glück sowol geben als auch nehmen[25] kann.[26] — Einem Kranken[27] eine Last[28] auflegen[29] und einem ungebildeten Geiste Glück verleihen (Aor.), das ist ein und dasselbe. — Vergilt[8] (Aor. Konj.) nicht Böses mit[30] Bösem! — Berühmt ist der Ausspruch[31] des Archimedes: Gib (Aor.) mir einen Punkt außerhalb[32] der Erde, worauf[33] ich mich stellen[34] kann, und ich werde

[1] ἀφίστημι, Aor. 2 [2] ὀλίγον ὕστερον [3] Μέγαρα, ων [4] εἰσβάλλω [5] μεμπτός [6] ὑφίστημι, Aor. [7] παρακαταθήκη, Plur. [8] ἀποδίδωμι, Aor. [9] τὰ τοῦ Καίσαρος [10] τὰ τοῦ θεοῦ [11] ἐπί, Acc. [12] ἀπαλλάττω, Aor. 2 Pass. [13] ἐπάγω, Aor. Med. [14] ὡσαύτως [15] Ὀλύνθιος [16] Ποτίδαια, ας [17] ὑπό, Gen. [18] παρέχω, Aor. [19] εἰρωνεία, ας [20] ἀφίημι, Aor. [21] ὁμοίως [22] ἐπισφαλής [23] μάχαιρα, ας [24] ζητέω [25] ἀφαιρέομαι [26] durch den Opt. mit ἄν. Man setze bei beiden Verbis den Aor. [27] ἀρρωστέω, ich bin krank [28] φορτίον [29] ἐπιτίθημι, Aor. [30] ἀντί, Gen. [31] bloß τό [32] ἔξω, Gen. [33] πῇ [34] ἵστημι, Aor. 2 Konj.

die Erde bewegen. — Ihr müßt [35] bereit sein, [36] für [37] das Vaterland die größten Gefahren zu bestehen. [6] — Die Götter ließen [38] die Alkestis, [39] welche allein für ihren Mann gestorben war (Aor.), ihre That bewundernd (Aor.), aus dem Hades wieder fort. — Als Philippus gestorben war (Aor.), fielen [1] die Griechen sogleich von (Gen.) den Macedoniern ab. — Wenn [40] der Mond sich von (Gen.) der Sonne entfernt, [1] sehen wir ihn hell, [41] wenn er aber in ihre Nähe kommt, [42] wird er verdunkelt. [43] — Wenn [44] einer, zum (Nom.) Feldherrn erwählt (Aor.), eine feindliche Stadt in Knechtschaft versetzt, [45] würden wir das zur [46] Gerechtigkeit oder zur Ungerechtigkeit rechnen? [47] — Wenn [48] die Alten auf dem Meere [49] in Gefahr gerieten, [50] riefen [51] sie die Dioskuren an. — O alle Götter, steht [52] uns bei! — Richte [53] alles ein, wie [54] es dir gefällt (Aor.). — Wenn [44] man [55] die macedonische [56] Macht zu (Dat.) einer andern hinzunimmt, [57] sagt Demosthenes, dann nützt sie immerhin; [58] für sich allein [59] aber ist sie schwach und voll von (Gen.) Mängeln. [60]

[35] δεῖ [36] ἐθέλω [37] ὑπέρ, Gen. [38] ἀνίημι, Aor. [39] Ἄλκηστις, ιδος [40] ὅταν [41] περιφανής [42] πλησίον γίγνομαι, Aor. [43] ἀφανίζω [44] ἐάν [45] ἐξανδραποδίζομαι, Aor. [46] πρός, Dat. [47] τίθημι, Aor. Opt. mit ἄν [48] ὅτε, mit Opt. [49] segelnd [50] καθίστημι, Aor. 2 [51] ἐπικαλέομαι [52] παρίστημι, Aor. 2 [53] διατίθημι, Aor. [54] ὡς ἄν [55] τίς [56] Μακεδονικός [57] προστίθημι, Aor. [58] πάντα [59] αὐτὴ καθ' ἑαυτήν [60] κακόν.

2. Eine Frau, welche vor [1] Philippus einen Prozeß führte [2] und ihn schlafen [3] sah, bat [4] um die Erlaubniß [5] zu appellieren. [6] Auf die Frage, [7] an [8] wen? antwortete sie (Aor.): an den wachenden [9] Philippus. — Wenn du von [10] jemand etwas bekommen hast (Aor.), gib es bald [11] wieder zurück, [12] damit du ein andermal wieder bekommest (Aor.). — Als die Lacedämonier und Athener sich entzweit hatten, [13] geriet [14] ganz Griechenland in Spaltungen [15] und Parteikämpfe. [16] — Nachdem die Athener den Sokrates ge-

[1] ἐπί, Dat. [2] δικάζομαι [3] νυστάζω, Part. [4] δέομαι, Aor. [5] = ihr zu erlauben, δίδωμι, Aor. [6] ἐφίημι, Aor. [7] Verbum, Aor. [8] ἐπί, Acc. [9] ἐγείρω [10] παρά, Gen. [11] εὐθύς [12] ἀποδίδωμι, Aor. [13] διαφέρομαι, Aor. Pass. [14] καθίστημι, Aor. 2 [15] διαφορά, ᾶς [16] στάσις, εως

tötet hatten (Aor.), setzten[17] sie ihm eine goldene Statue.[18] — Äschines trennte[19] sich nie von (Gen.) Sokrates. — Als jemand zu[20] Diogenes sagte (Aor.): Du bist nun alt, Diogenes, ruhe[21] einmal[22] aus! sprach (Aor.) dieser: Wie?[23] wenn[24] ich auf (Acc.) der Rennbahn[25] gelaufen wäre,[26] sollte[27] ich am[28] Ziele[29] auslassen[21] und nicht noch mehr mich anstrengen?[30] — Als einst ein Philosoph behauptete (Aor.), daß[31] es keine Bewegung[32] gebe (Ind.), stand[33] Diogenes auf und ging herum.[34] — Agesilaus schrieb (Aor.), den Nikias losbittend,[35] Folgendes an[20] einen Freund: Wenn[24] Nikias nicht schuldig ist,[36] so laß ihn frei,[37] wenn er schuldig ist, laß ihn mir zu liebe[38] frei, unter allen Umständen[39] laß ihn frei. — Es geziemt einem Könige nicht, beim Ausbruche[40] eines Krieges, wenn nicht eine dringende Notwendigkeit[41] eintritt,[42] sich in Gefahren zu stürzen.[43] — Vor die Thüre[44] des Glücks[45] setzten[17] die Götter den Schweiß. — Wenn[46] einer Wohlthaten empfangen hat[47] und keinen Dank erstattet,[12] obwol er im Stande ist[48] ihn zu erstatten (Aor.), so nennen wir ihn undankbar.[49] — Den Jüngeren kommt es zu,[50] vor (Dat.) Älteren aufzustehen.[51] — Die Lacedämonier verliehen (Aor.) dem Xenophon die Gastfreundschaft.[52] — Die Ägyptier gaben[17] Gesetze über[53] die Gerechtigkeit, die sie auf[54] den Hermes zurückführten.[55] — Verfolget nicht das Ungewisse,[56] das Gewisse[57] außer acht lassend.[37]

[17] τίθημι, Aor. [18] εἰκών, όνος [19] ἀφίστημι, Aor. 2 [20] πρός, Acc. [21] ἀνίημι, Aor. [22] ἤδη [23] τί [24] εἰ [25] δόλιχος, ου [26] τρέχω, Aor. Ind. [27] ἔδει [28] πρός, Dat. [29] τέλος, ους [30] ἐπιτείνω, Aor. [31] ὅτι [32] κίνησις, εως [33] ἀνίστημι, Aor. 2 [34] περιπατέω [35] παραιτέομαι [36] ἀδικέω, Präs. [37] ἀφίημι, Aor. [38] durch den Dat. [39] πάντως [40] περιίστημι, Aor. [41] ἀνάγκη [42] συμπίπτω, Aor. [43] ἐμβάλλω [44] προπάροιθε(ν), Gen. [45] im Griechischen: Tüchtigkeit [46] ἐάν [47] εὖ πάσχω (ich empfange Wohlthaten), Aor. [48] οἷός τέ εἰμι, ich bin im Stande [49] ἀχάριστος [50] προσήκω [51] ὑπανίστημι, Aor. [52] προξενία, ας [53] περί, Gen. [54] εἰς [55] ἀναφέρω, Aor. [56] ἀφανής [57] φανερός.

Futur und erster Aorist.

§ 80.

1. Du wirst so viel an[1] Tugend gewinnen,[2] als[3] du an

[1] εἰς [2] προστίθημι [3] ὅσον ἄν

(Gen.) den Lüften abstreifest.[4] — Als die Dioskuren unter[1] die Götter versetzt waren,[5] ließ[6] Tyndareos den Menelaus, seinen Schwiegersohn,[7] nach Sparta kommen und übergab (Aor.) ihm die Königsherrschaft. — Den Glauko,[8] den Bruder des Plato, der ein Staatsmann werden[9] wollte, brachte[10] Sokrates von (Gen.) diesem Gedanken ab, weil er nicht dazu geeignet war,[11] den Charmides[12] dagegen,[13] der dazu befähigt war,[14] hielt er dazu an.[15] — Der Feldherr versprach (Aor.) eine goldene Statue in[1] Delphi zu weihen,[16] wenn[17] der Gott ihm den Sieg verliehe (Aor.). — Der Perser Mithridates[18] weihte (Aor.) den Musen in[1] der Akademie eine Bildsäule des Plato. — Als einst ein Sperling[19] von einem Habicht[20] verfolgt wurde und sich in den Schoß[21] des Philosophen Xenokrates flüchtete,[22] streichelte[23] ihn dieser und ließ ihn dann los[24] mit den Worten:[25] Den Schutzflehenden[26] darf[27] man nicht verraten.[28] — Aristoteles bat[29] den König von Macedonien, seine Vaterstadt, die von Philippus zerstört worden war (Aor.), wiederherzustellen,[30] und er erlangte[31] es. Er soll seinen Mitbürgern auch Gesetze gegeben haben.[32] — Als Xerxes in seinem Lager griechische Kundschafter[33] erwischte,[34] that er ihnen nichts zu Leide,[35] sondern befahl (Aor.) ihnen ohne Scheu[36] das Heer in Augenschein zu nehmen,[37] und entließ[24] sie dann. — Als Agathokles eine Stadt belagerte, schimpften[38] einige von[39] der Mauer herab und sagten: Du Töpfer![40] Womit[41] wirst du deinen Soldaten den Sold[42] geben? Er aber antwortete (Aor.) lächelnd:[43] wann[44] ich diese Stadt erobert habe.[45] — Einstmals fragte (Aor.) jemand den Demonax zum Spotte:[46] Wenn[47] ich tausend Pfund[48]

[4] ὑφαιρέω, Aor. [5] μετανίστημι, Aor. 2. Akt. [6] μεταπέμπομαι, Aor. [7] γαμβρός, οῦ [8] Γλαύκων, ωνος [9] πολιτεύομαι [10] ἀφίστημι, Aor. 1 [11] ἀπείρως ἔχω, ich bin nicht geeignet [12] Χαρμίδης, ου [13] τοὐναντίον [14] οἰκείως ἔχω, ich bin befähigt [15] ἐφίστημι, Aor. 1 [16] ἀνατίθημι, Fut. [17] ἐάν [18] Μιθριδάτης, ου [19] στρουθός, οῦ [20] ἱέραξ, κος [21] κόλπος, ου [22] καταφεύγω, Aor. [23] καταψάω, Aor. [24] ἀφίημι, Aor. [25] sagend [26] ἱκέτης, ου [27] δεῖ [28] προδίδωμι, Aor. [29] αἰτέω, Aor. [30] ἀνίστημι, Aor. 1 [31] τυγχάνω, Aor. [32] τίθημι, Aor. [33] κατάσκοπος, ου [34] λαμβάνω, Aor. [35] ἀδικέω, Aor. [36] ἀδεῶς [37] ἐφοράω, Aor. [38] λοιδορέομαι [39] ἀπό [40] κεραμεύς [41] πόθεν [42] μισθός, οῦ [43] μειδιάω [44] ὅταν [45] αἱρέω, Aor. [46] ἐπὶ χλευασμῷ [47] εἰ, mit Opt. [48] μνᾶ

Holz (Gen.) verbrenne (Aor.), wie viele Pfund Rauch[49] (Gen.) möchten wohl daraus werden?[50] Dieser antwortete (Aor.): Wäge[51] die Asche,[52] alles übrige ist Rauch. — In dem Frieden des Antalkidas versprachen (Aor.) die Lacedämonier alle Städte frei[53] zu geben.[54]

[49] *κάπνος, ου* [50] Aor. Opt. mit *ἄν* [51] *ἵστημι*, Aor. 1 [52] *σποδός, οῦ* [53] *αὐτόνομος* [54] *ἀφίημι*, Fut.

2. Gott hat den Menschen allein von allen Geschöpfen aufrecht[1] geschaffen.[2] Den anderen Geschöpfen hat er Füße gegeben (Aor.), die nur das Gehen[3] ermöglichen;[4] uns aber hat er auch Hände dazu verliehen,[5] die uns das meiste, wodurch (Dat.) wir glücklicher sind als jene, verschaffen.[6] — Wenn[7] ihr besiegt werdet,[8] werdet ihr alle eure Güter den Feinden übergeben. — Philippus überließ[9] den Thebanern Böotien und vernichtete[10] die Phoker. — Als Solon gefragt ward (Aor.), warum er kein Gesetz aufgestellt habe[11] für[12] den Vatermörder,[13] antwortete er (Aor.): Weil ich glaubte (Aor.), daß keiner seinen Vater ermorden werde. — Lykurgus sagte (Aor.) zu[14] einem, der ihn aufforderte,[15] eine Demokratie[16] im Staate herzustellen (Aor.):[17] Stelle (Aor.) sie zuerst in deinem Hause her! — Aristippus soll einst, als Dionysius fragte (Aor.), wozu[18] er komme,[19] geantwortet haben (Aor.): um[20] mitzuteilen[21] von dem, was[22] ich habe, und zu bekommen[23] von dem, was[22] ich nicht[24] habe. — Philippus schickte (Aor.) Söldner nach[25] Oreos,[26] um[20] den Philistides[27] als Tyrannen einzusetzen.[17] — Cyrus, der ganz Asien besiegt hatte (Aor.), beraubte[28] durch seine Tollkühnheit[29] nicht bloß sich der Herrschaft, sondern stürzte (Aor.)[17] auch seine Begleiter[30] in das äußerste Unglück. — Wenn[31] mich einer fragen würde, welches ich für das größte von

[1] *ὀρθός* [2] *ἀνίστημι*, Aor. [3] *τὸ πορεύεσθαι* [4] *παρέχω* [5] *προστίθημι*, Aor. [6] *ἐξεργάζομαι* [7] *ἐάν* [8] *ἡττάομαι*, Aor. Pass. [9] *παρίημι*, Aor. [10] *ἀναιρέω*, Aor. [11] *τίθημι*, Aor. Ind. [12] *κατά*, Gen. [13] *πατροκτόνος* [14] *πρός*, Acc. [15] *κελεύω* [16] *δημοκρατία, ας* [17] *καθίστημι* [18] *ἐπὶ τί* [19] *ἥκω*, Opt. [20] durch das Part. Fut. [21] *μεταδίδωμι* [22] *ὧν*, attrahiert aus *τούτων ἅ* [23] *μεταλαμβάνω* [24] konditional [25] *ἐπί*, Acc. [26] *Ὠρεός, οῦ* [27] *Φιλιστίδης, ου* [28] *ἀποστερέω*, Aor. [29] *προπέτεια, ας* [30] *συνακολουθέω* [31] *εἰ*, mit Opt. (Aor.)

den Werken [32] des Euagoras halte, würde ich in große [33] Verlegenheit [34] geraten; [35] denn immer erscheint mir das als das größte, worauf [36] ich gerade meinen Sinn [37] richte. [38] — Durch [39] die Seeschlacht bei [40] Knidus gewannen [41] die Athener so viel, daß [42] diejenigen, welche früher über (Gen.) sie herrschten, kamen (Aor.), um [20] ihnen die Herrschaft zu übergeben. — Wenn [31] ein Gott den Staat einrichten würde, [17] er würde es nicht allen recht machen. [43]

[32] *τὰ Εὐαγόρᾳ πεπραγμένα* [33] *πολύς* [34] *ἀπορία, ας* [35] *καθίστημι*, Opt. mit *ἄν*, Aor. (welcher?) [36] *καθ' ὅτι ἄν* [37] *διάνοια* [38] *ἐφίστημι*, Aor. [39] *ἐκ* [40] *ἐν* [41] *ἐπιδίδωμι*, Aor. [42] *ὥστε*, mit Inf. c. Acc. [43] *ἀρέσκω*, Aor. Opt. mit *ἄν*.

Perfekt und Plusquamperfekt.

§ 81.

1. Xenophon stand schlecht mit [1] Aristippus, darum [2] hat er dem Sokrates ein Gespräch über [3] die Wollust [4] gegen [5] Aristippus in den Mund gelegt. [6] — Kritias und Alcibiades gingen [7] mit (Dat.) Sokrates um, weil sie darauf ausgingen, [8] an der Spitze (Gen.) des Staates zu stehen. [9] — Der an der Spitze des Staates Stehende [9] muß [10] nicht bloß sich, sondern auch seinen Mitbürgern verschaffen, wessen sie bedürfen. — Zwei Brüder, welche freundschaftlich gesinnt sind, [11] wirken [12] auch in weiter Entfernung [13] zusammen. [14] — Demosthenes sagt in (irgend) einer Rede: Ihr habt, Athener, in [15] den andern Dingen selbst [16] den Fremden und Sklaven Anteil gegeben [17] an (Gen.) der Redefreiheit, [18] aus den Beratungen [19] aber habt ihr sie ganz [20] ausgeschlossen. [21] Wenn [22] die Griechen jetzt Rechenschaft [23] verlangen [24] für (Gen.) die Gelegenheiten, die ihr aus [25] Leichtsinn versäumt habt, [26] was werdet

[1] *δυσμενῶς ἔχω πρός τινα* [2] *διά* (Acc.) mit Pron. [3] *περί*, Gen. [4] *ἡδονή* [5] *κατά*, Gen. [6] *περιτίθημι* [7] *ὁμιλέω* [8] *ὁρμάω*, Pf. Akt. [9] *προΐστημι*, Pf. [10] *δεῖ* [11] *φίλος εἰμί* [12] *πράττω* [13] *πολὺ διίστημι*, Pf. [14] *ἅμα* [15] *ἐπί*, Gen. [16] *καί* [17] *μεταδίδωμι* [18] *παρρησία, ας* [19] *τὸ συμβουλεύειν* [20] *παντάπασιν* [21] *ἐξελαύνω* [22] *ἐάν* [23] *λόγος* [24] *ἀπαιτέω*, Aor. [25] *διά*, Acc. [26] *ἀφίημι*

ihr sagen? Ihr habt den Philippus auf[27] Euböa zwei Tyrannen einsetzen[28] lassen[29] und habt auf (Gen.) die Insel verzichtet.[30] — Als der Philosoph Demonax einst nach Olympia kam (Aor.), sagte er (Aor.), da ihm die Eleer[31] eine goldene Statue zuerkannten:[32] Nicht doch,[33] Männer von Elis![31] ihr möchtet sonst[34] euren Vorfahren Vorwürfe zu machen[35] scheinen (Aor.), daß[36] sie weder dem Sokrates noch dem Diogenes eine Statue gesetzt haben.[37] — Die Athener hatten es denjenigen, welche für[38] die Feinde sprachen, möglich gemacht,[39] mit[40] mehr Sicherheit aufzutreten,[41] als denjenigen, welche für sie sprachen. — Plato sagte, daß die Welt[42] aus[43] Feuer, Wasser, Luft und Erde bestehe.[44] — Demosthenes lauerte[45] auf (Dat.) alle Blößen[46] des Königs Philippus.

[27] εἰς [28] καθίστημι, Aor. [29] ἐάω [30] ἀφίστημι [31] Ἠλεῖος [32] ψηφίζομαι, Aor. [33] μηδαμῶς τοῦτο [34] μή, mit Konj. [35] ὀνειδίζω [36] ὅτι [37] ἀνατίθημι [38] ὑπέρ, Gen. [39] δίδωμι [40] μετά, Gen. [41] πολιτεύομαι (treibe Staatsgeschäfte) [42] κόσμος, ου [43] ἐκ [44] συνίστημι, Plsqpf. [45] ἐφίστημι, Plsqpf. [46] καιρός, οῦ.

2. Die Stadt der Athener bestand[1] aus[2] mehr als zehntausend Häusern. — In vielen Stücken finden wir die Ansichten der Guten und die Gesinnungen[3] der Schlechten weit[4] verschieden.[5] — Wenn[6] du immer eingedenk sein wirst, daß[7] Gott überall[8] als Beobachter[9] zur Seite steht,[10] so wirst du in allen Wünschen[11] und Handlungen dich vor (Acc.) ihm scheuen.[12] — Als die Lacedämonier, zur Herrschaft in (Gen.) Griechenland gelangt,[13] an (Acc.) dem Bestehenden[14] rüttelten,[15] erhoben[16] sich alle zum[17] Kriege gegen[18] sie. — Ein König ist gut, nicht wenn[19] er für (Gen.) sich gut sorgt,[20] sondern wenn[19] er auch den Beherrschten (Präs.) Urheber ihres Glückes wird. — Eure jetzigen Staatsmänner,[21] sagt Demosthenes, haben euch durch ihre Schmeicheleien[22] dahin gebracht,[23] daß[24] ihr in den Volksversammlungen groß

[1] συνίστημι, Plsqpf. [2] ἐκ [3] διάνοια [4] πολύ [5] διίστημι, Part. Pf. [6] εἰ [7] ὅτι [8] πανταχοῦ [9] ἔφορος [10] ἐφίστημι, Pf. [11] εὐχή [12] αἰδέομαι [13] ἄρχω, Aor. Akt. [14] καθίστημι, Pf. [15] κινέω [16] καθίστημι, Aor. [17] εἰς [18] πρός, Acc. [19] ἐάν [20] προΐστημι, Pf. [21] οἱ νῦν πολιτευόμενοι [22] χαρίζομαι [23] οὕτω διατίθημι [24] ὥστε

thut,[25] in Betreff[26] der Staatsangelegenheiten[27] aber bereits in die äußerste Gefahr geraten seid.[14] — Kambyses[28] wollte gegen (Dat.) die Phönicier keine Gewalt anwenden,[29] weil sie sich freiwillig ergeben hatten.[30] — Die Insel Delos[31] trieb anfangs[32] auf dem Meere herum;[33] als aber Poseidon rief:[34] Steh![35] stand (Plsqpf.) sie sogleich. — Die Athener waren[36] dem Alcibiades feind, wie wenn er nach (Gen.) der Tyrannei strebte. — Aristoteles sagte (Aor.) zu[18] jemand, der ihn tadelte,[37] weil er einem Unwürdigem eine Wohlthat[38] erwiesen habe:[39] Ich habe sie nicht dem Menschen, sondern der Menschheit[40] erwiesen.

[25] *τρυφάω* [26] *περί*, Gen. [27] *τὰ πράγματα* [28] *Καμβύσης, ου* [29] *προσφέρω* [30] *παραδίδωμι* [31] *Δῆλος, ου* [32] *τὸ πρῶτον* [33] *πλανάομαι* [34] *κελεύω* [35] *ἵστημι*, Aor. [36] *καθίστημι*, Plsqpf. [37] *αἰτιάομαι*, Aor. [38] *ἔρανος, ου* [39] *δίδωμι*, Pf. Opt. [40] *τὸ ἀνθρώπινον*.

Medium und Passiv.

Präsens und Imperfekt.

§ 82.

1. Einen schlechten Sklaven verkaufen[1] wir um jeden Preis.[2] — Die meisten lassen aus[3] Eigenliebe[4] Schmeichler nicht ungern[5] zu.[6] — Wir haben noch[7] keine Herde bemerkt,[8] die sich gegen[9] ihren Hirten erhoben hätte[10] (Aor.), die Menschen aber erheben sich gegen niemand (Plur.) mehr als gegen diejenigen, welche über (Gen.) sie zu herrschen versuchen. — Als Diogenes nach Athen kam,[11] wollte er ein Schüler des Antisthenes werden. Da ihn dieser zurückwies,[12] weil er niemand mehr annahm,[6] und den Stock nach ihm erhob,[13] hielt[14] Diogenes seinen Kopf hin und sagte (Aor.): Schlag[15] nur zu, wenn[16] du willst; ich werde den

[1] *ἀποδίδομαι* [2] *τοῦ τυχόντος* [3] *διά*, Acc. [4] *φιλαυτία* [5] *χαλεπῶς* [6] *προσίεμαι* [7] *πώποτε* (unquam), steht hinter der Negation [8] *αἰσθάνομαι* [9] *ἐπί*, Acc. [10] *συνίσταμαι* [11] *ἀφικνέομαι*, Aor. [12] *διωθέομαι* [13] *ἐπανατείνομαι*, Aor. [14] *ὑπέχω*, Aor. [15] *παίω* [16] *εἰ*

Kopf hinhalten;[17] denn du wirst kein so hartes[18] Holz finden, mit (Dat.) dem du mich abtreiben wirst.[19] — Der Philosoph Empedokles schlug[20] die Königsherrschaft aus, welche ihm von seinen Mitbürgern angeboten wurde.[21] — Der Richter gebe[22] seine Stimme[23] in Übereinstimmung mit[24] dem Gesetze ab! — Als Herakles die ihm von Eurystheus[25] aufgetragenen[26] Arbeiten verrichtet hatte[27] und nach Tirynth[28] zurückgekehrt war,[29] beschuldigte[30] ihn Eurystheus, daß er nach (Gen.) der Herrschaft strebe,[31] und hieß[32] ihn aus Tirynth weggehen;[33] deshalb[34] floh (Aor.) er und ließ[35] sich in Arkadien nieder. — Vor (Dat.) dem Könige standen[36] alle Lacedämonier mit Ausnahme[37] der Ephoren auf. — Wenn[38] einer nach (Gen.) Schätzen trachtend[31] sich eine Niederlage zuzieht,[6] so ist er thöricht. Denn die Besiegten[39] verlieren sogar[40] das Ihrige. — Mit (Dat.) wem möchten wir lieber Verträge schließen[41] als mit denjenigen, die wir als verlässig[42] erfunden haben? — Einer schlechten Handlung leiste weder Beistand,[43] noch rede ihr das Wort;[44] denn sonst wirst du selber solches zu thun scheinen. — Der Rat auf dem Areopag[45] ward aus bewährt befundenen[46] Männern zusammengesetzt.[47]

17 ὑποτίθημι 18 σκληρός 19 ἀπελαύνω 20 παραιτέομαι, Aor. 21 δίδωμι, Präs. 22 τίθεμαι 23 ψῆφος, ου 24 σύν 25 Εὐρυσθεύς 26 προστάττω, Aor. 27 τελέω, Aor. 28 Τίρυνς, νθος 29 ἐπανέρχομαι, Aor. 30 αἰτιάομαι, Aor. 31 ἐφίεμαι 32 κελεύω, Aor. 33 ἀπέρχομαι 34 ὅθεν 35 κατοικέω, Aor. 36 ὑπανίσταμαι 37 πλήν, Gen. 38 ἐάν 39 ἡττάομαι, Aor. 40 καί 41 συντίθεμαι, Opt. mit ἄν 42 πιστός 43 παρίσταμαι 44 συνηγορέω 45 Ἄρειος πάγος 46 δοκιμάζω 47 καθίστημι.

2. Wenn[1] einer, der der Arznei bedarf, diese nicht nimmt,[2] ist es erlaubt,[3] diesen zu täuschen und ihm die Arznei wie eine Speise zu geben? — Die Speisen, welche den Kranken[4] von den Ärzten gegeben werden, sind gerade so viel, daß[5] sie weder Kraft[6] verleihen[7] noch auch sterben lassen.[8] — Die wilden Schweine fliehen mit ihren Jungen,[9] wenn[10] sie gesehen werden (Aor.), wenn ihrer auch viele sind; wenn aber jemand auf (Acc.) eines ihrer Jungen Jagd macht,[11] dann fliehen sie nicht mehr, wenn sie

1 ἐάν 2 προσίεμαι 3 ἔξεστιν 4 νοσέω 5 ὥστε 6 ἰσχύς 7 ἐντίθημι 8 ἐάω 9 τέκνον 10 ἐπειδάν 11 θηράω, Aor.

auch allein sind, sondern gehen[12] auf[13] den los, der es zu fangen[14] sucht. — Wenn[1] die Obrigkeiten[15] aus dem ganzen Volke genommen werden,[16] so ist das[17] eine Demokratie. — Schon viele, welche gesiegt hatten (Aor.), haben, indem sie nach (Gen.) einem andern Siege strebten,[18] auch den früheren[19] verloren (Aor.). — Vernachlässiget[20] nicht das allgemeine[21] Wohl! — Aufgabe der Staatsmänner[22] ist es, Gesetze zu geben.[23] — Als Cyrus der Ältere gestorben war (Aor.), fielen[24] sogleich Städte und Völker ab, und alles wendete[25] sich zum[13] Schlechteren. — Demosthenes fürchtete sich anfangs[26] vor (Acc.) dem Lärmen[27] des Volkes, so daß[28] er gleich[29] aus der Fassung kam.[30] — Meidet[31] die Trinkgelage;[32] wenn[1] aber einmal eine Gelegenheit sich ergibt,[33] so steht auf,[34] bevor[35] ihr berauscht seid (Aor.). — Die Volksversammlung in Athen bestand[36] aus Walkern,[37] Schustern,[38] Zimmerleuten,[39] Landbauern, Kaufleuten und dergleichen.[40] — Aus ganz Griechenland wurden in[41] Olympia Weihgeschenke dargebracht.[42] — Als Cyrus seinen Bruder sah (Aor.), da hielt[43] er sich nicht mehr, sondern mit den Worten:[44] Ich sehe den Mann! stürzte[12] er auf[13] ihn zu und verwundete (Aor.) ihn durch[45] den Panzer. — Gib[20] eher das Vermögen hin als das Rechte und Gute. — Auf der Jagd heißt es[46] oft den Mut[47] stälen,[48] wenn[49] eines der kräftigen[50] Tiere entgegentritt.[51]

[12] *ἵεμαι* [13] *ἐπί*, Acc. [14] *λαμβάνω*, Aor. [15] *αἱ ἀρχαί* [16] *καθίστημι* [17] zum Prädikat zu konstruieren [18] *ἐφίεμαι* [19] *ὁ πρόσθεν* [20] *προΐεμαι* [21] *κοινός* [22] *οἱ πολιτευόμενοι* [23] *τίθεμαι* [24] *ἀφίσταμαι* [25] *τρέπομαι* [26] *τὸ πρῶτον* [27] *θόρυβος, ου*, Plur. [28] *ὥστε*, mit Inf. [29] *εὐθύς* [30] *ἐξίσταμαι* [31] *εὐλαβέομαι* [32] *πότος, ου* [33] *συμπίπτω*, Aor. [34] *ἐξανίσταμαι* [35] *πρίν*, mit Inf. [36] *συνίσταμαι* [37] *γναφεύς* [38] *σκυτεύς* [39] *τέκτων, ονος* [40] *τοιοῦτος* [41] *εἰς* [42] *ἀνατίθημι* [43] *ἀνέχομαι*, Aor. [44] Verbum (Aor.) [45] *διά*, Gen. [46] *δεῖ* [47] *ψυχή* [48] *θήγομαι* [49] *ὅταν* [50] *ἄλκιμος* [51] *ἀνθίσταμαι*.

Zweiter Aorist Medii.

§ 83.

1. Als Alexander der Große die Stadt der Thebaner eingenommen hatte,[1] verkaufte[2] (Aor.) er alle Freien. — Sehet zu,

[1] *αἱρέω*, Aor. [2] *ἀποδίδομαι*

daß[3] ihr nicht das Angenehme in der Jugend[4] durchmachet,[5] das Unangenehme[6] aber auf[7] das Alter versparet.[8] — Nachdem Pittakus die Herrschaft zehn Jahre innegehabt hatte,[9] legte er sie nieder.[10] — Dio soll drei Bücher des Pythagoras um (Gen.) hundert Minen gekauft haben.[11] — Sokrates sagte: Ich würde wohl keinem zugestehen,[12] daß er besser oder angenehmer als ich gelebt habe. — Wenn[13] Cyrus mit (Dat.) jemand einen Waffenstillstand[14] oder einen Vertrag geschlossen[15] oder etwas versprochen hatte (Aor.), so täuschte[16] er nie. — Chrysippus citierte[17] in einer seiner Schriften[18] fast die ganze Medea des Euripides, so daß[19] einer diese Schrift die Medea des Chrysippus nannte (Aor.). — Einige erzählen,[20] Rome,[21] die Tochter des Italus,[22] habe sich mit (Dat.) Äneas verheiratet (Aor.) und der Stadt Rom den Namen gegeben.[23] — Die Kaufleute setzen,[2] was[24] sie um einen geringeren Preis[25] gekauft haben,[11] um einen höheren[26] wieder ab. — Die Athener ehrten den Philosophen Zeno so, daß[19] sie ihm die Schlüssel der Stadt anvertrauten[27] und ihn mit (Dat.) einem goldenen Kranze und einer ehernen Statue auszeichneten.[28] — Was du nicht[29] hingelegt hast,[10] das hebe[30] nicht auf. — Wenige der Tyrannen haben freiwillig auf (Gen.) ihre Alleinherrschaft verzichtet.[31]

[3] μή (daß nicht), mit Konj. [4] νεότης, ητος [5] διατρέχω, Aor. [6] χαλεπός [7] εἰς [8] ἀποτίθεμαι, Aor. [9] κατέχω, Aor. [10] κατατίθεμαι, Aor. [11] ἐπριάμην [12] ὑφίεμαι, Aor. Opt. mit ἄν [13] εἰ, mit Opt. [14] σπένδομαι [15] συντίθεμαι, Aor. [16] ψεύδομαι [17] παρατίθεμαι, Aor. [18] σύγγραμμα, τος [19] ὥστε [20] μυθολογέω [21] Ῥώμη [22] Ἰταλός [23] τίθεμαι, Aor. [24] ἄν zum Relativ! [25] ἐλάττονος [26] πλείονος [27] παρακατατίθεμαι, Aor. [28] τιμάω, Aor. [29] konditional [30] λαμβάνω [31] ἀφίεμαι, Aor.

2. Nikias soll einen Aufseher[1] für[2] seine Silbergruben[3] um (Gen.) ein Talent gekauft haben (Aor.). — Oft nehmen[4] diejenigen, welche Gesetze gegeben haben,[5] dieselben wieder zurück. — Diejenigen werden die besten in (Acc.) allem, welche,[6] verzichtend[7] auf (Gen.) die Beschäftigung[8] mit vielem,[8] auf[9] eines

[1] ἐπιστάτης, ου [2] εἰς [3] ἀργυρεῖον [4] μετατίθεμαι [5] τίθεμαι, Aor. [6] ἄν zum Relativ! [7] ἀφίεμαι, Aor. [8] τὸ πολλοῖς προσέχειν [9] ἐπί, Acc.

sich verlegen.[10] — Es ist einfältig,[11] daß Leute, welche das Eigene preisgeben,[12] sagen, sie sorgen[13] für (Gen.) das Fremde. — Demosthenes sagte (Aor.) einst: Es ist schimpflich und euer und des Staates unwürdig, des eigenen Leichtsinnes halber[14] die anderen preiszugeben,[12] und ich wollte[15] lieber sterben[16] als dies vorgeschlagen haben.[17] Indes[18] wenn[19] ein anderer dies vorschlägt und euch beredet, meinetwegen,[20] gebt[12] alles preis! Wenn[19] euch aber niemand dies rät, warum zaudert[21] ihr dann, eure Pflicht[22] zu thun? — Je[23] mehr sich einer Speisen vorsetzen läßt,[24] um so schneller tritt[25] Überdruß[26] am (Gen.) Essen[27] ein. — Verwende[28] die Muße[29] gut. — Wer möchte eine wertlose[30] Sache nicht um jeden Preis[31] hergeben?[32] — Demosthenes sagte (Aor.): Wenn[19] auch die Thebaner nicht gut mit (Dat.) uns stehen,[33] so möchten[34] sie sich doch wohl nicht zu[2] einem Kriege mit[35] uns hergeben[12] bloß des Philippus wegen,[14] wofern nicht die Veranlassung[36] des Krieges eine gemeinsame ist.

[10] τρέπω, Aor. 2 Med. [11] εὐήθης [12] προΐεμαι, Aor. [13] κήδομαι [14] ἕνεκα [15] προαιρέομαι, Aor. Opt. mit ἄν [16] θνήσκω, Pf. [17] λέγω [18] οὐ μὴν ἀλλά [19] εἰ [20] ἔστω [21] μέλλω [22] s. § 42, 1, 14 [23] ὅσῳ ἄν — τοσούτῳ [24] παρατίθεμαι, Aor. [25] ἐμπίπτω [26] κόρος, ου [27] ἐδωδή [28] διατίθεμαι, Aor. [29] σχολή [30] μηδενὸς ἄξιος [31] τοῦ τυχόντος [32] ἀποδίδομαι, Aor. Opt. mit ἄν [33] ἡδέως ἔχω, stehe gut [34] durch den Opt. mit ἄν [35] πρός, Acc. [36] αἰτία, ας.

Futur und erster Aorist Medii.

§ 84.

Sobald Demosthenes mündig geworden war,[1] machte[2] er einen Prozeß[3] anhängig gegen[4] seine Vormünder,[5] die sein Vermögen schlecht verwaltet hatten (Aor.), und besiegte[6] sie. — Jeder eilt[7] in sein Vaterland, sagt Lucian, und er wird selbst[8] die Unsterblichkeit,[9] wenn sie ihm in einem fremden Lande geboten wird,[10] nicht annehmen,[11] sondern das Grab in[12] der Heimat vorziehen. —

[1] εἰς ἄνδρας ἐγγράφω, Aor. Pass. [2] ἐνίσταμαι, Aor. [3] ἀγών, ῶνος [4] κατά, Gen. [5] ἐπίτροπος, ου [6] αἱρέω, Aor. [7] σπεύδω [8] οὐδέ, selbst nicht [9] ἀθανασία, ας [10] δίδωμι [11] προσίεμαι [12] ἐπί, Gen.

Der Athener Simon[13] sagte (Aor.), als Perikles sich anheischig machte,[14] ihn zu unterhalten:[15] Ich werde meine Redefreiheit nicht verkaufen.[16] — Als Diogenes sah, wie (Part.) die Megareer[17] lange Mauern errichteten,[18] sagte er (Aor.): Ihr Elenden![19] Sorget[20] nicht für (Gen.) die Größe der Mauer, sondern für diejenigen, die sich auf[12] sie stellen werden.[21] — Plato riet den Berauschten (Aor.), in den Spiegel zu sehen;[22] denn dann würden sie ablassen[23] von (Gen.) dieser Unsitte.[24] — Der Seher Phineus versprach (Aor.) den Argonauten[25] die Fahrt anzugeben,[26] wenn[27] sie ihn von (Gen.) den Harpyien[28] befreiten.[29] — Wenn[30] wir, sagt Demosthenes, die Olynthier preisgeben werden,[31] so sage[32] mir einer, was den Philippus hindern wird, hin zu gehen, wohin er will. Denn daß[33] er nicht stehen bleiben wird,[21] wofern[30] ihn nicht jemand hindern wird, das ist doch[34] klar.[35] — Isokrates sagt, daß der Staat der Athener zuerst Gesetze gegeben[36] und eine Verfassung[37] eingerichtet habe.[38] — Du wirst deinen Kindern keinen größeren Schatz hinterlegen[39] als Schamhaftigkeit. — Die Griechen errichteten[38] dem Äakus auf der Insel Ägina ein Heiligtum, nachdem sie durch[40] ihn von (Gen.) großem Unglück befreit worden waren.[29]

[13] *Σίμων, ωνος* [14] *ἐπαγγέλλομαι*, Aor. [15] *τρέφω*, Fut. [16] *ἀποδίδομαι* [17] *Μεγαρεύς* [18] *ἵστημι* [19] *μοχθηρός* [20] *προνοέω* [21] *ἵσταμαι* [22] *κατοπτρίζομαι* [23] *ἀφίσταμαι*, Inf. Fut. [24] *ἀσχημοσύνη* [25] *Ἀργοναῦται* [26] *ὑποτίθεμαι*, Fut. Inf. [27] *ἐάν* [28] *Ἅρπυιαι* [29] *ἀπαλλάττω*, Aor. [30] *εἰ* [31] *προΐεμαι* [32] *φράζω*, Aor. [33] *ὅτι* [34] *γέ* [35] *δῆλος* [36] *τίθεμαι*, Aor. [37] *πολιτεία, ας* [38] *καθίσταμαι*, Aor. [39] *κατατίθεμαι* [40] *διά*, Gen.

Perfekt und Plusquamperfekt Passiv.

§ 85.

Ich habe mich erhoben,[1] sagt Demosthenes, in der Überzeugung,[2] daß ich, wenn[3] ihr von (Gen.) dem Lärmen[4] und Streiten[5] abstehen[6] und zuhören wollt,[7] im Stande sein werde,[8]

[1] *ἀνίστημι*, Pf. [2] überzeugt [3] *ἐάν* [4] *τὸ θορυβεῖν* [5] *τὸ φιλονεικεῖν* [6] *ἀφίστημι*, Aor. (welcher?) [7] *ἐθέλω*, Aor. [8] *ἔχω*

euch etwas zu raten, wodurch [9] das Verlorene [10] gerettet werden wird. Wenn [11] auch vieles verloren ist, [10] so ist es doch noch möglich, [12] wofern [3] ihr eure Pflicht thun wollt, alles wieder gut zu machen. [13] — Nachdem Philippus bereits viel Land weggenommen hatte [14] und über (Dat.) Byzanz [15] herfiel, [16] war zu Athen noch unbeschränkte Freiheit [17] gewährt, [18] die Sache des Philippus zu vertreten. [19] — Die Heloten bearbeiteten [20] den Spartanern den Boden, indem sie die festgesetzte [21] Abgabe [22] entrichteten. [23] — Kadmus gründete (Aor.) einem erhaltenen [24] Orakelspruche [25]* zufolge [26] Theben. — Dionysus hat dem Geschlechte der Menschen die größten Wohlthaten erwiesen. [27] — Die Gesetze waren in Athen öffentlich [28] für (Dat.) alle ausgestellt. [29] — Ihr seid verraten und verkauft. [30] — Den Dichtern sind viele Mittel [31] zur Ausschmückung geboten. [18]

[9] *διά* (Gen.) mit Pron. [10] *προΐημι* [11] *εἰ* [12] bloß *ἔστιν* [13] *ἐπανορθόομαι*, Aor. [14] *ἀποστερέω*, Pf. [15] *Βυζάντιον* [16] *ἐπιτίθεμαι* [17] *ἄδεια, ας* [18] *δίδωμι* [19] *τὰ τοῦ Φιλίππου λέγειν* [20] *ἐργάζομαι* [21] *ἵστημι* [22] *ἀποφορά, ᾶς* [23] *ἀποφέρω* [24] *παραδίδωμι* [25] *χρησμός, οῦ* [26] *κατά*, Acc. [27] *κατατίθεμαι* [28] *δημοσίᾳ* [29] *προτίθημι* [30] *πιπράσκω* [31] *κόσμος, ου.*

Erster Aorist Passiv, Futur Passiv und Verbaladjektiv.

§ 86.

1. Zu Ehren [1] des Melikertes wurden die isthmischen Spiele [2] eingesetzt, [3] indem Sisyphus [4] sie anordnete. [3] — Diogenes ward nach [5] der Schlacht bei [6] Chäronea ergriffen [7] und zu [8] Philippus geführt; [9] auf die Frage, [10] wer er sei (Ind.), antwortete (Aor.) er: ein Beobachter [11] deiner Unersättlichkeit. [12] Auf dies hin [13] ward er bewundert (Aor.) und entlassen. [14] — Zur [15] Herrschaft gelangt [16] gebrauche [17] keinen Schlechten zu [18] deinen Anordnun=

[1] *ἐπί*, Dat. [2] *τὰ Ἴσθμια* [3] *τίθημι*, Aor. [4] *Σίσυφος* [5] *μετά*, Acc. [6] *ἐν* [7] *συλλαμβάνω*, Aor. [8] *πρός*, Acc. [9] *ἀπάγω*, Aor. [10] Verbum (Aor.) [11] *κατάσκοπος* [12] *ἀπληστία, ας* [13] *ὅθεν* [14] *ἀφίημι*, Aor. [15] *εἰς* [16] *καθίστημι*, Aor. Pass. [17] *χράομαι*, mit Dat. [18] *ἐπί*, Acc.

gen;[19] denn was[20] jener fehlt (Aor.), davon (Gen.) wird dir die Schuld beigemessen werden.[21] — Als einige in Aussicht stellten,[22] daß Amphipolis[23] von Philippus den Athenern werde zurückgegeben werden, erklärte[24] Demosthenes, daß[25] diejenigen, welche dies sagten, dummes Zeug schwätzen.[26] — Tissaphernes versprach (Aor.) dem Agesilaus, daß die griechischen Städte in Asien frei[27] gegeben werden würden,[28] wenn[29] er mit (Dat.) ihm einen Waffenstillstand schlösse (Aor.). — Den Zorn eines Affen und die Drohung[30] eines Schmeichlers muß man für gleichbedeutend[31] ansehen.[32] — Lobreden[33] möchten[34] einen großen Mann mehr ehren als Statuen; denn diese sind nur bei[35] denjenigen, bei welchen[20] sie aufgestellt werden;[36] jene aber können,[37] im ganzen Lande verbreitet[38] und von Hand zu Hand gegeben,[39] überall bewundert werden. — Der Philosoph Äschines soll nach dem Tode[10] des Sokrates aus[40] Mangel nach Sicilien zu[8] Dionysius gegangen und dort von Plato auf die Seite gesetzt,[41] von Aristippus aber dem Tyrannen empfohlen worden sein.[42] Auch soll er diesem einige Dialoge gegeben und dafür Geschenke bekommen haben (Aor.).

[19] *διοίκησις, εως* [20] *ἄν* zum Relativ! [21] *ἐπιτίθημι* [22] versprachen, Aor. [23] *Ἀμφίπολις, εως* [24] *προαγορεύω*, Aor. [25] *ὅτι* [26] *φλυαρέω* [27] *αὐτόνομος* [28] *ἀφίημι* [29] *ἐάν* [30] *ἀπειλή* [31] *ἐν ἴσῳ* [32] *τίθημι*, Adj. verb. [33] *λόγος* [34] Opt. mit *ἄν* [35] *παρά*, Dat. [36] *ἵστημι*, Aor. [37] *οἷός τέ εἰμι* [38] *ἐκφέρω*, Aor. [39] *διαδίδωμι*, Aor. [40] *διά*, Acc. [41] *παροράω*, Aor. [42] *συνίστημι*, Aor.

2. So oft[1] dem Seher Phineus der Tisch[2] gedeckt wurde,[3] flogen[4] die Harpyien vom Himmel herab und raubten das meiste; nur weniges ließen sie zurück, voll von (Gen.) Gestank,[5] so daß[6] es nicht[7] möglich war,[8] es zu genießen.[9] — Gebet (Aor.), und es wird euch gegeben werden. — Paris ward auf[10] dem Ida[11] ausgesetzt[12] und fünf Tage von einer Bärin ernährt (Aor.). — Dem Äakus wurden wegen[13] seiner Frömmigkeit von Pluto die Schlüssel des Hades zu bewachen[14] übergeben (Aor.). — Die Athener wurden von der Pest so mitgenommen,[15] daß[6] sie an (Gen.) Soldaten

[1] *ὁπότε* [2] *τράπεζα, ης* [3] *παρατίθημι*, Aor. Opt. [4] *καταπέτομαι*, Aor. [5] *ὀσμή* [6] *ὥστε*, mit Inf. [7] *μή* [8] *οἷόν τέ ἐστιν* [9] *προσφέρω*, Aor. Med. [10] *ἐπί*, Gen. [11] *Ἴδη* [12] *ἐκτίθημι*, Aor. [13] *διά*, Acc. [14] *φυλάττειν* [15] *διατίθημι*, Aor.

über [16] viertausend, Reiter vierhundert, von den übrigen Freien und Sklaven über [16] zehntausend verloren (Aor.). — Andromeda [17] ward einem Seeungeheuer [18] als Fraß [19] vorgesetzt, [20] nachdem Zeus Ammon verkündet hatte, [21] daß Äthiopien von (Gen.) diesem Ungeheuer befreit werden würde, [22] wenn [23] Andromeda ihm vorgesetzt würde; [20] als Perseus sie sah (Aor.), versprach (Aor.) er das Ungeheuer zu vertilgen, [24] wenn [23] ihm Andromeda als Frau gegeben würde (Aor.). — Xenophon ward von Proxenus [25] dem Cyrus vorgestellt. [26] — Das Eisen wird, in Feuer gelegt, [27] weicher [28] und bildsamer. [29] — Wenn [23] einer seinem Freunde aus Furcht, [30] daß [31] er sich entleibe, [32] das Schwert oder etwas anderes derartiges entwendet (Aor.), wohin [33] muß man das rechnen, [34] zur [35] Gerechtigkeit oder zur Ungerechtigkeit? — Wenn [36] ein Gesetz gegeben würde, [37] daß die Menschen, ohne [38] zu essen, nicht hungern, ohne zu trinken, nicht dürsten sollen, daß sie im (Gen.) Winter nicht frieren, im (Gen.) Sommer nicht heiß haben [39] sollen, so würde nichts die Menschen dahin bringen, [40] daß sie diesem Gesetze gehorchten, da sie von (Dat.) Natur von diesen Dingen beherrscht werden. [41]

[16] ὑπέρ, Acc. Das dabeistehende Zahlwort setze man mit dem Artikel [17] Ἀνδρομέδα, ας [18] κῆτος θαλάττιον [19] βορά, ᾶς [20] παρατίθημι, Aor. [21] χράω, Aor. [22] ἀπαλλάττω, Fut. 2. [23] ἐάν [24] ἀναιρέω, Fut. [25] Πρόξενος [26] συν-ίστημι, Aor. [27] ἐντίθημι, Aor. [28] μαλακός [29] εὔπλαστος [30] Verbum [31] μή, mit Konj. [32] διαχράομαι, Aor. [33] ποτέρωσε [34] τίθημι, Adj. verb. [35] εἰς [36] εἰ, mit Opt. [37] τίθημι, Aor. [38] nicht (μή) essend — trinkend [39] θάλπομαι [40] ποιέω, Opt. mit ἄν [41] κρατέω.

Verba auf $\mu\iota$ mit dem Stamme α, welche Präsens und Imperfekt wie ἵστημι, die übrigen Zeiten aber wie die Verba auf ω bilden.

(*Κίχρημι, ὀνίνημι, πίμπλημι, πίμπρημι, ἄγαμαι, δύναμαι, ἐπίσταμαι, κρέμαμαι, [ἔραμαι], χρή.*)

A. Präsens und Imperfekt.

§ 87.

1. Wer [1] nicht [2] Dank erstattet, [3] wenn [4] er kann, der ist ungerecht. — Es ist ein großes Unglück, [5] kein [2] Unglück ertragen zu

[1] ὅστις ἄν [2] konditional [3] ἀποδίδωμι [4] ὅταν [5] κακόν

können. — Alle verrichten [6] das, was sie verstehen, [7] am leichtesten, schnellsten, schönsten und liebsten. [8] — Wie sollten [9] undankbare oder habsüchtige [10] oder treulose [11] Menschen gute Freunde werden können? — Spare [12] nichts, um [13] das zu lernen (Aor.), was du nicht [2] verstehst. — Cyrus ward mit (Gen.) Scham erfüllt, [14] so daß [15] er errötete, [16] wenn [17] er mit (Dat.) älteren Leuten zusammentraf. [18] — Die Schlechtigkeit erfüllt [14] die Herzen der Menschen mit (Gen.) Schmerz und Reue. [19] — Wenn du im Stande bist [20] eine Gefälligkeit zu erweisen, [21] so säume [22] nicht, bedenkend, [7] daß [23] Säumigkeit [24] die Gabe [25] entwertet. [26] — Was du verstehst, [7] das bewahre [27] durch die Übung; [28] was du aber nicht [2] gelernt hast, das eigne [29] dir an. — Versuche mit (Acc.) dem Leibe thätig, [30] mit (Acc.) dem Geiste strebsam [31] zu sein, damit du mit (Dat.) dem einen ausführen [32] kannst, was du beschlossen hast, [33] mit dem andern das Zuträgliche [34] zu erkennen vermagst. [7] — Was möchte [9] die Herzen der Menschen mit (Gen.) besseren Hoffnungen erfüllen [14] als die Frömmigkeit? — Die alten Athener zogen, wenn [35] es nötig war [36] Krieg zu führen, selber ins Feld; ihre Nachkommen aber glaubten, daß es hinreiche, [37] Söldner auszusenden. Diese aber hatten weder die Kraft [20] noch den Willen, [38] den Feinden tüchtig [39] zu Leibe zu gehen. [40] — Wir leben nicht, wie wir wollen, sondern wie wir können. — Pompejus machte [41] sich auf Kreta nicht bloß verhaßt, [42] sondern auch lächerlich, [43] da er seinen Namen gewissenlosen [44] Leuten lieh. [45] — Je [46] mehr du dich mit den Wissenschaften beschäftigen wirst, [47] um so mehr wirst du für (Gen.) sie eingenommen werden. [48]

[6] *ἐξεργάζομαι* [7] *ἐπίσταμαι* [8] *ἡδέως* (*ἡδύς*) [9] durch den Opt. mit *ἄν* [10] *πλεονέκτης, ου* [11] *ἄπιστος* [12] *φείδομαι*, regiert den Gen. [13] *ὅπως*, mit Konj. [14] *ἐμπίπλημι* [15] *ὥστε*, mit Inf. [16] *ἐρυθραίνομαι* [17] *ὁπότε*, mit Opt. [18] *συντυγχάνω* [19] *μεταμέλεια, ας* [20] *δύναμαι* [21] *χαρίζομαι* [22] *βραδύνω* [23] *ὅτι* [24] *βραδυτής, ῆτος* [25] das Gegebene (Präs.) [26] *λυμαίνομαι* [27] *διαφυλάττω* [28] *μελέτη*, Plur. [29] *προσλαμβάνω* [30] *φιλόπονος* [31] *φιλόσοφος* [32] *ἐπιτελέω* [33] das Beschlossene, *δοκέω*, Aor. [34] *συμφέρω* [35] *εἰ*, mit Opt. [36] *χρή* [37] *ἀπόχρη* [38] *βούλομαι* [39] *ἰσχυρῶς* [40] *ἐπιτίθεμαι* [41] *καθίστημι*, Aor. [42] *ἐπαχθής* [43] *καταγέλαστος* [44] *ἀνόσιος* [45] *κίχρημι* [46] *ὅσῳ* — *τοσούτῳ* [47] *σπουδάζω* [48] *ἐράω* (*ἔραμαι*).

2. Diogenes sagte, daß weder in einem reichen Staate noch in einem reichen Hause die Tugend wohnen könne. — Die Alten erzählen,[1] daß Pythagoras in die Unterwelt hinabgekommen[2] sei und dort den Geist[3] des Hesiod an[4] eine eherne Säule[5] gebunden und heulend[6] gesehen habe (Aor.), den des Homer aber an[7] einem Baume hängend[8] und Schlangen um[9] ihn herum, für das, was[10] sie von[11] den Göttern gesagt haben (Aor.). — Der allein ist in Wahrheit[12] unglücklich, der[13] es nicht[14] versteht[15] Unglück zu ertragen. — Die Unenthaltsamen füllen sich[16] mit (Gen.) allem an, bevor[17] sie ein Bedürfniß darnach fühlen.[18] — Unternimm[19] nicht, was[13] du nicht[14] verstehst. — Was im Kriege das Eisen vermag,[20] so viel bewirkt[21] im Staate[22] eine gute[23] Rede. — Alle Geschöpfe verstehen irgend einen Kampf, ohne[24] von irgend einem andern es gelernt zu haben als von der Natur; auch wir verstanden gleich[25] von Kindheit an[26] uns zu schützen,[27] wenn[28] wir getroffen zu werden[29] glaubten.[30] — Der Weise versteht wohl[31] allein zu beten.[32] — Viele gingen[33] gerne zu[34] Arkesilaus in die Schule, obwol sie oft von seiner Schärfe[35] mitgenommen wurden;[36] aber er war ein sehr guter Mann und erfüllte[37] seine Zuhörer[38] mit (Gen.) Hoffnungen. — Demosthenes sagte (Aor.): Wenn[39] Philippus im Besitze[40] dessen, was er unterworfen hat,[41] sich ruhig halten würde,[42] so würde das, glaube ich, einigen von euch schon genug sein.[43] — Die Athener vermochten, da sie immer zauderten,[44] nie zu[45] der Zeit, die sie angesetzt hatten,[46] den Bundesgenossen Hilfe zu leisten. — Die Thracier[47] kamen[48] während

[1] μυθολογέω [2] κατέρχομαι, Aor. [3] ψυχή [4] πρός, Dat. [5] κίων, ονος [6] τρίζω, Pf. [7] ἀπό [8] κρέμαμαι [9] περί, Acc. [10] ἀνθ᾽ ὧν [11] περί, Gen. [12] ἀληθῶς [13] ὅστις ἄν [14] konditional [15] ἐπίσταμαι [16] ἐμπίπλαμαι [17] πρίν, mit Inf. [18] ἐπιθυμέω, Aor. [19] ἐπιχειρέω, Konj. Aor. [20] δύναμαι [21] ἰσχύω [22] πολιτεία [23] εὖ ἔχων [24] von (παρά, Gen.) keinem anderen es gelernt habend (Aor.) [25] εὐθύς [26] ἐκ παιδίων [27] προβάλλομαι [28] εἴ τι, mit Opt. [29] πλήττω, Fut. [30] οἴομαι [31] durch den Opt. mit ἄν [32] εὔχομαι [33] ἀπαντάω [34] πρός, Acc. [35] ὀξύτης, ητος [36] ἐπιπλήττω [37] ὑποπίμπλημι [38] die Hörenden [39] εἰ [40] ἔχων [41] καταστρέφομαι [42] ἡσυχίαν ἔχω, Impf. [43] ἀπόχρη, Inf. mit ἄν [44] μέλλω [45] εἰς [46] προτίθημι, Aor. Med. Opt. [47] Θρᾶξ, κός [48] ἔρχομαι, Aor.

(Gen.) der Nacht von [7] den Bergen herunter und fielen [49] über (Dat.) die Griechen her, welche unter Xenophons Führung [50] nach Hause zogen. [51] Die einen schossen, [52] die anderen zündeten [53] die Häuser an, in welchen die Griechen schliefen. — Dejoces, [54] welcher nach (Gen.) der Herrschaft strebte, [55] brachte [56] die Meder durch Weisheit und Gerechtigkeit dahin, daß sie ihm gehorchten (Aor.).

[49] *ἐπιτίθεμαι*, Aor. [50] *ἡγέομαι* [51] *πορεύομαι* [52] *ἀκοντίζω* [53] *ἐμπίπρημι* [54] *Δηιόκης, ου* [55] *ἐράω* (*ἔραμαι*), Aor. [56] *ποιέω*, Aor.

B. Andere Zeiten.

§ 88.

1. Der Leib ist mit (Gen.) vielen Übeln behaftet. [1] — Wenn ihr den Körper geübt habt, werdet ihr ohne Gefahr [2] frühe [3] aufstehen [4] können. — Als der Philosoph Kleanthes einst im Theater, von einem Dichter geschmäht, [5] ganz ruhig in [6] derselben Haltung [7] blieb (Aor.), bewunderten [8] ihn die Zuhörer [9] so, daß [10] sie ihn beklatschten, [11] jenen aber hinauswarfen. [12] — Antipater sagte (Aor.) einst: Von (Gen.) den zwei Freunden, die ich zu Athen habe, habe ich den einen, Phokion, nie überreden können, das Angebotene [13] zu nehmen, [14] den anderen, Demades, durch Geben [13] nie gesättigt. [15] — Der Philosoph Antisthenes gewann [16] so viel von (Gen.) dem Umgang [17] mit (Gen.) Sokrates, daß [10] er seinen eigenen Schülern zuredete, [18] seine [19] Mitschüler [20] bei [21] Sokrates zu werden (Aor.). — Eine einzige gesprochene (Aor.) Rede ist wohl nicht im Stande, [22] die Herzen der Zuhörer [23] augenblicklich [24] mit (Gen.) Scham zu erfüllen [15] (Aor.) oder vom (Gen.) Schlechten abzuhalten [25] und sie

[1] *ἀναπίμπλημι* [2] *ἀκινδύνως* [3] *πρωΐ* [4] *ἀνίστημι*, Aor. [5] *λοιδορέω*, Aor. [6] *ἐπί*, Gen. [7] *σχῆμα, τος* [8] *ἄγαμαι*, Aor. [9] *ἀκροατής* [10] *ὥστε* [11] *κροτέω*, Aor. [12] *ἐκβάλλω*, Aor. [13] *δίδωμι*, Präs. [14] *λαμβάνω*, Aor. [15] *ἐμπίπλημι* [16] *ὀνίναμαι*, Aor. [17] *συνουσία* [18] *παραινέω* [19] ihm [20] *συμμαθητής*, zu „Schülern" zu konstruieren [21] *πρός*, Acc. [22] *δύναμαι*, Opt. mit *ἄν* [23] der Hörenden [24] *αὐθήμερον* [25] *κωλύω*, Aor.

zu der Überzeugung zu bringen,[26] daß[27] man des Lobes (Plur.) halber[28] jede Mühe und jede Gefahr auf sich nehmen[29] müsse.[30] — Philippus wußte[31] genau,[32] daß[27] die Athener weder sich entschließen würden[33] zu dienen, noch, wenn[34] sie sich entschlössen (Aor.), sich darein finden würden;[31] denn sie waren gewohnt zu herrschen; daß sie dagegen im Stande sein würden, ihm Verlegenheiten zu bereiten,[35] mehr als alle übrigen. Deshalb[36] wollte er ihre Stadt nicht sich unterwerfen,[37] sondern ganz[38] vernichten.[39]

[26] προτρέπω, Aor. [27] ὡς, mit Ind. [28] ἕνεκα [29] ὑποδύομαι [30] χρή [31] ἐπίσταμαι [32] ἀκριβῶς [33] ἐθέλω [34] ἐάν [35] πράγματα παρέχω, Aor. [36] διά (Acc.) mit Pronom. [37] ὑφ' ἑαυτῷ ποιεῖσθαι, Aor. [38] ὅλως [39] ἀναιρέω, Aor.

2. Alexander äscherte[1] die Residenz in (Gen.) Persepolis[2] ein. — Wenn du zu gehorchen gelernt hast (Aor.), wirst du zu herrschen verstehen. — Setze[3] den Fuß selten[4] in das Haus des Freundes, damit er nicht deiner überdrüssig[5] dich hasse (Aor.). — Diogenes schrieb (Aor.) dem Perserkönig: Du wirst die Stadt der Athener nicht unterjochen können, so wenig[6] als die Fische; beide sterben, wenn sie gefangen werden.[7] — Solon schrieb (Aor.) an (Dat.) Epimenides: Weder ich habe durch meine Gesetzgebung,[8] noch du durch deine Sühnung[9] die Athener viel gefördert (Aor.).[10] Weder die Götter, noch die Gesetzgeber vermögen für sich allein[11] die Staaten zu fördern (Aor.), sondern diejenigen, welche die Menge[12] leiten,[13] wie[14] sie wollen. Wenn[15] sie dieselbe gut[16] leiten, nützen[10] Götter und Gesetzgeber, wenn[15] aber schlecht, nützen beide nichts. — Wenn[15] einer demjenigen, der ihm geborgt hat,[17] nicht ebenfalls[18] borgt,[17] wie sollte so einer, wenn er anders im Stande ist zu borgen,[17] nicht mit Recht getadelt werden?[19] — Als von den Persern sogar die Tempel der Götter in Brand gesteckt worden waren,[1] sprachen[20] die Griechen einen Fluch aus,

[1] ἐμπίπρημι, Aor. [2] Περσέπολις, εως [3] εἰσάγω [4] σπανίως [5] πίμπλημι, Aor. [6] οὐ μᾶλλον [7] λαμβάνω, Aor. [8] Gesetze gebend (τίθεμαι, Aor.) [9] καθαίρω, Aor. [10] ὀνίνημι [11] καθ' ἑαυτούς [12] πλῆθος, ους [13] ἄγω [14] ὅπως ἄν [15] ἐάν [16] εὖ, καλῶς [17] κίχρημι, Aor. [18] καὶ αὐτός [19] ἐπιπλήττω, Opt. mit ἄν [20] ἐπαράομαι, Aor.

woferne[21] sie einer in den alten Stand setzen würde,[22] damit die Nachkommen ein Denkmal[23] hätten von (Gen.) der Gottlosigkeit der Barbaren, die sich so an[24] den Göttern versündigten.[25] — Astyages verbot[26] es, daß ein anderer schieße,[27] bevor[28] Cyrus genug Wild hätte.[29] — Nach[30] dem peloponnesischen Kriege vermochten (Aor.) die Athener ihre frühere Macht nicht mehr zu gewinnen.[31] — Das ist es, was wir haben finden (Aor.) können; wenn[32] aber ein anderer etwas besseres vorzuschlagen[33] hat, so stehe[34] er auf und sage es (Aor.)! — Die Griechen steckten[1] Troja in Brand.

[21] εἰ, mit Opt. [22] εἰς τὰ ἀρχαῖα καθίστημι, Aor. [23] ὑπόμνημα, τος [24] περί, Acc. [25] ἁμαρτάνω, Aor. [26] ἀπαγορεύω [27] βάλλω [28] πρίν, mit Opt. [29] gesättigt wäre (ἐμπίπλημι, Aor.) mit (Gen.) Tieren (θήρ) [30] μετά, Acc. [31] ἀναλαμβάνω, Aor. [32] εἰ [33] λέγω [34] ἀνίστημι, Aor.

Verba auf ω, welche den zweiten Aorist wie die Verba auf μι bilden.

a) Stämme auf α: βαίνω, διδράσκω, φθάνω, ἔτλην.

§ 89.

Diogenes kümmerte[1] sich, als sein Diener entlaufen war (Aor.),[2] nicht darum, indem er sagte, daß es arg[3] wäre,[4] wenn[5] jener ohne Diogenes, Diogenes aber nicht ohne ihn leben könnte. — Als Zeus das Geschlecht der Menschen durch eine Überschwemmung[6] vertilgen[7] wollte,[8] baute[9] Deukalion auf den Rat[10] des Prometheus eine Arche[11] und stieg[12] mit seinem Weibe Pyrrha in dieselbe, nachdem er das Notwendige[13] hineingelegt hatte.[14] Als nach[15] neun Tagen der Regen[16] aufgehört hatte,[17] stieg[18] er aus und opferte (Aor.) dem Zeus. — Den Menschen ist das meiste

[1] φροντίζω [2] ἀποδιδράσκω [3] δεινός [4] Inf. mit ἄν [5] εἰ, mit Opt. [6] κατακλυσμός, οῦ [7] ἀφανίζω, Aor. [8] ἐθέλω, Aor. [9] τεκταίνομαι, Aor. [10] ὑποτίθεμαι, Aor. [11] λάρναξ, κος [12] εἰσβαίνω, Aor. [13] ἐπιτήδειος [14] ἐντίθεμαι, Aor. [15] μετά, Acc. [16] ὄμβρος, ου, Plur. [17] παύομαι, Aor. [18] ἐκβαίνω, Aor.

unbekannt, wie es ausgehen wird.[19] — Wenn[20] ihr glaubt, sagt Demosthenes, daß der oder der[21] euch retten, ihr selber aber die Beschwerden[22] vermeiden werdet,[2] so habt ihr nicht die rechte Ansicht;[23] denn alle sind froh,[24] wenn[25] sie selber gerettet werden. — Als der weise Bion einen neidischen[26] Menschen sehr[27] niedergeschlagen[28] sah (Aor.), sagte er (Aor.): Entweder ist diesem ein großes Unglück[29] begegnet[30] oder einem anderen ein großes Glück.[31] — Als Plato auf[32] die Rednerbühne getreten war,[33] um für[34] Sokrates zu sprechen,[35] schrieen[36] die Richter: Herunter![37] — Obwol Sokrates aus dem Gefängniß entweichen (Aor.)[2] konnte, entwich (Aor.) er dennoch nicht, weil er glaubte, daß man dem Staate gehorchen müsse (Adj verb.). — Cyrus war äußerst schön, menschenfreundlich, wißbegierig[38] und ehrgeizig, so daß[39] er des Lobes halber[40] jede Mühe ertrug[41] und jede Gefahr bestand.[42] — Als Philippus in[43] Griechenland einrücken[44] wollte, besetzten[45] die Athener zuvor die Thermopylen. — Philippus wußte[46] gut,[47] daß,[48] wenn[25] ihm ein Unfall[49] zustieße (Aor.),[30] alle gewaltsam zusammengehaltenen[50] Völker zu[51] den Athenern ihre Zuflucht nehmen würden,[52] und darum[53] fürchtete und haßte er diese. — Die Athener zürnten oft nicht den Schuldigen, sondern denjenigen, welche zuletzt[54] über[55] eine Angelegenheit gesprochen hatten (Aor.), wenn[5] etwas nicht nach Wunsch[56] ausfiel.[18]

19 *ἀποβαίνω* 20 *εἰ* 21 *ὁ δεῖνα* 22 *τὰ πράγματα* 23 *οὐκ ὀρθῶς οἴομαι* 24 *ἀγαπάω*, ich bin froh 25 *ἐάν* 26 *φθονερός* 27 *σφόδρα* 28 *κύπτω*, Pf. Akt. 29 *κακόν* 30 *συμβαίνω* 31 *ἀγαθόν* 32 *ἐπί*, Acc. 33 *ἀναβαίνω*, Aor. 34 *ὑπέρ*, Gen. 35 *ἀπολογέομαι*, Part. Fut. 36 *ἐκβοάω*, Aor. 37 steig herunter, *καταβαίνω*, Aor. 38 *φιλομαθής* 39 *ὥστε*, mit Inf. 40 *ἕνεκα* 41 *ἀνέτλην* 42 *ὑπομένω*, Aor. 43 *εἰς* 44 *εἰσέρχομαι* 45 kamen zuvor (*φθάνω*, Aor.) besetzend (*καταλαμβάνω*, Aor.) 46 *ἐπίσταμαι* 47 *ἀκριβῶς* 48 *ὅτι* 49 *πταῖσμα, τος* 50 *συμβιάζομαι*, Pf. 51 *πρός*, Acc. 52 *καταφεύγω*, Ind. Fut. 53 *διά* (Acc.) mit Pron. 54 Adj., mit dem Subj. übereinzustimmen 55 *περί*, Gen. 56 *κατὰ γνώμην*.

b) Stämme auf **o**: ***βιόω, γιγνώσκω, ἁλίσκομαι.***

§ 90.

Das Ziel[1] der Philosophie des Sokrates war, seine Fehler[2]

1 *τέλος, ους* 2 *κακόν*

einzusehen[3] und davon (Gen.) frei zu werden.[4] — Aristomenes,[5] der Anführer der Messenier,[6] wurde, nachdem er viele Wunden[7] erhalten hatte (Aor.), von den Lacedämoniern mit vielen anderen gefangen genommen.[8] Und die Lacedämonier beschlossen[3] sie in den Erdschlund[9] hinabzustürzen,[10] in welchen sie die Verbrecher zu werfen[11] pflegten. — Solon starb (Aor.) auf Cypern, nachdem er achtzig Jahre gelebt hatte. — Auf die Frage,[12] was die Philosophen vor (Gen.) anderen Leuten voraus haben,[13] antwortete (Aor.) Aristippus: Wir werden, wenn[14] alle Gesetze aufgehoben werden,[15] auf die gleiche Weise[16] leben, wie jetzt. — Mögest du dir nie einen Fehler[2] nachsehen (Opt.)![17] — Nachdem die Athener den Sokrates getötet hatten (Aor.), bereuten[18] (Aor.) sie es sogleich, so daß[19] sie die Gymnasien und Ringschulen schlossen.[20] — Pittakus riet[21] dem Periander[22] aus Korinth,[23] sich nicht zu berauschen (Med.), damit er nicht verrate,[24] was für ein Mensch er sei (Ind.). — Auf die Frage,[12] wie wir wohl am besten leben möchten,[25] antwortete (Aor.) Solon: Wenn[14] wir das, was wir an (Dat.) den anderen tadeln,[26] selber nicht thun. — Suche so zu leben, wie[27] wenn du einerseits[28] kurze,[29] andererseits lange Zeit leben würdest. — Überlege[3] und dann handle. — Bedenke,[3] daß[30] es allen bestimmt ist[31] zu sterben (Aor.). — Karthago ward von Scipio eingenommen[8] und zerstört (Aor.). — Wenn[32] du irgend dich gegen (Gen.) die Eltern versündigt hast,[33] so bitte[34] Gott, daß er dir verzeihe.[17] — Wenn[32] einer glaubt, daß die Verpflegung[35] allein ein geringer Behelf[36] für (Dat.) die Soldaten sei, so hat er nicht die richtige Ansicht;[37] denn das übrige wird sich das Heer selber durch[38] den Krieg verschaffen,[39] ohne[40] einen der

[3] *γιγνώσκω*, Aor. [4] *ἀπαλλάττω*, 2. Aor. [5] *Ἀριστομένης, ους* [6] *Μεσσήνιος* [7] *τραῦμα, τος* [8] *ἁλίσκομαι*, Aor. [9] *καιάδας, ου* [10] *κατακρημνίζω* [11] *ἐμβάλλω* [12] Verbum (Aor.) [13] *πλέον ἔχω* [14] *ἐάν* [15] *ἀναιρέω*, Aor. [16] *ὁμοίως* [17] *συγγιγνώσκω*, Aor. [18] *μεταγιγνώσκω* [19] *ὥστε*, mit Inf. [20] *κλείω*, Aor. [21] *παραινέω*, Aor. [22] *Περίανδρος* [23] s. § 15, 1, 1 [24] erkannt werde, *γιγνώσκω*, Aor. [25] Opt. mit *ἄν* (Aor.) [26] *ἐπιτιμάω* [27] *ὡς*, mit Part. Fut. [28] *καί — καί* [29] *ὀλίγος* [30] *ὅτι* [31] *εἵμαρται* [32] *εἰ* (irgend *τί*) [33] *παραμελέω* [34] *παραιτέομαι* [35] *σιτηρέσιον* [36] *ἀφορμή* [37] *ὀρθῶς γιγνώσκω*, Pf. [38] *ἀπό* [39] *προσπορίζω* [40] keinen der Bundesgenossen verletzend *(ἀδικέω)*

Bundesgenossen zu verletzen. — Nach der Einnahme[8] von Troja landeten[41] einige von (Gen.) den Trojanern, die sich gerettet hatten (Aor.), an[42] der Küste von Italien. Dort soll eine von den Frauen geraten haben,[43] die Schiffe zu verbrennen,[44] damit die Männer gezwungen wären (Aor.) zu bleiben. Als dies geschehen war (Aor.), gründete (Aor.) man eine Stadt und nannte (Aor.) sie nach[38] jener Frau Rom. — Wenn ihr erkannt habt, daß[30] Philippus euch feind ist, sagte Demosthenes, so müßt[45] ihr euern heillosen[46] Leichtsinn ablegen[47] und eure Pflicht thun. — Wenn du unüberlegt[48] handelst, wirst du vieles bereuen.[18] — Verzeihet[17] denen, die ihre Fehler bereuen (Aor.).[18]

[41] ὁρμίζομαι, Aor. Pass. [42] πρός, Dat. [43] ὑποτίθεμαι, Aor. [44] καταπίμπρημι, Aor. [45] δεῖ [46] ἀνήκεστος [47] ἀποτίθεμαι, Aor. [48] εἰκῇ.

c) Stämme auf υ: δύω, φύω.

§ 91.

Als[1] Sterbliche erhebet[2] euch nicht über[3] die Gottheit. — Die Alten erzählen, daß Pherekydes[4] an[5] der Meeresküste[6] auf- und abgehend[7] ein mit günstigem Winde[8] segelndes Schiff gesehen und gesagt habe (Aor.), daß[9] es in kurzem[10] untergehen werde (Ind.);[11] und es sei wirklich bald darauf[10] untergegangen (Aor.). — Kein größeres Gut ward den Sterblichen zu teil[12] als Vorsicht und weiser Sinn. — Der Reichtum der Geizigen erfreut,[13] wie die Sonne, wenn sie untergegangen ist (Aor.),[11] keinen der Lebenden. — Gott hat den Müttern[14] den Trieb[15] zur (Gen.) Ernährung,[16] den Ernährten (Aor.) das größte Verlangen[17] nach (Gen.) dem Leben[18] und die größte Furcht vor (Gen.) dem Tode[19] eingepflanzt.[20] — Weitaus[21] das beste ist es, sagt Sophokles, nicht[22] geboren zu sein,[12] wenn[23] aber einer zur Welt kam,[24] so ist es das nächst beste,[25] sobald als möglich[26] wieder hinzu-

[1] φύω, Part. Perf. [2] φρονέω [3] ὑπέρ, Acc. [4] Φερεκύδης, ους [5] παρά, Acc. [6] αἰγιαλός, οῦ [7] περιπατέω [8] κατ᾽ οὖρον [9] ὡς [10] μετ᾽ ὀλίγον [11] καταδύομαι [12] φύω, Aor. [13] εὐφραίνω [14] τίκτω, Aor. [15] ἔρως, τος [16] τὸ ἐκτρέφειν [17] πόθος, ου [18] τὸ ζῆν [19] = dem tot sein [20] ἐμφύω, Aor. [21] πολύ [22] konditional [23] ἐπάν [24] φαίνω, Aor. 2. Pass. [25] δεύτερον [26] ὡς τάχιστα

gehen,[27] woher[28] er gekommen ist.[29] — Wir müssen[30] Freude[31] und Schmerz empfinden,[32] denn wir sind[33] Sterbliche. — Die Früchte aus der Erde erwachsen[34] jährlich,[35] die aus der Freundschaft aber in[36] jedem Augenblicke.[37] — Keiner der Sterblichen ist glücklich bis ans[38] Ende, denn noch[39] keiner war[12] frei[40] von Leid. — Hände, Füße, Augen und Ohren hat Gott den Menschen paarweise[41] erschaffen.[12] — Als Cyrus aus Medien[42] fortging,[43] soll er an (Dat.) seine Altersgenossen[44] Geschenke verteilt haben[45] von denjenigen, welche[46] ihm Astyages gegeben hatte; ja[47] zuletzt[48] soll er sogar sein medisches[49] Kleid[50] ausgezogen[51] und einem gegeben haben (Aor.).

[27] βαίνω, Aor. [28] ὅθενπερ [29] ἥκω, Präs. [30] δεῖ [31] χαίρω [32] λυπέομαι [33] φύω, Pf. [34] φύω, Genus? [35] κατ' ἐνιαυτόν [36] κατά, Acc. [37] καιρός [38] εἰς [39] οὔπω [40] ἄλυπος [41] ἀδελφός [42] Μηδία, ας [43] ἀπέρχομαι [44] ἡλικιώτης, ου [45] διαδίδωμι, Aor. [46] ὤν, für τούτων ἅ [47] δέ [48] τὸ τελευταῖον [49] Μηδικός [50] στολή [51] ἐκδύω, Aor. 2.

Verba auf $\nu\mu\iota$.

A. Präsens und Imperfekt.

§ 92.

1. (Aktiv.) Die Gefahr zeigt[1] den in Wahrheit[2] Tapferen, das Unglück den Vernünftigen. — Der Wein stärkt[3] den Leib. — Die Lacedämonier zeigten[4] den Knaben die Heloten berauscht (Aor.), damit sie die Trunkenheit[5] verabscheuen[6] sollten. — Treibet[7] die Jüngeren zur[8] Tugend an, nicht bloß durch Ermahnungen,[9] sondern auch durch Thaten, indem ihr ihnen zeigt,[10] wie die guten Männer beschaffen sein müssen.[11] — Wir spannen[12] unsichtbare[13] Netze[14] aus, damit die Hasen und andere Tiere fliehend[15] hineingeraten[16] und sich so selber verstricken.[17] - Keiner schwöre,[18]

[1] δείκνυμι [2] ἀληθῶς [3] ῥώννυμι [4] ἐπιδείκνυμι [5] μέθη [6] στυγέω [7] προτρέπω [8] πρός, Acc. [9] παραινέω [10] ὑποδείκνυμι [11] δεῖ [12] ἀναπετάννυμι [13] δυσόρατος [14] δίκτυον [15] φυγῇ [16] ἐμπίπτω, Aor. [17] συνδέω [18] ὄμνυμι

wenn[19] er die Möglichkeit[20] hat, nicht[21] zu schwören. — Die Könige der Lacedämonier schwuren vor ihrem Regierungsantritt,[22] nach[23] den Gesetzen des Staates regieren[24] zu wollen. — Getränke löschen[25] den Durst, Speisen stillen[26] den Hunger, den Geiz aber befriedigen[25] nicht die größten Schätze.[27] — Antisthenes bezeichnete[28] die Tugend als lehrbar.[29] — Bei[30] den Alten galt[31] einer, der den Wein nicht[21] mit (Dat.) Wasser mischte,[32] für unmäßig.[33] — Wenn[34] die Alten schwuren, erhoben[35] sie die Hand gen[8] Himmel oder legten[36] sie auf (Gen.) den Altar. — Schwöre nur aus[37] zwei Gründen,[38] wenn du dadurch entweder dich von (Gen.) einem schimpflichen Vorwurfe[39] befreist,[40] oder Freunde aus großen Gefahren errettest. — Der Weise ißt und trinkt nur, damit er seinen Leib erhalte[41] und stärke.[3] — Wie der Wind die Wolken, so verscheucht[42] Gott die Werke der Schlechten.

[19] ἐάν [20] ἐξουσία [21] konditional [22] ἀρχή [23] κατά, Acc. [24] βασιλεύω, Fut. [25] σβέννυμι [26] ἀκέομαι [27] θησαυρός [28] ἀποδείκνυμι [29] διδάσκω, Adj. verb. [30] παρά, Dat. [31] δοκέω [32] κεράννυμι, Opt. [33] ἀκρατής [34] εἰ, mit Opt. [35] ἀνατείνω [36] ἅπτομαι [37] διά, Acc. [38] πρόφασις, εως [39] αἰτία, ας [40] ἀπολύω [41] τρέφω [42] διασκεδάννυμι.

2. (Passiv und Medium.) Plato behauptete, daß die Seele unsterblich sei, indem sie nacheinander viele Körper annehme.[1] — Zeiget[2] euer Wohlwollen gegen[3] uns mehr in euren Thaten als in euren Reden. — Man muß[4] seine Frömmigkeit offen[5] zeigen[2] und der Wahrheit sich mutig[6] annehmen.[7] — Verkehre[8] nicht mit (Dat.) dem, welchen du von den Guten geschmäht[9] siehst. — Die Staaten gehen zu Grunde,[10] wenn[11] die Herrschenden nicht die Schlechten von[12] den Guten zu scheiden[13] vermögen. — Diogenes goß[14] bei[15] einem Gastmahl, als ihm viel Wein gereicht wurde,[16] diesen aus; da ihn nun einige tadelten, sagte er (Aor.): Wenn[17] ich ihn austrinke,[18] geht er nicht bloß selber zu Grunde,[10] sondern er richtet auch mich noch zu Grunde.[19] — Mir scheint das, was

[1] μεταμφιέννυμι, Med. [2] ἐνδείκνυμι, Med. [3] πρός, Acc. [4] χρή [5] φανερῶς [6] θαρρούντως [7] προΐσταμαι [8] ἀναμίγνυμι, Med. [9] λοιδορέω, Präs. [10] ἀπόλλυμαι [11] ὅταν [12] ἐκ [13] διακρίνω [14] ἐκχέω, Aor. [15] ἐν [16] δίδωμι [17] ἐάν [18] ἐκπίνω, Aor. [19] προσαπόλλυμι

in den Theatern gezeigt wird, nichts zu sein gegen[3] die Pracht[20] der Natur. — Das Feuer kann[21] nicht durch Öl gelöscht werden. — In Rom wurde noch zur Zeit[22] des Cicero die Residenz des Numa gezeigt. — Wenn[17] das Vaterland zu Grunde geht,[10] gehen wir alle mit ihm zu Grunde;[23] wenn es glücklich ist,[24] gewinnen[25] wir alle dabei. — Zur Zeit[26] der großen Pest in Athen starben[10] täglich[27] so viele Menschen, daß[28] nicht bloß die Häuser, sondern auch die Straßen und Heiligtümer voll von (Gen.) Leichen waren. — Sokrates mischte[8] sich auf dem Markte und in den Straßen der Stadt unter (Dat.) die Leute und unterhielt[29] sich mit (Dat.) ihnen über[30] alle göttlichen und menschlichen Dinge.

[20] *μεγαλοπρέπεια, ας* [21] durch den Opt. mit *ἄν* [22] *ἐπί*, Gen. [23] *συναπόλλυμαι* [24] *σώζω*, Präs. Pass. [25] *ὀνίναμαι* [26] *κατά*, Acc. [27] *καθ᾽ ἡμέραν* [28] *ὥστε* [29] *διαλέγομαι* [30] *περί*, Gen.

B. Andere Zeiten.

1. Verba auf *ννυμι* (Vokalstämme).

§ 93.

1. Als Diogenes nach Olympia kam (Aor.) und in der Festversammlung[1] einige rhodische[2] Jünglinge sah (Aor.), welche prachtvolle[3] Kleider anhatten,[4] sagte (Aor.) er lachend (Aor.): Das ist Schwindel.[5] Als er dann Lacedämoniern begegnete,[6] welche schlechte und schmutzige[7] Leibröcke anhatten, sprach (Aor.) er: Das ist wieder ein anderer Schwindel. — Zeus hing[8] die Hera einst am[9] Olymp auf, weil sie dem Herakles, als er nach der Einnahme[10] von Troja zurücksegelte,[11] einen Sturm gesendet hatte (Aor.). — Als Antigonus[12] eine lange Krankheit durchgemacht hatte[13] und wieder genesen war,[14] sagte er (Aor.): Die Krankheit hat mich erinnert (Aor.), daß[15] ich sterblich bin. — Wann hat

[1] *πανήγυρις, εως* [2] *Ῥοδιακός* [3] *πολυτελής* [4] *ἀμφιέννυμι* [5] *τῦφος, ου* [6] *περιτυγχάνω*, Aor. [7] *ῥυπαρός* [8] *ἐκκρεμάννυμι*, Aor. [9] *ἐκ* [10] *ἁλίσκομαι*, Aor. [11] *ἀναπλέω* [12] *Ἀντίγονος* [13] *νοσέω*, Aor. [14] *ἀναρρώννυμι*, Aor. Pass. [15] *ὅτι*

je Silber oder Gold den Geiz gestillt?[16] — Epaminondas nannte das Land der Thebaner, das flach[17] und offen[18] war, einen Tummelplatz[19] des Krieges, dessen sie nicht Meister sein[20] könnten (Ind. Pr.), wenn[21] sie nicht die Hand im[22] Schildriemen[23] hätten. — Als Cyrus bei[24] den Persern war, hatte er sich schnell mit (Dat.) seinen Altersgenossen vertraut gemacht[25] und schnell ihre Väter für sich eingenommen.[26] — Attika war in der Mitte[27] von (Dat.) steilen[28] Bergen durchschnitten.[29] — Die Aloiden,[30] Söhne des Poseidon, legten (Aor.) den Ossa[31] auf[32] den Olymp und drohten über[22] diese Berge in den Himmel zu steigen,[33] sowie[34] das Meer durch die Berge auszufüllen[35] und so in (Acc.) Festland zu verwandeln.[36] — Als nach[37] der Schlacht bei[24] Delium das Heer der Athener sich fliehend zurückzog,[38] ging[38] auch Sokrates zurück, nachdem die Leute bereits zerstreut waren.[39] Dies that er aber so umsichtig[40] und ruhig,[41] daß[42] er den Freunden Mut,[43] den Feinden Furcht einflößte.[44] — Hermes mußte[45] morgens[46] den Speisesaal[47] der Götter kehren,[48] dann, wenn er das Ruhebett[49] bedeckt[50] und alles hergerichtet hatte,[51] dem Zeus aufwarten[52] und seine Botschaften[53] hin- und hertragen.[54] — Auch die angenehmsten der Speisen und Getränke erregen[55] den Gesättigten[56] Ekel,[57] den Hungernden und Dürstenden dagegen erscheinen auch schlechtere angenehm.

[16] *σβέννυμι*, Aor. [17] *ὕπτιος* [18] *ἀναπετάννυμι*, Pf. Pass. [19] *ὀρχήστρα, ας* [20] *κρατέω* [21] *ἐάν* [22] *διά*, Gen. [23] *πόρπαξ, κος* [24] *ἐν* [25] *συγκεράννυμι*, Plsqpf. Pass. [26] *ἀναρτάω*, Plsqpf. Pass. [27] *μέσος*, zum Subj. zu konstruieren [28] *ἐρυμνός* [29] *διαζώννυμι* [30] *Ἀλωείδης, ου* [31] *Ὄσσα, ης* [32] *ἐπί*, Acc. [33] *ἀναβαίνω*, Fut. [34] *καί* [35] *χόω* (Präs. u. Impf. auch *χώννυμι*), Aor. [36] *ποιέω*, Fut. [37] *μετά*, Acc. [38] *ἀναχωρέω* [39] *σκεδάννυμι* [40] *ἐμφρόνως* [41] *ἠρέμα* [42] *ὥστε*, mit Inf. [43] *θάρσος, ους* [44] *ἐμβάλλω*, Aor. [45] *δεῖ* [46] *ἕωθεν* [47] *συμπόσιον* [48] *σαίρω* [49] *κλισία, ας* [50] *διαστρώννυμι*, Aor. [51] *εὐθετέω*, Aor. [52] *παρίστημι*, Pf. [53] *ἀγγελία, ας* [54] *διαφέρω* [55] *παρέχω* [56] *κορέννυμι* [57] *βδελυγμία, ας*.

2. Marsyas soll, von Apollo besiegt,[1] an[2] einem Baume aufgehängt und geschunden worden sein.[3] — Sokrates hatte[4] nicht bloß ein schlechtes Gewand an, sondern auch im (Gen.) Sommer

[1] *ἡττάομαι*, Aor. [2] *ἐκ* [3] *ἐκδέρω*, Aor. [4] *ἀμφιέννυμι*

und Winter dasselbe. — Die Äthiopen waren entweder unbekleidet [5] oder mit (Acc.) kleinen Schaffellen [6] umgürtet. [7] — Alexander drohte (Aor.) einst dem Anaxarchus, ihn aufzuhängen (Fut.); dieser aber entgegnete (Aor.): Damit drohe anderen; denn mir liegt [8] nichts daran, ob [9] ich über [10] der Erde oder unter [11] der Erde verfaule. [12] — Das Gesicht [13] der Eulen ist während (Gen.) der Nacht scharf, [14] wenn aber die Sonne aufgeht, [15] wird es verdunkelt. [16] — Als Patroklus erschlagen war, [17] legte sich [18] der Groll des Achilleus, so daß [19] er sich wieder am (Gen.) Kampfe beteiligte. [20] — Man sagt, daß das Füllen, [21] wenn es von (Gen.) der Muttermilch [22] gesättigt ist (Aor.), nach (Acc.) der Mutter ausschlägt. [23] — Als Herakles den Löwen bezwungen hatte, [24] legte [25] er dessen Haut [26] an. — Vieles hielt [27] die Athener ab, mit (Dat.) Mardonius [28] einen Vertrag zu schließen, [29] am meisten die von den Persern verbrannten [30] und verschütteten [31] Bildnisse [32] und Wohnungen [33] der Götter. — Da Themistokles befürchtete, daß [34] das Heer der Griechen auseinander gehen möchte, [35] suchte er möglichst bald [36] mit (Dat.) den Persern (zur See) zu kämpfen. [37] — Cäsar gehorchte (Aor.) dem Senate [38] nicht, als er ihm befahl, sein Heer zu entlassen. [39] — Während die Babylonier [40] sich gegen (Acc.) das Heer des Darius verteidigten, [41] öffnete [42] Zopyrus [43] zwei Thore und ließ [44] die Perser in die Stadt. — Die Perser opferten (Aor.), bevor [45] sie über (Acc.) den Hellespont gingen, [46] der Sonne und bestreuten [47] die Brücke [48] mit (Dat.) Myrtenzweigen. [49] — Die meisten Freuden der Menschen sind mit (Dat.)

[5] *γυμνός* [6] *κῴδιον* [7] *περιζώννυμι* [8] *διαφέρω* [9] Infinitiv [10] *ὑπέρ*, Gen. [11] *κατά*, Gen. [12] *σήπομαι* [13] *ὄψις, εως*, Plur. [14] *ῥώννυμι*, Pf. Pass. [15] *ἀνίσχω* [16] *ἀμαυρόω* [17] *ἀποθνήσκω*, Aor. [18] *σβέννυμι*, Aor. [19] *ὥστε*, Inf. [20] *ἅπτομαι*, Aor. [21] *πῶλος, ου* [22] *μητρῷον γάλα* [23] *λακτίζω* [24] *χειρόομαι*, Aor. [25] *ἀμφιέννυμι*, Aor. Med. [26] *δορά, ᾶς* [27] *κωλύω* [28] *Μαρδόνιος* [29] *συντίθεμαι*, Aor. [30] *ἐμπίπρημι* [31] *συγχόω* [32] *ἄγαλμα, τος* [33] *οἴκημα, τος* [34] *μή*, mit Opt. [35] *διασκεδάννυμι*, Aor. Pass. [36] *ὡς τάχιστα* [37] *ναυμαχέω*, Aor. [38] *βουλή* [39] *διασκεδάννυμι*, Aor. [40] *Βαβυλώνιος* [41] *ἀμύνομαι* [42] *ἀναπετάννυμι*, Aor. [43] *Ζώπυρος* [44] *εἰσίημι*, Aor. [45] *πρίν*, mit Inf. [46] *διαβαίνω*, Aor. [47] *στορέννυμι* oder *στρώννυμι*, Aor. [48] *γέφυρα, ας* [49] *μυρρίνη*

Leid vermischt.[50] — Polygnotus[51] und Apelles verstanden[52] unter (Gen.) den alten Malern[53] am besten die Farben[54] zu mischen;[55] Euphranor[56] hatte die schönsten Haare gemalt.[57]

[50] συγκεράννυμι [51] Πολύγνωτος [52] ἐπίσταμαι [53] γραφεύς [54] χρῶμα, τος [55] κεράννυμι, Aor.

2. Verba auf νυμι (Konsonantenstämme).

§ 94.

1. Die Menschen erleiden weniger übles von[1] den Feinden als von den Freunden; denn vor (Acc.) den Feinden nehmen sie sich in acht[2] aus Furcht,[3] den Freunden aber sind sie aufgeschlossen[4] und werden daher leicht bedroht.[5] — Der Korinthier Xeniades machte[6] den Diogenes, den er auf dem Markte gekauft hatte (Aor.), zum (Acc.) Erzieher seiner Kinder; und er behagte[7] ihm so, daß[8] er sagte, es sei ein guter Genius[9] in sein Haus gekommen.[10] — Der Sophist Bion fiel[11] einst, mit schlechten Menschen fahrend,[12] Seeräubern[13] in die Hände. Da nun jene sagten (Aor.): Wir sind verloren,[14] wenn[15] wir erkannt werden (Aor.), sprach (Aor.) er: Ich aber bin verloren, wenn ich nicht erkannt werde. — Als der Philosoph Zeno einen seiner Bekannten[16] ganz von seinem Gute[17] in Anspruch genommen[18] sah, sagte (Aor.) er: Wenn[15] nicht du das Gut verlierst[14] (Aor.), wird das Gut dich verlieren. — Eine Lacedämonierin wies[19] einer anderen Frau, die ihr ihren Schmuck gezeigt hatte (Aor.), ihre Kinder mit den Worten:[3] So (beschaffen) ist mein Schmuck. — Erichthonius[20] aus Athen[21] soll zuerst Pferde eingespannt haben.[22] — Nachdem Plato viele Länder besucht hatte,[23] beschloß[24] er auch sich zu (Dat.) den Magiern[25] zu begeben;[26] aber wegen[27] der Kriege in (Gen.) Asien stand[28] er davon ab. — In dem Kriege gegen[29] die Tita-

[1] ὑπό, Gen. [2] φυλάττομαι [3] Verbum [4] ἀνοίγνυμι [5] ἐπιβουλεύω [6] ἀποδείκνυμι, Aor. [7] ἀρέσκω, Aor. [8] ὥστε [9] δαίμων, ονος [10] εἰσέρχομαι [11] περιπίπτω, Aor. [12] πλέω [13] πειρατής, οῦ [14] ἀπόλλυμι [15] ἐάν [16] γνώριμος [17] ἀγρός, οῦ [18] περισπάω, Präs. [19] ἀνταποδείκνυμι, Aor. [20] Ἐριχθόνιος [21] s. § 15, 1, 1 [22] ζεύγνυμι, Aor. [23] ἐπέρχομαι, Aor. [24] γιγνώσκω, Aor. [25] μάγος, ου [26] συμμίγνυμι, Aor. [27] διά, Acc. [28] ἀφίστημι, Aor. [29] πρός, Acc.

nen gaben (Aor) die Cyklopen [30] dem Zeus Donner [31] und Blitz, [32] dem Pluto einen Helm, [33] dem Poseidon einen Dreizack. [34] Hiemit (Dat.) bewaffnet [35] besiegten (Aor.) sie die Giganten [36] und schlossen [37] (Aor.) sie im Tartarus ein. — Da Pelias demjenigen seine Tochter Alkestis zu geben (Fut.) versprach (Aor.), der einen Wagen mit (Gen.) Löwen und Ebern [38] bespannen würde, [22] bespannte [22] ihn Apollo und gab (Aor.) ihn dem Admetus. [39] Dieser brachte [40] ihn zu [29] Pelias und erhielt (Aor.) die Alkestis. Als er bei der Hochzeit opferte, vergaß (Aor.) er der Artemis zu opfern (Aor.). Deshalb [41] fand (Aor.) er das Schlafgemach, [42] als er es öffnete [4] (Aor.), voll von (Gen.) Schlangen. — Der Minotaurus [43] war im Labyrinthe eingeschlossen. [37] — Die Pforten des Hades stehen [4] allen offen. — Die Uneinigkeit [44] der Bürger hat schon viele Staaten zu Grunde gerichtet.

30 *Κύκλωψ, ωπος* 31 *βροντή* 32 *ἀστραπή* 33 *κυνῆ, ῆς* 34 *τρίαινα, ης* 35 *ὁπλίζω*, Aor. 36 *γίγας, αντος* 37 *καθείργνυμι* 38 *κάπρος, ου* 39 *Ἄδμητος* 40 *κομίζω*, Aor. 41 *διά* mit dem Acc. des entsprechenden Pron. 42 *θάλαμος, ου* 43 *Μινώταυρος* 44 *στάσις, εως*, Plur.

2. Als Herakles von Busiris in Ägypten auf [1] dem Altare des Zeus geschlachtet werden [2] sollte, [3] zerbrach [4] er die Fesseln und tötete (Aor.) den Busiris. — Als Pyrrhus im Kampfe [5] mit (Dat.) den Römern zweimal gesiegt (Aor.), aber viele seiner Freunde und Anführer verloren hatte [6] (Aor.), sagte (Aor.) er: Wenn [7] wir in (Acc.) einer Schlacht noch die Römer besiegen (Aor.), sind wir verloren. [6] — Lykurgus verband [8] mit (Dat.) der Übung [9] im [10] Kriege die Liebe zur Musik, [11] damit das allzu kriegerische Wesen, [12] mit (Dat.) dem Musikalischen [13] vermischt, [14] Einklang [15] und Harmonie [16] habe. — Glaubet ja nicht, sagt Demosthenes, daß dem Philippus seine gegenwärtige Macht [17] für alle Zeiten [18] feststeht [19] wie einem Gotte; sondern gar mancher [20] haßt und fürchtet ihn und

1 *ἐπί*, Gen. 2 *ἀποσφάττω, θύω*, Fut. 3 *μέλλω* 4 *ῥήγνυμι*, Aor. 5 Verbum 6 *ἀπόλλυμι* 7 *ἐάν* 8 *παραζεύγνυμι*, Aor. 9 *ἄσκησις, εως* 10 *κατά*, Acc. 11 *φιλομουσία* 12 *τὸ ἄγαν πολεμικόν* 13 *τὸ ἐμμελές (οῦς)* 14 *κεράννυμι* 15 *συμφωνία* 16 *ἁρμονία* 17 *τὰ παρόντα πράγματα* 18 *ἀθάνατος* 19 *πήγνυμι* 20 *τίς*

denkt[21] daran,[22] wie[23] er von (Gen.) ihm wird abfallen[24] können. — Als einst ein Erdbeben[25] in Lakonien stattfand,[26] rissen[27] einige Gipfel[28] vom (Gen.) Berge Taygetus[29] los. In demselben Berge eröffneten[30] die Alten ein Bergwerk.[31] — Zorn und Unverstand,[32] zwei der[33] größten Übel, haben schon viele zu Grunde gerichtet. — Ein gewisser Battalus[34] aus Ephesus[35] soll zuerst verkünstelte[36] Melodien[37] auf[1] der Bühne[38] angewendet[39] und überhaupt[40] die Kunst verweichlicht haben.[41] — Rühmlich zu fallen[6] (Aor.) ist nicht schimpflich. — Philippus schwur (Aor.) den Ätoliern[42] Naupaktus[43] zu übergeben (Fut.). — Wer zu eurem Besten[44] vielfach[45] euren Wünschen[46] entgegentritt,[47] sagt Demosthenes, und stets das Beste spricht, der ist beherzt,[48] nicht diejenigen, welche für (Gen.) die augenblickliche Gunst[49] die wichtigsten Interessen[50] des Staates geopfert haben.[6]

[21] *σκοπέω* [22] *τοῦτο* [23] *ὅπως* [24] *ἀφίστημι*, Aor. [25] *σεισμός, οῦ* [26] *γίγνομαι*, Aor. [27] *ἀπορρήνυμι*, Aor. [28] *κορυφή* [29] *Ταΰγετον, ου* [30] *ἀνοίγνυμι*, Aor. [31] *μέταλλον* [32] *ἀσυνεσία, ας* [33] man setze den Nom. [34] *Βάτταλος* [35] *Ἐφέσιος* [36] *κατάγνυμι*, Pf. [37] *μέλος, ους* [38] *σκηνή* [39] *χράομαι* (mit Dat.), Aor. [40] *ὅλως* [41] *μαλάττω*, Aor. [42] *Αἰτωλός* [43] *Ναύπακτος, ου* [44] für (*ὑπέρ*, Gen.) das Beste [45] *πολλά* [46] *βούλημα, τος* [47] *ἐναντιόομαι* [48] *ἀνδρεῖος* [49] *ἡ παραυτίκα χάρις* [50] *τὰ μέγιστα.*

3. Als Diogenes einen Knaben sah (Aor.), der, nachdem[1] er sein Geschirr[2] zerbrochen hatte,[3] die Speise in (Dat.) ausgehöhltes[4] Brod that,[5] warf[6] er seine Schlüssel[7] aus (Gen.) seinem Sacke,[8] damit er nicht von einem Knaben an (Dat.) Einfachheit[9] übertroffen würde.[10] — Diejenigen, welche es mit Philippus hielten,[11] haben Olynth[12] verraten (Aor.) und vernichtet.[13] — Der Philosoph Lykon sagte: Bei (Dat.) den Knaben müssen[14] Scham und Ehrgefühl[15] so angebracht sein,[16] wie bei (Dat.) den Pferden Sporen[17] und Zügel. — Diejenigen, welche ein Unglück erlitten haben,[18] pflegen zu sagen: Ich hätte nicht geglaubt,[19] daß

[1] *ἐπειδή* [2] *σκεῦος, ους* [3] *κατάγνυμι*, Aor. [4] *κοῖλος* [5] *ὑποδέχομαι* [6] *ἐκβάλλω*, Aor. [7] *τρύβλιον* [8] *πήρα, ας* [9] *εὐτέλεια, ας* [10] *νικάω* [11] *τὰ Φιλίππου φρονέω* [12] *Ὄλυνθος, ου* [13] *ἐξόλλυμι*, Aor. [14] *δεῖ* [15] *φιλοτιμία* [16] *παραζεύγνυμι* [17] *μύωψ, ωπος* [18] *ἀπόλλυμι*, Pf. 2. [19] *οἴομαι*, Ind. Aor.

dies geschehen werde. — Als ein Bekannter einst bei[20] dem Philosophen Antisthenes klagte,[21] daß[22] er seine Aufzeichnungen[23] verloren habe,[24] sagte (Aor.) dieser: Du hättest sie eben[25] in[26] das Herz, nicht auf[26] das Papier[27] schreiben sollen.[28] — Schwöre[29] nicht, sagt Isokrates, wegen[30] Geldes; denn du wirst den einen falsch zu schwören,[31] den anderen geldgierig zu sein[32] scheinen. — Bei[26] dem Leichtsinn und dem Hange[33] zur (Gen.) Übersättigung[34] sind die Leiden sogleich an (Dat.) die Freuden geknüpft,[35] Tugend und Weisheit aber machen[36] die Freuden rein[37] und dauernder. — Cyrus der Jüngere ward von seinem Vater zum (Nom.) Statthalter[38] von Lydien[39] und Phrygien ernannt.[40] — Als nach[41] der Schlacht, in welcher Cyrus fiel (Aor.), kein Bote in das Lager der Griechen kam (Aor.), beschlossen[42] sie vorwärts zu marschieren,[43] bis[44] sie sich mit (Dat.) Cyrus vereinigt hätten.[45] — Während Sokrates im Gefängniß war, warteten[46] seine Freunde jedesmal[47] morgens,[48] bis[44] das Gefängniß geöffnet wurde (Aor.). — Dem Philippus ward einst im Kriege das Schlüsselbein[49] gebrochen.[3]

[20] *πρός*, Acc. [21] *ἀπ-οδύρομαι* [22] *ὡς*, mit Opt. [23] *ὑπόμνημα, τος* [24] *ἀπόλλυμι* [25] *γάρ* [26] *ἐν* [27] *χάρτης, ου*, Plur. [28] *ἔδει* [29] Konj. Aor. [30] *ἕνεκα* [31] *ἐπιορκέω* [32] *φιλοχρημάτως ἔχω* [33] *ἐπιθυμία* [34] *πλησμονή*, Plur. [35] *παραπήγνυμι* [36] *ἀποδίδωμι* [37] *εἰλικρινής* [38] *σατράπης, ου* [39] *Λυδία, ας* [40] *ἀποδείκνυμι*, Aor. [41] *μετά*, Acc. [42] *γιγνώσκω*, Aor. [43] *προχωρέω* [44] *ἕως*, mit Opt. [45] *συμμίγνυμι*, Aor. [46] *προσδοκάω* [47] *ἑκάστοτε* [48] s. § 93, 1, 46 [49] *κλείς*.

4. Solon sagte zu[1] Krösus: Man muß[2] von (Gen.) jedem Ding[3] den Ausgang[4] sehen,[5] wie[6] der sich gestalten wird,[7] und niemand eher glücklich preisen; denn vielen hat die Gottheit Glück[8] gezeigt[9] und dann sie gänzlich[10] vernichtet.[11] — Sokrates glaubte durch[12] den zerrissenen[13] Mantel[14] des Philosophen Antisthenes hindurch seine Eitelkeit[15] zu sehen, da er ihn geflissentlich[16] zur Schau trug.[17] — Als den bei[18] den Thermopylen kämpfenden

[1] *πρός*, Acc. [2] *χρή* [3] *χρῆμα, τος* [4] *τελευτή* [5] *σκοπέω* [6] *πῇ* [7] *ἀποβαίνω* [8] *ὄλβος, ου* [9] *ὑποδείκνυμι*, Aor. [10] *πρόρριζος, ον* [11] *ἀναστρέφω*, Aor. [12] *διά*, Gen. [13] *διαρρήγνυμι* [14] *τρίβων, ωνος* [15] *κενοδοξία, ας* [16] *ἐξεπίτηδες* [17] *εἰς τὸ ἐμφανὲς στρέφω*, Aor. [18] *ἐν*

Spartanern die Speere [19] zerbrochen waren (Aor.), hieben [20] sie die Perser mit (Dat.) den Schwertern nieder. — Nachdem Herakles dem Eurystheus den Cerberus gezeigt hatte (Aor.), brachte [21] er ihn wieder in die Unterwelt zurück. — Unter (Gen.) den Inseln, welche von der Natur als die größten geschaffen worden sind, [22] wurde Sicilien von den Alten für die größte gehalten. — Als einst ein abergläubischer [23] Mensch zu [1] Diogenes sagte (Aor.): Ich werde mit (Dat.) einem Schlage deinen Kopf spalten! [24] entgegnete (Aor.) dieser: Und [25] ich werde dich zittern (Aor.) machen dadurch, daß ich zur linken Seite [26] niese. [27] — Alcibiades ward von Tissaphernes, als er mit (Dat.) einem Dreiruder zu ihm gekommen war (Aor.), in Sardes festgenommen [28] und eingesperrt. [29] Nachdem er dort dreißig Tage eingesperrt gewesen war, entlief [30] er während (Gen.) der Nacht. — Über (Dat.) den Mäander [31] war [32] eine Brücke, mit (Dat.) sieben Frachtschiffen [33] gebaut. [34]

[19] *δόρυ* [20] *διεργάζομαι* [21] *κομίζω* [22] *δείκνυμι* [23] *δεισιδαίμων, ονος* [24] *διαρρήγνυμι* [25] *δέ* [26] *ἐξ ἀριστερῶν* [27] *πταίρω*, Aor. [28] *συλλαμβάνω*, Aor. [29] *εἴργνυμι*, Aor. [30] *ἀποδιδράσκω*, Aor. [31] *Μαίανδρος* [32] *ἔπειμι* [33] *πλοῖον* [34] *ζεύγνυμι*.

Verba anomala und defectiva.

Εἰμί, εἶμι, φημί.

§ 95.

1. Diejenigen, welche gewohnt sind [1] üppig [2] zu leben, gehen [3] hart [4] zum [5] Gegenteil [6] über. — Der Vater sei den Kindern ein Muster [7] jeglicher Tugend. — Die Alten erzählen, daß Pherekydes, als man aus einem Brunnen [8] Wasser heraufgezogen hatte, [9] davon getrunken (Aor.) und dann gesagt habe (Aor.), daß [10] bis zum [11] dritten Tage ein Erdbeben eintreten werde, [12] und es sei eingetreten. [13] — Aristoteles sagt, daß ein Magier aus Sy=

[1] *συνεθίζω* [2] *ἡδέως* [3] *μέτειμι* [4] *ἀηδῶς* [5] *ἐπί*, Acc. [6] *τὸ ἐναντίον* [7] *παράδειγμα, τος* [8] *φρέαρ, ατος* [9] *ἀν-ιμάω*, Aor. [10] *ὡς* [11] *εἰς* [12] *εἰμί*, Opt. Fut. [13] *γίγνομαι*, Aor.

rien nach Athen gekommen sei (Aor.) und dem Sokrates voraus-gesagt habe (Aor.), sein Ende werde ein gewaltsames sein. — Als ein böser Mensch auf[5] sein Haus geschrieben hatte:[14] Nichts böses gehe hier ein![15] sagte[16] Diogenes: Wo soll (Opt.) dann[17] der Hausherr[18] hineingehen? — Jede Rede erscheint, wenn[19] die Thaten fehlen,[20] als etwas eitles[21] und nichtiges.[22] — Sokrates ging früh morgens[23] in die Spazierhallen[24] und Gymnasien; wenn der Markt sich füllte,[25] war er dort sichtbar,[26] den Rest[27] des Tages war er immer da, wo er mit (Dat.) den meisten Menschen zusammentreffen[28] mußte.[29] — Die Sirenen[30] fesselten[31] durch ihren Gesang[32] die Vorbeifahrenden,[33] so daß[34] die Angesungenen (Aor.)[32] nicht[35] von[36] ihnen gingen.[37] — Die guten Wirtschafter[38] sagen,[16] daß man einkaufen müsse,[39] wenn[40] man das Wertvolle[41] wohlfeil[42] kaufen (Aor.) könne.[43] — Wenn[19] die Guten sich nicht um[44] das Gemeinwesen[45] annehmen,[46] so werden die Schlechten die Lage[47] des Staates verwirren[48] und als Gebieter der Guten auftreten.[49] — Viele geleiten[50] ihre Freunde auf dem ebenen Wege,[51] wenn[40] sie aber auf den rauhen kommen (Aor.), entweichen sie.[37] — Die Winde werden selber nicht gesehen, aber was sie bewirken,[52] das ist uns klar,[26] und wir fühlen[53] es, wenn sie nahen.[46] — Diejenigen, welche durch[54] Elis[55] zogen,[56] übergaben ihre Waffen und erhielten sie nicht wieder, bevor[57] sie über[58] die Grenzen gingen.[59] — Homer sagt:[16] Nicht gut ist Vielherrschaft;[60] einer sei König, dem des Kronos Sohn es verliehen (Aor.).

[14] ἐπιγράφω, Aor. [15] εἴσειμι [16] φημί [17] οὖν [18] κύριος [19] ἐάν [20] ἄπειμι [21] κενός [22] μάταιος [23] πρωΐ [24] περίπατος, ου [25] πλήθω, ich fülle mich, bin voll [26] φανερός [27] τὸ λοιπόν [28] συνεῖναι, Fut. [29] μέλλω, Opt. [30] Σειρήν, ῆνος [31] κατέχω [32] ἐπᾴδω [33] πλέω [34] ὥστε, Inf. c. Acc. [35] μή [36] ἀπό [37] ἄπειμι [38] οἰκονόμος [39] δεῖ [40] ὅταν [41] πολλοῦ ἄξιος [42] μικροῦ [43] ἔξεστιν, man kann [44] πρός, Acc. [45] τὰ κοινά [46] πρόσειμι (accedo) [47] τὰ τῆς πόλεως [48] ταράττω [49] καθίσταμαι [50] προπέμπω [51] μέχρι τῆς λείας (sc. ὁδοῦ) [52] ποιέω [53] αἰσθάνομαι [54] διά, Gen. [55] Ἦλις, ιδος [56] εἶμι [57] πρίν, mit Opt. [58] ἐκ [50] ἔξειμι [60] πολυκοιρανία.

2. Aufgabe des auftretenden[1] Redners ist es, das Beste zu raten, Sache des Volkes, dies zu thun. — Ihr werdet doch nicht[2]

[1] παριέναι [2] ἆρα μή

sagen,[3] daß diejenigen, welche die Kriegsmaschinen[4] aufstellen,[5] Frieden halten?[6] — Sokrates sagte:[3] Wenn[7] einer behaupten wollte,[3] daß alles Sache der menschlichen Einsicht sei, so möchte[8] der von Sinnen[9] sein. — Sei deinen Freunden derselbe, wenn sie glücklich und wenn sie unglücklich sind. — Seid nicht müßig, auch wenn[10] ihr reich seid. — Kleobulus[11] sagte:[3] Wenn[12] einer aus (Gen.) dem Hause geht,[13] so bedenke[14] er, was er zu thun vorhat,[15] und wenn er hineingeht,[16] was er gethan hat (Aor.). — Möchtet ihr weder übermütig[17] sein (Opt.), wenn ihr glücklich, noch verzagt,[18] wenn ihr in Not seid![19] — Thales sagte (Aor.): Der deutlichste[20] Beweis[21] für (Gen.) alle Handlungen ist die Zeit; denn diese offenbart[22] die Wahrheit. — Demosthenes sagt: So oft[23] die Athener selber auszogen,[13] leisteten[24] sie etwas, so oft sie Söldner schickten, nichts. — Bias sagte: Das ist die beste Demokratie, in der alle das Gesetz wie einen Tyrannen fürchten. — Glaube, daß nichts von den menschlichen Dingen dauernd sei; denn so wirst du weder im Glücke[25] übermäßig erfreut[26] noch im Unglücke[25] übermäßig traurig[27] sein. — Sokrates hielt[28] seine Freunde[29] an, nicht bloß wenn[23] sie von den Leuten gesehen wurden, sich des Unrechten zu enthalten,[30] sondern auch wenn[23] sie in der Einsamkeit[31] waren. — Suche[32] vor allem die Weisheit! — Die Alten behaupteten,[3] daß Delphi der Nabelpunkt[33] der Erde sei. — Unvermerkt[34] naht[35] das Alter, und schnell wird der Tag da sein, wo[36] es aufbrechen heißt[37] aus (Gen.) dieser Welt.[38] — Die Perser zogen[13] mit ihren Frauen, Kindern und Sklaven ins Feld. — Wenn[39] euch einer fragt (Aor.), warum ihr eure Pflicht nicht gethan habt, was werdet ihr antworten? Was werdet ihr sagen?[3]

[3] φημί [4] μηχάνημα, τος [5] ἐφίστημι [6] ἄγω [7] εἰ, mit Opt. [8] durch den Opt. mit ἄν [9] ἄνους [10] μηδ᾽ ἐάν [11] Κλεόβουλος [12] ὅταν [13] ἔξειμι [14] ζητέω [15] μέλλω [16] εἴσειμι [17] ὑπερήφανος [18] ταπεινός [19] ἀπορέω [20] σαφής [21] ἔλεγχος, ου [22] ἐμφανίζω [23] ὁπότε, mit Opt. [24] πράττω [25] Verbum [26] περιχαρής [27] περίλυπος [28] προάγω [29] συνεῖναι, Part. [30] ἀπέχομαι [31] ἐρημία, ας [32] μετιέναι [33] ὀμφαλός, οῦ [34] λάθρᾳ [35] προσιέναι [36] ὅτε [37] ἐξιέναι, Adj. verb. [38] γῆ [39] ἐάν.

Κεῖμαι, ἧμαι, οἶδα.

§ 96.

1. Als Diogenes verkauft werden[1] sollte,[2] gab (Aor.) er dem Ausrufer,[3] der ihn fragte, was er verstehe,[4] zur Antwort: Über (Gen.) Menschen zu herrschen. — Auf die Frage[5] des Dionysius: Warum kommen[6] die Philosophen zu[7] den Thüren der Reichen, die Reichen aber nicht zu den Thüren der Philosophen? soll Aristippus geantwortet haben (Aor.): weil die einen wissen, wessen sie bedürfen, die anderen nicht. — Möchten (Opt.) alle das Glück weise[8] zu ertragen wissen! — Wer weiß nicht, daß[9] den Lebenden allen größerer[10] oder geringerer Neid zu teil wird,[11] die Toten[12] aber nicht einmal einer[13] der Feinde haßt? — Sokrates glaubte, daß die Gottheit alles wisse, was gesprochen und gethan und im Stillen[14] gedacht werde,[15] und daß sie überall[16] zugegen sei.[17] — In dem nahe am[18] Markte gelegenen[19] Tempel der Vesta[20] zu Rom wurden die Bilder der trojanischen Götter gezeigt, welche Äneas nach der Anzündung[21] der Stadt gerettet (Aor.). — Wisse, daß[9] keine Heuchelei[22] lange[10] Zeit verborgen bleibt.[23] — Als Aristippus einst gefragt wurde (Aor.), worin[24] sich der Weise von (Gen.) dem nicht[25] Weisen unterscheide (Ind.), sagte er: Schicke[26] die beiden zu[27] unbekannten[28] Leuten und du wirst es erfahren.[29] — Die Guten werden nach ihrem Tode[12] nicht ungeehrt in[30] Vergessenheit[31] ruhen,[19] sondern fortleben[32] in[30] der Erinnerung, gefeiert[33] die ganze Zeit. — Bei[34] den Spartanern war ein Vater[35] nicht berechtigt,[36] sein Kind[37] aufzuziehen, sondern er trug es an einen Ort, wo die ältesten der Zunftgenossen[38] saßen.[39] Wenn[40]

[1] *πιπράσκω*, Fut. [2] *μέλλω* [3] *κῆρυξ* [4] *οἶδα*, Opt. [5] Verbum (Aor.) [6] *εἶμι* [7] *ἐπί*, Acc. [8] *σωφρόνως* [9] *ὅτι* [10] *πολύς* [11] *ὑπεῖναι* [12] *θνήσκω*, Pf. [13] *οὐδὲ οὐδείς* [14] *σιγῇ* [15] *βουλεύω* [16] *πανταχοῦ* [17] *πάρειμι* [18] *πλησίον*, Gen. [19] *κεῖμαι* [20] *Ἑστία, ας* [21] *ἐμπίπρημι*, Aor. [22] *προσποίησις, εως* [23] *λανθάνω* [24] *τί* [25] konditional [26] *ἀποστέλλω*, Aor. [27] *εἰς* [28] *ἀγνώς, ῶτος* [29] = wissen [30] *μετά*, Gen. [31] *λήθη* [32] *θάλλω* [33] *ὑμνέω*, Präs. [34] *παρά*, Dat. [35] der Erzeuger, *γεννάω*, Aor. [36] *κύριος* [37] das Erzeugte, Aor. [38] *φυλέτης, ου* [39] *κάθημαι* [40] *εἰ*, mit Opt.

diesen das Kindlein[41] wohlgebaut[42] und kräftig[43] schien, so hießen sie es aufziehen, wo nicht,[44] aussetzen. — Anaxagoras lehrte, daß[9] der ganze Himmel aus[45] Steinen zusammengesetzt sei.[46]

[41] παιδάριον [42] εὐπαγής [43] ῥωμαλέος [44] εἰ δὲ μή [45] ἐκ [46] σύγκειμαι, Opt.

2. Die Götter, sagte Sokrates, wissen am besten, was für (Dat.) die Menschen gut ist. — Vor (Gen.) Attika lagen[1] große Berge, die sich bis nach[2] Böotien hinzogen,[3] durch[4] welche die Zugänge[5] in das Land eng und schwierig[6] waren. — Wenn[7] die Beherrschten (Präs.) wissen, daß[8] die Herrschenden ihre Begierden im Zaume halten[9] und die vaterländischen Gebräuche[10] ehren, so werden sie lieber gehorchen. — Zu[11] einem Diebe, welcher sagte (Aor.): Ich wußte nicht, daß[8] dies dein ist! sagte Demosthenes: Aber daß[8] es nicht dein ist, das wußtest du! — Die Olynthier schienen ganz freundschaftlich[12] mit (Dat.) Philippus zu stehen;[13] nachdem sie ihm aber ihre Stadt verraten hatten (Aor.), gingen sie ganz elend[14] zu Grunde (Aor.). — Wenn[7] wir zu Hause sitzen, sagt Demosthenes, nur auf (Gen.) die Redner hörend, wie sie einander schmähen und beschuldigen, dann wird nie geschehen, was sich gehört.[15] — Nicht diejenigen, welche vieles, sondern die, welche Nützliches wissen, sind weise. — Sokrates überführte[16] durch Fragen[17] diejenigen, welche alles zu wissen meinten und[18] nichts wußten. — Wenn[19] edle Grundsätze[20] den Menschen eingeprägt werden[21] und dauernd[22] sein sollen,[23] so müssen[24] zuerst Gesetze vorhanden sein,[25] durch[26] welche den Guten ein ehrenvolles und freies[27] Leben bereitet werden,[28] den Schlechten aber ein niedriges,[29] kummervolles,[30] unausstehliches[31] Dasein[32] bevorstehen wird.[33]

[1] πρόκειμαι [2] ἐπί, Acc. [3] προσήκω [4] διά, Gen. [5] πρόσοδος, ου [6] προσάντης [7] ἐάν [8] ὅτι [9] κρατέω (mit Gen.) [10] τὰ πάτρια [11] πρός, Acc. [12] οἰκείως [13] διάκειμαι [14] κακῶς [15] τὰ δέοντα [16] ἐλέγχω [17] fragend [18] δέ [19] εἰ [20] διάνοια, ας [21] ἐγγράφω [22] ἔμμονος [23] μέλλω; man verbinde es mit Inf. Fut. [24] δεῖ [25] ὑπάρχω, Aor. [26] διά, Gen. [27] ἐλευθέριος [28] παρασκευάζω [29] ταπεινός [30] ἀλγεινός [31] ἀβίωτος [32] αἰών, ῶνος [33] ἐπανάκειμαι.

Gemischte Beispiele über die gesammte Formenlehre.

§ 97.

1. Auf die Frage,[1] was **das** schönste sei (Ind.) auf der Welt,[2] erwiderte[3] Diogenes: Redefreiheit. — Der Philosoph Krates sagte oft: Wenn[4] ich könnte, würde ich auf den höchsten Punkt[5] der Stadt steigen[6] **und** rufen:[7] Menschen, wohin denkt ihr,[8] daß[9] ihr **auf** (Gen.) den Erwerb[10] **von** Vermögen jegliche Sorgfalt[11] verwendet,[12] **um** (Gen.) die Söhne aber, denen ihr dies hinterlassen werdet, **euch** wenig bekümmert![13] — Es ist schimpflich, an[14] anderen die Tugenden zu achten,[15] und[16] an[14] sich die Laster zu haben. — **Als** der Dichter Pindar gefragt ward (Aor.), weshalb[17] Simonides[18] nach Sicilien zu[19] den Tyrannen gezogen sei,[20] er (selber) aber nicht wollte (Ind.), gab er zur Antwort:[3] weil ich mir, nicht einem anderen leben will. — Als Diogenes, von Seeräubern gefangen genommen,[21] kaum[22] das Nötige erhielt, sagte er ohne Furcht[23] vor ihrer Wildheit:[24] Es ist sonderbar,[25] **daß** Schweine und Schafe, wenn[26] sie verkauft werden[27] sollen,[28] **durch** reichlicheres[29] Futter[30] gemästet werden,[31] **der** Mensch dagegen, das edelste[32] der Geschöpfe, **durch** Hunger aufgerieben wird.[33] Auf dieses hin[34] erhielt er ausreichende[35] Nahrung. — **Als** jemand sagte, daß[36] er die Philosophen immer an[37] den Thüren der Reichen sehe, sprach Aristippus: Sind ja[38] auch die Ärzte immer an den Thüren der Kranken.[39]

[1] Verbum (Aor.) [2] *ἐν ἀνθρώποις* [3] *φημί* [4] *εἰ*, mit Ind. (Impf.) [5] *ἐπὶ τὸ μετεωρότατον* [6] *ἀναβαίνω*, Aor. [7] *ἀνακράζω*, Impf. mit *ἄν* [8] *φέρομαι* (eigentlich ich lasse mich fortreißen) [9] übersetze: die ihr [10] *κτῆσις, εως* [11] *σπουδή* [12] *ποιέομαι* [13] *μικρὰ φροντίζω* [14] *ἐν* [15] *ἀποδέχομαι* [16] *δέ* [17] *διά* mit Acc. des entsprechenden Pron. [18] *Σιμωνίδης, ου* [19] *πρός*, Acc. [20] *ἀποδημέω*, Aor. Ind. [21] *ἁλίσκομαι, συλλαμβάνω*, Aor. [22] *μόγις* [23] Verbum (Aor.) [24] *ὠμότης, ητος* [25] *ἄτοπος* [26] *ὅταν* [27] *πιπράσκω*, Inf. Fut. [28] *μέλλω* [29] *ἐπιμελής* [30] *τροφή* [31] *πιαίνω* [32] *ἀγαθός* [33] *κατασκέλλω* [34] *ἐκ τούτου* [35] *διαρκής* [36] *ὅτι*, mit Opt. [37] *παρά*, Dat. [38] *γάρ* [39] *νοσέω*.

2. Wenn[1] ein Feldherr, der sein Heer entmutigt[2] sieht, fälschlich[3] aussagt,[4] daß Bundesgenossen im Anzuge seien,[5] und so die Soldaten von (Gen.) ihrer Mutlosigkeit[6] befreit,[7] werden wir dies für recht oder für unrecht halten? — Die Alten[8] wünschen[9] ihren Leib dem Boden zu übergeben,[10] der sie ernährt hat (Aor.). Denn jedem erscheint es hart,[11] in fremder Erde zu ruhen.[12] — Als Aristoteles hörte (Aor.), daß er von jemand geschmäht werde, sagte er: Wenn ich nicht dabei bin,[13] mag er mich auch prügeln.[14] — Obwol Demetrius aus Phalerum bei[15] den Athenern sehr angesehen[16] war, wurde doch auch er[17] von dem Neide, der alles benagt,[18] verdunkelt.[19] Denn von einigen verfolgt[20] zog[21] er sich abwesend[13] die Verurteilung[22] zum (Gen.) Tode zu. Da sie aber seines Leibes nicht habhaft wurden,[23] stürzten[24] sie seine Statuen um, wovon (Gen.) sie die einen verkauften,[25] die anderen versenkten,[26] andere zerschlugen.[27] Nur eine blieb erhalten[28] auf der Burg. — Pythagoras wurde nie trunken[29] gesehen (Aor.). — Empedokles sagte von[30] den Einwohnern von Agrigent:[31] Die Agrigentiner leben[32] so üppig, als[33] wollten sie morgen[34] sterben, und bauen[35] Häuser, als[33] wollten sie ewig[36] leben. — Mäßig genommen[37] stärkt[38] der Wein, im Übermaß[39] schwächt[40] er. — Auf die Frage,[41] wodurch (Dat.) sich die Gebildeten von (Gen.) den Ungebildeten unterscheiden, antwortete (Aor.) Aristoteles: Wie[42] die Lebenden von den Gestorbenen.

[1] *ἐάν* [2] *ἄθυμος* [3] = lügend, *ψεύδομαι* [4] *φημί*, Aor. [5] *προσέρχομαι* [6] *ἀθυμία* [7] *παύω*, Aor. [8] *γηράσκω*, Pf. [9] *ποθέω* [10] *παρακατατίθεμαι*, Aor. [11] *δεινός* [12] *κεῖμαι* [13] *ἄπειμι* [14] *μαστιγόω*, Imp. [15] *παρά*, Dat. [16] *λαμπρός* [17] ipse [18] *διεσθίω* [19] *ἐπισκοτίζω*, Aor. [20] *ἐπιβουλεύω*, Aor. [21] *ὀφλισκάνω*, Aor. [22] *δίκη* [23] *κυριεύω* [24] *κατασπάω*, Aor. [25] *ἀποδίδομαι*, [26] *καταδύω*, Aor. [27] *κατακόπτω*, Aor. [28] *σώζω*, Aor. [29] *μεθύσκω*, Aor. Pass. [30] *περί*, Gen. [31] *Ἀκραγαντῖνοι* [32] *τρυφάω* [33] *ὡς*, mit Part. Fut. [34] *αὔριον* [35] *κατασκευάζομαι* [36] alle Zeit [37] *λαμβάνω*, Aor. [38] *ῥώννυμι* [39] zu viel, Komp. v. *πολύς* [40] *παρίημι* [41] Verbum (Aor.) [42] *ὅσῳ*.

3. Dem Krösus antwortete[1] der Gott in Delphi auf die Anfrage,[2] wie[3] er den Rest[4] seines Lebens recht glücklich hinbrin=

[1] *ἀναιρέω, χράω*, Aor. [2] *ἐπερωτάω*, Aor. [3] was thuend [4] = das übrige Leben

gen[5] möchte: Wenn du dich selbst erkennst, wirst du glücklich, Krösus, bis ans Ende gelangen.[6] — Es wäre[7] weitläufig,[8] die Gesetze aufzuzählen,[9] welche Solon gegeben hat.[10] — Als Sokrates im Begriffe war,[11] das Gift[12] zu trinken (Inf. Fut.), bot[13] ihm Apollodorus[14] einen schönen Mantel, damit er in demselben sterbe (Aor.). Er aber sagte: Mein Mantel war gut genug,[15] darin zu leben (Aor.); warum ist er nicht gut genug,[15] darin zu sterben (Aor.)? — Als Herakles acht Monate alt war,[16] schickte (Aor.) Hera zwei ungeheure[17] Drachen, um das Kind zu töten;[18] er aber erhob sich[19] und erwürgte[20] sie mit (Dat.) seinen Händen. — Herakles wurde, da ihm das Orakel[21] gegeben ward (Aor.), er werde von (Gen.) seiner Krankheit befreit werden,[22] wenn[23] er verkauft würde[24] und drei Jahre diente (Aor.), von Hermes verkauft (Aor.) und von der Omphale,[25] der Königin der Lyder,[26] gekauft.[27] — Ajas verstand unter (Gen.) den Griechen am besten den Speer zu führen.[28] — Wie viele Tage hat einer in seinem Leben angenehmer zugebracht[29] als eine Nacht, in der er so geschlafen,[30] daß[31] er nicht einmal[32] einen Traum gehabt?[33] — Ödipus ward von einem Hirten auf dem Kithäron[34] ausgesetzt (Aor.). — Zeus raubte (Aor.) mit Hilfe[35] eines Adlers den Ganymedes[36] wegen[37] seiner Schönheit und stellte[38] ihn als Mundschenk der Götter im Himmel auf.

[5] *διάτελέω*, Aor. Opt. mit *ἄν* [6] *περάω* [7] Opt. mit *ἄν* [8] *μακρός* [9] *διέξειμι* (durchgehen) [10] *τίθημι*, Aor. Med. [11] *μέλλω* [12] *κώνειον* [13] *δίδωμι* [14] *Ἀπολλόδωρος* [15] *ἐπιτήδειος* [16] *γίγνομαι*, Pf. Akt. [17] *ὑπερμεγέθης* [18] *διαφθείρω*, Part. Fut. [19] *ἀνίστημι*, Aor. [20] *ἀποπνίγω*, Aor. [21] *χρησμός, οῦ* [22] *ἀπαλλάττω* [23] *ἐάν* [24] *πιπράσκω*, Aor. [25] *Ὀμφάλη* [26] *Λυδός* [27] *ὠνέομαι*, Aor. [28] *βάλλω* [29] *βιόω* [30] *καταδαρθάνω*, Aor. [31] *ὥστε*, mit Inf. [32] *μηδέ* [33] *ὄναρ ὁράω*, Aor. [34] *Κιθαιρών, ῶνος* [35] *διά*, Gen. [36] *Γανυμήδης, ου* [37] *διά*, Acc. [38] *καθίστημι*, Aor.

4. Der Seher Kalchas verkündete,[1] daß Troja ohne Achilleus nicht eingenommen werden[2] könne. Da seine Mutter Thetis voraus wußte,[3] daß[4] ihm vom Schicksal bestimmt sei,[5] im Kriege umzukommen,[6] so verbarg (Aor.) sie ihn in (Dat.) weiblicher[7] Klei-

[1] *προαγορεύω*, Aor. [2] *αἱρέω*, Aor. [3] *πρόοιδα* [4] *ὅτι*, mit Ind. [5] *εἵμαρται* [6] *ἀπόλλυμι*, Aor. [7] *γυναικεῖος*

dung.[8] Aber Odysseus machte ihn ausfindig[9] und führte (Aor.) ihn nach Troja. Ihm folgte[10] sein Freund Patroklus. — Poseidon soll[11] mit (Dat.) der Athene über[12] die Besitznahme[13] von Athen wetteifernd[14] auf der Burg durch einen Schlag[15] mit (Dat.) dem Dreizack ein Meer zum Vorschein gebracht,[16] Athene aber einen Ölbaum gepflanzt haben.[17] Zeus gab (Aor.) ihnen die zwölf Götter als Schiedsrichter,[18] von welchen das Land der Athene (Gen.) zugesprochen ward.[19] — Erichthonius soll das Fest der Panathenäen gestiftet haben.[20] — Prokne[21] tötete (Aor.), um sich an (Acc.) Tereus,[22] ihrem Manne, zu rächen,[23] ihren Sohn Itys,[24] und nachdem sie ihn gekocht (Aor.), setzte[25] sie ihn dem Tereus, ohne daß er es wußte,[26] als Mahlzeit vor. — Wenn[27] du etwas thust, weil du erkanntest (Aor.), daß[4] es gethan werden müsse,[28] so scheue[29] es nicht, dabei gesehen zu werden (Aor.), wenn[30] auch die Menge etwas anderes dabei denken[31] sollte.[32] Denn wenn[30] du recht thust, was scheust du diejenigen, die allenfalls nicht[33] mit Recht Tadel äußern werden?[34]

[8] ἐσθής [9] εὑρίσκω, Aor. [10] συνέπομαι [11] dicitur [12] περί, Gen. [13] κατάληψις [14] ἁμιλλάομαι, Aor. [15] πλήττω, Aor. [16] ἀναφαίνω, Aor. [17] φυτεύω, Aor. [18] κριτής [19] κρίνω, Aor. [20] συνίστημι, Aor. Med. [21] Πρόκνη [22] Τηρεύς [23] τιμωρέομαι, Part. Fut. [24] Ἴτυς, υος [25] προτίθημι, Aor. [26] ἀγνοέω [27] ἐάν [28] Adj. verb. [29] φεύγω, Konj. Aor. [30] εἰ [31] ὑπολαμβάνω, Pf. [32] μέλλω, Opt. [33] kondition. [34] ἐπιπλήττω.

5. Sei überzeugt, mein Sohn, daß du nie im Stande sein wirst über (Gen.) andere zu herrschen, wenn[1] du nicht gelernt hast (Aor.), über deine Begierden zu herrschen. — Wenn[1] unter[2] Ungebildeten[3] die Rede auf (Dat.) irgend einen wissenschaftlichen Gegenstand[4] fällt,[5] so schweige zumeist; denn es ist große Gefahr, daß du etwas von dir gibst,[6] was du noch nicht[7] verdaut hast.[8] Und wenn[1] einer sagt (Aor.), daß[9] du nichts weißt, so ärgere[10] dich darob nicht. — Glaube nicht, daß du immerfort[11] verborgen bleiben werdest,[12] wenn du schlecht bist. — Apollo-

[1] ἐάν [2] ἐν [3] ἰδιώτης [4] θεώρημα, τος [5] ἐμπίπτω, Aor. [6] ἐξεμέω, Aor. [7] μήπω [8] πέττω, Aor. [9] ὅτι [10] δάκνω, Konj. Aor. Pass. [11] διὰ τέλους [12] λανθάνω

dorus sagt: Wenn [1] man [13] von (Gen.) den Büchern des Chrysippus alles, was Fremdes zugesetzt ist, [14] wegnimmt, [15] wird nur leeres Papier übrig bleiben. [16] — Als ein Esel dem Philosophen Chrysippus die Feigen wegfraß, [17] sagte er zu (Dat.) seiner alten Dienerin, [18] sie solle (Inf.) ihm auch Wein zu trinken (Aor.) geben. Dabei [19] geriet [20] er so ins (Dat.) Lachen, daß [21] er daran starb (Aor.). — Einige erzählen, die Krotoniaten hätten aus Furcht [22] vor (Acc.) einer Gewaltherrschaft [23] das Haus, in dem Pythagoras mit seinen Freunden saß, in Brand gesteckt. [24] Pythagoras habe zwar die Flucht ergriffen, [25] sei aber von den Verfolgenden niedergehauen worden. [26] Ebenso [27] sei die Mehrzahl [28] von seinen Schülern, [29] vierzig, umgekommen (Aor.), und [30] nur ganz wenige entronnen. [31]

[13] τίς [14] παρατίθημι [15] ἀφαιρέω, Aor. [16] καταλείπω, 3. Fut. [17] ἐσθίω, Aor. [18] γραῦς [19] καί [20] συνέχω, Aor. Pass. [21] ὥστε, mit Inf. [22] εὐλαβέομαι, Aor. [23] τυραννίς, ίδος [24] ὑποπίμπρημι, Aor. [25] φεύγω, Aor. [26] ἀποσφάττω, Aor. [27] ὡσαύτως [28] die mehreren [29] εἰς [30] δέ [31] σώζω, Aor.

6. Wessen Geist ist geeigneter [1] als der menschliche, was [2] er gehört oder gelernt hat (Aor.), im Gedächtnisse zu behalten? [3] — Als einst die Passatwinde heftig [4] wehten (Aor.), so daß [5] sie die Früchte beschädigten, [6] ließ [7] Empedokles Esel ausweiden [8] und Schläuche daraus machen und an [9] den Bergen und Hügeln [10] ausspannen, [11] damit sie den Wind auffingen. [12] — Die Fortschritte [13] in (Gen.) den Künsten und in allen anderen Dingen geschehen nicht durch [14] diejenigen, welche an (Dat.) dem Bestehenden [15] festhalten, [16] sondern durch diejenigen, welche verbessern [17] und es wagen, an (Gen.) dem Schlechten etwas zu ändern. — Man erzählt, [18] daß Demeter nach dem Raube [19] der Kore, da sie ihre Tochter nicht finden (Aor.) konnte, an [20] den Öffnungen [21] des Ätna

[1] ἱκανός [2] ἄν zum Relativ! [3] διαμιμνήσκω, Pf. Pass. [4] σφοδρῶς [5] ὥστε, mit Inf. [6] λυμαίνομαι [7] κελεύω [8] ἐκδέρω, Aor. [9] πρός, Acc. [10] λόφος, ου [11] διατείνω, Aor. [12] συλλαμβάνω, Aor. [13] ἐπίδοσις, εως [14] διά, Acc. [15] καθίστημι, Pf. [16] ἐμμένω [17] ἐπανορθόω [18] φημί, 3. Pers. Plur. [19] ἁρπάζω, Aor. [20] ἐκ [21] κρατήρ, ῆρος

Fackeln angezündet habe[22] und in[23] vielen Teilen der Erde herumgegangen sei[24] und denjenigen, welche sie gut aufnahmen,[25] den Weizen geschenkt habe (Aor.). — Der Hellespont bekam seinen Namen[26] von[27] der Helle,[28] die dort ins Meer versank.[29] — Keiner der Sterblichen weiß, ob[30] er morgen noch leben wird. — Wenigen Menschen wird Tugend und Schönheit zu teil;[31] glücklich, wer beide erlangt hat.[32]

[22] ἀνάπτομαι, Aor. [23] ἐπί, Acc. [24] ἐπέρχομαι, Aor. [25] προσδέχομαι, Aor. [26] καλέω, Aor. [27] ἀπό [28] Ἕλλη [29] ὀλισθάνω, Aor. [30] εἰ [31] γίγνομαι [32] λαγχάνω, Aor.

7. Cyrus der Ältere kam,[1] nachdem seine Lebenszeit[2] weit vorgerückt war,[3] hochbetagt[4] nach Persien,[5] das siebentemal während[6] seiner Regierung. Sein Vater und seine Mutter waren, wie natürlich,[7] längst[8] gestorben. Cyrus brachte[9] die herkömmlichen[10] Opfer[11] dar und teilte,[12] wie er es gewohnt war, unter (Dat.) alle Geschenke aus. Als er aber im Palaste zur Ruhe gegangen war,[13] sah (Aor.) er folgendes Traumgesicht.[14] Es schien (Aor.) eine Gestalt[15] zu (Dat.) ihm hinzutreten[16] und zu sagen (Aor.): Halte dich bereit,[17] Cyrus; denn du wirst nun[18] zu[19] den Göttern gehen![20] Nachdem er dieses Traumgesicht gesehen (Aor.), wachte er auf[21] und glaubte nun so ziemlich[22] zu wissen, daß[23] das Ende seines Lebens da sei.[24] Er nahm (Aor.) daher sogleich Opfertiere[25] und schlachtete[9] sie dem Zeus, der Sonne und den übrigen Göttern, und betete[26] ungefähr[27] so: Zeus und Sonne und ihr anderen Götter alle, ich danke[28] euch, daß[23] ihr mir immer angezeigt habt,[29] was ich thun und nicht thun mußte;[30] und daß ich eure Fürsorge[31] erkannte und im Glücke nie übermenschlichen Hochmut angenommen habe.[32] Ich bitte[33] euch, meinen Kindern,

[1] ἀφικνέομαι, Aor. [2] αἰών, ῶνος [3] προχωρέω [4] μάλα πρεσβύτης ὤν, oder γηράσκω, Perf. [5] Περσίς, ίδος, oder: zu (εἰς) den Persern [6] ἐπί, Gen. [7] εἰκώς, ός [8] πάλαι δή [9] θύω, Aor. [10] νομιζόμενος [11] ἱερόν [12] διαδίδωμι, Aor. [13] κοιμάομαι, Aor. [14] ὄναρ [15] bloß τίς [16] προσέρχομαι, Aor. [17] συσκευάζομαι [18] ἤδη [19] εἰς [20] ἄπειμι [21] ἀνεγείρω, Aor. [22] σχεδόν [23] ὅτι [24] πάρειμι, Opt. [25] ἱερεῖον [26] εὔχομαι, Aor. [27] πως, nachzusetzen [28] χάριν ἔχω [29] σημαίνω, Aor. [30] χρή [31] ἐπιμέλεια [32] ὑπὲρ ἄνθρωπον φρονέω, Aor. [33] αἰτέομαι

meiner Frau, meinen Freunden und meinem Vaterlande Glück, mir aber ein solches Ende zu verleihen (Aor.), wie ihr mir ein Leben[2] verliehen habt. Nachdem er so gebetet (Aor.), legte er sich nieder (Aor.) und stand nicht mehr auf (Aor.). Nach[34] wenigen Tagen war das Traumgesicht erfüllt.[35]

[34] μετά, Acc. [35] τελέω.

8. Als Alexander der Große die Stadt der Thebaner eingenommen hatte (Aor.), verkaufte[1] er alle Freien mit Ausnahme[2] der Priester. Von (Gen.) dem Verkaufe[3] nahm[4] er auch aus die Gastfreunde[5] seines Vaters und die Verwandten derselben. Auch die Nachkommen des Dichters Pindar zeichnete[6] er aus und ließ[7] das Haus desselben allein von allen Häusern stehen.[8] — Als einst auf der Flucht das Gepäck[9] des Artaxerxes geplündert worden war,[10] rief er aus,[11] nachdem er trockene[12] Feigen und ein Gerstenbrod[13] gegessen:[14] Mit (Gen.) welchem Vergnügen war ich unbekannt![15] — Als Gelon,[16] der Tyrann der Syrakusaner, von (Acc.) seinen Bürgern Geld zum[17] Kriege verlangte und diese murrten,[18] sagte er (Aor.): Ich verlange es in der Absicht,[19] es wieder zurück zu geben. Und er gab (Aor.) es nach[20] dem Kriege wieder zurück. — Die Gebildeten erheben[21] sich, auch wenn[22] sie fallen (Aor.), wie die in der Ringschule Geübten, schnell und leicht wieder von[23] ihrem Unfalle. — Ein Mann, der viele nützliche Kenntnisse besitzt, aber aus[24] Neid sie anderen nicht[25] mitteilen[26] will, gleicht einem schlechtem Gefäße,[27] das viel Brauchbares enthält,[28] aber den Inhalt,[29] bevor[30] er zu Tage kommt,[31] verderbt. — Isokrates starb (Aor.), nachdem er achtundneunzig Jahre gelebt hatte, nach[20] der Niederlage bei[32] Chäronea an (Dat.) freiwilligem[33] Hunger.[34] — Als Plato seine Abhandlung[35] über[36] die

[1] ἀποδίδομαι, Aor. [2] πλήν, Gen. [3] πρᾶσις, εως [4] ἀφίημι, Aor. [5] ξένος [6] τιμάω [7] ἐάω, Aor. [8] ἵστημι [9] ἀποσκευή [10] διαρπάζω, Aor. [11] φημί [12] ξηρός [13] κρίθινος ἄρτος [14] κατεσθίω, Aor. [15] ἄπειρος [16] Γέλων, ωνος [17] πρός, Acc. [18] θορυβέω [19] ὡς, mit Part. Fut. [20] μετά, Acc. [21] ἐξανίσταμαι [22] ἐάν [23] ἐκ [24] ὑπό, Gen. [25] konditional [26] μεταδίδωμι [27] ἀγγεῖον [28] ἔχω [29] τὰ ἐνόντα· [30] πρίν, mit Inf. [31] φαίνω, Aor. 2 Pass. [32] ἐν [33] ἑκούσιος [34] ἀσιτία, ας [35] λόγος [36] περί, Gen.

Seele vorlas,[37] soll Aristoteles allein ausgehalten haben,[38] die übrigen alle aufgestanden sein (Aor.). — Wer seinen Freund nicht[39] verrät, findet[28] mit Recht große Anerkennung.[40]

[37] ἀναγιγνώσκω [38] παραμένω, Aor. [39] konditional [40] τιμή.

9. Der Philosoph Speusippus stellte[1] Bildsäulen der Grazien in dem Museum[2] auf, das von Plato in der Akademie erbaut worden war.[3] — Als Aristoteles einst getadelt wurde,[4] weil er einem schlechten Menschen Almosen[5] gegeben (Aor.), sagte er (Aor.): Nicht den Charakter, sondern den Menschen habe ich bemitleidet (Aor.). — Als Demetrius aus Phalerum hörte (Aor.), daß[6] die Athener seine Bildsäulen zerstört haben,[7] sagte er: Die Verdienste,[8] wegen[9] welcher sie mir die Bildsäulen gesetzt haben,[10] konnten (Aor.) sie nicht zerstören. — Daß[6] die Anstrengung ein Gut ist, bewies[11] Antisthenes durch[12] den großen Herakles und den Cyrus, indem er den einen als Beispiel von[13] den Griechen nahm,[14] den andern von[13] den Barbaren. — Diogenes wurde von den Athenern geliebt; als ein junger Mensch[15] sein Faß[16] zerbrochen hatte (Aor.), gaben (Aor.) sie diesem Schläge, jenem aber schafften[17] sie ein anderes. — Cyrus der Ältere belohnte reichlich[18] diejenigen, welche ihm meldeten (Aor.), was ihm zu wissen[19] von Interesse war.[20] — Wenn die Lacedämonier bei ihren gemeinschaftlichen Mahlzeiten[21] mäßig[22] getrunken hatten (Aor.), gingen[23] sie ohne Licht[24] nach Hause. Denn es war ihnen nicht erlaubt,[25] beim Lichte[26] zu gehen, damit sie sich gewöhnten, bei (Gen.) Nacht und Dunkel[27] furchtlos[28] zu wandern.[29]

[1] ἀνατίθημι, Aor. [2] μουσεῖον [3] ἱδρύω, Aor. [4] ὀνειδίζω [5] ἔρανος, ου [6] ὅτι [7] καταστρέφω, Aor. [8] ἀρετή, Sing. [9] διά, Acc. [10] ἀνίστημι, Aor. [11] συνίστημι, Aor. [12] διά, Gen. [13] ἀπό [14] ἑλκύω, Aor. [15] μειράκιον [16] πίθος, ου [17] παρέχω, Aor. [18] μεγάλως εὐεργετέω [19] πυνθάνομαι, Pf. [20] καιρός ἐστιν, Opt. [21] συσσίτιον [22] μετρίως [23] ἀπέρχομαι [24] λαμπάς, άδος [25] ἔξεστι [26] πρὸς φῶς [27] σκότος, ους oder ου [28] ἀδεῶς [29] ὁδεύω, πορεύομαι.

10. Als Aristides nach[2] der Schlacht bei (Dat.) Marathon[2] mit seiner Phyle[3] als Wächter der Gefangenen und der Beute[4]

[1] μετά, Acc. [2] s. § 49, 1, 16 [3] φυλή [4] λάφυρα, τά

zurückgelassen ward (Aor.), strafte[5] er seinen Ruf nicht Lügen, sondern, obwol in den Zelten[6] und auf den eroberten[7] Schiffen Silber und Gold und andere Schätze in Menge[8] vorhanden waren, ließ (Aor.) er sie weder einen anderen berühren (Aor.), noch begehrte (Aor.) er sie selber. Ein gewisser Kallias[9] aber verschaffte[10] sich heimlich[11] Vorteile. Vor (Dat.) diesem nemlich fiel[12] einer der Barbaren nieder, indem er ihn wegen[13] seines langen Haares[14] für einen König hielt,[15] und nachdem er ihn verehrt[16] und bei (Gen.) der Rechten gefaßt[17] hatte, zeigte (Aor.) er ihm viel Gold, welches vergraben war.[18] Kallias, der der grausamste und ruchloseste Mensch auf der Welt[19] war, nahm[20] das Gold zu sich, den Mann aber tötete (Aor.) er, damit er nichts aussagen[21] könne. — Als Datis[22] von Darius abgesendet ward (Aor.), angeblich[23] um[24] den Athenern Strafe aufzuerlegen[25], weil sie Sardes verbrannt hatten (Aor.), in Wirklichkeit[26] aber um die Griechen zu unterwerfen, landete[27] er mit (Dat.) seiner ganzen Flotte in[28] Marathon und verheerte das Land. — Ein Wolf,[29] welcher eine Ziege auf[30] einer Höhe[31] weiden[32] sah (Aor.), redete[33] ihr zu, herab zu kommen,[34] damit sie nicht falle (Aor.), indem er sagte, es seien auch bei[35] ihm schöne Wiesen[36] und fetteres Gras;[37] jene aber sprach: Du rufest nicht mich zur[38] Weide,[39] sondern entbehrst selber der Nahrung.[40]

[5] *ψεύδομαι*, Aor. [6] *σκηνή* [7] *ἁλίσκομαι* [8] *πολύς* [9] *Καλλίας, ου* [10] *ὠφελέω*, Aor. Pass. [11] *λανθάνω*, Part. Aor. [12] *προσπίπτω*, Aor. [13] *διά*, Acc. [14] *κόμη* [15] *οἴομαι*, Aor. [16] *προσκυνέω*, Aor. [17] *λαμβάνομαι*, Aor. [18] *κατορύττω* [19] unter (Gen.) den Menschen [20] *ἀναιρέομαι*, Aor. [21] *ἐξαγορεύω*, Aor. [22] *Δᾶτις, ιδος* [23] *λόγῳ* [24] = damit, oder Inf. [25] *δίκην ἐπιτίθημι*, Aor. [26] *ἔργῳ* [27] *κατέχω, ἀποβαίνω*, Aor. [28] *εἰς* [29] *λύκος, ου* [30] *ἐπί*, Gen. [31] *κρημνός, οῦ* [32] *νέμομαι*, Part. [33] *παραινέω* [34] *καταβαίνω*, Aor. [35] *παρά*, Dat. [36] *λειμών, ῶνος* [37] *πόα, ας* [38] *ἐπί*, Acc. [39] *νομή* [40] *τροφή*.

11. Die Lacedämonier, welche an[1] den Perserkönig abgesendet worden waren,[2] um[3] zu büßen[4] für (Gen.) den Mord[5] der

[1] *πρός*, Acc. [2] *ἀποστέλλω*, Aor. [3] durch das Part. Fut. [4] *δίκην ὑπέχω, δίκην τίνω* [5] *σφαγή*

Gesandten, wurden freigelassen.[6] Als der König sie bat,[7] bei[8] ihm zu bleiben, sagten sie: Wie könnten[9] wir ein Vaterland verlassen (Aor.), dem zu Liebe[10] wir einen so weiten[11] Weg gemacht haben,[12] um[3] zu sterben? — Als[13] Krösus über (Gen.) die Lyder herrschte, setzte[14] er seinen Sohn neben[15] sich als Herrscher ein. Da[16] trat[17] einer der Lyder hin und sagte: O König! Von (Gen.) allen Gütern auf[18] Erden ist die Sonne Urheberin,[19] und ohne sie möchte[9] wohl nichts auf Erden sein. Aber wenn[20] zwei Sonnen auftreten[21] wollen, so ist Gefahr, daß alles verbrannt (Aor.) und zu Grunde gerichtet wird (Aor.). So lassen sich auch die Lyder einen König gefallen[22] und glauben, daß er der Hort[23] von ihnen sei, aber zwei zugleich[24] möchten[9] sie wohl nicht ertragen.[25] — Gleichwie nicht diejenigen Fahrzeuge gute sind, welche bei heiterem Wetter[26] fahren,[27] sondern die, welche im[1] Sturme aushalten,[28] so auch sind jene große und tapfere Menschen, welche dem Zorne und den Leidenschaften trotzen.[28] — Thales lehrte (Aor.), daß die Seelen unsterblich seien. — Pittakus starb (Aor.) im (Dat.) dritten Jahre der zweiundfünfzigsten Olympiade, nachdem er über[29] siebzig Jahre gelebt hatte. — Bias soll kriegsgefangene[30] Mädchen aus Messenien[31] losgekauft[32] und wie eigene Töchter erzogen (Aor.), dann[33] ihnen Mitgift[34] gegeben (Aor.) und sie nach Messene[35] ihren Vätern zurückgeschickt haben.[2]

[6] ἀφίημι, Aor. [7] δέομαι, Aor. (regiert den Gen.) [8] παρά, Dat. [9] Opt. mit ἄν [10] ὑπέρ, Gen. [11] τοσοῦτος [12] gehen, ἔρχομαι, Aor. [13] ὅτε [14] καθίστημι, Aor. [15] μετά, Gen. [16] δέ [17] προσέρχομαι, Aor. [18] ἐπί, Gen. [19] αἴτιος, α, ον [20] εἰ [21] γίγνομαι, Aor. [22] προσίεμαι [23] = Retter [24] ἅμα [25] ἀνέχομαι, Aor. [26] ἐν εὐδίᾳ [27] πλέω [28] ἀντέχω [29] ὑπέρ, Acc. [30] αἰχμάλωτος [31] messenische, Μεσσήνιος [32] λύω, Aor. [33] καί [34] προίξ, κός, Plur. [35] Μεσσήνη.

12. Als Lysias für (Dat.) Sokrates eine Verteidigungsrede[1] geschrieben hatte (Aor.), sagte der Philosoph, nachdem er sie durchgelesen:[2] Die Rede ist zwar schön, Lysias, aber nicht passend[3] für (Dat.) mich. — Sokrates ward geboren[4] im (Dat.) vierten Jahre der siebenundsiebzigsten Olympiade und[5] starb (Aor.) im ersten

[1] ἀπολογία, ας [2] διαγιγνώσκω, Aor. [3] ἁρμόττω [4] γεννάω, Aor. [5] δέ

Jahre der fünfundneunzigsten Olympiade, siebzig Jahre alt.[6] — Ein lacedämonisches Mädchen antwortete (Aor.) auf die Frage,[7] welche Mitgift sie ihrem Bräutigam[8] zubringe (Ind.):[9] die angestammte[10] Ehrbarkeit.[11] — Sage[12] von[13] keiner Sache, daß[14] du sie verloren (Aor.), sondern daß[14] du sie zurückgegeben hast (Aor.). Es starb (Aor.) zum Beispiel dein Kind: es ward zurückgegeben (Aor.). Du wardst um (Acc.) dein Gut[15] gebracht;[16] auch dieses ward nur zurückgegeben. Wenn[17] auch irgend ein Bösewicht[18] dich darum gebracht hat,[16] was liegt[19] dir daran, durch[20] wen der Geber[7] es zurückverlangt hat?[21] So lange[22] er es dir aber läßt,[9] achte[23] darauf (Gen.) wie auf (Gen.) etwas fremdes. — Niemand kann einem anderen geben (Aor.), was er selbst nicht[24] hat. — Wenn[25] du im Begriffe stehst[26] von (Gen.) einer Sinnenlust[27] übermannt zu werden,[28] so denke[29] an (Gen.) die zwei Zeitpunkte:[30] wo[31] du sie genießen[32] und nach dem Genusse[33] bereuen[34] und dir Vorwürfe machen wirst,[35] und stelle[36] dem entgegen, wie du, wenn du dich enthalten hast,[37] dich freuen und dich selber loben wirst.

[6] γίγνομαι, Perf. Akt. [7] Verbum (Aor.) [8] γαμέω, Part. Fut. [9] δίδωμι [10] πάτριος [11] σωφροσύνη [12] Konj. Aor. [13] περί, Gen. [14] ὅτι [15] χωρίον [16] ἀφαιρέομαι, Aor. [17] εἰ [18] κακός [19] μέλει [20] διά, Gen. [21] ἀπαιτέω, Aor. [22] ἕως ἄν [23] ἐπιμελέομαι [24] konditional [25] ἐάν [26] μέλλω [27] ἡδονή [28] ἡττάομαι, Fut. [29] μιμνήσκω, Aor. P. [30] χρόνος [31] καθ' ὅν [32] ἀπολαύω [33] genossen habend (Aor.) [34] μεταγιγνώσκω [33] λοιδορέομαι [36] ἀντιτίθημι, Aor. [37] ἀπέχομαι, Aor.

13. Wie möchte eine feindliche Stadt von Soldaten genommen werden,[1] die ihrem Führer nicht[2] folgen? — Wie wir nichts in die Welt[3] hereingebracht haben,[4] so werden wir auch nichts mit fortnehmen.[5] — Erst wenn du mit (Dat.) dem Feinde ausgesöhnt bist (Aor.), komm (Aor.) und opfere[6] deine Gabe.[7] — Cyrus der Ältere sagte sterbend: Niemals, meine Kinder, habe ich geglaubt,[8] daß[9] die Seele, so lange[10] sie in dem sterblichen Leibe

[1] ἁλίσκομαι, Aor. Opt. mit ἄν [2] konditional [3] γῆ [4] εἰσφέρω, Aor. [5] ἐκφέρω [6] προσφέρω, Aor. [7] δῶρον [8] πείθομαι, Aor. [9] ὅτι [10] ἕως ἄν

ist, lebe (Ind.), wenn[11] sie sich aber von (Gen.) diesem getrennt hat,[12] tot sei.[13] Wenn[11] ich gestorben bin (Aor.), rufet die Perser alle und die Bundesgenossen an[14] mein Grabmal,[15] damit[16] sie mir Glück wünschen,[17] daß[9] ich nun[18] in Sicherheit[19] sein und kein Übel mehr erleiden werde.[20] — Viele schon sind, nachdem sie den heißersehnten[21] Reichtum erworben hatten (Aor.), durch[22] diesen unglücklich geworden.[23] — Plato hat die Reden, durch welche Sokrates im Gefängnisse aufgefordert wurde[24] zu fliehen (Aor.), dem Krito[25] in den Mund gelegt.[26] — Teile[27] dem Dürftigen[28] von (Gen.) dem Deinigen mit; denn wer einem Dürftigen nicht[2] gibt, wird selber nichts bekommen, wenn er etwas bedarf.

[11] *ὅταν* [12] *ἀπαλλάττομαι*, Aor. [13] *θνήσκω*, Pf. Ind. [14] *ἐπί*, Acc. [15] *μνῆμα* [16] durch das Part. Fut. [17] *συνήδομαι* [18] *ἤδη* [19] *ἐν τῷ ἀσφαλεῖ* [20] *πάσχω* [21] *πολύευκτος* [22] *διά*, Acc. [23] *ἀπόλλυμι*, Aor. [24] *πείθω* [25] *Κρίτων, ωνος* [26] *περιτίθημι* [27] *μεταδίδωμι* [28] *δέομαι* (ich bedarf).

14. Über[1] den Tod des Philosophen Empedokles wird Verschiedenes[2] erzählt. Die einen sagen, er sei in den Kessel[3] des Ätna gesprungen (Aor.) und dort verschwunden;[4] andere, er sei auf[5] einem Wagen fahrend[6] gestürzt,[7] und, da er sich die Hüfte[8] ausfiel,[9] gestorben (Aor.); andere, er sei vor[10] Alter ausgeglitten und ins Meer gefallen (Aor.); andere, er sei in den Peloponnes gereist (Aor.) und nicht mehr zurückgekehrt.[11] Irgend ein alter Dichter spottete in (Acc.) folgender Weise auf[12] ihn: Auch du, Empedokles, hast deinen Leib mit (Dat.) Flammen gereinigt (Aor.), du trankst (Aor.) Feuer aus[13] dem nie erlöschenden[14] Kessel. Ich will[15] nicht sagen, daß[16] du freiwillig dich in den Schlund[17] des Ätna gestürzt hast,[18] sondern ohne[19] es zu wollen, fielst[20] du hinein, da du den Augen der Welt dich entziehen[21] wolltest. — Als[22] die Karthager[23] mit (Dat.) den Römern Krieg zu

[1] *περί*, Gen. [2] *διάφορος* [3] *κρατήρ, ῆρος* [4] *ἀφανίζω* (ich mache unsichtbar), Aor. [5] *ἐπί*, Gen. [6] *φέρομαι* [7] *πίπτω*, Aor. [8] *μηρός, οῦ* [9] *κλάω*, Aor [10] *ὑπό*, Gen. [11] *ἀνέρχομαι*, Aor. [12] *εἰς* [13] *ἀπό* [14] *ἀθάνατσς* [15] durch das Fut. [16] *ὅτι* [17] *ῥοῦς, οῦ* [18] *βάλλω*, Aor. [19] nicht wollend [20] *ἐμπίπτω*, Aor. [21] *λανθάνω*, Aor. [22] *ὅτε* [23] *Καρχηδόνιος*

führen anfingen (Aor.), hatten sie dreihundert Städte in Afrika und in der Hauptstadt[24] siebenmalhunderttausend Einwohner.[25] — Die Alten erzählen Folgendes: Der Kreter Epimenides, welcher von seinem Vater auf das Landgut[26] nach[27] einem Schafe geschickt ward (Aor.), ging[28] am[29] Mittag vom (Gen.) Wege ab und legte sich in einer Höhle nieder (Aor.). Dort schlief er siebenundfünfzig Jahre. Als er erwachte (Aor.), suchte er das Schaf, weil er meinte, er habe nur kurze[30] Zeit geruht.[31] Da er es nicht fand, ging[32] er zuerst auf das Gut,[26] und als er dort alles verändert[33] traf,[34] kehrte er (Aor.) in die Stadt[35] zurück. Beim Eintritt[36] in sein Haus stieß[37] er auf (Dat.) Leute, die ihn fragten, wer er sei (Opt.); endlich[38] fand (Aor.) er seinen jüngeren Bruder, bereits hochbetagt,[39] und erfuhr (Aor.) von[40] diesem den wahren Hergang.[41]

24 πόλις 25 ἄνθρωπος 26 ἀγρός, οῦ 27 ἐπί, Acc. 28 ἐκκλίνω, Aor. 29 κατά, Acc. 30 ὀλίγος 31 κοιμάομαι, Perf. 32 παραγίγνομαι, Aor. 33 μετασκευάζω 34 καταλαμβάνω, Aor. 35 ἄστυ 36 εἰσέρχομαι 37 περιτυγχάνω, Aor. 38 τελευταῖον δέ 39 γηράσκω, Perf. 40 παρά, Gen. 41 ἀλήθεια.

15. Heraklit lehrte, daß alles aus[1] Feuer bestehe[2] und wieder in Feuer aufgelöst werde.[3] — Als Empedokles sagte, daß es schwer sei einen Weisen zu finden, sprach Xenophanes:[4] Ganz natürlich;[5] denn der muß[6] selbst ein Weiser sein, der die Weisen erkennen[7] soll. — Als der Tyrann Dionysius gehört hatte (Aor.), daß einer seiner Bürger zu Hause Gold vergraben habe,[8] befahl (Aor.) er es zu[9] ihm zu bringen.[10] Da aber der Mensch weniges auf die Seite schaffte[11] und in eine andere Stadt übersiedelnd[12] sich ein Gut[13] kaufte (Aor.), ließ[14] er ihn rufen und gab ihm alles zurück (Aor.), indem er ihm befahl, von (Dat.) seinem Reichtum Gebrauch zu machen. — Als dem Philippus seine Freunde rieten, einen schmähsüchtigen[15] Menschen fortzujagen,[16] sagte er, er

1 ἐκ 2 συνίστημι, Perf. 3 διαλύω 4 Ξενοφάνης, ους 5 εἰκότως 6 δεῖ 7 ἐπιγιγνώσκω, Fut. 8 κατορύττω 9 πρός, Acc. 10 ἀναφέρω, Aor. 11 παρακλέπτω, Aor. 12 μεθίστημι, Aor. 13 χωρίον 14 μεταπέμπομαι, Aor. 15 φιλολοίδορος 16 ἐξελαύνω, Aor.

werde dies nicht[17] thun, damit er nicht bei[18] mehreren Schlechtes sage. — Es ist nicht möglich,[19] sagt Demosthenes, daß ein Mann euch alles leiste,[20] was ihr wollt, Athener; es sagen[21] allerdings[22] und versprechen,[23] das ist möglich. — Nichts ist gewaltiger[24] als der Mensch. Vieles hat er erfunden; nur ein Mittel[25] gegen (Gen.) den Tod wird er sich nicht verschaffen.[26]

[17] man setze die Negation in den Hauptsatz (vor φημί); vergl. die Konstruktion des lat. negare [18] ἐν [19] ἔστιν, es ist möglich [20] πράττω [21] φάσκω, Aor. (die fehlenden Formen werden von φημί gebildet) [22] μέντοι [23] ἐπαγγέλλομαι, Aor. [24] δεινός [25] φεῦξις [26] ἐπάγομαι.

16. Über[1] das Vermögen des Aristides hat es verschiedene[2] Überlieferungen[3] gegeben*: die einen sagten, daß[4] er sein Leben in großer[5] Armut hingebracht[6] und zwei Töchter hinterlassen (Aor.), die wegen[7] Mittellosigkeit[8] lange[5] Zeit nicht ausgestattet wurden,[9] andere, daß er ein Gut[10] besaß, auf dem er später begraben war. — Als Philippus einst auf[11] einem Feldzuge längere[5] Zeit geruht hatte[12] und dann aufstand (Aor.), sagte er: Ich schlief sicher, denn Antipater wachte. — Als Alcibiades gehört hatte (Aor.), daß[4] über (Gen.) ihn und seine Genossen[13] der Tod verhängt worden sei,[14] sagte er: Wir werden zeigen, daß[4] wir leben. Und er wendete sich[15] zu[16] den Lacedämoniern und erregte (Aor.) Krieg gegen[16] die Athener. — In einem Kriege darf man nicht[17] zweimal fehlen (Aor.). — Pytheas[18] trat[19] einst noch als[20] Jüngling auf, um den über[1] Alexander beantragten[21] Beschlüssen[22] entgegenzutreten.[23] Da nun jemand sagte (Aor.): Wie? du als[20] junger Mensch wagst es über[1] solche Dinge zu sprechen? sagte er: Nun,[24] Alexander, den ihr für einen Gott erkläret,[25] ist noch jünger als ich. — Der Athener Phokion ward nie von jemand[26] weder lachend

[1] περί, Gen. [2] s. oben 14, 2 [3] λόγος * γίγνομαι, Pf. Akt. [4] ὅτι [5] πολύς [6] καταβιόω, Aor. [7] διά, Acc. [8] ἀπορία [9] ἐκδίδωμι, Aor. [10] s. oben 15, 13 [11] ἐπί, Gen. [12] κοιμάομαι, Aor. [13] οἱ σὺν αὐτῷ [14] καταγιγνώσκω [15] τρέπομαι, Aor. [16] πρός, Acc. [17] οὐκ ἔστιν [18] Πυθέας, ου [19] παρέρχομαι, Aor. [20] seiend [21] γράφω, Präs. [22] ψήφισμα, τος [23] ἀντειπεῖν, Part. Fut. [24] καὶ μήν [25] ψηφίζομαι [26] griechisch: von niemand je (πώποτε)

noch weinend gesehen (Aor.). — Als Diogenes einst in das Haus eines Lehrers[27] trat[28] und viele Statuen von Musen, aber wenige Schüler sah (Aor.), sagte er: Mit[29] den Göttern hast du viele Schüler. — Proteus[30] kannte[31] alle Tiefen[32] des Meeres.

[27] εἰς διδασκάλου (sc. οἰκίαν) [28] εἰσέρχομαι, Aor. [29] σύν [30] Πρωτεύς [31] οἶδα [32] βένθος, ους.

17. Als die Athener, welche[1] bei[2] Chäronea von den Macedoniern gefangen genommen worden waren (Aor.), ohne Lösegeld[3] freigegeben,[4] noch ihre Mäntel und Decken[5] begehrten[6] und den Macedoniern Vorwürfe machten,[7] lachte (Aor.) Philippus und sagte: Scheinen die Athener nicht zu glauben, sie seien von uns im[2] Würfelspiel[8] besiegt worden? — Epaminondas wies[9] einst einen dickleibigen[10] Soldaten aus (Gen.) dem Heere weg, indem er sagte, daß[11] kaum drei oder vier Schilder seinen Bauch decken.[12] — Als einst den Thebanern beim Anrücken[13] der Lacedämonier Orakelsprüche hinterbracht wurden,[14] welche teils[15] eine Niederlage, teils einen Sieg verkündeten,[16] ließ[17] Epaminondas die einen rechts[18] von (Gen.) der Rednerbühne legen (Aor.), die anderen links.[19] Nachdem alle niedergelegt waren (Aor.), stand er auf (Aor.) und sagte: Wenn[20] ihr den Führern gehorchen und den Feinden entgegengehen[21] wollt (Aor.), so gelten[22] euch diese Orakelsprüche, indem er auf (Acc.) die besseren zeigte (Aor.), wenn[20] ihr aber verzaget[23] in[24] der Gefahr, jene, wobei er auf (Acc.) die schlechteren hinwies.[25]

[1] ὅσος [2] ἐν [3] λύτρον, Plur. [4] ἀφίημι, Aor. [5] στρῶμα, τος [6] προσαιτέω [7] ἐγκαλέω [8] ἀστράγαλος, ου, Plur. [9] ἀπελαύνω, Aor. [10] πολύσαρκος [11] ὅτι [12] σκεπάζω [13] ἐπέρχομαι [14] ἀναφέρω [15] οἱ μέν — οἱ δέ [16] φράζω [17] κελεύω [18] ἐπὶ δεξιᾷ [19] ἐπ' ἀριστερᾷ [20] ἐάν [21] ὁμόσε εἶμι [22] εἰμί [23] ἀποδειλιάω, Aor. [24] πρός, Acc. [25] λέγω, Aor.

18. Als Appius Klaudius[1] sich mit[2] Scipio um[3] die Censur[4] bewarb[5] und sagte, daß[6] er alle Bürger mit Namen[7] kenne,[8] Scipio dagegen fast[9] keinen, sprach dieser: Du hast recht,[10] Appius;

[1] Ἄππιος Κλαύδιος [2] πρός, Acc. [3] περί, Gen. [4] τιμητικὴ ἀρχή [5] ἁμιλλάομαι [6] ὅτι, mit Ind. [7] ὀνομαστί [8] οἶδα [9] ὀλίγου [10] = du sprichst Wahres

denn mir ist nicht darum zu thun gewesen,[11] viele zu kennen, sondern darum, keinem unbekannt zu sein.[12] — Rom kann nicht fallen (Aor.), sagte Scipio, so lange Scipio aufrecht steht,[13] und[14] Scipio nicht leben, wenn Rom gefallen ist (Aor.). — Als Brasidas[15] unter[16] den Feigen eine Maus gefangen hatte[17] und von ihr gebissen worden war (Aor.), ließ[18] er sie los, indem er zu[2] den Anwesenden[19] sagte: Nichts ist so klein, das nicht Rettung fände,[20] wenn es die Angreifenden[21] abzuwehren[22] wagt. — Pyrrhus entließ[18] die Gefangenen der Römer ohne Lösegeld. — Herakles ward von Linus im Citherspiele[23] unterrichtet.[24] — Die Mytilenäer wiesen[25] dem Pittakus ein Stück Land[26] an; er aber nahm[27] davon nur wenig und sagte: Die Hälfte[28] ist mehr als das Ganze. — Epaminondas fiel (Aor.) bei[16] Mantinea, nachdem er tapfer gekämpft hatte (Aor.). — Als Cäsar nach gewonnenem Siege[29] die umgeworfenen[30] Statuen des Pompejus wieder aufrichtete,[31] sagte Cicero: Indem Cäsar die Bildsäulen des Pompejus aufrichtet, befestigt[32] er seine eigenen.

[11] *μέλει* [12] *ἀγνοέω*, Präs. Pass. [13] *ἵστημι*, Pf. [14] *οὐδέ* [15] *Βρασίδας, ου* [16] *ἐν* [17] *συλλαμβάνω*, Aor. [18] *ἀφίημι*, Aor. [19] *πάρειμι* [20] *σώζω*, Ind. [21] *ἐπιχειρέω* [22] *ἀμύνομαι* [23] *κιθαρῳδέω*, Inf. [24] *διδάσκω*, Aor. [25] *νέμω*, Aor. [26] *χώρα* [27] *ἀποτέμνω*, Aor. [28] *τὸ ἥμισυ* [29] *κρατέω* [30] *καταβάλλω* [31] *ἀνίστημι*, Aor. [32] *πήγνυμι*.

19. Den Lacedämoniern war es verboten,[1] ein niedriges[2] Geschäft[3] zu treiben[4] oder zu erlernen. — Auf die Frage,[5] wer an der Spitze von (Gen.) Sparta stehe,[6] sagte der König Archidamus:[7] die Gesetze. — Als irgend ein attischer Redner die Lacedämonier unwissend nannte,[8] sagte Pleistonax:[9] Du hast recht;[10] denn wir haben allein unter (Gen.) den Griechen von[11] euch nichts schlechtes gelernt. — Nachdem Gesandte der Samier[12] eine lange Rede gehalten hatte,[13] sagten die Spartaner: Das zuerst Gesagte (Aor.) haben wir vergessen, das Spätere nicht verstanden,[14]

[1] *ἀπαγορεύω* [2] *βάναυσος* [3] *τέχνη* [4] *ἐργάζομαι* [5] Verbum (Aor.) [6] *προΐστημι*, Perf. Ind. [7] *Ἀρχίδαμος* [8] *ἀποκαλέω* [9] *Πλειστόαναξ, κτος* [10] *ὀρθῶς λέγω* [11] *παρά*, Gen. [12] *Σάμιος* [13] *μακρολογέω*, Aor. [14] *συνίημι*

weil wir das erste vergessen haben. — Zu einem, der gestraft wurde und sagte: Ich habe nicht gerne[15] gefehlt (Aor.), sagte ein Spartaner: Du sollst daher[16] auch nicht gerne bestraft werden.[17] — Als die Athener mit (Dat.) Alexander, dem Tyrannen der Pheräer,[18] einem Feinde der Thebaner, ein Bündniß schlossen,[19] weil er versprochen hatte (Aor.), ihnen die Mine Fleisch[20] um (Gen.) einen halben Obolus[21] zu liefern,[22] sagte Epaminondas: und[23] wir wollen (Fut.) den Athenern das Holz zu[24] diesem Fleische umsonst[25] liefern; wir wollen nemlich ihr Land verheeren,[26] wenn[27] sie etwas anfangen.[28]

[15] unfreiwillig [16] τοίνυν (steht nach) [17] Imperat. Aor. [18] Φεραῖος [19] συντίθεμαι, Aor. [20] Gen. Pl. [21] ἡμιωβόλιον [22] παρέχω, Fut. [23] δέ [24] ἐπί, Acc. [25] προῖκα [26] τέμνω [27] ἐάν [28] πολυπραγμονέω.

20. Pelopidas, von Alexander, dem Tyrannen der Pheräer, gefangen genommen (Aor.) und in Fesseln gelegt,[1] schmähte diesen; und als jener sagte (Aor.): Willst du deinen Tod beschleunigen?[2] antwortete er (Aor.): Allerdings,[3] damit die Thebaner mehr gegen[4] dich erbittert werden[5] und du schneller bestraft wirst.[6] — Pyrrhus ließ den Arzt, der den Römern den Antrag gemacht hatte[7] ihn zu töten (Fut.), aufhängen.[8] — Als der römische Senat den Beschluß gefaßt hatte (Aor.), daß Scipio aus der Schatzkammer Geld für[9] den Krieg bekommen sollte (Aor.), die Quästoren[10] aber an (Gen.) jenem Tage nicht mehr öffnen (Aor.) wollten, sagte er, er werde selber öffnen. Seinetwegen[11] sei sie auch geschlossen, da er sie mit (Gen.) so großen Schätzen angefüllt habe.[12] — Als einst das Gespräch auf[13] den Tod fiel,[14] nemlich was für einer der beste sei (Ind.), sagte Cäsar: der unerwartete.[15] — Da der Philosoph Athenodorus,[16] den Cäsar als Freund und Ratgeber mit sich nach Rom geführt hatte (Aor.), bat,[17] daß er wegen[11] seines

[1] δέω, Aor. [2] σπεύδω [3] πάνυ μὲν οὖν [4] ἐπί, Acc. [5] παροξύνω, Aor. [6] δίκην δίδωμι (poenas do), Aor. [7] ἐπαγγέλλομαι, Aor. [8] übersetze: hing auf (Aor.) [9] εἰς [10] ταμίας, ου [11] διά, Acc. [12] ἀναπίμπλημι, Aor. [13] περί, Gen. [14] ἐμπίπτω, Acc. [15] ἀπροσδόκητος [16] Ἀθηνόδωρος [17] δέομαι, Aor.

Alters nach Hause entlassen werden[18] möchte, gewährte[19] ihm Cäsar dies. Als er sich nun von (Aor.) ihm verabschiedete,[20] sagte er: Wenn[21] du zürnst (Acc.), Cäsar, so sage[22] und[23] thue nichts, bevor[24] du die vierundzwanzig Buchstaben für[25] dich hergesagt hast.[26]

[18] ἀφίημι, Aor. [19] συγχωρέω, Aor. [20] ἀσπάζομαι [21] ὅταν [22] Konj. Aor. [23] μηδέ [24] πρὶν ἄν [25] πρός, Acc. [26] διέρχομαι, Aor.

21. Der König Archidamus führte (Aor.) zwei Spartaner, welche, mit (Dat.) einander entzweit,[1] ihn als Schiedsrichter[2] genommen hatten (Aor.), in das Heiligtum der Athene und hieß (Aor.) sie schwören (Aor.), sich an (Dat.) seinen Ausspruch[3] zu halten.[4] Nachdem sie dies geschworen hatten (Aor.), sagte er: Nun[5] entscheide[6] ich dahin, daß ihr nicht eher aus dem Heiligtum weggeht (Aor.), als bis[7] ihr euren Zwist[8] ausgeglichen.[9] — Den Lacedämoniern galt[10] es für schimpflich, beim Stelen[11] nicht[12] unbemerkt zu bleiben.[13] — Ein spartanischer Knabe, der von dem König Antigonus gefangen genommen und verkauft worden war,[14] war in (Acc.) allem, was nach seiner Ansicht[15] einem Freien zu thun geziemte, dem Käufer[16] gehorsam; als er ihm aber etwas unwürdiges auftrug (Aor.), ließ er sich nicht dazu herbei,[17] indem er sagte: Ich werde keine Sklavendienste thun.[18] Und als jener in ihn drang,[19] stieg[20] er auf[21] das Dach[22] und mit den Worten:[23] Du sollst (Fut.) erfahren,[24] was du gekauft hast (Aor.)! stürzte[25] er sich hinab und starb.

[1] διαφέρομαι, Aor. Pass. [2] διαιτητής, οῦ [3] das von ihm Ausgesprochene (κρίνω, Aor.) [4] ἐμμένω, Fut. [5] τοίνυν, Stellung? [6] κρίνω [7] πρὶν ἄν [8] τὰ πρὸς ἀλλήλους [9] διαλύομαι, Aor. [10] νομίζομαι [11] stelend, zu Laced. zu konstruieren [12] konditional [13] λανθάνω, Aor. [14] πιπράσκω, Aor. [15] οἴομαι [16] ὁ πριάμενος [17] ἀνέχομαι, Aor. [18] δουλεύω [19] ἐνίσταμαι [20] ἀναβαίνω, Aor. [21] ἐπί, Acc. [22] κέραμος, ου [23] Verbum (Aor.) [24] οἶδα [25] καταβάλλω, Aor.

22. Ein Greis, welcher in Olympia den Wettkampf schauen (Aor.) wollte, hatte keinen Sitz;[1] er ging[2] an (Acc.) viele Plätze,

[1] καθέδρα, ας [2] ἐπιπορεύομαι

ward aber verhöhnt[3] und verspottet, und keiner ließ[4] ihn hin. Als er aber zu[5] den Lacedämoniern kam, standen (Aor.) alle Knaben und viele von den Männern auf und wichen[6] von (Gen.) ihrem Platze. Da nun die Griechen, dieses Benehmen[7] bewundernd,[8] Beifall klatschten,[9] sagte der Alte weinend (Aor.): O Jammer![10] Alle Griechen wissen das Geziemende, aber nur die Lacedämonier thun es. — Den Königen Alkamenes[11] und Theopompus ward der Orakelspruch gegeben (Aor.): Die Geldliebe[12] wird Sparta zu Grunde richten. — Eine Lacedämonierin, welche ihre Söhne, fünf an (Acc.) der Zahl, in[13] den Krieg geschickt hatte (Aor.), stand in der Vorstadt[14] und wartete,[15] was aus dem Kampfe werden würde.[16] Als nun einer herankam[17] und auf ihre Frage[18] meldete (Aor.), daß ihre Söhne alle gefallen seien, sprach sie: Nicht um (Acc.) das habe ich gefragt,[18] sondern wie es dem Vaterlande ergeht.[19] Und als er sagte (Aor.), daß[20] es siege, sprach sie: Dann[21] nehme[22] ich willig[23] auch den Tod meiner Söhne hin. — Deine Reden seien verlässiger als die Eide der anderen! — Nimm[24] zu (Acc.) Freunden nicht die nächsten besten,[25] sondern diejenigen, welche deiner würdig sind.

[3] *ὑβρίζω* [4] *παραδέχομαι* [5] *κατά*, Acc. [6] *ἐκχωρέω* [7] *ἦθος, ους* [8] *ἄγαμαι*, Aor. [9] *κροτέω*, Aor. [10] *οἴμοι τῶν κακῶν* [11] *Ἀλκαμένης, ους* [12] *φιλοχρηματία* [13] *ἐπί*, Acc. [14] *προάστειον* [15] *καραδοκέω* [16] *ἀποβαίνω*, Ind. Fut. [17] *παραγίγνομαι*, Aor. [18] *πυνθάνομαι*, Aor. [19] *τί πράττει ἡ πατρίς* [20] *ὅτι*, mit Ind. [21] *τοίνυν*, Stellung? [22] *δέχομαι* [23] *ἄσμενος* [24] *κτάομαι* [25] *ὁ τυχών*.

23. Wenn du an (Acc.) das Vergangene[1] denkst,[2] wirst du auch über[3] das Künftige[4] dich besser beraten.[5] — Euagoras bekam,[6] indem er die größten Gefahren bestand,[7] die Herrschaft über (Gen.) Salamis[8] wieder, welche seine Vorfahren von[9] Anfang an gehabt, später aber verloren hatten (Aor.). — Nikokles fand,[10] als er zur[11] Herrschaft kam,[12] die Burg leer von (Gen.) Schätzen und alles aufgezehrt.[13] Er sorgte[14] aber so gewissenhaft[15]

[1] *παρέρχομαι*, Pf. [2] *μνημονεύω* [3] *περί*, Gen. [4] *τὰ μέλλοντα* [5] *βουλεύομαι* [6] *ἀναλαμβάνω*, Aor. [7] *ὑφίστημι*, Aor. 2 [8] *Σαλαμίς, ῖνος* [9] *ἐκ* [10] *παραλαμβάνω*, Aor. [11] *εἰς* [12] *καθίσταμαι* [13] *καταναλίσκω* [14] *ἐπιμελέομαι*, Aor. [15] *ὁσίως*

für (Gen.) die Staatsangelegenheiten,[16] daß[17] er nichts unterließ,[18] wodurch[19] die Stadt gehoben werden[20] konnte. Gegen[21] die Bürger aber benahm[22] er sich mit[23] solcher Milde,[24] daß[17] unter[25] ihm weder Hinrichtungen[26] noch Verbannungen[27] vorgekommen sind.[28] — Jeder muß[29] das, worüber[30] er gesetzt ist,[31] sorgfältig[32] und pflichtgetreu[33] verrichten.[34] — Seid so[35] gegen[36] die anderen, wie ihr wünschet,[37] daß andere gegen euch seien. — Judas[38] verriet (Aor.) mit (Dat.) einem Kusse[39] seinen Herrn. — Wie möchten wir leichter in[21] der Tugend fortschreiten,[40] als wenn[41] wir uns selber kennen lernten (Aor.)?

[16] *τὰ πράγματα* [17] *ὥστε*, mit Inf. (Negation *μή*) [18] *ἐλλείπω* [19] *ἐκ* mit Pron. [20] *αὐξάνω*, Aor. [21] *πρός*, Acc. [22] *προσφέρομαι*, Aor. Pass. [23] *μετά*, Gen. [24] *πραότης, ητος* [25] *ἐπί*, Gen. [26] *θάνατος* [27] *φυγή* [28] *γίγνομαι* [29] *δεῖ* [30] *ἐφ' οἷς* [31] *ἐφίστημι*, Pf. Akt. [32] *ἐπιμελῶς* [33] *δικαίως* [34] *πράττω* [35] *τοιοῦτος* [36] *περί*, Acc. [37] *ἀξιόω* [38] *Ἰούδας, ου* [39] *φίλημα, τος* [40] *ἐπιδίδωμι*, Aor. Opt. mit *ἄν* [41] *εἰ*, mit Opt.

24. Das Leben gleicht dem Weine; wenn[1] der Rest[2] klein ist, wird er zu (Nom.) Essig.[3] — Als Aristagoras aus Milet den König Kleomenes zum[4] Kriege gegen[5] den Perserkönig aufforderte[6] und eine Menge Goldes versprach und, je mehr sich jener weigerte,[7] um so mehr hinzuthat,[8] rief[9] seine Tochter Gorgo: Vater, der Fremdling wird dich noch bestechen,[10] wenn[11] du ihn nicht aufs schleunigste[12] aus (Gen.) dem Hause jagst.[13] — Preiset[14] nicht diejenigen glücklich, welche recht viel besitzen, sondern diejenigen, welche sich keiner[15] Schuld[16] bewußt sind.[17] — Epaminondas riet (Aor.) sterbend den Thebanern, mit (Dat.) den Feinden Freundschaft zu schließen.[18] — Gott weiß alles, sowol das Vergangene[19] als das Gegenwärtige,[20] und was aus jedem entspringen wird.[21] — Denket[22] in allen euren Handlungen an (Gen.) das Ende,[23] und ihr werdet nicht fehlen. — Lykurgus über=

[1] *ὅταν* [2] *τὸ λοιπόν* [3] *ὄξος, ους* [4] *ἐπί*, Acc. [5] *πρός*, Acc. [6] *παρακαλέω* [7] *ἀντιλέγω* [8] *προστίθημι* [9] *φημί* [10] *διαφθείρω* [11] *ἐάν* [12] *ὡς τάχιστα* [13] *ἐκβάλλω*, Aor. [14] *ζηλόω* [15] kondition. [16] *ἁμάρτημα, τος;* man setze den Acc. [17] *σύνοιδα* [18] *τίθεμαι*, Aor. [19] *γίγνομαι*, Perf. [20] *εἰμί* [21] *ἀποβαίνω* [22] *μιμνήσκω* [23] *τὰ ἔσχατα*

gab (Aor.) dem Volke die Gesetze nicht eher, als bis[24] er den Gott in Delphi gefragt hatte (Aor.), ob[25] es den Spartanern fromme,[26] den von ihm verfaßten[27] Gesetzen zu gehorchen. — Da die Demeter nach Attika kam[28] und den Athenern die Feldfrüchte[29] und die Weihen[30] schenkte,[31] waren diese so menschenfreundlich, daß[32] sie dieselben den anderen Griechen nicht vorenthielten,[33] sondern allen davon (Gen.) mitteilten.[34]

[24] *πρίν* [25] *εἰ*, mit Ind. [26] *συμφέρω* [27] *τίθημι*, Aor. [28] *ἀφικνέομαι*, Aor. [29] *καρπός* [30] *τελετή* [31] *δίδωμι*, Aor. [32] *ὥστε* [33] *φθονέω*, Aor. [34] *μεταδίδωμι*, Aor.

25. Wenn[1] ein Reiter die Waldesel[2] verfolgt, so laufen[3] sie eine Strecke und bleiben dann stehen,[4] denn sie laufen viel schneller als die Pferde; und wenn[1] sich die Pferde wieder nähern,[5] so thun sie dasselbe. Und es ist nicht möglich,[6] sie zu fangen (Aor.), wenn[7] nicht die Reiter in Zwischenräumen sich aufstellend[8] und einander ablösend[9] auf (Acc.) sie Jagd machen.[10] — Den Alcibiades richteten[11] seine Feinde nicht, so lange er anwesend war; als er aber fort war,[12] sprachen[13] sie das Verdammungsurteil über (Gen.) ihn. — Meine Ankläger, sagte Sokrates, haben nichts wahres gesagt, von (Gen.) mir aber werdet ihr die ganze Wahrheit hören. — Nicht[14] ein Sperling wird auf[15] die Erde fallen ohne den Willen[16] Gottes. — Die Geizigen gleichen denjenigen, welche immer essen und doch[17] nie[18] gesättigt werden.[19] — Wenn du eines Amtes teilhaftig geworden bist, so sei desselben auch würdig. — Als dem Themistokles einst, wie er eben aus der Schule[20] zurückkehrte, Pisistratus begegnete[21] und der Erzieher ihn aus (Gen.) dem Wege gehen[22] hieß (Aor.), sagte der Knabe freimütig:[23] Ist dieser Weg nicht breit genug[24] für (Dat.) ihn? — Während[25] Philoktet im Schlafe[26] ausgestreckt dalag,[27] stal (Aor.) Odysseus seine Geschosse.[28] — Es ist besser,

[1] *ἐπειδάν* [2] *ὄνος ἄγριος* [3] *προτρέχω*, Aor. [4] *ἵστημι*, Pf. [5] *πλησιάζω* [6] *οὐκ ἔστι* [7] *ἐάν* [8] *διίστημι*, Aor. [9] *διαδέχομαι* [10] *θηράω* [11] *κρίνω*, Aor. [12] *ἄπειμι* [13] *καταγιγνώσκω*, Aor. [14] *οὐδέ* [15] *ἐπί*, Acc. [16] invitus [17] *δέ* [18] *μηδέποτε* [19] *ἐμπίπλημι* [20] *διδασκαλεῖον* [21] *προσέρχομαι* [22] *ἐκχωρέω* [23] *ἐλευθερίως* [24] *ἱκανός* [25] *ἐν ᾧ* [26] schlafend [27] *ἐκτείνω*, Plsqpf. Pass. [28] *βέλος, ους*

eines gut gelernt als vieles in mangelhafter Weise[29] sich angeeignet zu haben.[30]

[29] φαύλως [30] περιβάλλομαι.

26. Ein Lacedämonier, der im Kriege verwundet worden war (Aor.) und nicht gehen[1] konnte, schleppte[2] sich auf allen Vieren[3] fort. Da er ausgelacht wurde[4] und sich schämte (Aor.), sagte seine Mutter: Um wie viel[5] besser ist es, sich zu freuen über[6] seine Tapferkeit als sich zu schämen über ein unvernünftiges Gelächter! — Sokrates folgte (Aor.) seinen Freunden, die ihn heimlich aus dem Gefängniß wegführen[7] wollten, nicht; spottend fragte (Aor.) er sie, ob[8] sie irgendwo einen Ort außerhalb[9] Attika's wüßten (Opt.), wohin der Tod nicht kommen könnte (Opt.). — Als zu[10] dem Philosophen Demonax, da er bei[11] einem Sturme in die See gehen[12] wollte,[13] einer seiner Freunde sagte: Fürchtest du nicht, daß[14] das Fahrzeug umgeworfen[15] und du von den Fischen verzehrt werdest?[16] antwortete (Aor.) er: Da[17] wäre[18] ich doch recht undankbar,[19] wenn ich Anstand nähme,[20] mich von den Fischen aufzehren[21] zu lassen,[22] nachdem ich selber so viele Fische aufgezehrt habe.[21] — Als Alexander dem Großen auf seinem Zuge[23] durch[11] die Wüste[24] zum[10] Zeus Ammon viel Wasser vom Himmel herab zu teil ward,[25] wurde dies der Gottheit zugeschrieben.[26] — Dem Philosophen Demonax war es besonders darum zu thun,[27] entzweite[28] Geschwister mit (Dat.) einander auszusöhnen und Frauen gegenüber[10] ihren Männern[29] den Frieden zu vermitteln.[30] Auch zu (Dat.) empörten[31] Volksmassen[32] sprach[33] er mit Besonnenheit[34] und überredete (Aor.) die meisten, dem Vaterlande die gehörigen Dienste zu leisten.[35]

[1] βαδίζω [2] ὁδεύω [3] τετραποδιστί [4] καταγελάω, Aor. [5] πόσῳ [6] ἐπί, Dat. [7] ἐκκλέπτω [8] εἰ [9] ἔξω, Gen. [10] πρός, Acc. [11] διά, Gen. [12] ἀνάγομαι [13] μέλλω [14] μή, mit Konj. [15] ἀνατρέπω, Aor. 2 [16] καταβιβρώσκω, Aor. [17] εἶτα [18] Opt. mit ἄν [19] ἀγνώμων, ονος [20] ὀκνέω [21] κατεσθίω, Aor. [22] durch das Pass. [23] πορεύομαι [24] s. § 3, 5, 45 [25] γίγνομαι, Aor. [26] ἀναφέρω εἰς τὸ θεῖον, Aor. [27] μέλει [28] στασιάζω, Präs. Akt. [29] γαμέω, Perf. [30] πρυτανεύω [31] ταράττω, Präs. [32] δῆμος [33] διαλέγομαι, Aor. [34] ἐμμελῶς [35] τὰ μέτρια ὑπουργεῖν.

27. Demokrit antwortete (Aor.) auf die Frage,[1] warum er als[2] großer Mann eine kleine Frau geheiratet habe (Ind. Aor.): Ich habe von den Übeln das kleinste ausgewählt.[3] — Die Athener schlossen[4] die Ausländer[5] von (Gen.) den Mysterien[6] aus, obwol ihnen ein Ausländer, nemlich der Thracier Eumolpus,[7] die Mysterien gestiftet hatte.[8] — Als Herodes[9] den Polydeukes betrauerte,[10] der vor der Zeit[11] gestorben war (Aor.), und verlangte,[12] daß ihm der Wagen bespannt werden[13] sollte, wie wenn er noch lebte, und Pferde bereit gehalten,[14] wie wenn er sie besteigen würde,[15] und die Tafel gedeckt werden[16] sollte, wie wenn er essen würde, ging[17] Demonax hin und sagte: Ich bringe dir einen Brief von[18] Polydeukes. Da nun jener erfreut war[19] und glaubte (Aor.), auch Demonax wolle sich an (Gen.) dieser Trauer[20] beteiligen,[21] und fragte (Aor.): Nun[22] Demonax, was verlangt[12] Polydeukes? sprach er: Er beklagt[23] sich über (Acc.) dich, daß[24] du noch nicht zu[25] ihm kommst.[26] — Die Alten erzählen Folgendes von[27] Phidias: Als er den Zeus, welchen er für (Dat.) die Eleer gemacht hatte,[28] zum erstenmale aufschloß[29] und herzeigte,[30] stellte[31] er sich hinter[32] die Thüre und horchte[33] auf (Gen.) die Tadelnden[23] und Lobenden. Es tadelte aber der eine die Nase[34] als[35] zu dick,[36] der andere das Gesicht als zu lang,[37] ein anderer etwas anderes. Nachdem nun die Beschauer[38] sich entfernt hatten,[39] schloß[40] er sich ein und verbesserte[41] das Bild nach[42] der Ansicht der mehreren, indem er glaubte, daß die Stimme[43] so vieler nicht ohne Gewicht[44] sei, und daß viele notwendig[45] mehr sehen als einer.

[1] Verbum (Aor.) [2] seiend [3] *ἐκλέγω* [4] *ἀποκλείω* [5] *βάρβαρος* [6] *τελετή*, Sing. [7] *Εὔμολπος* [8] *καθίσταμαι*, Aor. [9] *Ἡρώδης, ου* [10] *πενθέω* [11] *ὥρα* [12] *ἀξιόω* [13] *ζεύγνυμι* [14] *παρίστημι* [15] *ἀναβαίνω*, Fut. [16] *δεῖπνον παρασκευάζω* [17] *προσέρχομαι*, Aor. [18] *παρά*, Gen. [19] *ἥδομαι*, Aor. [20] *πένθος, ους* [21] *μεταλαμβάνω* [22] *οὖν* (Stellung!) [23] *αἰτιάομαι* [24] *ὅτι* [25] *πρός*, Acc. [26] *ἀπέρχομαι* [27] *περί*, Gen. [28] *ἐξεργάζομαι*, Aor. [29] *ἀναπετάννυμι*, Aor. [30] *ἐπιδείκνυμι* [31] *ἵστημι*, Aor. [32] *κατόπιν*, Gen. [33] *ἐπακούω* [34] *ῥίς, ῑνός* [35] *ὡς* [36] *παχύς* [37] *ἐπιμήκης, ες* [38] *θεατής, οῦ* [39] *ἀπαλλάττομαι*, Aor. [40] *ἐγκλείομαι*, Aor. [41] *ἐπανορθόω* [42] *κατά*, Acc. [43] *συμβουλή* [44] *μικρός* [45] *ἀνάγκῃ*.

28. Cicero hielt[1] sich einige[2] Zeit bei (Dat.) dem Redner Apollonius[3] auf der Insel Rhodus auf. Man erzählt,[4] Apollonius habe, da er die römische Sprache[5] nicht verstand,[6] an (Gen.) Cicero das Ansinnen gestellt,[7] einen Vortrag in griechischer Sprache[8] zu halten,[9] und dieser sei bereitwilligst darauf eingegangen,[10] weil er glaubte, daß auf diese Weise die Zurechtweisung[11] leichter sein werde. Als er nun vortrug[9] (Aor.), sollen die Anwesenden voll Verwunderung[12] in (Dat.) Lobsprüchen[13] mit[14] einander gewetteifert haben;[15] Apollonius aber habe keine Freude gezeigt.[16] Dieser sei, nachdem Cicero geendet,[17] lange Zeit nachdenkend[18] dagesessen,[19] endlich[20] aber, als Cicero darüber ungehalten war,[21] habe er gesagt (Aor.): Dich, Cicero, lobe und bewundere ich, aber das Schicksal Griechenlands beklage[22] ich, weil nun auch das, was uns von (Gen.) dem Rühmlichen allein noch übrig war,[23] durch[24] dich den Römern zu teil geworden ist,[25] nemlich Bildung und Beredsamkeit.[26]

[1] *σύνειμι* [2] *τίς* [3] *Ἀπολλώνιος* [4] *φημί* [5] *διάλεκτος* [6] *συνίημι* [7] *δέομαι*, Aor. [8] *ἑλληνιστί* [9] *μελετάω*, declamare [10] *ὑπακούω*, Aor. [11] *ἐπανόρθωσις, εως* [12] *ἐκπλήττω*, Aor. Pass. [13] *ἔπαινος, ου* [14] *πρός*, Acc. [15] *διαμιλλάομαι*, Aor. [16] *οὐδὲν χαίρω*, Aor. [17] *παύομαι*, Aor. [18] *σύννους* [19] *κάθημαι, καθέζομαι* [20] *τὸ τελευταῖον* [21] *ἄχθομαι*, Aor. [22] *οἰκτείρω* [23] *ὑπολείπω* [24] *διά*, Gen. [25] *προσγίγνομαι* [26] *λόγος*.

29. Während Cyrus der Jüngere mit den Griechen in Myriandrus[1] war, stiegen[2] Xenias[3] aus Arkadien, ein Heerführer, und Pasion[4] aus Megara auf ein Fahrzeug und fuhren,[5] nachdem sie ihre wertvollste Habe[6] auf dasselbe gebracht hatten,[7] davon, wie die meisten glaubten, aus verletztem Ehrgeiz,[8] weil ihre Soldaten zu[9] Klearchus übergegangen waren[10] und Cyrus den Klearchus sie behalten[11] ließ.[12] Als sie nun verschwunden[13] waren, verbreitete[14] sich das Gerücht, daß[15] Cyrus sie mit (Dat.) Dreirudern verfolge (Opt.), und die einen wünschten, daß sie ein=

[1] *Μυρίανδρος, ου* [2] *ἐμβαίνω*, Aor. [3] *Ξενίας, ου* [4] *Πασίων, ωνος* [5] *ἀποπλέω*, Aor. [6] *τὰ πλείστου ἄξια* [7] *ἐντίθεμαι*, Aor. [8] *φιλοτιμέομαι*, Aor. [9] *παρά*, Acc. [10] *ἀπέρχομαι*, Aor. [11] *ἔχω* [12] *ἐάω* [13] *ἀφανής* [14] *διέρχομαι*, Aor. [15] *ὅτι*

geholt würden,[16] die andern aber bedauerten[17] sie, wenn[18] sie eingefangen werden[19] sollten. Cyrus aber rief[20] die Heerführer zusammen und sagte (Aor.): Xenias und Pasion haben uns verlassen; aber sie sollen wohl wissen, daß[15] sie nicht entronnen sind;[21] denn ich weiß, wohin[22] sie gegangen[23] und daß[15] sie nicht aus meinem Bereiche sind;[24] denn ich habe Dreiruder, um[25] ihr Fahrzeug einzufangen.[26] Allein ich werde sie nicht verfolgen, und es soll (Fut.) keiner sagen, daß[15] ich, so lange[27] einer da ist,[28] ihn benütze,[29] wenn[30] er aber fortgehen will, ihn ergreife[31] und mißhandle.[32] Sie sollen hingehen[33] mit dem Bewußtsein,[34] daß[15] sie schlechter gegen[35] uns als wir gegen sie sind. Ich habe ihre Kinder und Weiber, welche zu Tralles[36] in Haft sind;[37] aber auch[38] dieser werden sie nicht beraubt werden, sondern sie werden sie zurückbekommen[39] ihres früheren Verdienstes[40] halber.[41] So sprach Cyrus; als die Griechen dies hörten (Aor.), freuten (Aor.) sie sich über (Dat.) den Edelmut[42] desselben und zogen[43] lieber[44] und bereitwilliger mit.

16 λαμβάνω, Aor. 17 οἰκτείρω 18 εἰ 19 ἁλίσκομαι, Fut. Opt. 20 συγκαλέω, Aor. 21 ἀποδιδράσκω 22 ὅπῃ 23 οἴχομαι, Präs. 24 ἀποφεύγω, Pf. 25 ὥστε, mit Inf. 26 αἱρέω, Aor. 27 ἕως ἄν 28 πάρειμι 29 χράομαι 30 ἐπειδάν 31 συλλαμβάνω, Aor. 32 κακῶς ποιέω 33 εἶμι 34 οἶδα 35 περί, Acc. 36 Τράλλεις, εων 37 φρουρέω, Präs. Pass. 38 auch — nicht οὐδέ 39 ἀπολαμβάνω 40 ἡ πρόσθεν ἀρετή 41 ἕνεκα 42 ἀρετή 43 συμπορεύομαι 44 ἡδέως.

30. Als Cyrus der Ältere den Krösus, den König der Lyder, überwunden hatte (Aor.), befahl (Aor.) er auf Andringen[1] der Perser, ihn in Sardes zu verbrennen (Aor.). Nachdem nun die Perser einen großen Scheiterhaufen[2] errichtet hatten,[3] ritt[4] Cyrus aus der Königsburg heraus, den Krösus aber führten Diener gefesselt daher und mit ihm vierzehn Lyder. Als dies die Lyder sahen (Aor.), weinten (Aor.) sie alle, zerrissen[5] ihre Kleider, schlugen[6] ihre Häupter und rauften[7] sich die Haare aus, und ein solches Geheul[8] von Männern und Frauen brach[9] aus der Menge

1 βιάζομαι, Aor. 2 πυρά, ᾶς 3 νέω 4 ἐξελαύνω, Aor. 5 καταρρήγνυμι, Aor. 6 πλήττω, Aor. 7 τίλλομαι, Aor. 8 κωκυτός, οῦ 9 ἐκρήγνυμι, Aor.

hervor, wie nicht einmal[10] nach der Einnahme[11] der Stadt. Krösus selbst ging[12] ohne Tränen[13] einher. Als er aber zu[14] Cyrus gekommen war,[15] bat (Aor.) er mit (Dat.) lauter[16] Stimme rufend,[17] daß ihm sein Sohn gebracht werden[18] möchte, damit er ihn noch sehe vor seinem Ende. Als dieser herbeigebracht worden war,[18] rief[19] er: Führet auch mich hin, ich bitte euch, und verbrennet[20] mich mit; auch ich bin ja[21] ein Feind von euch nicht minder als der Vater. Krösus aber sagte: Du sprichst nicht recht,[22] mein Sohn! Denn ich allein habe den Krieg angefangen;[23] es ist also billig,[24] daß ich auch allein die Strafe[25] erleide.[26] Doch dieser ließ[27] nicht ab, sondern erfüllte[28] alles mit (Gen.) Jammer.[29] Ich werde mich nicht ausschließen[30] lassen von (Gen.) deinem Schicksale, Vater, rief[19] er; und wenn[31] sie mich jetzt nicht mit dir werden sterben lassen (Aor.), so erwarte[32] mich in Bälde.[33] Der Vater aber hieß ihn nicht verzagen,[34] und nachdem er ihn umarmt,[35] stieg[36] er auf[37] den Scheiterhaufen.

[10] *οὐδέ* [11] *ἁλίσκομαι*, Aor. [12] *προσέρχομαι* [13] *ἄδακρυς* [14] *κατά*, Acc. [15] auch *γίγνομαι*, Aor. [16] *μέγας* [17] *φθέγγομαι*, Aor. [18] *ἄγω*, Aor. [19] *φημί* [20] *συνεμπίπρημι*, Aor. [21] *γάρ* [22] *ὀρθῶς* [23] *ἐκφέρω*, Aor. [24] *χρή* [25] *τιμωρία, ας* [26] *ὑπέχω*, Aor. [27] *ἀφίσταμαι* [28] *ἀναπίμπλημι* [29] *οἶκτος, ου* [30] *λείπω*, 3. Fut. [31] *ἐάν* [32] *προσδέχομαι* [33] *ταχύ* [34] *ἀπογιγνώσκω*, Aor. [35] *ἀσπάζομαι*, Aor. [36] *ἔρχομαι* [37] *ἐπί*, Acc.

31. (Fortsetzung.) Der Sohn aber flehte (Aor.) die Hände zum[1] Himmel erhebend:[2] O Gebieter[3] Apollo und ihr Götter alle, die mein Vater geehrt hat (Aor.), kommt (Aor.) jetzt und helfet uns und lasset[4] nicht mit (Dat.) Krösus alle menschliche Frömmigkeit vergehen![5] Nach diesen Worten[6] führten ihn seine Freunde mit Mühe[7] fort.[8] Krösus aber, da er bereits auf[9] dem Scheiterhaufen saß und zweimal sieben Lyder mit ihm, und die Perser mit Fackeln in den Händen[10] herumstanden,[11] rief[12] mächtig[13] stöhnend[14] dreimal den Solon, der ihm einst gesagt hatte (Aor.), daß keiner glücklich sei, bevor[15] er gestorben wäre (Aor.). Als aber Cyrus

[1] *εἰς* [2] *ἀνέχω*, Aor. [3] *ἄναξ* [4] s. § 36, 1, 21 [5] *συναπόλλυμι*, Aor. [6] Verbum (Aor.) [7] *μόλις* [8] *ἀπάγω* [9] *ἐπί*, Gen. [10] *ἔχω* [11] *περιίστημι* [12] *ἀνακαλέομαι*, Aor. [13] *μέγα* [14] *στενάζω*, Aor. [15] *πρὶν ἄν*

hörte (Aor.), weshalb[16] er so gerufen (Aor.), weinte (Aor.) er, indem er bedachte,[17] daß[18] er Ungebührliches[19] thue, wenn er, gezwungen[20] von den Persern, einen König verbrenne. Da auch die Perser sich um ihn scharten[21] und ihn aufforderten[22] den Krösus zu erhalten,[23] gab er Befehl, den Scheiterhaufen zu löschen. Doch dieser brannte[24] bereits so, daß[25] es nicht möglich war, ihm beizukommen.[26] Da,[27] sagt man, blickte[28] Krösus gen[1] Himmel und flehte (Aor.) zu (Dat.) Apollo, daß er ihm helfe. Und plötzlich[29] sammelten[30] sich schwarze Wolken, und es brach[31] ein solcher Regen los, daß[25] das Feuer gelöscht wurde (Aor.). Cyrus aber führte (Aor.) ihn in die Königsburg und behandelte[32] ihn liebevoll. Und in kurzem[33] hatte er ihn zum (Acc.) Freunde gemacht;[34] er gab (Aor.) ihm Weiber und Kinder zurück und führte[35] ihn selber mit sich.

[16] *διὰ τί* [17] *ἐννοέομαι*, Aor. [18] *ὅτι*, mit Ind. [19] *νεμεσητός* [20] *βιάζομαι*, Aor. [21] *συγχέω*, Aor. Pass. [22] *ἀξιόω* [23] *σώζω* [24] *αἴθομαι* [25] *ὥστε* [26] *προσέρχομαι* [27] *τότε δή* [28] *ἐμβλέπω*, Aor. [29] *ἐξαίφνης* [30] *συντρέχω*, Aor. [31] *καταρρήγνυμι*, Aor. [32] *φιλοφρονέομαι* [33] *δι' ὀλίγου* [34] *ποιέομαι* [35] *ἐπάγομαι.*

32. Als der römische Senat beschlossen hatte,[1] den Julianus[2] aus dem Wege zu räumen[3] und statt[4] seiner den Severus[5] auf[6] den Tron[7] zu setzen,[8] nahm[9] dieser, um[10] die Soldaten, welche den Pertinax[11] getötet und dem Julian die Herrschaft übergeben hatten (Aor.), zu überwältigen,[12] zu (Dat.) folgender List[13] seine Zuflucht. Er versprach (Aor.) den Befehlshabern[14] derselben viel, wenn[15] sie die Truppen[16] in Rom dazu vermöchten,[17] sich freiwillig seinen Befehlen[18] zu unterwerfen.[19] Hierauf[20] sandte (Aor.) er eine Bekanntmachung[21] ins Lager, worin (Dat.) er ihnen auftrug (Aor.), die Waffen im Lager zurückzulassen (Aor.) und sämmtlich in (Dat.) friedlichem[22] Aufzuge,[23] wie sie bei Opfern[24]

[1] *γιγνώσκω*, Aor. [2] *Ἰουλιανός* [3] *ἀναιρέω*, Aor. [4] *ἀντί* [5] *Σεβῆρος* [6] *εἰς* [7] *ἀρχή* [8] *καθίστημι*, Aor. [9] *χράομαι*, Aor. [10] *ἵνα* [11] *Περτίναξ, κος* [12] *χειρόομαι* [13] *σόφισμα, τος* [14] *προΐστημι*, Part. Perf. [15] *ἐάν* [16] Soldaten [17] *πείθω*, Aor. [18] dem von ihm Befohlenen (Präs.) [19] *ὑπακούω*, Aor. [20] *μετὰ ταῦτα* [21] *δήλωσις, εως* [22] *εἰρηνικός* [23] *σχῆμα, τος* [24] *θύω*

oder bei einer Festfeier[25] pflegten, sich auf[6] den Namen des Severus verpflichten zu lassen.[26] Als sie der Ankündigung[21] glaubend[27] und von den Tribunen[28] beredet dies thaten (Aor.), wurden sie von seinen Soldaten umzingelt.[29] Diesen war nemlich bedeutet worden,[30] dieselben, sobald[31] sie sich aufgestellt hätten,[32] ringsum[33] mit (Dat.) den Waffen einzuschließen,[34] damit sie, aus (Dat.) Furcht[35] vor einer Verwundung[36] und wenige gegen[37] viele, nicht wagten sich zur Wehr zu setzen.[38] Als sie nun wie Kriegsgefangene von (Dat.) Waffen eingeschlossen dastanden,[39] sprach (Aor.) er mit Dat.) lauter[40] Stimme Folgendes.

[25] ἑορτάζω [26] ὄμνυμι, Aor. [27] πιστεύω, Perf. [28] χιλιάρχης [29] κυκλόω, Aor. [30] προαγορεύω [31] ὅταν [32] ἵστημι, Aor. [33] κύκλῳ [34] φράττω, Aor. [35] δέος, ους [36] vor (Gen.) dem verwundet werden (Aor.) [37] πρός, Acc. [38] μάχομαι, Aor. [39] ἵστημι, Plsqpf. [40] μέγας.

33. (Fortsetzung.) Ihr seht, daß[1] wir euch in (Acc.) jeder Hinsicht[2] überlegen[3] sind; ihr seid ganz leicht von mir bewältigt[4] und gefangen genommen worden. Es steht[5] bei[6] mir, mit (Acc.) euch anzufangen,[7] was[8] ich nur will. Wenn[9] man[10] eine Strafe[11] bestimmen[12] will für (Gen.) eure Verbrechen, so ist es nicht möglich eine gelindere[13] zu finden (Aor.) als den Tod. Ihr habt den ehrwürdigsten Greis und den trefflichsten Kaiser getötet und den Tron[14] auf das schimpflichste und ehrloseste für (Gen.) Geld preisgegeben.[15] Und derjenige selbst, den ihr so zum (Acc.) Kaiser gewählt habt (Aor.), ward von euch nicht erhalten[16] und beschirmt,[17] sondern feige[18] verraten (Aor.). Seht also, was ihr zu erdulden (Aor.) verdient habt.[19] Ich will (Fut.) euch nun zwar[20] nicht töten und meine Hände nicht wie ihr mit (Dat.) Blut beflecken; ihr sollt (Fut.) Leib und Leben als Geschenk von meiner Großmut[21] haben; aber ich habe den Soldaten, die euch umzingelt haben,[22] aufgetragen (Aor.), euch auszuziehen[23] und euch jedes

[1] ὅτι [2] τρόπος [3] stärker (κρείττων) sind als ihr [4] λαμβάνω [5] εἰμί [6] ἐπί, Dat. [7] δράω, Aor. [8] ἄν zum Relativ! [9] ἐάν [10] τίς [11] δίκη [12] ὁρίζω, Aor. [13] πρᾶος [14] ἀρχή [15] προδίδωμι [16] σώζω, Aor. [17] φυλάττω, Aor. [18] ἀνάνδρως [19] ἄξιός εἰμι [20] μὲν οὖν [21] φιλανθρωπία [22] περιλαμβάνω [23] ἀποζώννυμι, Aor.

militärische[24] Abzeichen[25] abzunehmen,[26] und ich gebe[27] euch die Weisung, von (Gen.) Rom so weit als möglich[28] fortzugehen. Wenn[9] einer innerhalb[29] des hundertsten Meilensteines[30] sich sehen läßt,[31] der wird mit (Dat.) dem Tode bestraft werden. — Nach diesen Worten[32] des Kaisers liefen[33] seine Soldaten hinzu und vollzogen[34] seinen Befehl.[35] Solche Strafe[11] legte[36] er den Mördern[32] des Pertinax auf.

[24] στρατιωτικός [25] σύμβολον [26] ἀποδύω, Aor. [27] παραγγέλλω [28] πόρρω, Superl. mit ὡς [29] ἐντός, Gen. [30] σημεῖον [31] φαίνω, Aor. 2. Pass. [32] Verbum (Aor.) [33] προστρέχω, Aor. [34] ποιέω, Aor. [35] das Befohlene (προστάττω, Aor.) [36] ἐπιτίθημι, Aor.

34. Als Alexander dem Großen gemeldet wurde (Aor.), daß Porus[1] mit seiner ganzen Streitmacht[2] jenseits[3] des Flusses Hydaspes[4] gesehen worden sei (Aor.), entschlossen,[5] ihn vom (Gen.) Übergange[6] abzuhalten[7] oder über (Dat.) ihn, entweder während er übersetzte[8] oder nachdem er ans Land gestiegen wäre[9] (Aor.), herzufallen (Aor.),[10] erkannte (Aor.) er wohl, daß[11] er an der Stelle, wo Porus sich gelagert hatte,[12] nicht werde übersetzen (Aor.) können (Opt.), zumal[13] da das Heer der Feinde zahlreich,[14] in guter Ordnung[15] und sehr wohl[16] bewaffnet[17] war. Daher teilte[18] er sein Heer und suchte einen bequemeren[19] Übergang,[20] und nachdem er diesen in der Nähe[21] einer Insel und einer Landspitze[22] gefunden (Aor.), wo er unbemerkt[23] überzusetzen (Fut.)[24] hoffte, brach[25] er in der Richtung nach[26] dieser Insel auf. Dort wurden in (Gen.) der Nacht die schon früher herbeigeschafften[27] Felle[28] mit (Gen.) Heu[29] gefüllt[30] und zugenäht.[31] Da ein heftiger[32] Regen vom Himmel fiel,[33] blieb das Unternehmen unentdeckt.[34] Überdies[35] waren die meisten Schiffe, in meh-

[1] Πῶρος [2] στρατιά [3] ἐπέκεινα, mit Gen. [4] Ὑδάσπης, ου [5] γιγνώσκω, Pf. Akt. [6] πόρος, ου [7] εἴργω [8] περάω [9] ἐκβαίνω [10] ἐπιτίθεμαι [11] ὅτι [12] καταστρατοπεδεύω, Plsqpf. [13] ἄλλως τε καί [14] πολύς [15] geordnet, τάττω [16] ἀκριβῶς (ῆς) [17] ὁπλίζω [18] διαιρέω, Aor. [19] εὔπορος [20] διάβασις [21] πλησίον, Gen. [22] ἄκρα, ας [23] ἀφανῶς [24] διαβαίνω [25] πορεύομαι, Aor. [26] ἐπί, Acc. [27] προσφέρω [28] διφθέρα, ας [29] κάρφη [30] πληρόω, Aor. [31] καταρράπτω, Aor. [32] λάβρος [33] ἐπιγίγνομαι, Aor. [34] man übersetze: blieben sie unbemerkt (λανθάνω, Aor.) dies thuend (δράω) [35] καί

rere Teile zerlegt,[36] an dieselbe Stelle[37] geschafft worden[38] und wurden nun, heimlich[23] wieder zusammengesetzt,[39] in einem nahe liegenden Wald verborgen. Gegen[40] den Morgen, nachdem sich Wind und Regen gelegt hatten,[41] stiegen[42] seine Soldaten auf (Gen.) die Felle und die Schiffe und segelten an[43] der Insel hin, damit sie nicht von den auf Anordnung[44] des Porus dastehenden[45] Vorposten[46] gesehen würden. Als Porus erfahren hatte (Aor.), daß[11] ein Teil des Heeres über (Acc.) den Fluß gegangen sei[24] (Ind.), schickte[47] er seinen Sohn ab, um[48] diejenigen von (Gen.) den Feinden, die noch nicht[49] herüber waren,[50] abzuhalten[7] und über (Dat.) diejenigen, welche bereits ans Land gestiegen waren[9] (Pf.), herzufallen.[10] Alexander warf sich[51] rasch[52] auf (Dat.) diese: es kamen 400 Reiter der Inder[53] um (Aor.), und auch der Sohn des Porus verlor das Leben.[54] Die Wagen, welche auf dem Rückzuge[55] beschwerlich[56] waren und darum von den Feinden zurückgelassen wurden (Aor.), wurden von den Macedoniern weggenommen.[57] Nun[58] entschloß sich[59] Porus selbst mit seiner gesammten Streitmacht auf[26] Alexander loszugehen.[60] Aber als er nach tapferer Gegenwehr[61] die Reiter besiegt und die Elefanten gefallen sah (Aor.) und auch von dem Fußvolke[62] die meisten verloren hatte (Aor.), da[63] wich[64] auch er,[65] an (Acc.) der rechten Schulter[66] verwundet (Aor.).

[36] συντέμνω [37] χῶρος, ου [38] παρακομίζω [39] συμπήγνυμι [40] πρός, Acc. [41] κοιμάομαι, Aor. [42] ἐπιβαίνω, Aor. [43] κατά, Acc. [44] παρά, Gen. [45] καθίστημι, Pf. [46] σκοπός [47] ἐκπέμπω, ἀποστέλλω, Aor. [48] ὡς mit Part. Fut. [49] μήπω [50] περάω, Perf. [51] ἐμπίπτω, Aor. [52] ὀξέως [53] Ἰνδός [54] ἀποθνήσκω, Aor. [55] ἀποχώρησις, εως [56] βαρύς [57] ἁλίσκομαι, Aor. [58] οὖν [59] αἱρέομαι, Aor. [60] ἐλαύνω, Aor. [61] nachdem er sich tapfer gewehrt (μάχομαι, Aor.) [62] οἱ πεζοί [63] τότε δή [64] ἀποχωρέω [65] ipse [66] ὦμος, ου.

35. Äakus, der Nachkomme des Zeus und[1] der Stammvater[2] des Geschlechtes der Teukriden,[3] zeichnete sich vor (Gen.) den damaligen Menschen[4] so sehr aus (Aor.), daß,[5] als eine Dürre[6] in

[1] δέ [2] πρόγονος [3] Τευκρίδης, ου [4] οἱ τότε ἄνθρωποι [5] ὥστε [6] αὐχμός, οῦ, Plur.

Griechenland eingetreten war [7] und viele Menschen umkamen, [8] die Vorsteher [9] der Staaten sich bittend [10] an [11] ihn wendeten, [12] indem sie glaubten, daß sie durch [13] seine edle Abkunft [14] und seine Frömmigkeit wohl am schnellsten Befreiung [15] von (Gen.) den herrschenden [16] Übeln finden [17] möchten. Und [1] als sie nun gerettet worden waren (Aor.) und erlangt hatten, [18] um (Gen.) was sie gebeten, [19] errichteten [20] sie auf der Insel Ägina ein gemeinsames Heiligtum der Griechen an der Stelle, wo [21] jener sein Gebet [22] verrichtet hatte. [23] Und so lange [24] er unter [25] der Menschen weilte, [26] stand [27] er im (Dat.) herrlichsten Rufe, nach seinem Tode [28] aber ward er als Richter in der Unterwelt aufgestellt. [29]

[7] *γίγνομαι*, Aor. [8] *διαφθείρω*, Aor. [9] *προΐστημι*, Part. Perf. [10] *ἱκετεύω* [11] *πρός*, Acc. [12] *ἔρχομαι*, Aor. [13] *διά*, Gen. [14] s. § 23, 1, 6 [15] *ἀπαλλαγή* [16] *πάρειμι* [17] *εὑρίσκω*, Inf. Aor. Med. mit *ἄν* [18] *τυγχάνω*, Aor. [19] *δέομαι*, Aor. [20] *καθίσταμαι*, Aor. [21] *οὗπερ* [22] *εὐχή* [23] *ποιέομαι*, Aor. [24] *ἕως* [25] *μετά*, Gen. [26] = war [27] *χράομαι* [28] Verbum (Aor.) [29] *ἀποδείκνυμι*, Aor.

Wörterverzeichniß.

Äakus *Αἰακός*.
Aal *ἔγχελυς, υος*.
Abend *ἑσπέρα, ας*.
abschneiden *ἀποτέμνω*.
absegeln *ἀποπλέω*.
absenden *ἀποστέλλω*.
Achilleus *Ἀχιλλεύς*.
Adler *ἀετός, οῦ*.
Affe *πίθηκος*.
Afrika *Λιβύη*.
Agamemnon *Ἀγαμέμνων, ονος*.
Agathokles *Ἀγαθοκλῆς, έους*.
Agesilaus *Ἀγησίλαος*.
Ägeus *Αἰγεύς*.
Ägina *Αἴγινα, ης*; Äginete *Αἰγινήτης, ου*.
Ägypten *Αἴγυπτος, ου*; Ägyptier *Αἰγύπτιος*.
Ägyptus *Αἴγυπτος, ου*.
ähnlich *ὅμοιος, παραπλήσιος*.
Ajas *Αἴας, αντος*.
Akademie *Ἀκαδήμεια, ας*.
Akademus *Ἀκάδημος*.
Alcibiades *Ἀλκιβιάδης, ου*.
Alexander *Ἀλέξανδρος*.
Alexandria *Ἀλεξάνδρεια, ας*.
Alkestis *Ἄλκηστις, ιδος*.
allein *μόνος*.
allerlei *παντοδαπός, παντοῖος*.
als *ἤ* (quam); *ἐπεί* (quum).
also = daher *οὖν*; = so s. d.
alt *παλαιός* (antiquus); *πρεσβύτης, γεραιός* (senex).
Altar *βωμός, οῦ*.
Alte, der *πρέσβυς, πρεσβύτης*.
Alter = Greisenalter *γῆρας*; vor Alters (*τὸ*) *πάλαι, τὸ παλαιόν*.
Altersgenosse *ἡλικιώτης, ου*.
Amalthea *Ἀμάλθεια, ας*.
Amazone *Ἀμαζών, όνος*.
Ameise *μύρμηξ, ηκος*.
Ammon *Ἄμμων, ωνος*.
Amphiaraus *Ἀμφιάραος*.
Amphipolis *Ἀμφίπολις, εως*.
Amt *ἀρχή*.
Anacharsis *Ἀνάχαρσις, ιδος*.
Anaxagoras *Ἀναξαγόρας, ου*.
Anaxarchus *Ἀνάξαρχος*.
Anaximander *Ἀναξίμανδρος*.
Andenken *μνήμη*.
anderer *ἄλλος, ἕτερος*.
ändern *κινέω*.
Äneas *Αἰνείας, ου*.
Anfang *ἀρχή*.
anfangen *ἄρχομαι*.
Anführer *στρατηγός, ἡγεμών, όνος*.
Angelegenheit *πρᾶγμα, τος*.
angenehm *ἡδύς*.
angesehen *ἔνδοξος, ἔντιμος, ἐπιφανής*.
Anker *ἄγκυρα*.
anklagen *αἰτιάομαι, κατηγορέω*.
Ankläger *κατήγορος*.
anmutig *χαρίεις*.
anschmieden *προσηλόω*.
ansehnlich *ἀξιόχρεως*.
Ansicht *γνώμη*.
Anstrengung *πόνος, ου*.
Antalkidas *Ἀνταλκίδας, ου*.

Antigone Ἀντιγόνη.
Antigonus Ἀντίγονος.
Antipater Ἀντίπατρος.
Antisthenes Ἀντισθένης, ους.
antworten ἀποκρίνομαι.
Anytus Ἄνυτος.
anwesend sein πάρειμι.
Apelles Ἀπελλῆς, οῦ.
Aphrodite Ἀφροδίτη.
Apollo Ἀπόλλων, ωνος.
Apollodorus Ἀπολλόδωρος.
Arabien Ἀραβία, ας.
Arbeit πόνος, ου, ἔργον.
arbeiten πονέω, ἐργάζομαι.
Archelaus Ἀρχέλαος.
Archidamus Ἀρχίδαμος.
Archimedes Ἀρχιμήδης, ους.
Archont ἄρχων, οντος.
Ares Ἄρης, εος.
Argiver Ἀργεῖος.
Argo Ἀργώ, οῦς.
Aristagoras Ἀρισταγόρας, ου.
Aristides Ἀριστείδης, ου.
Aristippus Ἀρίστιππος.
Ariston Ἀρίστων, ωνος.
Aristoteles Ἀριστοτέλης, ους.
Arkadien Ἀρκαδία, ας; Arkadier Ἀρκάς, άδος; arkadisch Ἀρκαδικός.
Arkesilaus Ἀρκεσίλαος.
arm πένης, ητος, ἄπορος.
Armenien Ἀρμενία, ας.
Armut πενία, ας.
Artaxerxes Ἀρταξέρξης, ου.
Artemis Ἄρτεμις, ιδος.
Arznei φάρμακον.
Arzt ἰατρός.
Äschines Αἰσχίνης, ου.
Äschylus Αἰσχύλος.
Asien Ἀσία, ας.
Äsop Αἴσωπος.
Astyages Ἀστυάγης, ους.
Athen Ἀθῆναι.
Athene Ἀθηνᾶ.
Athener Ἀθηναῖος.
Äthiope Αἰθίοψ, οπος.
Äthiopien Αἰθιοπία, ας.
Athlet ἀθλητής, οῦ.
Ätna Αἴτνη.
Atride Ἀτρείδης, ου.
Attika Ἀττική; attisch Ἀττικός.
auch καί.
aufhängen κρεμάννυμι,
aufstehen ἀνίσταμαι.
auftragen προστάττω.
aufziehen τρέφω.
Auge ὀφθαλμός.
Aulis Αὐλίς, ίδος.
ausgleiten ὀλισθάνω.
aussenden ἐκπέμπω.
äußerst ἔσχατος.
aussetzen ἐκτίθημι.
aussöhnen διαλλάττω; sich — διαλλάττομαι (mit Aor. 2. pass.).
aussprechen λέγω.
auszeichnen, sich διαφέρω.

Babylon Βαβυλών, ῶνος; babylonisch Βαβυλώνιος.
baden λούω, sich baden λούομαι.
Bär, Bärin ἄρκτος, ἡ.
Barbar βάρβαρος.
Bauch γαστήρ.
bauen οἰκοδομέω, κατασκευάζω.
Baum δένδρον.
bedürfen δέομαι.
bedürftig ἐνδεής, ές.
befehlen, Befehl geben κελεύω, προστάττω.
Befehlshaber στρατηγός.
beflecke μιαίνω.
befreie ἐλευθερόω, ἀπαλλάττω.
befreundet φίλος.
begehren ἐπιθυμέω.
Begierde ἐπιθυμία.
begraben θάπτω.
Begräbniß ταφή.
behaupten λέγω.
beherrschen ἄρχω.
Beil πέλεκυς, εως.

Beiname ἐπωνυμία.
Beispiel παράδειγμα, τος.
beißen δάκνω.
Beistand leisten βοηθέω.
bekannt δῆλος.
Bekannte, der γνώριμος.
bekommen λαμβάνω.
bekränzen στεφανόω.
belagern πολιορκέω.
beleidigen ἀδικέω.
Bellerophontes Βελλεροφόντης, ου.
bemitleiden ἐλεέω.
beneiden φθονέω.
beneidenswert ζηλωτός.
berauben στερέω.
berauschen μεθύσκω.
bereden πείθω.
Beredsamkeit ῥητορική.
bereichern πλουτίζω.
bereits ἤδη.
bereitwillig πρόθῡμος.
Berg ὄρος, ους.
berühmt κλεινός, ἔνδοξος, ἔντῑμος.
berühren θιγγάνω.
bescheiden κόσμιος.
beschenken δωρέομαι.
Beschluß fassen ψηφίζομαι.
beschuldigen αἰτιάομαι.
Beschwerde κακόν, πόνος, ου.
besiegen νικάω.
besitzen κτάομαι, Pf.
Besitztum κτῆμα, τος.
besonders μάλιστα.
besonnen σώφρων.
Besonnenheit σωφροσύνη, νοῦς.
beständig βέβαιος.
bestatten θάπτω.
bestrafen κολάζω, ζημιόω.
bewegen κινέω.
bewirten ἑστιάω.
bewundern θαυμάζω.
bewundernswert, bewunderungswürdig θαυμαστός.
Bias Βίας, αντος.
Biene μέλιττα, ης.
Bild εἰκών, όνος.
bilden (erziehen, excolere) παιδεύω; (gestalten, fingere) πλάττω.
Bildhauer ἀνδριαντοποιός.
Bildsäule ἄγαλμα, τος, εἰκών, όνος, ἀνδριάς, άντος.
Bildung παιδεία, ας.
binden δέω.
Bion Βίων, ωνος.
bitten αἰτέω, δέομαι.
bitter πικρός.
Blatt φύλλον.
bleiben μένω.
blenden τυφλόω.
blind τυφλός.
Blume ἄνθος, ους.
Blut αἷμα, τος.
Boden γῆ.
Böotien Βοιωτία.
böse κακός.
Bote ἄγγελος.
brauchbar χρήσιμος.
brav χρηστός, ἀγαθός.
Brief ἐπιστολή.
bringen φέρω, κομίζω.
Britanne Βρεττανός.
Brod ἄρτος, ου.
Brücke γέφυρα, ας.
Bruder ἀδελφός.
Brutus Βροῦτος.
Buch βιβλίον.
Buchstabe γράμμα, τος.
Bundesgenosse σύμμαχος.
Bündniß συμμαχία.
Burg ἀκρόπολις, εως.
Bürger πολίτης, ου (ῑ).
Busiris Βούσιρις, ιδος.

Cäsar Καίσαρ, αρος.
Cerberus Κέρβερος.
Chabrias Χαβρίας, ου.
Charakter τρόπος, ου, ἦθος, ους.
Chäronea Χαιρώνεια, ας.

Chilon Χίλων, ωνος.
Chimära Χίμαιρα, ας.
Chiron Χείρων, ωνος.
Chrysippus Χρύσιππος, ου.
Cicero Κικέρων, ωνος.
Cilicien Κιλικία, ας.
Circe Κίρκη.
Cypern Κύπρος, ου.
Cyrus Κῦρος, ου.

Da (cum) ἐπεί.
Dädalus Δαίδαλος.
daher (igitur) οὖν.
Dämon δαίμων, ονος.
Dank χάρις, ιτος.
dann ἔπειτα, εἶτα.
darben ἀπορέω.
Darius Δαρεῖος.
dauernd βέβαιος.
Delium Δήλιον.
Delphi Δελφοί.
Demades Δημάδης, ου.
Demeter Δημήτηρ, τρος.
Demetrius Δημήτριος.
Demokratie δημοκρατία, ας.
Demokritus Δημόκριτος.
Demonax Δημῶναξ, ακτος.
Demosthenes Δημοσθένης, ους.
denken φρονέω.
Despot δεσπότης, ου,
Deukalion Δευκαλίων, ωνος.
Dialog διάλογος, ου.
Dichter ποιητής, οῦ.
Dichterin ποιήτρια, ας.
Dichtung ποίησις, εως, ποίημα, τος.
Dieb κλέπτης, ου.
Diener οἰκέτης, ου.
dienen δουλεύω.
Dio Δίων.
Diogenes Διογένης, ους.
Dionysius Διονύσιος.
Dionysus Διόνυσος.
Dioskuren Διόσκουροι.
dort ἐνταῦθα, ἐκεῖ.

Drache δράκων, οντος.
Drachme δραχμή.
Dreifuß τρίπους, οδος.
Dreiruder τριήρης, ους.
Dreizack τρίαινα, ης.
drohen ἀπειλέω.
Drohne σφήξ, ηκός, ὁ.
Durst (δίψα) leiden =
dürsten διψάω.

Ebene πεδίον.
edel καλός, γενναῖος, ἐσθλός, χρηστός.
eher (potius) μᾶλλον; (prius) πρότερον.
ehern χάλκεος.
Ehre τιμή.
ehren θεραπεύω, τιμάω.
ehrenvoll ἔντῑμος, ἔνδοξος.
Ehrgeiz φιλοτιμία.
ehrgeizig φιλότῑμος.
ehrlos ἄτιμος.
ehrwürdig σεμνός.
Ei ᾠόν.
Eid ὅρκος, ου.
Eifer σπουδή, ἐπιμέλεια, ας.
eigen οἰκεῖος.
einfach ἁπλόος.
einfältig μωρός.
eingedenk sein μέμνημαι.
einkaufen ὠνέομαι, ἐπριάμην.
einnehmen (capio) αἱρέω, καταλαμβάνω.
Einsicht σύνεσις, εως, γνώμη.
einst ποτέ.
Eintracht ὁμόνοια, ας.
einzig μόνος.
Eisen σίδηρος, ου.
eisern σιδήρεος.
Eleer Ἠλεῖος.
Elefant ἐλέφας, αντος.
Elfenbein ἐλέφας, αντος.
Elle πῆχυς, εως.
Eltern γονεῖς, έων.
Empedokles Ἐμπεδοκλῆς, έους.

empfangen λαμβάνω.
Ende τελευτή, τέλος, ους.
enden τελευτάω.
eng στενός.
entbehren ἀπορέω.
entfliehen ἐκφεύγω.
entgegnen ἀποκρίνομαι.
enthaltsam ἐγκρατής.
Enthaltsamkeit ἐγκράτεια, ας.
entschlossen πρόθυμος, ἀνδρεῖος.
entweder — oder ἤ — ἤ.
entwenden κλέπτω.
Epaminondas Ἐπαμεινώνδας, ου.
Ephor ἔφορος.
Epikur Ἐπίκουρος.
Epimenides Ἐπιμενίδης.
Erdbeben σεισμός.
Erde γῆ.
erdulden πάσχω.
Eretrier Ἐρετριεύς.
erfahren πυνθάνομαι, μανθάνω.
erfinden εὑρίσκω.
Erfinder εὑρετής, οῦ.
erfreuen εὐφραίνω.
erhalten (accipio) λαμβάνω.
Erichthonius Ἐριχθόνιος.
erinnern ὑπομιμνήσκω; — sich — ομαι.
Erinnerung μνήμη.
Erinnye Ἐρινύς, ύος.
erkennen γιγνώσκω.
erlernen μανθάνω.
ermorden ἀποκτείνω.
ernähren τρέφω.
erregen ἐγείρω.
ertragen φέρω.
erwachen ἐγείρομαι.
erwerben κτάομαι.
erwidern ἀποκρίνομαι.
erzählen λέγω, ἱστορέω, μυθολογέω.
erzeugen τίκτω.
erziehen τρέφω (nutrio), παιδεύω (educo).
Erzieher παιδαγωγός.
Esel ὄνος, ου.
essen ἐσθίω.
Euagoras Εὐαγόρας, ου.
Euböa Εὔβοια, ας; Euböer Εὐβοεύς.
Eule γλαύξ, κός.
Eumeniden Εὐμενίδες, ων.
Euphrat Εὐφράτης, ου.
Euripides Εὐριπίδης, ου.
Europa Εὐρώπη.
Eurydike Εὐρυδίκη.
Eurystheus Εὐρυσθεύς.
ewig ἀθάνατος.

Fackel δᾴς, δός, λαμπάς, άδος.
fähig ἱκανός.
Fahrt πλοῦς.
Fahrzeug πλοῖον.
fallen πίπτω.
falsch ψευδής, ές.
fangen αἱρέω, λαμβάνω.
fast σχεδόν.
fehlen ἁμαρτάνω.
Fehler ἁμάρτημα, τος.
feig δειλός.
Feige σῦκον.
Feigenbaum συκῆ.
Feigheit δειλία.
feind, Feind, feindlich ἐχθρός, πολέμιος.
Feindschaft ἔχθρα, ας.
Feldherr στρατηγός.
Feldzug στρατεία, ας.
Felsen πέτρα, ας.
Fessel δεσμός, οῦ.
fesseln δέω.
Fest, das ἑορτή.
fest βέβαιος.
Festland ἤπειρος, ου.
fett πίων.
Feuer πῦρ.
Fisch ἰχθύς, ύος.
Flamme φλόξ, γός.
flehen εὔχομαι.
Fleisch κρέας, gew. Plur.
fliehen φεύγω.
Flotte στόλος, ου.

Flucht φυγή.
Flügel (des Vogels) πτερόν; (des Heeres) κέρας.
Fluß ποταμός.
folgen ἕπομαι, ἀκολουθέω.
fortgehen ἀπέρχομαι.
fragen ἐρωτάω.
Frau γυνή.
frei ἐλεύθερος.
Freiheit ἐλευθερία.
Freimütigkeit παρρησία.
freiwillig ἑκών, όντος.
fremd ἀλλότριος (alienus), ξένος (peregrinus).
Fremdling ξένος.
Freude ἡδονή.
freuen, sich χαίρω, ἥδομαι.
Freund φίλος.
Freundschaft φιλία.
Friede εἰρήνη.
frieren ῥιγόω.
fromm εὐσεβής, ές.
Frömmigkeit εὐσέβεια, ας.
Frucht καρπός, οῦ.
früher πρότερον.
Frühling ἔαρ, ρος.
Fuchs ἀλώπηξ, εκος.
fühlen αἰσθάνομαι.
führen ἄγω.
Führer ἡγεμών, όνος.
Furcht φόβος.
furchtbar δεινός, φοβερός.
fürchten, φοβέομαι, δέδοικα.
Fuß πούς, οδός.

Gans χήν, ηνός.
ganz πᾶς.
Gastmahl συμπόσιον.
geben δίδωμι.
gebären τίκτω.
Gebieter δεσπότης, κύριος.
Gebrauch machen χράομαι (mit Dat.).
Gedanke διάνοια, ας.
Gedicht ποίημα, τος.
Gefahr κίνδυνος, ου.
Gefährte ἑταῖρος.
gefallen ἀρέσκω.
Gefangener αἰχμάλωτος.
gefangen genommen werden ἁλίσκομαι.
Gefängniß δεσμωτήριον.
Gegend τόπος, ου.
gehen βαδίζω, πορεύομαι, ἔρχομαι (εἶμι); zu Grunde gehen ἀπόλλυμαι.
gehorchen ὑπακούω, πείθομαι.
gehorsam ὑπήκοος.
Geier γύψ, γῦπός.
Geist ψυχή, νοῦς.
Geiz φιλαργυρία.
geizig φιλάργυρος.
Gelächter γέλως, ωτος.
Geld χρήματα, ων.
Gelegenheit καιρός, οῦ.
Gemahlin γυνή.
gemeinsam κοινός.
Gemüt ψυχή, θυμός, οῦ.
genügen ἀρκέω.
Genügsamkeit αὐτάρκεια, ας.
gerecht δίκαιος.
Gerechtigkeit δικαιοσύνη.
gering μικρός.
Germane Γερμανός.
gerne ἡδέως.
Gerücht λόγος.
Geryones Γηρυόνης, ου.
Gesandte πρεσβευτής, οῦ; Plur. πρέσβεις.
Gesang ᾠδή.
geschehen γίγνομαι.
Geschenk δωρεά, ᾶς, δῶρον.
Geschichte ἱστορία, ας.
Geschlecht γένος, ους.
Geschöpf ζῷον.
geschwätzig λάλος.
Geschwister ἀδελφοί.
Gesellschaft ὁμιλία, ας.
Gesetz νόμος.
Gesetzgeber νομοθέτης, ου.
gesetzlich νόμιμος, ον.

Gesicht πρόσωπον, ὄψις, εως (Antlitz); ὅρασις, εως (Gesichtssinn).
Gespräch λόγος, ου.
Gestalt σχῆμα, τος (habitus), εἶδος, ους (forma).
Gestirn ἄστρον.
gesund ὑγιής, ές.
Gesundheit ὑγίεια, ας.
Getränke ποτόν.
Getreide σῖτος, ου.
Gewalt βία, ας.
gewaltsam βίαιος.
Gewand ἱμάτιον, στολή, ἐσθής, ῆτος.
Geweih κέρας, ατος.
Gewinn κέρδος, ους.
gewöhnen ἐθίζω.
Gewohnheit ἔθος, ους.
geziemen πρέπω.
Gift φάρμακον.
glänzend λαμπρός.
glauben νομίζω, οἶομαι (meinen); πιστεύω (für wahr halten, vertrauen).
gleich ἴσος, ὅμοιος.
gleichen ἔοικα.
Glück τύχη, εὐδαιμονία, εὐτυχία.
glücklich εὐτυχής, ές, εὐδαίμων, ον; glückl. sein εὐτυχέω; glückl. preisen μακαρίζω.
gnädig ἵλεως.
Gold χρυσός, χρυσίον.
golden χρύσεος.
Gorgo Γοργώ, οῦς.
Gott θεός.
Gottesfurcht εὐσέβεια, ας.
Gottheit θεός, τὸ θεῖον, δαίμων.
Göttin θεά.
göttlich θεῖος.
gottlos ἀσεβής, ές.
Gottlosigkeit ἀσέβεια, ας.
Grab τάφος, ου.
Graben τάφρος, ου.
Grabmal τάφος, ου.
grausam ὠμός.
Grazie Χάρις, ιτος.
Greis γέρων, οντος.
Greisenalter γῆρας.
Grenze ὅρος, ου.
Grieche Ἕλλην, ηνος; Griechenland Ἑλλάς, άδος; griechisch Ἑλληνικός.
Groll ὀργή.
groß μέγας.
Größe μέγεθος, ους.
Großvater πάππος.
Grotte ἄντρον.
gründen κτίζω.
gut (Adj.) ἀγαθός, χρηστός; Adv. εὖ, καλῶς.
Gut, das ἀγαθόν, κτῆμα.
Gymnasium γυμνάσιον.

Haar θρίξ, τριχός, κόμη.
Habsucht πλεονεξία.
Hades Ἅιδης, ου; im Hades ἐν Ἅιδου, in den Hades εἰς Ἅιδου.
Hafen λιμήν, ένος.
Hahn ἀλεκτρυών, όνος.
Hain ἄλσος, ους.
halb ἥμισυς.
halten (für) νομίζω.
Hand χείρ.
handeln πράττω.
Handlung ἔργον, πρᾶξις, εως.
Hannibal Ἀννίβας, α.
Harpyien Ἅρπυιαι, αἱ.
Hase λαγώς, ώ.
Haß μῖσος, ους.
häßlich αἰσχρός.
hassen μισέω.
häufig πολλάκις.
Haupt κεφαλή.
Haus οἶκος, ου, οἰκία; zu Hause οἴκοι.
Haut χρώς, ωτός.
Heer στράτευμα, τος, στρατιά.
Heerführer στρατηγός.
hehr σεμνός.
heilen ἰάομαι, ἀκέομαι.
heilig ἱερός.
Heiligtum ἱερόν.

Heimat πατρίς, ίδος.
heimisch πατρῷος.
heirate γαμέω (vom Manne), γαμέομαι (von der Frau).
heiße (befehle) κελεύω.
Hektor Ἕκτωρ, ορος.
Helena Ἑλένη.
helfen βοηθέω.
Hellespont Ἑλλήσποντος.
Helote Εἵλως, ωτος.
Hephästus Ἥφαιστος.
Hera Ἥρα.
Herakles Ἡρακλῆς, έους.
Heraklit Ἡράκλειτος.
Herde ἀγέλη.
Hermes, Hermensäule Ἑρμῆς, οῦ.
Herodot Ἡρόδοτος.
Heros ἥρως, ωος.
Herr δεσπότης, κύριος.
herrlich καλός.
Herrschaft ἀρχή.
herrschen ἄρχω.
Herrscher ἄρχων, οντος.
Herz ψυχή.
Hesiod Ἡσίοδος.
hier ἐνταῦθα.
Hilfe leisten βοηθέω.
Himmel οὐρανός, οῦ.
hindern κωλύω.
hinterlassen καταλείπω.
Hipparchus Ἵππαρχος.
Hipponikus Ἱππόνικος.
Hirsch ἔλαφος, ου.
Hirte ποιμήν, ένος, νομεύς.
hoch ὑψηλός,
Hochzeit γάμος, ου.
hoffen ἐλπίζω.
Hoffnung ἐλπίς, ίδος.
Höhle ἄντρον.
hold εὔνους.
Holz ξύλον.
Homer Ὅμηρος.
hören ἀκούω.
Horn κέρας, ατος.
Hund κύων, κυνός.
Hunger λιμός, οῦ; Hunger haben oder leiden, ertragen πεινάω.
hungern πεινάω.
hüten φυλάττω.

Jagd θήρα, ας.
Jahr ἔτος, ους.
Jahreszeit ὥρα, ας.
jammern ὀδύρομαι.
Jason Ἰάσων, ονος.
Iberier Ἴβηρ, ηρος.
je — desto ὅσῳ — τοσούτῳ.
je, jemals ποτέ.
jetzt νῦν.
Ikarus Ἴκαρος.
Ilissus Ἰλισσός.
Ilium Ἴλιον.
Ilus Ἶλος.
immer ἀεί.
Indien Ἰνδική.
Insel νῆσος.
jonisch Ἰωνικός.
irgendwo πού.
Isokrates Ἰσοκράτης, ους.
Italien Ἰταλία.
Jugend νεότης, ητος, ὥρα, ας.
jung νέος.
Jüngling νεανίας, ου, νεανίσκος, ου.

Kadmus Κάδμος.
Kaiser βασιλεύς.
Kalchas Κάλχας, αντος.
kalt ψυχρός.
Kameel κάμηλος, ου.
Kampf ἅμιλλα, μάχη, ἀγών, ῶνος.
kämpfen μάχομαι, ἀγωνίζομαι.
Karthago Καρχηδών, όνος.
Käse τυρός, οῦ.
Kastor Κάστωρ, ορος.
Kato Κάτων, ωνος.
kaufen ὠνέομαι, ἐπριάμην.
Kaufmann ἔμπορος, ου.
Kaukasus Καύκασος, ου.
kaum μόγις.

kennen lernen γιγνώσκω.
Kenntnis ἐπιστήμη, μάθημα, τος.
Kentaure Κένταυρος.
Kette δεσμός, οῦ.
Kind παῖς.
Kleanthes Κλεάνθης, ους.
Klearchus Κλέαρχος.
Kleid ἱμάτιον, ἐσθής, ῆτος.
klein μικρός.
Kleomenes Κλεομένης, ους.
Klugheit φρόνησις, εως.
Knabe μειράκιον, παιδίον, παῖς.
Knecht δοῦλος.
Knechtschaft δουλεία, ας.
Knidus Κνίδος, ου.
Knochen ὀστέον.
kochen ἕψω.
Kolchis Κολχίς, ίδος.
kommen ἥκω, ἔρχομαι; komme zu Hilfe βοηθέω.
kostbar πολυτελής, ές.
König βασιλεύς.
Königin βασίλεια, ας.
königlich βασιλικός.
Königsburg βασίλειον, τὰ βασίλεια.
Königsherrschaft βασιλεία, ας.
Kopf κεφαλή.
Kore Κόρη.
Korinth Κόρινθος, ου; Korinthier Κορίνθιος.
Körper σῶμα, τος.
Kraft ῥώμη, δύναμις, εως.
kräftig ἰσχῡρός, ἐρρωμένος.
Kranich γέρανος, ἡ.
Krankheit νόσος.
Kranz στέφανος, ου.
Krates Κράτης, ητος.
Kreon Κρέων, οντος.
Kreta Κρήτη; Kreter Κρής, ητός.
Krieg πόλεμος; Krieg führen πολεμέω.
Krieger στρατιώτης.
Kriegsgefangener αἰχμάλωτος.
Kritias Κριτίας, ου.
Krokodil κροκόδειλος, ου.
Kronus Κρόνος.
Krösus Κροῖσος.
Krotoniate Κροτωνιάτης, ου.
Kugel σφαῖρα, ας.
kühn θρασύς.
Kunaxa Κούναξα, ης.
Kunst τέχνη.
Künstler τεχνίτης, ου (ῑ).
kurz βραχύς.
Küste ἀκτή.

Labyrinth Λαβύρινθος, ου.
Lacedämon Λακεδαίμων, ονος.
Lacedämonier Λακεδαιμόνιος; Lacedämonierin Λάκαινα; lacedämonisch Λακεδαιμόνιος.
lachen γελάω; das L. γέλως, ωτος.
Lager στρατόπεδον.
Lakonien Λακωνική.
Lamm (ἀμνός), Gen. ἀρνός.
Land χώρα, ας, γῆ (letzteres immer im Gegensatz zu Wasser).
Landbauer γεωργός.
lang μακρός; (l. Zeit πολὺς χρόνος).
langsam βραδύς; Adv. βραδέως.
lasse (sino) ἐάω.
Laster κακία (Lasterhaftigkeit), κακόν.
lasterhaft φαῦλος, κακός.
leben ζάω, βιόω.
Leben, das βίος, ου.
Leda Λήδα, ας.
leer κενός.
legen τίθημι.
lehren διδάσκω.
Lehrer διδάσκαλος.
Leib σῶμα, τος.
Leibrock χιτών, ῶνος.
Leiche νεκρός.
leicht ῥᾴδιος (facilis), κοῦφος (levis).
Leichtsinn ῥᾳθυμία, ας.
leichtsinnig ῥᾴθῡμος.
leiden πάσχω.
Leid κακόν.
Leiden, das λύπη (ῡ).
Leidenschaft πάθος, ους.

Leier λύρα.
Leonidas Λεωνίδας, ου.
lernäisch Λερναῖος.
lernen μανθάνω.
lesen ἀναγιγνώσκω.
Leto Λητώ, οῦς.
Libyen Λιβύη; Libyer Λίβυς, υος; libysch Λιβυκός.
lieb φίλος; lieber (potius) μᾶλλον.
Liebe ἔρως, ωτος.
lieben στέργω, ἀγαπάω, φιλέω.
liegen κεῖμαι.
Linus Λίνος, ου.
Lippe χεῖλος, ους.
Lob ἔπαινος, ου.
loben ἐπαινέω.
löschen σβέννυμι.
Lösegeld λύτρον, gew. Plur.
Löwe λέων, οντος.
Löwenhaut λεοντῆ.
Lucian Λουκιανός.
Luft ἀήρ, έρος.
lügen ψεύδομαι.
Lusitanier Λυσιτανός.
Lust ἡδονή.
Lyder Λυδός.
Lykon Λύκων, ωνος.
Lykurgus Λυκοῦργος.
Lysander Λύσανδρος.
Lysias Λυσίας, ου.

Macedonier Μακεδών, όνος.
machen ποιέω.
Macht δύναμις, εως.
mächtig δυνατός.
Mädchen παρθένος, ου.
Magier μάγος.
Mahlzeit δεῖπνον.
Maja Μαῖα.
malen (molo) ἀλέω.
Mänade μαινάς, άδος.
manche ἔνιοι.
Mangel ἀπορία, ας.
Mann ἀνήρ.
männlich ἄρρην, εν.
Mantel ἱμάτιον.
Mantinea Μαντίνεια, ας.
Marathon Μαραθών, ῶνος.
Mark μυελός, οῦ.
Markt, Marktplatz ἀγορά, ᾶς.
Marsyas Μαρσύας, ου.
mäßig μέτριος, ἐγκρατής (temperans).
Mäßigkeit ἐγκράτεια, ας.
Mauer τεῖχος, ους.
Maus μῦς, υός.
Medea Μήδεια.
Meder Μῆδος.
Meer θάλαττα, ης.
Megareer Μεγαρεύς.
mehr (magis) μᾶλλον.
Meinung δόξα.
melden ἀγγέλλω.
Melikertes Μελικέρτης, ου.
Memnon Μέμνων, ονος.
Menelaus Μενέλαος, Μενέλεως.
Menge πλῆθος, ους.
Mensch ἄνθρωπος.
menschlich ἀνθρώπινος.
menschenfreundlich φιλάνθρωπος.
Metellus Μέτελλος.
Midas Μίδας, ου.
Milch γάλα, ακτος.
Milesier Μιλήσιος.
Milo Μίλων, ωνος.
Mine μνᾶ.
Minos Μίνως, ως od. ω.
Mitbürger πολίτης, ου (ῑ).
Mitgift προίξ, κός.
Mittag μεσημβρία, ας.
mitten μέσος, η, ον.
möglich δυνατός.
Monat μήν, ηνός.
Mond σελήνη.
Morgen, der ἕως, ω.
morgen αὔριον.
Mühe, Mühsal πόνος, ου.
Mund στόμα, τος.
Mundschenk οἰνοχόος.
Muse μοῦσα.

müßig ἀργός.
Müßiggang ἀργία.
mutig θαρραλέος, ἀνδρεῖος, θρασύς.
Mutter μήτηρ.
Mytilenäer Μυτιληναῖος, auch Μιτυληναῖος.

Nachahmen μιμέομαι, ζηλόω.
nachdem ἐπεί, ἐπειδή.
Nachkomme ἔκγονος, ου.
Nachstellung ἐπιβουλή.
Nacht νύξ, κτός.
Nachteil κακόν.
nahe (πλησίος), gew. Adv. πλησίον, ἐγγύς.
nähre τρέφω.
Name ὄνομα, τος.
Natur φύσις, εως.
nehmen λαμβάνω.
Neid φθόνος, ου.
nennen ὀνομάζω, καλέω.
nicht mehr οὐκέτι.
nie, niemals οὐδέποτε, noch niemals οὐπώποτε.
Niederlage ἧττα, ης.
niederlegen (etwas) τίθημι; sich — κατακοιμάομαι, κατακλίνομαι.
Nikias Νικίας, ου.
Nikokles Νικοκλῆς, έους.
Nil Νεῖλος, ου.
Ninus Νῖνος, ὁ (König), ἡ (Stadt).
Niobe Νιόβη.
noch ἔτι; noch nicht οὔπω.
Norden βορρᾶς, ᾶ, ἄρκτος, ἡ.
Nordwind βορρᾶς, ᾶ.
nötig ἀναγκαῖος, ἐπιτήδειος.
nötigen ἀναγκάζω.
notwendig s. nötig.
Numa Νουμᾶς, ᾶ, Νομᾶς.
nun νῦν (nunc); (igitur); δέ (autem).
nur μόνον.
nützen λυσιτελέω, ὠφελέω (dies mit Acc.).
Nutzen ὠφέλεια, ας.
nützlich ὠφέλιμος, χρήσιμος, λυσιτελής, ές.

Obrigkeit ἄρχων, οντος.
oder ἤ.
Ödipus Οἰδίπους, οδος.
Odysseus Ὀδυσσεύς.
offen φανερός.
öffnen ἀνοίγνυμι.
oft πολλάκις.
ohne ἄνευ, mit Gen.
Ohr οὖς, ὠτός.
Öl ἔλαιον.
Ölbaum ἐλαία, ας.
Olympia Ὀλυμπία, ας; zu Ol. Ὀλυμπίασιν; olympisch Ὀλύμπιος; olymp. Spiele τὰ Ὀλύμπια
Olympiade ὀλυμπιάς, άδος.
Olympus Ὄλυμπος, ου.
Olynthier Ὀλύνθιος.
Opfer θυσία, ας.
opfern θύω.
Orakel μαντεῖον.
Orakelspruch χρησμός, οῦ.
Orestes Ὀρέστης, ου.
Orpheus Ὀρφεύς.
Öta Οἴτη.

Palast τὸ βασίλειον, τὰ βασίλεια.
Panathenäen Παναθήναια, τά.
Panther πάρδαλις, εως.
Panzer θώραξ, κος.
Papier χάρτης, ου, gew. Plur.
Paris Πάρις, ιδος.
Parmenides Παρμενίδης, ου.
Parmenio Παρμενίων, ωνος.
Passatwinde ἐτησίαι, ων.
Patroklus Πάτροκλος.
Pausanias Παυσανίας, ου.
Pegasus Πήγασος, ου.
Peleus Πηλεύς.
Pelias Πελίας, ου.
Pelopidas Πελοπίδας, ου.

Peloponnes Πελοπόννησος, ου; Peloponnesier Πελοποννήσιος; peloponnesisch Πελοποννησιακός.
Perikles Περικλῆς.
Peripatetiker Περιπατητικός.
Perser Πέρσης, ου, persisch Περσικός.
Perseus Περσεύς.
Pest λοιμός, οῦ.
Pfau ταώς, ώ.
Pferd ἵππος, ου.
pflegen (consuevi) εἴωθα.
Pflicht, die τὰ δέοντα.
Pforte πύλη (ῠ).
Phalanx φάλαγξ, γγος.
Phalereer Φαληρεύς.
Pharnabazus Φαρνάβαζος.
Pheräer Φεραῖος.
Pherekydes Φερεκύδης, ους.
Phidias Φειδίας, ου.
Philippus Φίλιππος.
Philoktet Φιλοκτήτης, ου.
Philosoph φιλόσοφος.
Philosophie φιλοσοφία.
philosophieren φιλοσοφέω.
Phineus Φινεύς.
Phoker Φωκεύς.
Phokion Φωκίων, ωνος.
Phönicier Φοίνιξ, κος.
Phrygien Φρυγία, ας.
Pindar Πίνδαρος.
Piräeus Πειραιεύς.
Pisistratus Πεισίστρατος.
Pittakus Πίττακος.
Planet πλανήτης, ου.
Plato Πλάτων, ωνος.
Platz τόπος, ου.
Pluto Πλούτων, ωνος.
Polemo Πολέμων, ωνος.
Polydeukes Πολυδεύκης, ους.
Polyneikes Πολυνείκης, ους.
Polyphem Πολύφημος.
Pompejus Πομπήιος.
Poseidon Ποσειδῶν, ῶνος.
Pracht πολυτέλεια, ας.
prachtvoll πολυτελής, ές.
Priester ἱερεύς.
Private, Privatmann ἰδιώτης, ου.
Prokne Πρόκνη.
Prometheus Προμηθεύς.
prüfen ἐξετάζω.
Prüfstein βάσανος, ου.
Pydna Πύδνα, ης.
Pylades Πυλάδης, ου.
Pyrrha Πύρρα, ας.
Pythagoras Πυθαγόρας, ου.
Pythia Πυθία.

Quelle πηγή.

Rabe κόραξ, κος.
rasen μαίνομαι.
Rat βουλή.
raten συμβουλεύω.
Ratgeber σύμβουλος.
rauben ἁρπάζω.
Räuber λῃστής, οῦ.
rauh τραχύς.
recht δίκαιος, ὀρθός (justus, rectus); δεξιός (dexter).
Recht, das δίκη; mit Recht δικαίως.
rechtschaffen χρηστός, καλός καὶ ἀγαθός.
Rede λόγος.
Redefreiheit παρρησία, ας.
reden λέγω.
redend φωνήεις.
Redner ῥήτωρ, ορος.
Rednerbühne βῆμα, τος.
Regen ὑετός, οῦ, ὄμβρος, ου.
Regierung ἀρχή.
reich πλούσιος.
Reich, das ἀρχή.
Reichtum πλοῦτος, ου.
reinigen καθαίρω.
reisen πορεύομαι.
Reiter ἱππεύς.
Remus Ῥέμος.
Residenz τὰ βασίλεια.

retten, erretten σώζω.
Retter, Erretter σωτήρ, ῆρος.
Rettung σωτηρία.
Rhodus Ῥόδος, ου.
richten (judicare) κρίνω (ῑ); zu Grunde richten διαφθείρω, ἀπόλλυμι.
Richter δικαστής, οῦ, κριτής, οῦ.
Rind βοῦς, βοός.
Ringschule παλαίστρα, ας.
Rohr κάλαμος, ου.
Rom Ῥώμη; Römer Ῥωμαῖος; römisch Ῥωμαϊκός; gew. = der Römer.
Romulus Ῥωμύλος.
Rücken νῶτος, ου, od. νῶτον.
Ruf (fama) δόξα.
rufen καλέω.
ruhig ἥσυχος.
Ruhm δόξα.
rühmlich καλός.

Sache χρῆμα, τος, πρᾶγμα, τος.
Säge πρίων, ονος.
sagen λέγω, φημί.
salben ἀλείφω.
Sand ψάμμος, ου.
sanft πρᾶος.
Sappho Σαπφώ, οῦς.
Sardes Σάρδεις, εων.
sättigen κορέννυμι.
schaden βλάπτω (mit Acc.).
schädlich βλαβερός.
Schaf οἶς, πρόβατον.
Schale φιάλη.
Scham, Schamgefühl, Schamhaftigkeit αἰδώς, οῦς.
schämen, sich αἰσχύνομαι.
Schande αἰσχύνη.
scharf ὀξύς.
Schatten σκιά, ᾶς.
Schatz θησαυρός; Schätze auch χρήματα.
Schatzkammer ταμιεῖον.
Schaubühne σκηνή.
schauen θεάομαι.
scheinen δοκέω.
Schenkel σκέλος, ους.
schenken δωρέομαι.
scheren κείρω.
schicken πέμπω.
Schicksal τύχη, μοῖρα.
Schiff ναῦς.
Schiffer ναύτης, ου.
Schild ἀσπίς, ίδος.
schimpflich αἰσχρός.
Schlacht μάχη (ᾰ).
Schlachtreihe φάλαγξ, γγος.
Schlaf ὕπνος, ου.
schlafen καθεύδω.
Schlag πληγή.
schlagen τύπτω, πατάσσω.
Schlange ὄφις, εως.
Schlauch ἀσκός, οῦ.
schlecht κακός, πονηρός, φαῦλος.
Schlechtigkeit κακία.
schlimm κακός.
schließen κλείω.
Schlüssel κλείς, ειδός.
schmähe λοιδορέω.
Schmeichler κόλαξ, κος.
Schmerz λύπη (ῡ).
schmerzlich ἀλγεινός.
Schmuck κόσμος, ου.
schmücken κοσμέω.
Schnee χιών, όνος.
schnell ταχύς; Adv. ταχέως.
Schnelligkeit ταχυτής, ῆτος.
schon ἤδη.
schön καλός.
Schönheit κάλλος, ους.
schreiben γράφω.
Schrift γράμμα, τος.
Schriftsteller συγγραφεύς.
Schuld αἰτία, ας.
schuld (auctor), schuldig αἴτιος.
Schule σχολή.
Schüler μαθητής, οῦ.
Schutz φυλακή.
schützen φυλάττω.
schwach ἀσθενής, ές.
Schwalbe χελιδών, όνος.

schwarz μέλας.
schwätze λαλέω.
Schweif οὐρά, ᾶς.
schweigen σιωπάω.
Schweigen, das σιγή, σιωπή.
Schwein ὗς, ὑός.
Schweiß ἱδρώς, ῶτος.
schwer βαρύς (gravis), χαλεπός (difficilis, schwierig).
Schwerbewaffneter ὁπλίτης, ου (ῑ).
Schwert ξίφος, ους.
Schwester ἀδελφή.
schwören ὄμνυμι.
Scipio Σκιπίων, ωνος, Σκηπίων.
Scythe Σκύθης, ου (ῠ); scythisch Σκυθικός.
See, die θάλαττα.
Seele ψυχή.
Seemacht ναυτικόν.
Seeräuber λῃστής, πειρατής, οῦ.
Seeschlacht ναυμαχία.
segeln πλέω.
sehen ὁράω, θεάομαι.
Seher μάντις, εως.
sehr σφόδρα.
Senat βουλή.
senden πέμπω, ἀποστέλλω.
sicher ἀσφαλής, ές.
Sicherheit ἀσφάλεια.
Sicilien Σικελία.
Sieg νίκη (ῑ).
siegen νικάω.
Silber ἀργύριον, ἄργυρος, ου.
silbern ἀργύρεος.
singen ᾄδω.
Sinn νοῦς, φρήν, ενός (mens); αἴσθησις, εως (sensus).
Sitte τρόπος, ου, ἦθος, ους.
sitzen κάθημαι.
Sklave οἰκέτης, ου, δοῦλος, ἀνδράποδον.
Sklaverei δουλεία.
so οὕτως, auf das Vorhergehende, ὧδε, auf das Folgende sich beziehend; so sehr τοσοῦτον; sogar καί.
sogleich εὐθύς, αὐτίκα.
Sohn υἱός, παῖς.
Sokrates Σωκράτης, ους.
Sold μισθός, οῦ.
Soldat στρατιώτης, ου.
Söldner ξένος.
Soli Σόλοι, ων.
Solon Σόλων, ωνος.
Sommer θέρος, ους.
sondern ἀλλά.
Sonne ἥλιος, ου.
Sophist σοφιστής, οῦ.
Sophokles Σοφοκλῆς, έους.
Sorge φροντίς, ίδος.
sorgen φροντίζω (für etwas τινός).
sowol — als auch καί — καί, τέ — καί.
Sparta Σπάρτη.
Spartaner Σπαρτιάτης, ου (ᾱ).
später ὕστερος; Adv. ὕστερον.
Speer ἀκόντιον.
Speise σῖτος, ου, σιτίον.
Sperling στρουθός, οῦ.
Speusippus Σπεύσιππος.
spotten σκώπτω.
Sprache λόγος, ου, γλῶττα, ης.
springen ἅλλομαι.
Staat πόλις, εως.
Stachel κέντρον.
Stadium στάδιον.
Stadt πόλις, εως.
stark ἰσχῡρός, ἐρρωμένος.
Statue ἀνδριάς, άντος, εἰκών, όνος.
stehen ἕστηκα.
Stein λίθος, ου.
stelen κλέπτω.
sterben τελευτάω, ἀποθνήσκω.
sterblich θνητός.
Stern ἀστήρ, έρος.
stets ἀεί.
Steuermann κυβερνήτης, ου.
Stier ταῦρος, ου.
Stimme φωνή.
Stock βακτηρία, ας.
Stolz φρόνημα, τος.

Strafe ζημία, ας.
Strapaze πόνος, ου.
Straße ὁδός, οῦ.
streben ἐπιθυμέω (nach etwas τινός).
Strom ποταμός, οῦ.
strömen ῥέω.
Stunde ὥρα, ας.
Sturm χειμών, ῶνος.
suchen ζητέω (quaero), πειράομαι (conor, versuche).
Sulla Σύλλας, α.
süß γλυκύς.
Susa Σοῦσα, ων.
Sybarite Συβαρίτης, ου (ῑ).
Syrakus Συράκουσαι, ῶν; Syrakusaner Συρακούσιος.
Syrien Συρία; Syrier Σύρος; Σύριος (von Syros).

Tadel ψόγος, ου.
tadeln ψέγω, μέμφομαι.
Tag ἡμέρα, ας.
Talent τάλαντον.
Tantalus Τάνταλος.
tapfer ἀνδρεῖος.
Tapferkeit ἀρετή, ἀνδρεία.
Tartarus Τάρταρος, ου.
tauchen (trans.) βάπτω.
Taurus Ταῦρος, ου.
täuschen ἐξαπατάω.
Teil μέρος, ους.
teilhaftig werden τυγχάνω.
Tempel νεώς, ἱερόν.
Tempelräuber ἱερόσυλος.
teuer (lieb) φίλος.
Thales Θαλῆς, εω.
That ἔργον, πρᾶξις, εως.
Theater θέατρον.
Theben Θῆβαι, ῶν; Thebaner Θηβαῖος.
Themistokles Θεμιστοκλῆς, έους.
Theophrast Θεόφραστος.
Theopompus Θεόπομπος.
Thermopylen Θερμοπύλαι, ῶν.
Theseus Θησεύς.
Thessaler Θετταλός.
Thetis Θέτις ιδος.
Thor, das πύλη (ῠ).
thöricht μωρός, μάταιος, ἀσύνετος, ἄνους.
Thracien Θρᾴκη; Thracier Θρᾴξ, κός.
thun πράττω, ποιέω, δράω.
Thukydides Θουκυδίδης, ου.
tief βαθύς.
Tier θηρίον.
Tigranes Τιγράνης, ου.
Timon Τίμων, ωνος.
Tissaphernes Τισσαφέρνης, ους.
Titan Τιτάν, ᾶνος.
Tochter θυγάτηρ, τρός.
Tod θάνατος, ου.
tot νεκρός.
töten ἀποκτείνω.
träg ὀκνηρός, ἀργός.
tragen φέρω.
Tragödie τραγῳδία.
Traube βότρυς, υος.
trauen πιστεύω.
Trauer λύπη (ῡ) (maestitia), πένθος, ους (luctus).
Traum ὄνειρος, ου, ὄναρ, τό, ἐνύπνιον.
trefflich ἀγαθός, χρηστός.
treu πιστός.
Treue πιστότης, ητος.
treulos ἄπιστος.
trinken πίνω (ῑ).
Troja Τροία, ας; Trojaner Τρώς, ωός; trojanisch Τρωϊκός.
Tron θρόνος.
tüchtig χρηστός, ἀγαθός.
Tüchtigkeit ἀρετή.
Tugend ἀρετή.
tugendhaft χρηστός, σώφρων.
Tyndareos Τυνδάρεως, ω.
Typhon Τυφών, ῶνος.
Tyrann τύραννος.
Tyrannei τυραννίς, ίδος.
Tyrrhener Τυρρηνός.

Übel κακόν.

übelgesinnt δύσνους, κακόνους.
üben ἀσκέω.
übergeben παραδίδωμι.
überreden πείθω.
Überredung πειδώ, οῦς.
Überrest λείψανον.
überwinden νικάω, κρατέω.
überzeugen πείθω.
übrig λοιπός; = andere ἄλλος.
Übung μελέτη, ἄσκησις, εως.
umkommen ἀπόλλυμαι.
unähnlich ἀνόμοιος.
unbekannt ἄδηλος.
unbeschuht ἀνυπόδητος.
unbeständig ἀβέβαιος.
Undank ἀχαριστία.
undankbar ἀχάριστος.
unenthaltsam ἀκρατής, ές.
Unfall συμφορά.
unfreiwillig ἄκων.
ungebildet ἀπαίδευτος.
ungeehrt ἄτῑμος.
ungehörnt ἄκερως.
ungerecht ἄδικος.
Ungerechtigkeit ἀδικία.
Unglück ἀτυχία, συμφορά.
unglücklich ἀτυχής, δυστυχής.
unglücklich sein ἀτυχέω, δυστυχέω.
Unheil κακόν.
unmöglich ἀδύνατος.
Unrecht ἀδικία; unrecht thun ἀδικέω.
unrecht ἄδικος.
unsterblich ἀθάνατος.
Untergang (occasus) δυσμαί, ῶν.
unterjochen καταδουλόομαι.
unterscheiden, sich διαφέρω.
untersuchen ἐξετάζω.
unterthan ὑπήκοος.
Unterwelt Ἅιδης; s. Hades.
unterwerfen καταστρέφομαι.
unvergänglich ἀθάνατος.
unvernünftig ἄλογος (von Sachen), ἄφρων (von Personen).
unverständig ἄνους, ἀνόητος, ἄφρων.
unwert ἀνάξιος.
unwissend ἀμαθής, ές.
unwürdig ἀνάξιος.
unzählige μυρίοι.
unzeitig ἄκαιρος.
Üppigkeit τρυφή.
Urheber αἴτιος.
Ursache αἰτία.
urteilen κρίνω.

Vater πατήρ.
Vaterland πατρίς, ίδος.
väterlich πατρῷος.
Vaterstadt πατρίς, ίδος.
verbannen φυγαδεύω.
Verbannung φυγή.
verbergen κρύπτω.
verborgen sein λανθάνω.
Verbrecher κακοῦργος.
verbrennen κατακαίω, καταπίμπρημι.
verderben διαφθείρω.
verfertigen ποιέω.
verfolgen διώκω.
verführen διαφθείρω.
vergänglich θνητός.
vergessen ἐπιλανθάνομαι (gew. mit Gen.).
vergleichen εἰκάζω, ὁμοιόω.
Vergnügen ἡδονή.
vergrößern αὐξάνω.
verhaßt ἐχθρός,
verheeren πορθέω.
verheiraten, sich = heiraten.
verhindern κωλύω.
Verirrung ἁμάρτημα, τος.
verkaufen πιπράσκω, πωλέω, ἀποδίδομαι.
verlangen αἰτέω.
verlassen ἀπολείπω.
verlässig πιστός.
verleihen δίδωμι.
verletzen ἀδικέω.
verleumden διαβάλλω.
Verleumder διάβολος.
Verleumdung διαβολή.

verlieren ἀποβάλλω, ἀπόλλυμι.
vermögen = können.
Vermögen οὐσία, ας.
vernichten διαφθείρω.
Vernunft λόγος.
vernünftig σώφρων, φρόνιμος, ον.
verraten προδίδωμι.
Verräter προδότης, ου.
Verräterei προδοσία.
verschaffen πορίζω.
verspotten σκώπτω.
versprechen ἐπαγγέλλομαι, ὑπισχνέο-
Verstand νοῦς.
verständig συνετός, φρόνιμος, ον, σώφρων.
verstehen ἐπίσταμαι, οἶδα.
versuchen πειράομαι.
vertreiben ἐκβάλλω.
verwandt οἰκεῖος, συγγενής.
verweilen διατρίβω.
verwunden τιτρώσκω.
viel πολύς.
Vließ δέρας, ατος; gold. Vl. χρυσόμαλλον δέρας.
Vogel ὄρνις, ιθος.
Volk λεώς, ώ, ἔθνος, ους (gens), δῆμος, ου (populus).
Völkerschaft ἔθνος, ους.
Volksversammlung ἐκκλησία.
voll πλέως, μεστός.
vollbringen κατεργάζομαι, διαπράττομαι.
voraussagen προαγορεύω.
Vorfahre πρόγονος.
Vorsicht πρόνοια.
Vorteil ἀγαθόν.
vortrefflich καλός.
vorziehen προαιρέομαι.

Wachen, wach sein Pf. 2 v. ἐγείρω.
Wächter φύλαξ, κος.
wacker ἀγαθός.
Waffe ὅπλον.
Waffenstillstand schließen σπένδομαι.
Wagen ἅρμα, τος.
wagen τολμάω.
wählen αἱρέομαι.
wahr ἀληθής, ές.
Wahrheit ἀλήθεια.
Wahrsager μάντις, εως.
Wald ὕλη.
warum? τί, διὰ τί.
Wasser ὕδωρ, ατος.
Wasserschlange ὕδρα.
Wechsel μεταβολή.
wecken ἐγείρω.
weder — noch οὔτε — οὔτε, μήτε — μήτε.
Weg ὁδός, οῦ.
Wegweiser ὁδηγός.
wehen πνέω.
Weib γυνή.
weiblich θῆλυς.
Weihgeschenk ἀνάθημα, τος.
weil ὅτι.
Wein οἶνος, ου.
weinen δακρύω, κλαίω.
Weinstock ἄμπελος, ου.
Weise (Art) τρόπος, ου.
weise σοφός.
Weisheit σοφία.
Weizen πυροί, ῶν.
Welt κόσμος, ου.
wenig ὀλίγος.
werden γίγνομαι.
Werk ἔργον.
wert ἄξιος.
wertvoll τίμιος.
werfen ῥίπτω, βάλλω.
Wettkampf ἀγών, ῶνος.
Widder κριός, οῦ.
wie? πῶς; Relat. ὡς, ὥσπερ; ind. Frage ὅπως.
wieder πάλιν, αὖθις.
wild ἄγριος.
Wind ἄνεμος.
Winter χειμών, ῶνος.
wissen οἶδα, ἐπίσταμαι.
Wissenschaft ἐπιστήμη.

Druck von Junge & Sohn in Erlangen.